

Einladung zur 8. und 9. Sitzung des Grossen Gemeinderates

Wetzikon, 3. Dezember 2014

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Wetzikon wird sich am **Montag, 15. Dezember 2014 (Doppelsitzung), um 19.00 Uhr** und am **Donnerstag, 18. Dezember 2014 (Doppelsitzung), um 19.00 Uhr¹** zur Behandlung der vorliegenden Geschäfte im Stadthaus versammeln.

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Präsidenten
3. 04.03.2 Teilrevision Nutzungsplanung (Schlussabstimmung)
4. 11.07 Voranschlag 2015 (Beratung) inkl. Finanz- und Aufgabenplan (Kenntnisnahme)
5. 16.02 Entschädigungsverordnung (Beratung)
6. 16.05.4 14-3 Interpellation FDP "Umsetzung des Energiekonzeptes der Stadt Wetzikon" (Beantwortung)
7. 16.05.4 14-5 Interpellation FDP "IT-Strategie der Stadt Wetzikon" (Beantwortung)
8. 29.02.3 VZO, Neubau Busdepot und Kaufmännische Berufsschule Wetzikon, Verkauf von Baumasse ab dem Gaswerkareal (Beratung)
9. 16.05.2 14-01 Motion Andreas Erdin (GLP)²: "Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Wetzikon" (Beratung)

Der Präsident des Grossen Gemeinderates:
Stefan Kaufmann

¹ Jeweils Doppelsitzung, mit einer Sitzungs- bzw. Verpflegungspause. Im Verlauf der Sitzung wird der Präsident (Büro) eine Standortbestimmung bezüglich des Ablaufs der Sitzung vornehmen.

² Bei den parlamentarischen Vorstössen wird jeweils die Erstunterzeichnende bzw. der Erstunterzeichnende des Vorstosses aufgeführt (die weiteren sind auf dem Vorstoss ersichtlich).

Geschäft 11.07 Voranschlag

Schema Ablauf der Beratung / Übersicht vorhandene Dokumente

Zusammengestellt durch die Parlamentsdienste (Stand der Bearbeitung: 3. Dezember 2014)

Informationen:

1. Ablauf Beratung des Geschäftes durch den Grossen Gemeinderat:

a) Finanz- und Aufgabenplan 2014-2018

Der Präsident des Grossen Gemeinderates erteilt das Wort:

- der Referentin oder dem Referenten des Stadtrates (Vorstellung des Finanz- und Aufgabenplans 2014-2018);
- Mitgliedern des Grossen Gemeinderates.

Gemäss Art. 17 Bst. d der Gemeindeordnung: Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2014-2018 durch den Grossen Gemeinderat.

b) Voranschlag 2015

Der Präsident des Grossen Gemeinderates erteilt das Wort:

- dem Präsidenten der vorberatenden Kommission (Vorstellung des Geschäftes, Beurteilung des Geschäftes durch die Kommission);
- der Referentin oder dem Referenten des Stadtrates (Würdigung des Geschäftes);
- auf Verlangen den übrigen Kommissionsmitgliedern;
- Mitgliedern des Grossen Gemeinderates (Würdigung des Geschäftes).

Anschliessend erfolgt die Detailberatung – Anträge der Kommission sowie ggf. Anträge aus der Mitte des Grossen Gemeinderates:

- Kapitel 2 bis 10 des Voranschlages;
- Anhänge 1 bis 3 des Voranschlages;
- Steuerfuss – Kapitel 1 des Voranschlages.

Bemerkungen:

- Sieht der Voranschlag eine Neuverschuldung vor, benötigt die Beschlussfassung im Grossen Gemeinderat eine Zweidrittels-Mehrheit (Art. 17 Abs. 4 der Gemeindeordnung).
- Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Wetzikon entzieht sich die Festsetzung des Steuerfusses sowie die Festsetzung des Voranschlages sowie der Leistungsaufträge und Globalbudgets dem Referendum (Art. 11 Abs. 2 Bst. c und Bst. d).

2. Übersicht zur Verfügung stehende Unterlagen:

Übersicht zur Verfügung stehende Unterlagen: Voranschlag 2015	
Dokument / Inhalt	Dokument gespeichert unter der Bezeichnung
Schema Ablauf / Übersicht vorhandene Dokumente	11.07_Ablauf_Übersicht
<i>Finanz- und Aufgabenplan</i>	
Beschluss Stadtrat	11.07_Finanzplan_Aufgabenplan_Antrag_Stadtrat
Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018	11_07_Finanzplan_Aufgabenplan_2014-2018
Anhang: Finanzplanung 2014 – 2018; Investitionsprogramm und Mittelflüsse; Primarschule	11.07_Finanzplan_Aufgabenplan_Investitionsprogramm 2014-2018_Primarschule
Anhang: Finanzplanung 2014 – 2018; Investitionsprogramm und Mittelflüsse	11.07_Finanzplan_Aufgabenplan_Investitionsprogramm_2014-2018_Stadt_Wetzikon
<i>Voranschlag</i>	
Voranschlag 2015 mit Festsetzung des Steuerfusses: Antrag des Stadtrates	11.07_Voranschlag_Antrag_Stadtrat
Voranschlag 2015 Politische Gemeinde	11.07_Voranschlag_2015_Politische_Gemeinde
Antrag GRPK	11.07_Voranschlag_Antrag_GRPK
Anhang 1: VA 2015 LR Vergleich vorher nachher grüne rote Fälle	11.07_Anhang 1 VA 2015 LR Vergleich vorher nachher grüne rote Fälle
Anhang 2: VA 2015 IR Vergleich vorher nachher grüne rote Fälle	11.07_Anhang 2 VA 2015 IR Vergleich vorher nachher grüne rote Fälle
Anhang 3: Erläuterungen zum VA 2015 IR	11.07_Anhang 3 Erläuterungen zum VA 2015 IR
Anhang 4: Differenzbegründungen und Erläuterungen zum VA 2015 LR	11.07_Anhang 4 Differenzbegründungen und Erläuterungen zum VA 2015 LR
Anhang 5: VA 2015 LR Vergleich JR 2010	11.07_Anhang 5 VA 2015 LR Vergleich JR 2010

3. a) Die unter Ziff. 3 aufgeführten Unterlagen sind ersichtlich bei der Parlamentssitzung vom 15. Dezember 2014 auf der Homepage des Grossen Gemeinderates:

<http://www.wetzikon.ch/politik/parlament/naechste-sitzung>

Die Unterlagen können einzeln abgerufen werden, in einem ZIP-Dateiformat heruntergeladen werden oder in der zur Verfügung stehenden Sammelmappe. Für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates sowie des Stadtrates stehen die Unterlagen zusätzlich im Intranet zur Verfügung: <https://my.wetzikon.ch/arbeitsplatz/arbeitsraeume/geschaeft-04-03-2-teilrevision-nutzungsplanung/11-07-voranschlag-2015>

b) Eingegangene Anträge aus der Mitte des Parlamentes werden vor der Parlamentssitzung zur Verfügung gestellt.

Wetzikon



Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018

Stadt Wetzikon (inkl. Primarschule)
Sekundarschulgemeinde

ZUSAMMENFASSUNG

Register Z

Seiten Z 1 - Z 5

FINANZ-/AUFGABENPLAN 2014 - 2018

Register F

Seiten F 1 - F 27

BASISPERIODE

Register B

Seiten B 1 - B 33

GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

Register G

Seiten G 1 - G 10

WEITERE INFORMATIONEN

Register W

Seiten W 1 - W 13

PERSÖNLICHE NOTIZEN/UNTERLAGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Stadt Wetzikon
- inkl. Gebührenhaushalte

Sekundarschulgemeinde

Gesamthaushalt

Seite
Z

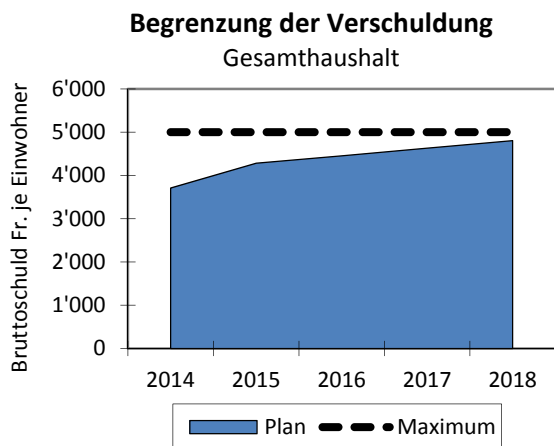
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess

Zusammenfassung	1
Planungsgrundlagen, Finanzpolitische Ziele, Planungsgremium	2
Aussichten bis 2018	
- Steuerhaushalt	3
- Gebührenhaushalte	4
- Finanzierung Gesamthaushalt	4
Die vergangenen Jahre (2009 - 2013)	5

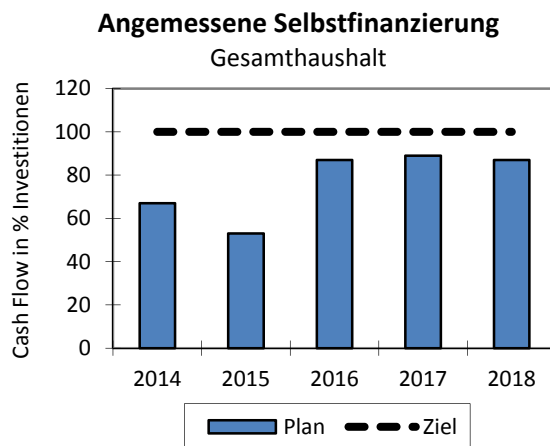
Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018

Zusammenfassung

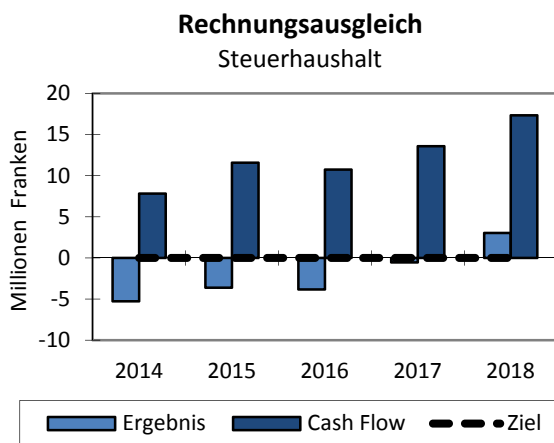
In der aktuellen Planung werden die finanzpolitischen Ziele zum grösseren Teil erreicht. Der im Budget 2015 eingeschlagenen Weg, mit geringeren Aufwendungen und höherem Steuerfuss, erlaubt mittelfristig ausgeglichene Rechnungsabschlüsse. Unter dieser Voraussetzung können auch die vorübergehend resultierenden Aufwandüberschüsse am Eigenkapital abgebucht werden. Die hohen Investitionen führen zwar zu einer steten Zunahme der Verschuldung. Immerhin wird die Obergrenze am Ende der Planung noch nicht überschritten. Damit die Verschuldung zumindest plafoniert bzw. später wieder abgebaut werden kann, müsste der Selbstfinanzierungsgrad über 100 % liegen. Ab 2016 kann mit Werten gegen 90 % eine Verbesserung erzielt werden, die Schulden nehmen aber immer noch um jährlich 3 Mio. Franken zu. Die vergleichsweise hohe Verschuldung unterstreicht auch ein Blick auf die Nettoschuld welche bis 2018 auf ca. 55 Mio. Franken ansteigt. Über 2'000 Franken je Einwohner sind eine vergleichsweise sehr hohe Verschuldung.



Durch die anhaltend hohe Investitionstätigkeit steigen die Schulden stetig an. Am Ende der Planung liegen die Schulden nahe bei der absoluten Obergrenze.



Wenn ab 2016 die Investitionen abnehmen und mit einem höheren Cash Flow gerechnet werden kann, steigt der Selbstfinanzierungsgrad gegen 90 %.



Bei hoher Ausgabendisziplin, höherem Steuerfuss und mittelfristig mehr Ressourcenausgleich ist der Rechnungsausgleich bis zum Ende der Planung möglich.

Mittelfristig kann mit einem jährlichen Cash Flow im Steuerhaushalt von gut 15 Mio. Franken gerechnet werden.

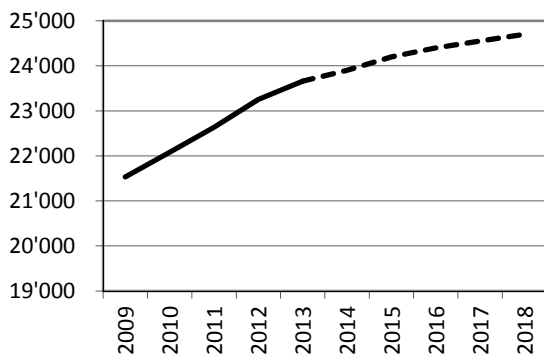
Massnahmen

Die vorliegende Planung zeigt einen für den Finanzhaushalt möglichen Weg auf. Mit dem für 2015 vorgelegten Budget kann die Laufende Rechnung mittelfristig ausgeglichen werden. Weiterhin besteht noch Handlungsbedarf bezüglich der anhaltenden Zunahme der Verschuldung. Trotz Verbesserungen nehmen die Schulden ab 2016 immer noch um jährlich ca. 3 Mio. Franken zu. Um diesen Betrag müssen die Einnahmen (inkl. Gebühren) verbessert bzw. die Aufwendungen (inkl. Investitionen) gekürzt werden. Vor diesem Hintergrund ist eine straffe finanzielle Führung weiterhin zentral, die Möglichkeiten von Legislative, Exekutive und Verwaltung müssen sich weiterhin an den knappen Mitteln orientieren. Die Auswirkungen der kaum vor 2017 geltenden neuen Rechnungslegung (HRM2) sind noch ungewiss. Auf jeden Fall werden dadurch verzinsliche Schulden und Cash Flow nicht verändert.

Planungsgrundlagen

In vielen Industrienationen belebt sich die Konjunktur, was den Schweizer Exporten Schwung verleiht. So verlagern sich die Wachstumsimpulse von der Binnenwirtschaft auf die Exporte. Zusammen mit einer nach wie vor hohen Konsumdynamik kann für die Schweiz von einem breit abgestützten Wachstum ausgegangen werden. Die Teuerung dürfte sich sehr moderat entwickeln und mit einer Zinserhöhung ist erst nach einer Normalisierung im Euroraum zu rechnen. Die grössten gesamtwirtschaftlichen Risiken gehen von der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative bzw. der Reaktion der EU, der Zinsentwicklung und der internationalen Entwicklung (Haushaltsdisziplin, Krisenherde etc.) aus.

Einwohnerprognose



Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 65 % vom Mittelwert gehen Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) ein. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Zahlungen aus dem demografischen und geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich sind nicht zu erwarten.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Zielsetzung	Messgrösse
Begrenzung der Verschuldung Investitionsvorhaben können für den Haushalt zu neuen Schulden führen. Als Maximalwert für die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt werden 5'000 Franken je Einwohner festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben können die Bruttoschulden auf diese Höhe ansteigen, bevor neue Vorhaben ausgelöst werden können, muss der Wert aber tiefer liegen (d.h. Selbstfinanzierungsgrad über 100 %) damit eine Neuverschuldung möglich wird.	1. Bruttoschuld je Einwohner < 5'000 Franken 2. Selbstfinanzierungsgrad 100 %
Mittel-/langfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt Vorübergehend anfallende Aufwandüberschüsse werden im Eigenkapital abgebucht. Langfristig wird aber eine ausgeglichene Laufende Rechnung angestrebt. Stets sollen die laufenden Konsumausgaben über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss der Cash Flow über Null liegen.	1. Ergebnis Laufende Rechnung ausgeglichen 2. Cash Flow > 0

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Stadtrat, in Zusammenarbeit mit der Sekundarschulpflege und unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf.

Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten bis 2018

a) Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)

Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	61'030
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-87'605
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-26'575
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-640
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-27'215

Grösste Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

- Mehrzweckturnhalle Zentrum
- Erweiterung Schulhaus Feld
- Realisierung Bushof Unterwetzikon
- Diverse Strassensanierungen/-bauten
- Sanierung BWS

Kennzahlen

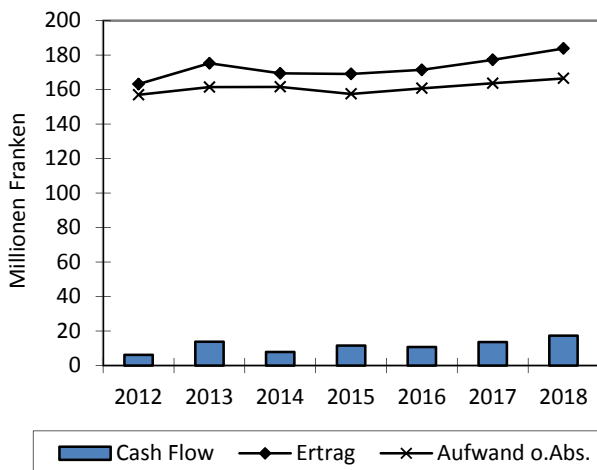
Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	-1'663
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	3'656
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		70%

Finanzvermögen

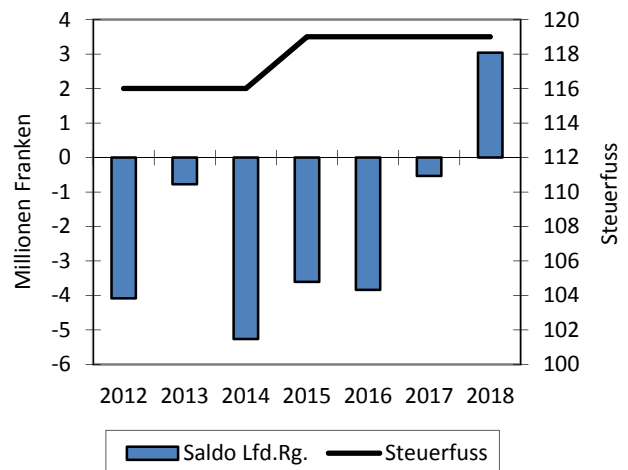
- keine

Die Kapitalfolgekosten der recht hohen Investitionen, verschiedene Aufwandsteigerungen (Soziales, Pflegefinanzierung, Bildung etc.) und der Rückgang im Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) belasten den Haushalt in den kommenden Jahren. Umgekehrt führen die aufwandseitig zurückhaltende Budgetierung 2015 mit dreiprozentiger Steuerfusserhöhung, die positive wirtschaftliche Entwicklung (mehr Ressourcenausgleich) bei anhaltend tiefer Teuerung und die steigende Einwohnerzahl zu Verbesserungen. Auch mit höherem Steuerfuss muss vorübergehend mit jährlichen Defiziten von 3 - 5 Mio. Franken gerechnet werden. Erst am Ende der Planung zeigt sich wieder ein gut ausgeglichenes Ergebnis. Über die ganze Fünfjahresperiode fallen Defizite von 10 Mio. Franken an und das Eigenkapital geht auf 91 Mio. Franken zurück. Insgesamt liegt der Cash Flow bei 61 Mio. Franken, womit die Investitionen von 88 Mio. Franken zu 70 % selber finanziert werden können. So nimmt die Nettoschuld bis 2016 weiter zu und kann erst danach leicht abgebaut werden. Sie beträgt am Ende der Planung 41 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Verschuldung entspricht.

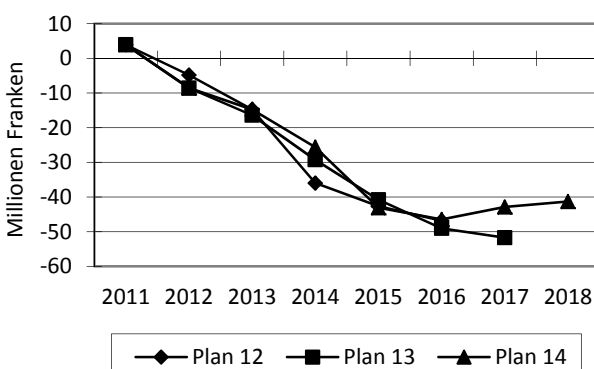
Laufende Rechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



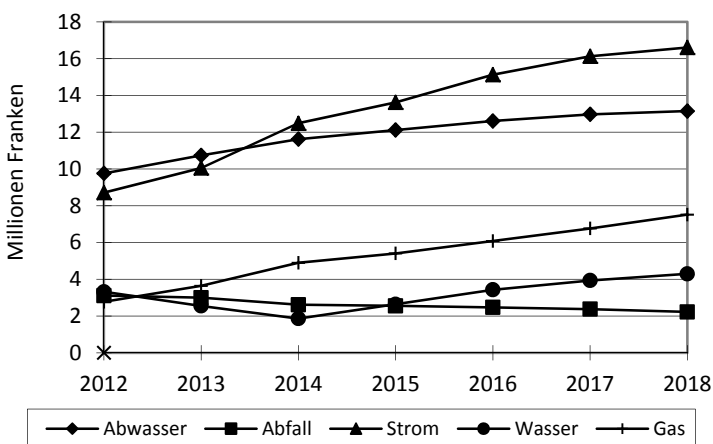
Die Perspektiven haben sich gegenüber der letztjährigen Planung merklich verbessert. Die im Budget 2015 zurückhaltendere Aufwandsentwicklung, die dreiprozentige Steuerfusserhöhung und das reduzierte Investitionsprogramm sind dafür verantwortlich.

So kann ab 2017 die Zunahme der Nettoschuld gestoppt und eine Phase der finanziellen Erholung eingeleitet werden.

b) Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)		Abwasser	Abfall	Strom	Gas	Wasser
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	9'287	-661	15'455	6'182	8'635
Nettoinvestitionen	1'000 Fr.	-10'710	-700	-21'278	-2'303	-10'929
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'423	-1'361	-5'823	3'879	-2'294
Kennzahlen						
Spezialfinanzierung (31.12.2018)	1'000 Fr.	13'149	2'222	16'612	7'517	4'294
Kostendeckungsgrad (2018)		104%	94%	102%	107%	108%
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		87%	-94%	73%	268%	79%
Gebührenertrag (2018)	Fr./Einw.	147	75	704	444	159

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz
Abwasser	stabil
Abfall	Erhöhung
Strom	Erhöhung
Wasser	Erhöhung
Gas	stabil

Im Abfall, Strom und Wasser werden die Gebühren auf 2015 erhöht. Mit den neuen Tarifen dürfte die Kostendeckung mittelfristig gegeben sein. Lediglich im Abfall wird die (noch) hohe Spezialfinanzierung weiter reduziert.

c) Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung (2014 - 2018)

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2014)			8
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		93	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-134		
- Finanzvermögen	1	-133	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-40		
- Neuaufnahme Schulden	75	35	
Veränderung Liquide Mittel			-5
Liquide Mittel (31.12.2018)			3

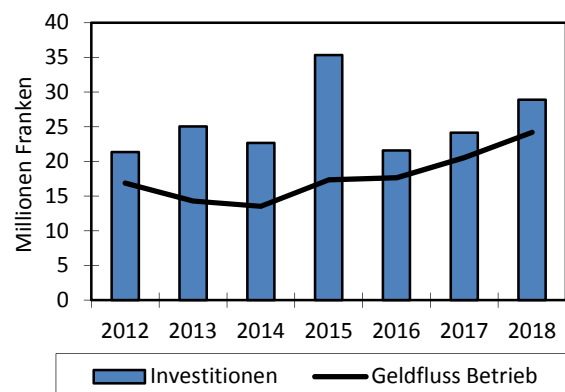
Festgeld/Anlagen per 31.12.2018

-

Verzinsliche Schulden per 31.12.2018

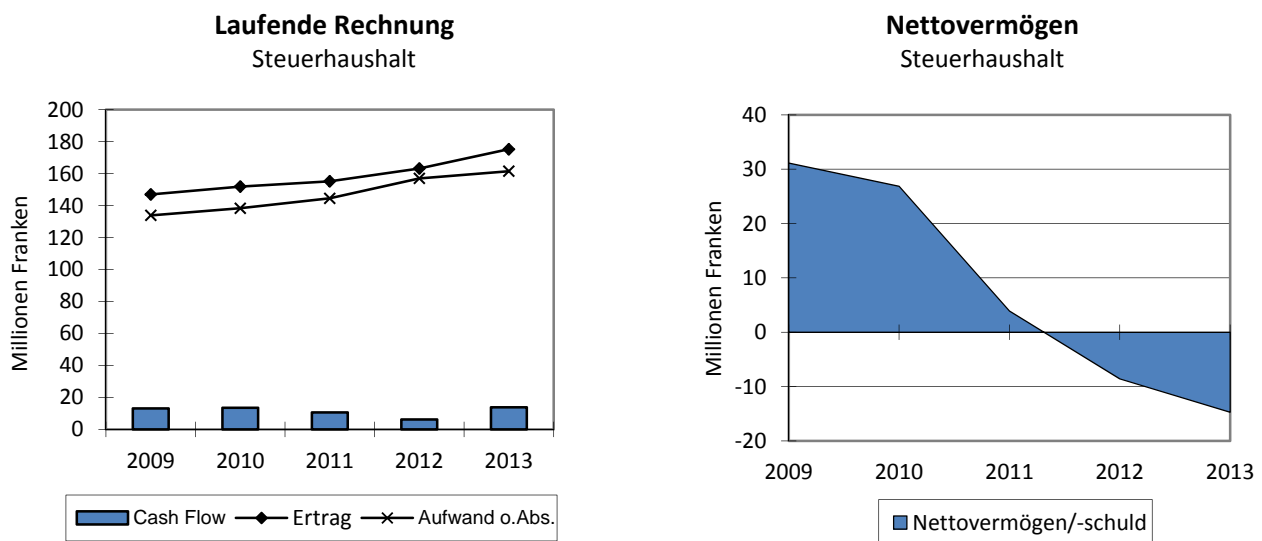
1.4%

119



Aus der Laufenden Rechnung wird mit einem Mittelzufluss von 93 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit den vergleichsweise hohen Investitionen von 133 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 40 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinen Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 35 Mio. Franken. Am Ende der Planung betragen die Schulden 119 Mio. Franken, davon entfallen 14 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Die Durchschnittsverzinsung beträgt im letzten Planjahr 1,4 % und somit wird ein recht hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2009 - 2013)



Vergleichsweise hohe Investitionen und überdurchschnittliche Aufwandsteigerungen führten in den letzten Jahren zum vollständigen Abbau des Nettovermögens sowie zu einer Verknappung in der Laufenden Rechnung. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den Nettoinvestitionen von 100 Mio. Franken ein Cash Flow von 57 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 57 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoveräusserungen von Finanzvermögen (12 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 31 Mio. Franken. Die Nettoschuld liegt Ende 2013 bei 15 Mio. Franken, eine eher hohe Verschuldung. Im Vergleich mit anderen Haushalten zeigt sich, dass 2013 hohe Kosten¹ angefallen sind für: Abschreibungen, Soziale Wohlfahrt Übriges, Zusatzleistungen zur AHV/IV, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Finanzen und Steuern Übriges, Jugend sowie Sekundarschule.

Mit 14 Mio. Franken liegt der Cash Flow im 2013 um 8 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für den Anstieg sind höhere Steuereinnahmen (Steuersubstrat und frühere Jahre) und die einmalig angestiegene Ressourcenausgleichszahlung verantwortlich. Dies konnte auch diverse Aufwandsteigerungen (Soziale Wohlfahrt Diverses, Jugendschutz, Zusatzleistungen zur AHV/IV etc.), geringere Grundstückgewinnsteuern sowie den tieferen Buchgewinn kompensieren. Der erzielte Cash Flow (Selbstfinanzierungsanteil 7,9 %) liegt im Vergleich mit anderen Haushalten auf einem knapp durchschnittlichen Niveau.

Mittelflussrechnung (2009 - 2013)		Haushaltbereich		Total
		Steuern	Gebühren	
Cash Flow Lfd. Rechnung	1'000 Fr.	57'306	29'904	87'210
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-100'416	-23'220	-123'636
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-43'110	6'684	-36'426
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	12'179	-	12'179
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-30'931	6'684	-24'247
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2013)	Fr./Einw.	-628	-287	-912
Eigenkapital (31.12.2013)	Fr./Einw.	4'234	1'268	5'502
Selbstfinanzierungsgrad (2009 - 2013)		57%	129%	71%

Gebührenhaushalte		Abwasser	Abfall	Strom	Gas	Wasser
Spezialfinanzierung (31.12.2013)	1'000 Fr.	10'737	3'001	10'057	3'644	2'552
Stille Reserven	1'000 Fr.	83'000				37'000
Kostendeckungsgrad (2013)		126%	94%	108%	110%	80%
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2013)		559%		163%	118%	35%
Gebührenertrag (2013)	Fr./Einw.	161	66	763	418	103

Stille Reserven Abwasser/Wasser gemäss Spezialanalyse "Finanzmanagement in der Siedlungswasserwirtschaft".

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

FINANZ-/AUFGABENPLAN 2014 - 2018

Stadt Wetzikon
- inkl. Gebührenhaushalte

Sekundarschulgemeinde

Gesamthaushalt

Seite

F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung etc.)	1
Makroökonomische Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Verbale Prognosen	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit.Gde. und Schule)	2
Politische Gemeinde ohne Gebührenhaushalte	3
Sekundarschulgemeinde	4
Gebührenhaushalte	5
Kanalisation und Kläranlage	6
Abfallbeseitigung	7
Elektrizitätsversorgung	8
Gasversorgung	9
Wasserversorgung	10
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	11
Politische Gemeinde mit Gebührenhaushalten	12

Spezialauswertungen (Basis vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	13
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung und Konjunktur)	14

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	gemäss Angaben Finanzamt
Laufende Rechnung nach institutioneller bzw. funktionaler Gliederung (Aufgabenplan)	15
Geldflussrechnung mit Zinsbindungsdauer, Fälligkeiten und Neuaufnahmen	18
Planbilanz	21
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	23
Zusammenfassung Besondere Berücksichtigung (inkl. Finanzausgleich, Steuergesetz, neue Rechnungslegung HRM2)	25
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	27

ZAHLENMÄSSIGE PROGNOSEN

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Durchschnitt
Gemeindeentwicklung							
Bevölkerungsentwicklung (zivilrechtlich)							
- Wetzikon	23'659	23'900	24'200	24'400	24'550	24'700	
- Seegräben	1'332	1'332	1'332	1'332	1'332	1'332	
TOTAL	24'991	25'232	25'532	25'732	25'882	26'032	
Hochrechnung Schülerzahlen 1)							
- Kindergarten	392	394	441	443	443	444	
- Grundstufe	65	65					
- Primarschule	1'244	1'251	1'282	1'286	1'288	1'290	
- Sekundarschule	586	589	593	595	595	596	
Makroökonomische Entwicklung							
Konjunktorentwicklung (BIP)	1.90%	1.70%	1.70%	2.10%	2.10%	2.10%	1.9%
Teuerungsentwicklung 2)	-0.20%	0.00%	0.30%	0.60%	0.90%	1.20%	0.5%
Entwicklung Bundesobligationenzins 2)	0.90%	0.70%	0.80%	1.10%	1.80%	2.50%	1.3%
Entwicklung Euro-Franken (3-Monate) 2)	0.00%	0.00%	0.00%	0.10%	0.90%	1.60%	0.4%
Bevölkerungsentwicklung in %		1.02%	1.26%	0.83%	0.61%	0.61%	0.9%
Bevölkerung und Teuerung		1.02%	1.56%	1.43%	1.51%	1.81%	1.5%

1) Schülerzahl Beginn Schuljahr gem. Bista

2) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2016: Konjunkturprognose KOF, 29. Oktober 2014; ab 2017: Einbezug Langfristprognose ZKB, Februar 2014

AUSZUG AUS DER REGIONALISIERTEN BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Prognosen für den Bezirk Hinwil	2013 - 2020		gem. Fipla	2013 - 2030	
	Periode	p.a.		Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung					
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	6.4%	0.9%	0.9%	13.1%	0.8%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen					
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-3.4%	-0.5%		-6.4%	-0.4%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-3.0%	-0.4%		-9.2%	-0.5%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	15.5%	2.2%		42.6%	2.5%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	3.7%	0.5%		1.7%	0.1%

Quelle = Statistisches Amt des Kantons Zürich, Juni 2014

VERBALE PROGNOSENPlanerische EntscheideLokale IndustrieWanderung bedeutender Steuerzahler

An der Sitzung vom 25. Juni 2014 wurden die einzelnen Kapitel eingehend diskutiert. Aus keiner Kategorie sind bisher unberücksichtigte Einflüsse absehbar.

STEUERHAUSHALT (ohne Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	7'823		11'573		10'737		13'578		17'319		61'030
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-18'715		-29'064		-14'088		-9'978		-15'760		-87'605
Veränderung Nettovermögen	-10'892		-17'491		-3'351		3'600		1'559		-26'575
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400		-240		0		0		0		-640
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-11'292		-17'731		-3'351		3'600		1'559		-27'215

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	159'328	132'340	155'510	133'236	158'309	135'300	161'187	138'701	164'123	142'254	0.7%	1.8%
Direkter Finanzausgleich	0	28'646	0	27'373	0	29'423	0	32'306	0	35'308		5.4%
Zinsen	2'241	3'653	1'987	3'663	2'404	3'727	2'469	3'726	2'375	3'756	1.5%	0.7%
Grundstückgewinnsteuer		4'000		4'010		3'000		2'500		2'500		-11.1%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	753	0	788	0	0	0	0	0	0		-100.0%
Abschreibungen	13'084	0	15'180	0	14'573	0	14'113	0	14'278	0	2.2%	
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Interne Verrechnungen	9'480	9'480	10'982	10'982	10'494	10'494	10'568	10'568	10'817	10'817	3.4%	3.4%
TOTAL	184'133	178'872	183'659	180'052	185'781	181'945	188'336	187'801	191'593	194'635	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-5'261		-3'607		-3'836		-535		3'041			-10'198
Abschreibungen	13'084		15'180		14'573		14'113		14'278			71'228
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0			0
CASH FLOW HRM	7'823		11'573		10'737		13'578		17'319			61'030
Einfacher Staatssteuerertrag	45'000		46'000		47'509		49'195		50'982			
Steuerfuss	116%		119%		119%		119%		119%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Verwaltungsvermögen (VV)	18'715		29'064		14'088		9'978		15'760		87'605
Finanzvermögen (FV)	400		240		0		0		0		640
TOTAL	19'115		29'304		14'088		9'978		15'760		88'245

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	100'930		98'171		99'238		100'625		100'923		-0%
Verwaltungsvermögen	121'737		135'621		135'136		131'001		132'483		9%
Fremdkapital		126'551		141'283		145'701		143'488		142'227	12%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		96'116		92'509		88'673		88'138		91'179	-5%
TOTAL	222'667	222'667	233'792	233'792	234'374	234'374	231'626	231'626	233'406	233'406	
Nettoschuld	-25'621		-43'112		-46'463		-42'863		-41'304		61%

Kennzahlen	2014		2015		2016		2017		2018		Periode
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Selbstfinanzierungsanteil	4.6%		6.8%		6.3%		7.7%		9.4%		↘ 7.0% 5 Jahre
Selbstfinanzierungsgrad	42%		40%		76%		136%		110%		↘ 70% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.9%		-1.0%		-0.8%		-0.7%		-0.8%		↗ -0.8% 5 Jahre
Nettoschuld Fr./Einwohner	-1'060		-1'743		-1'886		-1'732		-1'663		↓ -1'617 5 Jahre

STADT WETZIKON (ohne Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	4'636	10'240	9'207	11'946	14'965	50'994
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-8'795	-15'354	-21'802	-9'978	-15'760	-71'689
Veränderung Nettovermögen	-4'159	-5'114	-12'595	1'968	-795	-20'695
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400	-240	0	0	0	-640
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-4'559	-5'354	-12'595	1'968	-795	-21'335

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	137'352	112'975	134'235	116'063	136'711	117'897	139'259	120'824	141'861	123'877	0.8%	2.3%
Direkter Finanzausgleich	0	22'812	0	21'768	0	23'410	0	26'435	0	28'906		6.1%
Zinsen	2'059	3'524	1'695	3'558	2'011	3'622	2'175	3'621	2'108	3'651	0.6%	0.9%
Grundstückgewinnsteuer		4'000		4'010		3'000		2'500		2'500		-11.1%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	736	0	771	0	0	0	0	0	0		-100.0%
Abschreibungen	9'980	0	10'918	0	11'606	0	11'443	0	11'875	0	4.4%	
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Interne Verrechnungen	9'146	9'146	10'672	10'672	10'184	10'184	10'258	10'258	10'507	10'507	3.5%	3.5%
TOTAL	158'537	153'193	157'520	156'842	160'512	158'113	163'135	163'638	166'351	169'441	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-5'344		-678		-2'399		503		3'090			-4'827
Abschreibungen	9'980		10'918		11'606		11'443		11'875			55'821
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0			0
CASH FLOW HRM	4'636		10'240		9'207		11'946		14'965			50'994
Einfacher Staatssteuerertrag	45'000		46'000		47'509		49'195		50'982			
Steuerfuss	93%		98%		98%		98%		98%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	8'795	15'354	21'802	9'978	15'760	71'689
Finanzvermögen (FV)	400	240	0	0	0	640
TOTAL	9'195	15'594	21'802	9'978	15'760	72'329

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	98'468		95'709		96'776		98'163		98'461		-0%
Verwaltungsvermögen	93'800		98'236		108'432		106'967		110'853		18%
Fremdkapital		118'741		121'096		134'758		134'177		135'270	14%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		73'527		72'849		70'451		70'954		74'044	1%
TOTAL	192'268	192'268	193'945	193'945	205'209	205'209	205'130	205'130	209'314	209'314	
Nettoschuld	-20'273		-25'387		-37'982		-36'014		-36'809		82%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	3.2%	7.0%	6.2%	7.8%	9.4%	↘ 6.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	53%	67%	42%	120%	95%	↘ 71% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.0%	-1.3%	-1.1%	-1.0%	-1.0%	↗ -1.1% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-848	-1'049	-1'557	-1'467	-1'490	↓ -1'282 ø

SEKUNDARSCHULGEMEINDE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	3'187	1'333	1'530	1'632	2'355	10'036
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'920	-13'710	7'714	0	0	-15'916
Veränderung Nettovermögen	-6'733	-12'377	9'244	1'632	2'355	-5'880
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-6'733	-12'377	9'244	1'632	2'355	-5'880

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	21'976	19'365	21'275	17'173	21'599	17'403	21'927	17'877	22'261	18'377	0.3%	-1.3%
Direkter Finanzausgleich	0	5'834	0	5'605	0	6'013	0	5'871	0	6'402		2.3%
Zinsen	182	129	292	105	393	105	293	105	268	105	10.1%	-5.0%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	17	0	17	0	0	0	0	0	0		-100.0%
Abschreibungen	3'104	0	4'262	0	2'967	0	2'670	0	2'403	0	-6.2%	
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Interne Verrechnungen	334	334	310	310	310	310	310	310	310	310	-1.8%	-1.8%
TOTAL	25'596	25'679	26'139	23'209	25'268	23'831	25'201	24'163	25'243	25'194	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	83		-2'929		-1'437		-1'038		-49			-5'371
Abschreibungen	3'104		4'262		2'967		2'670		2'403			15'407
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0			0
CASH FLOW HRM	3'187		1'333		1'530		1'632		2'355			10'036
Einfacher Staatssteuerertrag	48'250		49'250		50'824		52'599		54'489			
Steuerfuss	23%		21%		21%		21%		21%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	9'920	13'710	-7'714	0	0	15'916
Finanzvermögen (FV)	0	0	0	0	0	0
TOTAL	9'920	13'710	-7'714	0	0	15'916

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	2'462		2'462		2'462		2'462		2'462		0%
Verwaltungsvermögen	27'937		37'385		26'704		24'034		21'630		-23%
Fremdkapital		7'810		20'187		10'943		9'311		6'957	-11%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		22'589		19'660		18'222		17'184		17'135	-24%
TOTAL	30'399	30'399	39'847	39'847	29'166	29'166	26'496	26'496	24'092	24'092	
Nettoschuld	-5'348		-17'725		-8'481		-6'849		-4'495		-16%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.6%	5.8%	6.5%	6.8%	9.5%	↘ 8.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	32%	10%	-20%			↑ 63% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.8%	1.2%	0.8%	0.7%	→ 0.7% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-212	-694	-330	-265	-173	↑ -335 ø

GEBÜHRENHAUSHALTE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	7'496	7'587	7'936	7'984	7'896	38'899
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-4'313	-6'825	-7'488	-14'167	-13'127	-45'920
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	3'183	762	448	-6'183	-5'231	-7'021

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	31'758	40'218	35'644	43'619	35'949	43'960	36'258	44'305	36'570	44'652	3.6%	2.6%
Einnahmenüberschuss IR		0		0		0		0		0		
Zinsen	581	167	545	157	168	93	157	94	250	64	-19.0%	-21.3%
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	4'003	0	4'725	0	4'562	0	5'523	0	6'283	0	11.9%	
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Beitrag an/von Gemeinde	550	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-100.0%	
Spezialfinanzierungen	4'569	1'076	2'920	58	3'459	85	2'556	95	1'769	155	-21.1%	-38.3%
TOTAL	41'461	41'461	43'834	43'834	44'139	44'139	44'493	44'493	44'872	44'872	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		-0			-0
Abschreibungen	4'003		4'725		4'562		5'523		6'283			25'096
Spezialfinanzierungen	3'493		2'862		3'374		2'461		1'613			13'803
CASH FLOW HRM	7'496		7'587		7'936		7'984		7'896			38'899
Kostendeckungsgrad	109%		107%		108%		106%		104%			
Abschreibungssatz	10%		11%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	4'313	6'825	7'488	14'167	13'127	45'920

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	0		0		0		0		0		
Verwaltungsvermögen	37'080		39'180		42'106		50'750		57'594		55%
Fremdkapital		3'596		2'834		2'386		8'569		13'800	284%
Spezialfinanzierung		33'484		36'346		39'720		42'181		43'794	31%
TOTAL	37'080	37'080	39'180	39'180	42'106	42'106	50'750	50'750	57'594	57'594	
Nettoschuld	-3'596		-2'834		-2'386		-8'569		-13'800		284%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
	Selbstfinanzierungsanteil	18.6%	17.3%	18.0%	18.0%	
Selbstfinanzierungsgrad	174%	111%	106%	56%	60%	85% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.0%	0.9%	0.2%	0.1%	0.4%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-150	-117	-98	-349	-559	unbereinigt (HRM)

KANALISATION/KLÄRANLAGE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	2'090		1'870		1'821		1'775		1'731		9'287
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'910		-1'450		-2'375		-2'175		-2'800		-10'710
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	180		420		-554		-400		-1'069		-1'423

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	395	11	414	10	416	10	418	10	420	10	0.5%	0.9%
Abwasserreinigungsanlage	1'965	822	2'129	789	2'179	789	2'229	789	2'281	789	2.3%	
Gebührenertrag		3'603		3'583		3'599		3'614		3'630		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	82	96	71	102		18		9		3	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	1'205		1'374		1'330		1'414		1'553		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen	885		496		491		361		179		M	M
TOTAL	4'532	4'532	4'484	4'484	4'415	4'415	4'423	4'423	4'432	4'432	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		-0		-0			0
Abschreibungen	1'205		1'374		1'330		1'414		1'553			6'875
Spezialfinanzierungen	885		496		491		361		179			2'412
CASH FLOW HRM	2'090		1'870		1'821		1'775		1'731			9'287
Kostendeckungsgrad	124%		112%		113%		109%		104%			
Abschreibungssatz	10%		11%		10%		10%		10%			M
Interne Verzinsung	2.35%		2.10%		1.49%		1.47%		1.42%			M / P
Kalkulatorische Menge in 1'000 m3	1'520		1'512		1'518		1'525		1'532			0.4%
Gebührenansatz in Fr./m3	2.37		2.37		2.37		2.37		2.37			M
												E/p.a.
												0.9%

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'910	1'450	2'375	2'175	2'800	10'710

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	10'844		10'920		11'966		12'726		13'974		29%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-778		-1'198		-644		-244		825	-206%
Spezialfinanzierung		11'622		12'118		12'609		12'971		13'149	13%
TOTAL	10'844	10'844	10'920	10'920	11'966	11'965	12'726	12'726	13'974	13'974	
Nettoschuld	778		1'198		644		244		-825		-206%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	46.1%	41.7%	41.2%	40.1%	39.1%	↑ 41.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	109%	129%	77%	82%	62%	↑ 87% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.3%	-0.7%	-0.4%	-0.2%	-0.1%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	33	50	26	10	-33	unbereinigt (HRM)

ABFALLBESEITIGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	-386	-38	-67	-78	-91	-661
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	0	-200	0	0	-500	-700
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-386	-238	-67	-78	-591	-1'361

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	2'265	218	2'315	422	2'346	428	2'377	433	2'409	439	1.3%	1.3%
Gebührenertrag		1'590		1'800		1'816		1'831		1'847		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen		71		55		35		34		32	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)			20		18		16		65		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen		386		58		85		95		155	M	M
TOTAL	2'265	2'265	2'335	2'335	2'364	2'364	2'393	2'393	2'473	2'473	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		-0			0
Abschreibungen	0		20		18		16		65			119
Spezialfinanzierungen	-386		-58		-85		-95		-155			-779
CASH FLOW HRM	-386		-38		-67		-78		-91			-661
Kostendeckungsgrad	83%		98%		96%		96%		94%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%		M	
Interne Verzinsung	2.35%		2.10%		1.49%		1.47%		1.42%		M / P	
Kalk. Anzahl Kehrlichtmarken (in 1'000 Stk.)	1'144		1'029		1'037		1'046		1'056			0.9% E/p.a.
Gebührenansatz in Fr./Gebührenmarke	1.39		1.75		1.75		1.75		1.75			0.9% M

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	0	200	0	0	500	700

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	0		180		162		146		581		
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-2'615		-2'377		-2'310		-2'231		-1'640	-37%
Spezialfinanzierung		2'615		2'557		2'472		2'377		2'222	-15%
TOTAL	0	0	180	180	162	162	146	146	581	581	
Nettovermögen	2'615		2'377		2'310		2'231		1'640		-37%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-20.5%	-1.7%	-2.9%	-3.4%	-3.9%	↓ -6.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad		-19%			-18%	↑ -94% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-3.9%	-2.5%	-1.6%	-1.5%	-1.4%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	109	98	95	91	66	unbereinigt (HRM)

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Cash Flow HRM	3'631		2'706		3'013		3'065		3'040		15'455	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'324		-2'721		-3'151		-7'051		-7'031		-21'278	
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	2'307		-15		-138		-3'986		-3'991		-5'823	
Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung (700 - 712)	3'939	1'789	7'094	4'178	7'127	4'214	7'160	4'251	7'194	4'287	0.5%	0.9%
Stromankauf	11'704		11'096		11'192		11'289		11'387		0.9%	
Gebührenertrag		18'265		16'938		17'085		17'232		17'381		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	230		220			34		31	49		B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	1'198		1'571		1'509		2'063		2'560		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde	550										M	M
Spezialfinanzierungen	2'433		1'135		1'505		1'002		480		M	M
TOTAL	20'054	20'054	21'116	21'116	21'332	21'332	21'514	21'514	21'669	21'669	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		-0		0		-0			-0
Abschreibungen	1'198		1'571		1'509		2'063		2'560			8'900
Spezialfinanzierungen	2'433		1'135		1'505		1'002		480			6'555
CASH FLOW HRM	3'631		2'706		3'013		3'065		3'040			15'455
Kostendeckungsgrad	114%		106%		108%		105%		102%			
Abschreibungssatz	10%		12%		10%		10%		10%			M
Interne Verzinsung	2.75%		2.50%		2.00%		2.00%		2.00%			M / P
Kalkulatorische Menge (in KWh)	96'081		83'233		83'954		84'680		85'413			E/p.a.
Gebühren in Rp./KWh Mixstrom E Privat HT	19.01		20.35		20.35		20.35		20.35			0.9%
												M

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'324	2'721	3'151	7'051	7'031	21'278

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	10'786		11'936		13'578		18'566		23'038		114%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-1'704		-1'689		-1'551		2'435		6'426	-477%
Spezialfinanzierung		12'490		13'625		15'130		16'132		16'612	33%
TOTAL	10'786	10'786	11'936	11'936	13'578	13'578	18'566	18'566	23'038	23'038	
Nettoschuld	1'704		1'689		1'551		-2'435		-6'426		-477%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	18.1%	12.8%	14.1%	14.2%	14.0%	→ 14.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	274%	99%	96%	43%	43%	↘ 73% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.1%	1.0%	-0.2%	-0.1%	0.2%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	71	70	64	-99	-260	unbereinigt (HRM)

GASVERSORGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	1'681	1'027	1'128	1'159	1'187	6'182
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-375	-711	-449	-679	-89	-2'303
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	1'306	316	679	480	1'098	3'879

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'152	71	1'672	243	1'680	246	1'688	250	1'696	253	0.5%	1.3%
Gasankauf	8'081		8'156		8'227		8'298		8'370		0.9%	
Gebührenertrag		10'880		10'690		10'782		10'876		10'970		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	37		78			6		19		29	B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	430		518		451		474		436		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen	1'251		509		677		685		751		M	M
TOTAL	10'951	10'951	10'933	10'933	11'035	11'035	11'145	11'145	11'252	11'252	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		-0		-0		-0			-0
Abschreibungen	430		518		451		474		436			2'309
Spezialfinanzierungen	1'251		509		677		685		751			3'873
CASH FLOW HRM	1'681		1'027		1'128		1'159		1'187			6'182
Kostendeckungsgrad	113%		105%		107%		107%		107%			
Abschreibungssatz	8%		9%		8%		8%		8%			M
Interne Verzinsung	2.75%		2.50%		2.00%		2.00%		2.00%			M / P
Kalkulatorische Menge (in m3)	13'212		12'981		13'093		13'207		13'321			E/p.a.
Gebührensatz in Rp./m3 Tarif GH	82.35		82.35		82.35		82.35		82.35			0.9%
												M

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	375	711	449	679	89	2'303

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	4'917		5'110		5'108		5'313		4'966		1%
davon nicht abzuschreibendes VV	1'046		1'046		1'046		1'046		1'046		0%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		22		-294		-973		-1'454		-2'551	-11697%
Spezialfinanzierung		4'895		5'404		6'081		6'766		7'517	54%
TOTAL	4'917	4'917	5'110	5'110	5'108	5'108	5'313	5'313	4'966	4'966	
Nettovermögen	-22		294		973		1'454		2'551		-11697%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	15.4%	9.4%	10.2%	10.4%	10.5%	→ 11.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	448%	144%	251%	171%	1333%	↑ 268% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.7%	-0.1%	-0.2%	-0.3%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	-1	12	40	59	103	unbereinigt (HRM)

WASSERVERSORGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	480	2'022	2'041	2'062	2'029	8'635
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-704	-1'743	-1'513	-4'262	-2'707	-10'929
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-224	279	528	-2'200	-678	-2'294

Laufende Rechnung (1'000 Fr.) (exkl. MWST)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'926	449	2'483	1'096	2'495	1'105	2'506	1'115	2'518	1'125	0.5%	0.9%
Wasserankauf	331		285		289		293		297		1.3%	
Mengengebühr		2'520		3'870		3'887		3'904		3'920		B
Einnahmenüberschuss IR												M
Zinsen	232		176		168		157		201		B	B
Ordentliche Abschreibungen (10 %)	1'170		1'242		1'255		1'555		1'671		B	
Zusätzliche Abschreibungen											B	
Beitrag an/von Gemeinde											M	M
Spezialfinanzierungen		690		780		786		507		359	M	M
TOTAL	3'659	3'659	4'966	4'966	4'992	4'992	5'019	5'019	5'045	5'045	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		-0			0
Abschreibungen	1'170		1'242		1'255		1'555		1'671			6'893
Spezialfinanzierungen	-690		780		786		507		359			1'742
CASH FLOW HRM	480		2'022		2'041		2'062		2'029			8'635
Kostendeckungsgrad	81%		119%		119%		111%		108%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			M
Interne Verzinsung	2.75%		2.50%		2.00%		2.00%		2.00%			M / P
Kalkulatorische Menge in 1'000 m3	2'100		2'142		2'151		2'161		2'170			0.4%
Gebührenansatz in Fr./m3	1.20		1.81		1.81		1.81		1.81			M
												E/p.a.
												0.9%

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	704	1'743	1'513	4'262	2'707	10'929

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	10'533		11'034		11'292		13'999		15'035		43%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		8'671		8'392		7'864		10'064		10'741	24%
Spezialfinanzierung		1'862		2'642		3'428		3'935		4'294	131%
TOTAL	10'533	10'533	11'034	11'034	11'292	11'292	13'999	13'999	15'035	15'035	
Nettoschuld	-8'671		-8'392		-7'864		-10'064		-10'741		24%

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	16.2%	40.7%	40.9%	41.1%	40.2%	↑ 35.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	68%	116%	135%	48%	75%	→ 79% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	7.8%	3.5%	3.4%	3.1%	4.0%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-363	-347	-322	-410	-435	unbereinigt (HRM)

GESAMTHAUSHALT

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	15'319		19'160		18'673		21'562		25'216		99'929
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-23'028		-35'889		-21'576		-24'145		-28'887		-133'525
Veränderung Nettovermögen	-7'709		-16'729		-2'903		-2'583		-3'671		-33'596
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400		-240		0		0		0		-640
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-8'109		-16'969		-2'903		-2'583		-3'671		-34'236

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	191'086	172'558	191'154	176'855	194'258	179'261	197'445	183'006	200'692	186'905	1.2%	2.0%
Direkter Finanzausgleich	0	28'646	0	27'373	0	29'423	0	32'306	0	35'308		5.4%
Zinsen	2'822	3'820	2'532	3'820	2'572	3'820	2'626	3'820	2'625	3'820	-1.8%	0.0%
Grundstückgewinnsteuer		4'000		4'010		3'000		2'500		2'500		-11.1%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	753	0	788	0	0	0	0	0	0		-100.0%
Abschreibungen	17'087	0	19'905	0	19'135	0	19'636	0	20'561	0		4.7%
Beitrag an/von Gemeinde	550	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-100.0%	
Spezialfinanzierungen	4'569	1'076	2'920	58	3'459	85	2'556	95	1'769	155	-21.1%	-38.3%
Interne Verrechnungen	9'480	9'480	10'982	10'982	10'494	10'494	10'568	10'568	10'817	10'817	3.4%	3.4%
TOTAL	225'594	220'333	227'493	223'886	229'919	226'083	232'830	232'294	236'465	239'506	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-5'261		-3'607		-3'836		-535		3'041			-10'198

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Verwaltungsvermögen (VV)	23'028		35'889		21'576		24'145		28'887		133'525
Finanzvermögen (FV)	400		240		0		0		0		640
TOTAL	23'428		36'129		21'576		24'145		28'887		134'165

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	13'536		17'342		17'643		20'532		24'186		93'238
Geldfluss aus Investitionen	-22'675		-35'341		-21'576		-24'145		-28'887		-132'624
Geldfluss aus Finanzierungen	5'000		15'000		5'000		5'000		-5'000		25'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-4'139		-2'999		1'067		1'387		-9'701		-14'386

Bilanz (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	100'930		98'171		99'238		100'625		100'923		-0%
davon flüssige Mittel inkl. Festgelder	3'367		368		1'435		2'822		3'120		-7%
Verwaltungsvermögen	158'817		174'801		177'242		181'751		190'077		20%
Fremdkapital		130'147		144'117		148'087		152'057		156'027	20%
davon Fremdverschuldung		88'619		103'619		108'619		113'619		118'619	34%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		129'600		128'855		128'393		130'319		134'973	4%
TOTAL	259'747	259'747	272'972	272'972	276'480	276'480	282'376	282'376	291'000	291'000	
Nettoschuld	-29'217		-45'946		-48'849		-51'432		-55'104		89%

Kennzahlen	2014		2015		2016		2017		2018		Periode
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Selbstfinanzierungsanteil	7.3%		9.0%		8.7%		9.7%		11.0%		↘ 9.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	67%		53%		87%		89%		87%		↘ 75% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.5%		-0.6%		-0.6%		-0.5%		-0.5%		↗ -0.6% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-1'211		-1'860		-1'984		-2'081		-2'222		↓ -1'871 ø

STADT WETZIKON (inkl. Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Cash Flow HRM	12'132		17'827		17'143		19'930		22'861			89'893
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-13'108		-22'179		-29'290		-24'145		-28'887			-117'609
Veränderung Nettovermögen	-976		-4'352		-12'147		-4'215		-6'026			-27'716
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400		-240		0		0		0			-640
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-1'376		-4'592		-12'147		-4'215		-6'026			-28'356
Anteil Steuerhaushalt	-4'559		-5'354		-12'595		1'968		-795			-21'335
Anteil Gebührenhaushalte	3'183		762		448		-6'183		-5'231			-7'021

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

TOTAL	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
TOTAL	205'640	200'296	206'738	206'060	210'440	208'042	213'293	213'796	217'416	220'506	1.4%	2.4%
Rechnungsergebnis	-5'344		-678		-2'399		503		3'090			-4'827
Abschreibungen	13'983		15'643		16'168		16'966		18'158			80'917
Spezialfinanzierungen	3'493		2'862		3'374		2'461		1'613			13'803
CASH FLOW HRM	12'132		17'827		17'143		19'930		22'861			89'893
Anteil Steuerhaushalt	4'636		10'240		9'207		11'946		14'965			50'994
Anteil Gebührenhaushalte	7'496		7'587		7'936		7'984		7'896			38'899
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

TOTAL	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Verwaltungsvermögen (VV)	13'108		22'179		29'290		24'145		28'887			117'609
Finanzvermögen (FV)	400		240		0		0		0			640
TOTAL	13'508		22'419		29'290		24'145		28'887			118'249
Anteil VV Steuerhaushalt	8'795		15'354		21'802		9'978		15'760			71'689
Anteil VV Gebührenhaushalte	4'313		6'825		7'488		14'167		13'127			45'920

Bilanz (1'000 Fr.)

TOTAL	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres-Veränderung	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv		
Finanzvermögen	98'468		95'709		96'776		98'163		98'461			-0%
Verwaltungsvermögen	130'880		137'416		150'538		157'717		168'447			29%
Fremdkapital		122'337		123'930		137'144		142'746		149'070		22%
Eigenkapital (inkl. Spez-/Vorfinanzierung)		107'011		109'195		110'171		113'135		117'838		10%
TOTAL	229'348	229'348	233'125	233'125	247'314	247'314	255'880	255'880	266'908	266'908		
Nettoschuld	-23'869		-28'221		-40'367		-44'583		-50'609			112%
Anteil Steuerhaushalt	-20'273		-25'387		-37'982		-36'014		-36'809			82%
Anteil Gebührenhaushalte	-3'596		-2'834		-2'386		-8'569		-13'800			284%

Kennzahlen

Selbstfinanzierungsanteil	2014		2015		2016		2017		2018		Periode	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv		
Selbstfinanzierungsanteil	6.6%		9.4%		8.9%		10.1%		11.2%		↘	9.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	93%		80%		59%		83%		79%		→	76% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.6%		-0.8%		-0.8%		-0.7%		-0.7%		↗	-0.7% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	-999		-1'166		-1'654		-1'816		-2'049		↓	-1'537 ø

GESAMTHAUSHALT Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner			
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	
Cash Flow HRM	20'384	15'319	19'160	862	641	792	
Investitionen Verwaltungsvermögen	-26'275	-23'028	-35'889	-1'111	-964	-1'483	
Veränderung Nettovermögen	-5'891	-7'709	-16'729	-249	-323	-691	
Investitionen Finanzvermögen	1'420	-400	-240	60	-17	-10	
Haushaltüberschuss / -defizit	-4'471	-8'109	-16'969	-189	-339	-701	
Zinszahlungen	3'075	2'822	2'532	130	118	105	
Primärüberschuss / -defizit	-1'396	-5'287	-14'437	-59	-221	-597	
NETTOVERMÖGEN							
Anfangsbestand	-15'615	-21'508	-29'217	-660	-900	-1'207	
Endbestand	-21'508	-29'217	-45'946	-909	-1'222	-1'899	
Veränderung	-5'893	-7'709	-16'729	-249	-323	-691	
Ordentliche Veränderung (s. oben)	-5'891	-7'709	-16'729	-249	-323	-691	
Neubewertung Grundeigentum FV	0	0	0	0	0	0	
GESAMTHAUSHALT Geldflussrechnung							
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT							
Nettokosten Gemeinde	1)	-44'354	-45'106	-43'450	-1'875	-1'887	-1'795
Nettokosten Schulen	1)	-44'939	-45'969	-45'455	-1'899	-1'923	-1'878
Nettokosten Finanzen und Steuern	1)	-14'296	-11'451	-13'182	-604	-479	-545
Total Aufwand		-103'589	-102'526	-102'087	-4'378	-4'290	-4'218
Gemeindesteuern Rechnungsjahr		53'096	52'948	55'423	2'244	2'215	2'290
Grundstückgewinnsteuer		3'890	3'975	3'990	164	166	165
Übrige Gemeindesteuern		13'097	11'697	11'694	554	489	483
Finanzausgleich		32'733	28'646	27'373	1'384	1'199	1'131
Total Steuerertrag und direkter FAG		102'816	97'266	98'480	4'346	4'070	4'069
Überschuss Laufende Rechnung		-773	-5'261	-3'607	-33	-220	-149
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		17'131	17'087	19'905	724	715	823
Spezialfinanzierungen		4'026	3'493	2'862	170	146	118
Cash Flow HRM		20'384	15'319	19'160	862	641	792
Überträge in Investitionsbereich		182	-753	-788	8	-32	-33
Abschreibungen Grundeigentum FV		0	0	0	0	0	0
Veränderung Guthaben		-4'237	0	0	-179	0	0
Veränderung Verpflichtungen		-2'033	-1'030	-1'030	-86	-43	-43
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT		14'296	13'536	17'342	604	566	717
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT							
Investitionen Verwaltungsvermögen		-26'275	-23'028	-35'889	-1'111	-964	-1'483
Investitionen Finanzvermögen		1'420	-400	-240	60	-17	-10
Überträge aus betriebl. Bereich		-182	753	788	-8	32	33
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN		-25'037	-22'675	-35'341	-1'058	-949	-1'460
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT							
Veränderung Verzinliche Schulden		6'000	5'000	15'000	254	209	620
Veränderung Interne Kontokorrente	2)	0	0	0	0	0	0
Veränderung Übrige Kontokorrente	3)	875	0	0	37	0	0
Veränderung Festgelder		0	0	0	0	0	0
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN		6'875	5'000	15'000	291	209	620
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		-3'866	-4'139	-2'999	-163	-173	-124
FLÜSSIGE MITTEL							
Anfangsbestand		11'373	7'506	3'367	481	314	139
Endbestand		7'506	3'367	368	317	141	15
Veränderung		-3'866	-4'139	-2'999	-163	-173	-124
Einwohner (zivilrechtlich)		23'659	23'900	24'200			

Kleinere Rundungsdifferenzen sind möglich.

1) Differenz zu den spezifischen Kosten entspricht Bereinigungen Sekundarschulkreisgemeinde

2) Kontokorrente mit Polit. Gemeinde und Schulen

3) Kontokorrente mit anderen öffentlichen Gemeinwesen, passive Bank-Kontokorrente

SPEZIFISCHE KOSTENENTWICKLUNG (Franken je Einwohner)	2013 IST	2014 APPROX	2015 BUDGET	Entwicklung vs. IST		Entwicklung vs. PLAN
	Kosten	Kosten	Kosten	2014	2015	2015
Leitung, Recht, Präsidiales, Personal	189	207	202	10%	7%	-2%
Informatik	-73	-91	-100	-25%	-37%	-10%
Abteilung Immobilien	0	55	37			-33%
Abteilung Infrastruktur	0	109	62			-43%
Abteilung Bau und Planung	233	116	147	-50%	-37%	27%
Sport und Freizeit	13	13	29	-3%	125%	133%
Abteilung Kundendienst	0	55	84			53%
Abteilung Sicherheit	130	100	93	-23%	-29%	-7%
Abteilung Soziales	968	968	872	0%	-10%	-10%
Abteilung Alter	211	164	205	-22%	-3%	25%
Abteilung Umwelt	156	125	101	-20%	-35%	-19%
Stadtwerke übriges	0	0	0			-100%
Kind und Jugend	59	65	62	11%	6%	-4%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	10'666	12'003	10'946	13%	3%	-9%
- Grundstufe (je Schüler)	13'560	9'039	0	-33%	-100%	-100%
- Primarschule (je Schüler)	19'078	20'116	18'677	5%	-2%	-7%
- Sekundarschule (je Schüler)	27'549	26'311	28'134	-4%	2%	7%
Gebührenhaushalte						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	200	155	153	-22%	-23%	-2%
- Abfallbeseitigung (brutto)	84	95	96	13%	15%	2%
- Elektrizitätswerk (brutto)	797	839	873	5%	9%	4%
- Fernwärme (brutto)	0	0	0			
- Gasversorgung (brutto)	421	458	452	9%	7%	-1%
- Wasserversorgung (brutto)	162	153	205	-6%	27%	34%
Finanzen und Steuern						
- Kapitaldienst	-58	-55	-52	5%	10%	5%
- Abschreibungen	537	540	617	1%	15%	14%
- Übriges (inkl. diverses Schule)	108	-12	-29	-111%	-127%	-145%
ZUSAMMENZUG						
Nettokosten ohne Finanzen und Steuern	1'886	1'886	1'795	-0%	-5%	-5%
Nettokosten Kindergarten 1)	177	198	200	12%	13%	1%
Nettokosten Grundstufe 1)	37	25	0	-34%	-100%	-100%
Nettokosten Primarschule 1)	1'003	1'053	990	5%	-1%	-6%
Nettokosten Sekundarschule 1)	646	614	653	-5%	1%	6%
Total Kosten Schule(n)	1'863	1'889	1'842	1%	-1%	-2%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'749	3'775	3'638	1%	-3%	-4%
Nettokosten Finanzen und Steuern	587	473	536	-19%	-9%	13%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'337	4'248	4'173	-2%	-4%	-2%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'664	1'700	1'779	2%	7%	5%
Gesamttotal Steuer-/Gebührenhaushalte	6'001	5'949	5'952	-1%	-1%	0%
BEZUGSGRÖSSEN						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	23'659	23'900	24'200	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	392	394	441	1%	13%	12%
Grundstufenschüler	65	65	0	1%	-100%	-100%
Primarschüler	1'244	1'251	1'282	1%	3%	3%
Sekundarschüler	586	589	593	0%	1%	1%
MAKROÖKONOMISCHE DATEN						
Teuerung	-0.2%	0.0%	0.3%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.9%	1.7%	1.7%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.7%	1.7%	2.0%			

Quelle: - 2016: Konjunkturprognose KOF, 29. Oktober 2014; ab 2017: Einbezug Langfristprognose ZKB, Februar 2014

1) Planzahlen inkl. Kosten/Aufwand gemäss institutioneller Gliederung

STADT WETZIKON Lfd.Rechnung (Aufgabenplan, 1'000 Fr.)	2014 APPROX		2015 BUDGET		2016 PLAN		2017 PLAN		2018 PLAN		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
(1. Teil)												
Leitung, Recht, Präsidiales + Personal												
- Behörden	1'506	7	1'552	3	1'575	3	1'599	3	1'623	3	1.5%	1.5%
- Präsidiales, Leitung + Recht	2'253	111	2'253	111	2'287	113	2'321	114	2'356	116	1.5%	1.5%
- Informatik	869		892		905		919		933		1.5%	
- Übriges	500	57	640	329	650	334	659	339	669	344	1.5%	1.5%
Abteilung Finanzen												
- Verwaltung Bereich Finanzen	715	252	716	248	727	252	738	255	749	259	1.5%	1.5%
- Kapitalkosten	2'026	3'139	1'665	2'847	1'540	2'470	1'695	2'459	1'690	2'552	B	B
- Ordentliche Abschreibungen VV	11'185	1'229	12'312	1'413	12'953	1'367	12'873	1'449	13'492	1'636	B	B
- Zusätzliche Abschreibungen VV				0	0	0	0	0	0	0	M	B
- Abschreibungen Grundeigentum FV											M	
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse		736		771							M	M
- Beiträge	101	2'391	100	2'379	101	2'379	102	2'379	103	2'379	1.0%	0.0%
- Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		41'850		45'080		46'559		48'211		49'963		B
- Ordentliche Steuern frühere Jahre		6'440		6'390		5'521		5'547		5'572		0.5%
- Grundstückgewinnsteuer	25	4'000	20	4'010	20	3'000	20	2'500	20	2'500	0.0%	M
- Übrige Ordentliche Steuern	580	3'824	581	3'841	600	3'966	620	4'096	640	4'230	3.3%	3.3%
- Verwaltung Steueramt	1'642	1'978	1'136	1'548	1'153	1'571	1'170	1'595	1'188	1'619	1.5%	1.5%
- Ressourcenausgleich Zuschuss	5'642	28'454	5'384	27'152	5'790	29'200	5'665	32'100	6'194	35'100	B	B
- Stadtammann und Betreibungsamt	1'185	1'206	1'203	1'406	1'221	1'427	1'239	1'448	1'258	1'470	1.5%	1.5%
- Spezial-/Vorfinanzierungen											M	M
Abteilung Immobilien												
- Grundeigentum Finanzvermögen	1'792	1'090	1'621	1'124	1'621	1'158	1'621	1'192	1'621	1'228	0.0%	3.0%
- Liegenschaften VV	7'463	6'923	6'552	6'172	6'618	6'234	6'684	6'296	6'751	6'359	1.0%	1.0%
- Übriges	1'259	1'182	1'025	1'008	1'035	1'018	1'046	1'028	1'056	1'039	1.0%	1.0%
Abteilung Infrastruktur												
- Strassenunterhalt	2'967	1'251	1'977	1'306	2'007	1'326	2'037	1'345	2'067	1'366	1.5%	1.5%
- Kanalisationen und Kläranlage	4'532	4'532	4'484	4'484	4'415	4'415	4'423	4'423	4'432	4'432	A	A
- Übriges	996	109	851	19	864	19	877	20	890	20	1.5%	1.5%
Abteilung Bau und Planung												
- Verwaltung	1'929	1'092	2'085	1'149	2'116	1'166	2'148	1'184	2'180	1'201	1.5%	1.5%
- Strassenwesen			1'035	218	1'051	221	1'066	225	1'082	228	1.5%	1.5%
- Öffentlicher Verkehr	1'930		1'661		1'710		1'761		1'813		3.0%	
- Übriges			232	87	235	88	239	90	243	91	1.5%	1.5%
Sport und Freizeit	3'284	2'984										
- Verwaltung			297	2	300	2	303	2	306	2	1.0%	1.0%
- Bäder und Sportanlagen			1'457	962	1'472	972	1'486	981	1'501	991	1.0%	1.0%
- Kunsteisbahn und Areal Mattacher			1'243	1'328	1'255	1'341	1'268	1'355	1'281	1'368	1.0%	1.0%
- Gastro und Herberge			909	905	918	914	927	923	937	932	1.0%	1.0%
Abteilung Kundendienste												
- Kundendienste			711	145	722	147	732	149	743	152	1.5%	1.5%
- Einwohnerdienste			671	588	681	597	691	606	702	615	1.5%	1.5%
- Zivilstandswesen	531	421	543	417	551	423	559	430	568	436	1.5%	1.5%
- Friedhof- und Bestattungswesen	830	320	847	367	860	373	873	378	886	384	1.5%	1.5%
- Stadtbibliothek	797	107	798	126	810	128	822	130	834	132	1.5%	1.5%
- Übriges			107		109		110		112		1.5%	
Abteilung Sicherheit												
- Verwaltung	1'506		547	636	555	646	564	655	572	665	1.5%	1.5%
- Stadtpolizei	2'231	1'061	2'238	963	2'272	977	2'306	992	2'340	1'007	1.5%	1.5%
- Feuerwehr	1'070	305	888	198	897	200	906	202	915	204	1.0%	1.0%
- Übriges	505	1'557	669	296	676	299	682	302	689	305	1.0%	1.0%
Subtotal (Übertrag auf 2. Teil)	61'851	118'608	61'902	120'028	63'271	120'825	63'751	125'404	65'435	130'901		

STADT WETZIKON Lfd.Rechnung (Aufgabenplan, 1'000 Fr.) (2. Teil)	2014 APPROX		2015 BUDGET		2016 PLAN		2017 PLAN		2018 PLAN		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Subtotal (Übertrag von 1. Teil)	61'851	118'608	61'902	120'028	63'271	120'825	63'751	125'404	65'435	130'901		
Abteilung Soziales												
- Verwaltung	3'401	20	1'239	18	1'258	18	1'276	19	1'296	19	1.5%	1.5%
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	15'241	6'968	14'634	6'727	15'122	6'951	15'625	7'183	16'146	7'422	3.3%	3.3%
- Beiträge an soziale Institutionen	2'475		2'038		2'069		2'100		2'131		1.5%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	11'120	5'275	12'350	7'506	12'535	7'619	12'723	7'733	12'914	7'849	1.5%	1.5%
- Krankenversicherung	1'690	1'695	1'605	1'620	1'629	1'644	1'654	1'669	1'678	1'694	1.5%	1.5%
- Alimentenbevorschussung, K'kinderbeitrag	2'308	263	1'605	263	1'245	263	1'245	263	1'245	263	0.0%	0.0%
- Heimplatzierungen Kinder und Jugendliche	1'100	10	1'700	20	1'757	21	1'815	21	1'876	22	3.3%	3.3%
- Verwaltung Sozialversicherungen + -dienst			2'294	46	2'328	47	2'363	47	2'399	48	1.5%	1.5%
- Übriges	1'881	1'840	1'705	1'861	1'731	1'889	1'757	1'917	1'783	1'946	1.5%	1.5%
Alter												
- Alterswohnheim	16'899	17'049	17'858	17'858	18'126	18'126	18'398	18'398	18'674	18'674	1.5%	1.5%
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	3'709		4'642		4'797		4'956		5'122		3.3%	
- Übriges	370		318		323		328		333		1.5%	
Abteilung Umwelt												
- Verwaltung Umwelt	709	101	327		332		337		342		1.5%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'135		1'398		1'445		1'493		1'542		3.3%	
- Abfallbeseitigung	2'265	2'265	2'335	2'335	2'364	2'364	2'393	2'393	2'473	2'473	K	K
- Übriges	1'413	167	821	95	833	96	846	98	859	99	1.5%	1.5%
Stadtwerke												
- Elektrizitätsversorgung	20'054	20'054	21'116	21'116	21'332	21'332	21'514	21'514	21'669	21'669	EW	EW
- Gasversorgung	10'951	10'951	10'933	10'933	11'035	11'035	11'145	11'145	11'252	11'252	G	G
- Wasserversorgung	3'659	3'659	4'966	4'966	4'992	4'992	5'019	5'019	5'045	5'045	W	W
- Übriges	2'126	2'125	1'887	1'887	1'906	1'906	1'925	1'925	1'944	1'944	1.0%	1.0%
Abteilung Bildung												
- Schulverwaltung	2'552	41	2'529	13	2'567	13	2'605	13	2'645	14	1.5%	1.5%
- Kindergartenstufe	3'252	11	3'445	17	3'726	17	3'782	18	3'838	18	1.5%	1.5%
- Grundstufe	344	0										
- Primarstufe	14'985	198	15'477	159	15'824	161	16'062	164	16'302	166	1.5%	1.5%
- Tagesstrukturen	909	591	967	605	999	625	1'033	646	1'067	668	3.3%	3.3%
- Musikschule	469		464		471		478		485		1.5%	
- Liegenschaften	4'249	616	3'252	660	3'301	660	3'350	660	3'401	660	1.5%	
- Volksschule Sonstiges	713	81	675	67	685	68	695	69	706	70	1.5%	1.5%
- Sonderschulen (inkl. HPS)	11'732	7'554	10'417	6'834	10'573	6'937	10'732	7'041	10'893	7'146	1.5%	1.5%
- Übriges	365		326	423	331	429	336	435	341	442	1.5%	1.5%
Kind und Jugend												
- Kind			480		487		495		502		1.5%	
- Jugend	1'713	154	1'033	3	1'048	3	1'064	3	1'080	3	1.5%	1.5%
TOTAL	205'640	200'296	206'738	206'060	210'440	208'042	213'293	213'796	217'416	220'506	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-5'344		-678		-2'399		503		3'090			-4'827
Abschreibungen	13'983		15'643		16'168		16'966		18'158			80'917
Spezialfinanzierungen	3'493		2'862		3'374		2'461		1'613			13'803
CASH FLOW HRM (brutto)	12'132		17'827		17'143		19'930		22'861			89'893
Einfacher Staatssteuerertrag (= swissplan.cf)	45'000		46'000	(46'231)	47'509		49'195		50'982		E/p.a.	0.9%
Steuerfuss	93%		98%		98%		98%		98%		T p.a.	0.5%
											Total	1.3%

Legende: A=Abwasser/Siedlungsentwässerung,K=Kehricht/Abfallwirtschaft,EW=Elektrizität,F=Fernwärme,G=Gas,W=Wasser,B=Berechnung,M=Manuell fixiert,E=Einwohne

SEKUNDARSCHULGEMEINDE Lfd.Rechnung (Aufgabenplan, 1'000 Fr.)	2014 APPROX		2015 BUDGET		2016 PLAN		2017 PLAN		2018 PLAN		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	29		31		31		32		32		1.0%	
Bildung												
- Sekundarschule	8'964	101	9'254	121	9'393	123	9'534	125	9'677	127	1.5%	1.5%
- Tagesstrukturen	6	4	12	8	12	8	13	9	13	9	3.3%	3.3%
- Musikschule	330		385		391		397		403		1.5%	
- Schulliegenschaften	1'807		1'916		1'935		1'955		1'974		1.0%	
- Allgemeines Volksschule	24	0	470	0	477	0	484	0	491	0	1.5%	1.5%
- Schulverwaltung	1'590	34	1'902	8	1'931	8	1'959	8	1'989	8	1.5%	1.5%
- Sonderschulung (inkl. Kleingruppen)	3'979	1'581	2'374	120	2'410	122	2'446	124	2'482	125	1.5%	1.5%
- Übriges (inkl. BWS)	4'729	4'217	4'746	4'121	4'817	4'183	4'889	4'246	4'963	4'309	1.5%	1.5%
Gesundheit	463	1	50	2	51	2	51	2	52	2	1.0%	1.0%
Finanzen und Steuern												
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr		11'098		10'343		10'673		11'046		11'443		B
- Gemeindesteuern frühere Jahre		1'670		1'750		1'558		1'565		1'573		0.5%
- Übrige Gemeindesteuern	450	793	510	804	526	830	544	857	561	885	3.2%	3.2%
- Ressourcenausgleich Wetzikon		5'642		5'384		5'790		5'665		6'194		B
- Ressourcenausgleich Seegräben		192		221		223		206		208		1.0%
- Kapitaldienst	121	328	227	310	328	310	228	310	203	310	B	B
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse		17		17							M	M
- Ordentliche Abschreibungen VV (10 %)	3'104		4'262		2'967		2'670		2'403		B	
- Zusätzliche Abschreibungen VV											M	
- Abschreibungen Grundeigentum FV											M	
- Spezial-/Vorfinanzierungen												
- Übriges		1		1		1		1		1		1.3%
TOTAL	25'596	25'679	26'139	23'209	25'268	23'831	25'201	24'163	25'243	25'194	5-Jahres-Total	
RECHNUNGSERGEBNIS	83		-2'929		-1'437		-1'038		-49			-5'371
ABSCHREIBUNGEN	3'104		4'262		2'967		2'670		2'403			15'407
SPEZIALFINANZIERUNGEN	0		0		0		0		0			0
CASH FLOW	3'187		1'333		1'530		1'632		2'355			10'036
Einfacher Staatssteuerertrag	48'250		49'250		50'824		52'599		54'489		E/p.a.	0.8%
Steuerfuss	23%		21%		21%		21%		21%		T p.a.	0.5%
											Total	1.3%

STEUERFUSSÜBERSICHT	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Wetzikon	93%	98%	98%	98%	98%
Sekundarschulgemeinde	23%	21%	21%	21%	21%
GESAMTSTEUERFUSS	116%	119%	119%	119%	119%

STADT WETZIKON**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT						
DECKUNGSLÜCKE II	-45'525	-43'497	-43'195	-41'563	-40'518	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	51'870	55'068	55'803	57'611	59'522	
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	6'345	11'571	12'608	16'047	19'004	
ZINSSALDO	1'051	1'475	1'536	1'382	1'357	
ORDENTLICHER DECKUNGSBEITRAG	7'396	13'046	14'143	17'430	20'361	
Grundstückgewinnsteuer	4'000	4'010	3'000	2'500	2'500	
DECKUNGSBEITRAG	11'396	17'056	17'143	19'930	22'861	
Veränderung Guthaben	0	0	0	0	0	
Veränderung Verpflichtungen	-820	-820	-820	-820	-820	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	10'576	16'236	16'323	19'110	22'041	84'286
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
Investitionen Verwaltungsvermögen	-13'108	-22'179	-29'290	-24'145	-28'887	
Investitionen Finanzvermögen	-400	-240	0	0	0	
Überträge aus betriebl. Bereich	736	771	0	0	0	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-12'772	-21'648	-29'290	-24'145	-28'887	-116'742
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT						
Abnahme Verzinssiche Schulden	-25'000 1.2%	-5'000 2.4%	0	-5'000 3.4%	-5'000 3.4%	
Zunahme Verzinssiche Schulden	30'000 0.7%	20'000 0.8%	5'000 1.1%	10'000 1.8%	10'000 2.5%	
Veränderung Interne Kontokorrente	-6'943 0.7%	-12'587 0.8%	9'034 1.1%	1'422 1.8%	2'145 2.5%	
Veränderung Übrige Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Abnahme Festgelder	0	0	0	0	0	
Zunahme Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	-1'943	2'413	14'034	6'422	7'145	28'070
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-4'139	-2'999	1'067	1'387	299	-4'386
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	3'367	368	1'435	2'822	3'120	
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	83'000	98'000	103'000	108'000	113'000	
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN	1.71%	1.49%	1.47%	1.42%	1.43%	

Zusätzliche Angaben zu den Langfristigen Schulden zu Beginn der Planungsperiode (1.1.)

Durchschnittlicher Zinssatz	1.94%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	4.5		
Darlehen mit späterer Fälligkeit	Verfall	Betrag	Zinssatz
	2014	25'000	1.2%
	2015	5'000	2.4%
	2016	0	0.0%
	2017	5'000	3.4%
	2018	5'000	3.4%
	2019	13'000	2.6%
	2020	5'000	2.3%
	2021	0	0.0%
	2022	10'000	1.2%
	2023	5'000	2.4%
	später	5'000	1.3%

SEKUNDARSCHULGEMEINDE**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT						
DECKUNGSLÜCKE II	-10'226	-11'287	-11'136	-11'541	-11'276	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	13'449	12'790	12'954	13'361	13'793	
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	3'223	1'503	1'818	1'820	2'517	
ZINSSALDO	-53	-187	-288	-188	-163	
DECKUNGSBEITRAG	3'170	1'316	1'530	1'632	2'355	
Veränderung Guthaben	0	0	0	0	0	
Veränderung Verpflichtungen	-210	-210	-210	-210	-210	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	2'960	1'106	1'320	1'422	2'145	8'952
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
Investitionen Verwaltungsvermögen	-9'920	-13'710	7'714	0	0	
Investitionen Finanzvermögen	0	0	0	0	0	
Überträge aus betriebl. Bereich	17	17	0	0	0	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-9'903	-13'693	7'714	0	0	-15'882
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT						
Abnahme Verzinsliche Schulden	0	0	0	0	0	
Zunahme Verzinsliche Schulden	0	0	0	0	0	
Veränderung Interne Kontokorrente	6'943 0.7%	12'587 0.8%	-9'034 1.1%	-1'422 1.8%	-2'145 2.5%	
Veränderung Übrige Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Abnahme Festgelder	0	0	0	0	0	
Zunahme Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	6'943	12'587	-9'034	-1'422	-2'145	6'930
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	0
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	0
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	0	0	0	0	0	0
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN						

Zusätzliche Angaben zu den Langfristigen Schulden zu Beginn der Planungsperiode (1.1.)

Durchschnittlicher Zinssatz	Keine verzinslichen Schulden		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	Keine verzinslichen Schulden		
Darlehen mit späterer Fälligkeit	Verfall	Betrag	Zinssatz
	2014	0	0.0%
	2015	0	0.0%
	2016	0	0.0%
	2017	0	0.0%
	2018	0	0.0%
	2019	0	0.0%
	2020	0	0.0%
	2021	0	0.0%
	2022	0	0.0%
	2023	0	0.0%
	später	0	0.0%

GESAMTHAUSHALT**Geldflussrechnung (1'000 Fr.)**

	2014	2015	2016	2017	2018	
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT						
DECKUNGSLÜCKE II	-55'750	-54'784	-54'332	-53'104	-51'794	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	65'319	67'858	68'757	70'972	73'315	
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	9'568	13'074	14'425	17'867	21'521	
ZINSSALDO	998	1'288	1'248	1'194	1'195	
ORDENTLICHER DECKUNGSBEITRAG	10'566	14'362	15'673	19'062	22'716	
Grundstückgewinnsteuer	4'000	4'010	3'000	2'500	2'500	
DECKUNGSBEITRAG	14'566	18'372	18'673	21'562	25'216	
Veränderung Guthaben	0	0	0	0	0	
Veränderung Verpflichtungen	-1'030	-1'030	-1'030	-1'030	-1'030	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	13'536	17'342	17'643	20'532	24'186	93'238
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
Investitionen Verwaltungsvermögen	-23'028	-35'889	-21'576	-24'145	-28'887	
Investitionen Finanzvermögen	-400	-240	0	0	0	
Überträge aus betriebl. Bereich	753	788	0	0	0	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-22'675	-35'341	-21'576	-24'145	-28'887	-132'624
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT						
Abnahme Verzinssliche Schulden	-25'000	-5'000	0	-5'000	-5'000	
Zunahme Verzinssliche Schulden	30'000	20'000	5'000	10'000	0	
Veränderung Interne Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Veränderung Übrige Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Abnahme Festgelder	0	0	0	0	0	
Zunahme Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	5'000	15'000	5'000	5'000	-5'000	25'000
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-4'139	-2'999	1'067	1'387	-9'701	-14'386
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	3'367	368	1'435	2'822	3'120	
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	83'000	98'000	103'000	108'000	113'000	
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN	1.71%	1.49%	1.47%	1.42%	1.43%	

Zusätzliche Angaben zu den Langfristigen Schulden zu Beginn der Planungsperiode (1.1.)

Durchschnittlicher Zinssatz	1.94%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)	4.5		
Darlehen mit späterer Fälligkeit	Verfall	Betrag	Zinssatz
	2014	25'000	1.2%
	2015	5'000	2.4%
	2016	0	0.0%
	2017	5'000	3.4%
	2018	5'000	3.4%
	2019	13'000	2.6%
	2020	5'000	2.3%
	2021	0	0.0%
	2022	10'000	1.2%
	2023	5'000	2.4%
	später	5'000	1.3%

STADT WETZIKON Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	3'367		368		1'435		2'822		3'120		-7%
- Interne Kontokorrente	0		0		0		0		0		
- Übrige Kontokorrente	-159		-159		-159		-159		-159		-0%
- Festgelder	0		0		0		0		0		
- Grundeigentum	57'096		57'336		57'336		57'336		57'336		0%
- Übriges Finanzvermögen	38'164		38'164		38'164		38'164		38'164		0%
Total Finanzvermögen	98'468		95'709		96'776		98'163		98'461		-0%
Verwaltungsvermögen	126'899		133'435		146'557		153'736		164'466		30%
VV Steuerhaushalt lineare Abschreibung	0		0		0		0		0		
Nicht abzuschreibendes VV Steuerhaushalt	3'981		3'981		3'981		3'981		3'981		0%
Total Verwaltungsvermögen	130'880		137'416		150'538		157'717		168'447		29%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente		-4'527		-17'114		-8'080		-6'658		-4'514	-0%
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		5'614		5'614		5'614		5'614		5'614	0%
- Verzinliche Schulden		83'000		98'000		103'000		108'000		113'000	36%
- Übriges Fremdkapital		38'250		37'430		36'610		35'790		34'970	-9%
Total Fremdkapital		122'337		123'930		137'144		142'746		149'070	22%
Neubewertungsreserven 2006		4'883		4'883		4'883		4'883		4'883	0%
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		102'128		104'312		105'288		108'252		112'955	11%
Total Eigenkapital		107'011		109'195		110'171		113'135		117'838	10%
TOTAL	229'348	229'348	233'125	233'125	247'314	247'314	255'880	255'880	266'908	266'908	
Nettoschuld	-23'869		-28'221		-40'367		-44'583		-50'609		112%
Neubewertung Finanzvermögen	0		0		0		0		0		

SEKUNDARSCHULGEMEINDE Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	0		0		0		0		0		
- Interne Kontokorrente	0		0		0		0		0		
- Übrige Kontokorrente	0		0		0		0		0		
- Festgelder	0		0		0		0		0		
- Grundeigentum	0		0		0		0		0		
- Übriges Finanzvermögen	2'462		2'462		2'462		2'462		2'462		0%
Total Finanzvermögen	2'462		2'462		2'462		2'462		2'462		0%
Verwaltungsvermögen	27'937		37'385		26'704		24'034		21'630		-23%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente		4'527		17'114		8'080		6'658		4'514	-0%
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		5		5		5		5		5	0%
- Verzinliche Schulden		0		0		0		0		0	
- Übriges Fremdkapital		3'278		3'068		2'858		2'648		2'438	-26%
Total Fremdkapital		7'810		20'187		10'943		9'311		6'957	-11%
Neubewertungsreserven 2006		0		0		0		0		0	
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		22'589		19'660		18'222		17'184		17'135	-24%
Total Eigenkapital		22'589		19'660		18'222		17'184		17'135	-24%
TOTAL	30'399	30'399	39'847	39'847	29'166	29'166	26'496	26'496	24'092	24'092	
Nettoschuld	-5'348		-17'725		-8'481		-6'849		-4'495		-16%
Neubewertung Finanzvermögen	0		0		0		0		0		

GESAMTHAUSHALT Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)	2014		2015		2016		2017		2018		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	3'367		368		1'435		2'822		3'120		-7%
- Übrige Kontokorrente	-159		-159		-159		-159		-159		-0%
- Festgelder	0		0		0		0		0		
- Grundeigentum	57'096		57'336		57'336		57'336		57'336		0%
- Übriges Finanzvermögen	40'626		40'626		40'626		40'626		40'626		0%
Total Finanzvermögen	100'930		98'171		99'238		100'625		100'923		-0%
Verwaltungsvermögen	158'817		174'801		177'242		181'751		190'077		20%
Fremdkapital											
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		5'619		5'619		5'619		5'619		5'619	0%
- Verzinliche Schulden		83'000		98'000		103'000		108'000		113'000	36%
- Übriges Fremdkapital		41'528		40'498		39'468		38'438		37'408	-10%
Total Fremdkapital		130'147		144'117		148'087		152'057		156'027	20%
Neubewertungsreserven 2006		4'883		4'883		4'883		4'883		4'883	0%
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		124'717		123'972		123'510		125'436		130'090	4%
Total Eigenkapital		129'600		128'855		128'393		130'319		134'973	4%
TOTAL	259'747	259'747	272'972	272'972	276'480	276'480	282'376	282'376	291'000	291'000	
Nettoschuld		-29'217		-45'946		-48'849		-51'432		-55'104	89%

STADT WETZIKON	2014	2015	2016	2017	2018		
Kennzahlen							
Einwohner (zivilrechtlich)	23'900	24'200	24'400	24'550	24'700		
Steuerfuss	93%	98%	98%	98%	98%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	6.6%	9.4%	8.9%	10.1%	11.2%	↘	9.2% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)	31.9%	-1.1%	0.2%	0.1%	-0.2%	↓	6.2% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	93%	80%	59%	83%	79%	→	76% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.6%	-0.8%	-0.8%	-0.7%	-0.7%	↗	-0.7% ∅
Kapitaldienstanteil	5.6%	5.8%	6.1%	5.9%	6.1%	→	5.9% ∅
Investitionsanteil	6.8%	10.9%	13.7%	11.4%	13.1%	→	11.2% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	46%	46%	52%	54%	56%	↗	51% ∅
Nettoverschuldungsquote (-)	-53%	-61%	-85%	-91%	-99%	↓	-78% ∅
Nettoschuld Fr./Einwohner	-999	-1'166	-1'654	-1'816	-2'049	↓	-1'537 ∅
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt	13.8	107.4	29.4			↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich 8y (1'000 Fr.)			-13'777	-14'149	-9'485		
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	4	3	6	6	→	4 5 Jahre

SEKUNDARSCHULGEMEINDE	2014	2015	2016	2017	2018		
Kennzahlen							
Einwohner (zivilrechtlich)	25'232	25'532	25'732	25'882	26'032		
Steuerfuss	23%	21%	21%	21%	21%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.6%	5.8%	6.5%	6.8%	9.5%	↘	8.2% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)	-1.8%	-4.6%	0.1%	0.0%	-0.3%	↑	-1.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	32%	10%	-20%			↑	63% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.2%	0.8%	1.2%	0.8%	0.7%	→	0.7% ∅
Kapitaldienstanteil	12.5%	19.5%	13.9%	12.0%	10.4%	↘	13.7% ∅
Investitionsanteil	30.9%	38.9%	0.0%	0.0%	0.0%	→	14.0% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	18%	75%	34%	28%	18%	↑	35% ∅
Nettoverschuldungsquote (-)	-11%	-36%	-17%	-13%	-8%	↑	-17% ∅
Nettoschuld Fr./Einwohner	-212	-694	-330	-265	-173	↑	-335 ∅
Eigenkapitalreservedauer		6.7	12.7	16.5	352.2	↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich 8y (1'000 Fr.)			3'781	978	-2'001		
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	3	4	4	4	↘	3 5 Jahre

Die Kennzahlenberechnung basiert auf teilweise bereinigten bzw. konsolidierten Werten. Dadurch können Unterschiede zur offiziellen Definition entstehen. Detailangaben zur Bereinigung sind in den "Erläuterung zu den Kennzahlen" der Fipla-Dokumentation ersichtlich.

GESAMTHAUSHALT	2014	2015	2016	2017	2018	
Kennzahlen						
Einwohner (zivilrechtlich)	23'900	24'200	24'400	24'550	24'700	
Steuerfuss	116%	119%	119%	119%	119%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	7.3%	9.0%	8.7%	9.7%	11.0%	↘ 9.1% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)	-0.1%	-1.5%	0.2%	0.1%	-0.2%	↑ -0.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	67%	53%	87%	89%	87%	↘ 75% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.5%	-0.6%	-0.6%	-0.5%	-0.5%	↗ -0.6% ∅
Kapitaldienstanteil	6.5%	7.3%	6.9%	6.6%	6.5%	→ 6.8% ∅
Investitionsanteil	10.6%	15.6%	9.9%	10.8%	12.4%	→ 11.9% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	42%	49%	50%	51%	52%	↗ 49% ∅
Nettoverschuldungsquote (-)	-65%	-100%	-103%	-105%	-108%	↓ -96% ∅
Eigenkapitalreservendauer Steuerhaushalt	18.3	25.6	23.1	164.6		↑
Mittelfristiger Rechnungsausgleich 8y (1'000 Fr.)			-10'402	-15'315	-15'225	
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	3	3	4	4	6	→ 4 5 Jahre
Spezifische Werte (in Fr. je Einwohner)						
Steuerkraft kalkulatorisch	2'292	2'303	2'305	2'358	2'414	
Cash Flow Laufende Rechnung	634	789	762	875	1'016	815 ∅
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	942	1'453	901	984	1'170	1'090 ∅
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	17	10	0	0	0	5 ∅
Haushaltüberschuss/-defizit	-324	-675	-139	-109	-154	-280 ∅
Nettoschuld Fr./Einwohner	-1'211	-1'860	-1'984	-2'081	-2'222	
Eigenkapital Steuerhaushalt	3'972	3'780	3'595	3'554	3'656	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'401	1'502	1'628	1'718	1'773	
Konjunkturelle Entwicklung						Mittel
Bruttoinlandprodukt BIP 1)	1.7%	1.7%	2.1%	2.1%	2.1%	1.9%
Teuerung 2)	0.0%	0.3%	0.6%	0.9%	1.2%	0.6%
Zins 10-jährige Bundesobligation 2)	0.7%	0.8%	1.1%	1.8%	2.5%	1.4%
Zins 3-monatige Euro-Franken 2)	0.0%	0.0%	0.1%	0.9%	1.6%	0.5%

1) Veränderung gegenüber Vorjahr

2) Jahresdurchschnitt

Die Kennzahlenberechnung basiert auf teilweise bereinigten bzw. konsolidierten Werten. Dadurch können Unterschiede zur offiziellen Definition entstehen. Detailangaben zur Bereinigung sind in den "Erläuterung zu den Kennzahlen" der Fipla-Dokumentation ersichtlich.

**FINANZ- UND AUFGABENPLAN STADT WETZIKON
2014 – 2018**

Besondere Berücksichtigung im Aufgabenplan (Laufende Rechnung)

+ = Besserstellung

Polit. Gemeinde

2014	Gemäss teilweise angepasstem Budget	
	Kapitalkosten, Weniger int. Verrechnung Gebührenhaushalte	- 60'000
	Ordentliche Abschreibungen, Anpassung EB + Investitionsrechnung	
	Ordentliche Steuern frühere Jahre, Weniger Ertrag	- 1'000'000
	Grundstückgewinnsteuern, Weniger Ertrag	- 465'000
	Beiträge an soziale Institutionen, Mehraufwand KESB	- 240'000
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Weniger Aufwand	+ 1'000'000
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Weniger Ertrag	- 500'000
	Kleinkinderbetreuungsbeiträge, Mehr Aufwand	- 1'000'000
	Abteilung Soziales Übriges, Mehr Heimplatzierungen	- 500'000
	Aufteilung nach neuer institutioneller Gliederung nur teilweise möglich	
2015	Gemäss Budget	
2016	Ordentliche Steuern frühere Jahre, ao Rückgang	- 899'000
	Kleinkinderbetreuungsbeiträge, Rückgang	+ 360'000

Interne Verzinsung

Allgemein: Durchschnittssatz eigene Schulden (2015: 2,1 %)

Stadtwerke: Durchschnittssatz eigene Schulden + 0,25 %, aufgerundet auf nächsten ¼ (2015: 2,5 %)

Sekundarschulgemeinde

2014	Gemäss teilweise angepasstem Budget	
	Ordentliche Steuern frühere Jahre, Weniger Ertrag	- 250'000
	Ordentliche Abschreibungen, Anpassung EB + Investitionsrechnung	
2015	Gemäss Budget	
2016	Ordentliche Steuern frühere Jahre, ao Rückgang	- 200'000

Besondere Berücksichtigung in der Geldflussrechnung

Polit. Gemeinde

2013/19	Abnahme Verpflichtungen, BVK-Sanierungsprämie	- 820'000
---------	---	-----------

Sekundarschulgemeinde

2013/19	Abnahme Verpflichtungen, BVK-Sanierungsprämie	- 210'000
---------	---	-----------

Finanzausgleich

a) *Ressourcenausgleich (§ 10ff.)*

Für 2012 liegt die Steuerkraft bei 65 % vom kant. Mittelwert. Die Steuerkraft liegt somit unter der massgeblichen Grenze von 95 % und es wird 2014 ein Ressourcenausgleich von 28,5 Mio. Franken eingehen. Für die Planjahre wird mit folgender Entwicklung gerechnet:

Planjahr	2015	2016	2017
Aufgrund (Basisjahr)	2013	2014	2015
Eigene Steuerkraft (% vom Mittel)	67 %	65 %	64 %
Differenz zu Mittel _{95%} (Fr./E)	989	1'056	1'117
Ressourcenausgleich (Fr.)	27,2 Mio.	29,2 Mio.	32,1 Mio.

b) *Demografischer Sonderlastenausgleich (§ 17ff.)*

Kein Anspruch. Die Anzahl Einwohner unter 20 Jahren ist ca. 630 Personen zu klein.

c) *Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich (§ 20ff.)*

Kein Anspruch.

d) *Individueller Sonderlastenausgleich (inkl. Übergangsausgleich) (§ 23ff. bzw. § 35ff.)*

Kein Anspruch.

Steuergesetz

Im Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2013 zeigt sich, dass die Steuerbelastung für natürliche Personen über dem nationalen Durchschnitt liegt. Vor allem die Besteuerung der sehr grossen und niedrigen Einkommen liegt deutlich höher als in den meisten Kantonen. Dies widerspricht zwar dem Legislaturziel des Regierungsrates: "Stärkung der Position im internationalen und interkantonalen Steuerwettbewerb." Weil die Stimmbürger des Kantons Zürich im 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen abgelehnt haben, vom Regierungsrat bis jetzt, ausser Absichtserklärungen zu Entlastungen für juristische Personen, keine neue Strategie vorgelegt worden ist und Vorstösse zur Reduktion der obersten Progressionsstufe noch nicht weiter gediehen sind, wird in der Planungsperiode mit keinen Veränderungen im Steuertarif gerechnet.

Neue Rechnungslegung HRM2

Im Herbst 2010 hat das Gemeindeamt des Kantons Zürich den Vernehmlassungsentwurf zum neuen Gemeindegesetz veröffentlicht. Bestandteil des neuen Gesetzes ist die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) bei sämtlichen politischen Gemeinden, Schulgemeinden und Zweckverbänden im Kanton Zürich. Wichtige Änderungen gegenüber dem heutigen Rechnungsmodell sind die Einführung einer Anlagenbuchhaltung, die Abschreibung des Verwaltungsvermögens nach Nutzungsdauer (linear), der neue Kontenrahmen sowie die Neubewertung (Restatement) der Bilanz inkl. Verwaltungsvermögen. Die Vernehmlassung wurde im Frühling 2011 abgeschlossen. Im April 2013 hat der Regierungsrat die Vorlage zu Händen des Kantonsrats bzw. der zuständigen Kommissionen verabschiedet. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vernehmlassungsentwurf wurden vor allem bei Haushaltgleichgewicht bzw. -steuerung vorgenommen. Seit 2012 legen einzelne Pilotgemeinden die Rechnung bereits nach HRM2 ab. Die definitive Einführung für sämtliche Gemeinden dürfte nicht vor 2017 erfolgen.

Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan bildet das aktuell gültige Rechnungsmodell (Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM) ab. Weil der Kantonsrat die Vorlage noch nicht behandelt hat und somit der Einführungszeitpunkt noch unklar ist, verzichten wir auf die Abbildung der neuen Vorschriften. Unter HRM2 könnten sich insbesondere die Abschreibungsquote (lineare Abschreibung) sowie die Höhe des Verwaltungsvermögens und des Eigenkapitals ändern. Die wichtigsten Führungsgrössen des öffentlichen Haushalts - Cash Flow (Selbstfinanzierung) und Investitionen - werden von HRM2 hingegen nicht tangiert. Ebenso werden sich die Höhe von Liquidität und Finanzanlagen sowie die verzinslichen Schulden nicht verändern.

FINANZ-/AUFGABENPLAN STADT WETZIKON 2014 - 2018

Allgemeine Korrekturmassnahmen

UMFASSENDES CONTROLLING (PUBLIC MANAGEMENT)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

LANGFRISTIGE VISION

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Laufende Rechnung

REDUKTION AUFWAND

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

STEIGERUNG ERTRAG

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportefeuille (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

FORMULIERUNG LAND- UND LIEGENSCHAFTENPOLITIK

VERÄUSSERUNG NICHT NOTWENDIGER LIEGENSCHAFTEN

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Laufenden Rechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

BASISPERIODE 2009 - 2013

Politische Gemeinde
- inkl. Gebührenhaushalte

Primarschulgemeinde

Sekundarschulgemeinde

Gesamthaushalt

Seite

B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit.Gde. und Schule)	1
Politische Gemeinde ohne Gebührenhaushalte	2
Primarschulgemeinde	3
Sekundarschulgemeinde	4
Gebührenhaushalte	5
Kanalisation und Kläranlage	6
Abfallbeseitigung	7
Elektrizitätsversorgung	8
Gasversorgung	9
Wasserversorgung	10
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	11
Politische Gemeinde mit Gebührenhaushalten	12

Spezialauswertungen

Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung und Konjunktur)	13
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	14
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	15
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	17
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	18
Vergleich 2013 Rechnungsabschluss vs. Prognose Finanzplan Vorperiode	20

Detailanalysen

Laufende Rechnung nach institutioneller bzw. funktionaler Gliederung (Aufgabenplan)	21
Geldflussrechnung nach Kostenarten (inkl. Cash Flow Analyse)	25
Investitionsrechnung	29
Bilanz	30
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	32

Analyse der Basisperiode

STEUERHAUSHALT (ohne Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	13'123	13'525	10'655	6'204	13'799	57'306
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-10'384	-17'781	-33'616	-18'691	-19'944	-100'416
Veränderung Nettovermögen	2'739	-4'256	-22'961	-12'487	-6'145	-43'110
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-1'402	4'978	6'510	673	1'420	12'179
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	1'337	722	-16'451	-11'814	-4'725	-30'931

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	130'565	118'779	135'610	122'591	141'834	125'614	154'334	127'662	158'607	134'638	5.0%	3.2%
Direkter Finanzausgleich	0	21'363	0	20'463	0	19'633	0	25'908	0	32'733		11.3%
Zinsen	3'276	4'485	2'700	4'037	2'665	3'628	2'624	4'028	2'516	3'837	-6.4%	-3.8%
Grundstückgewinnsteuer		1'946		3'006		5'111		4'879		3'896		19.0%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	391	0	1'738	7	1'175	0	687	317	135		-23.3%
Abschreibungen	8'170	0	9'139	0	11'759	0	12'084	0	12'852	0	12.0%	
Spezialfinanzierungen	793	218	2'115	680	209	1'145	76	1'870	1'820	100	23.1%	-17.7%
Interne Verrechnungen	8'520	8'520	8'138	8'138	8'036	8'036	7'488	7'486	8'801	8'801	0.8%	0.8%
TOTAL	151'324	155'702	157'702	160'653	164'510	164'342	176'606	172'520	184'913	184'140	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	4'378		2'951		-168		-4'086		-773			2'302
Abschreibungen	8'170		9'139		11'759		12'084		12'852			54'004
Spezialfinanzierungen	575		1'435		-936		-1'794		1'720			1'000
CASH FLOW HRM	13'123		13'525		10'655		6'204		13'799			57'306
Einfacher Staatssteuerertrag	38'885		40'726		42'485		42'512		45'148			
Steuerfuss	116%		116%		116%		116%		116%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	10'384	17'781	33'616	18'691	19'944	100'416
Finanzvermögen (FV)	1'402	-4'978	-6'510	-673	-1'420	-12'179
TOTAL	11'786	12'803	27'106	18'018	18'524	88'237

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	152'458		142'519		101'309		105'757		104'669		-31%
Verwaltungsvermögen	71'874		80'513		102'403		109'007		116'106		62%
Fremdkapital		121'335		115'651		97'404		114'339		119'398	-2%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		102'997		107'381		106'308		100'425		101'377	-2%
TOTAL	224'332	224'332	223'032	223'032	203'712	203'712	214'764	214'764	220'775	220'775	
Nettoschuld	31'123		26'868		3'905		-8'582		-14'729		-147%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.9%	8.9%	6.9%	3.8%	7.9%	↘ 7.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	126%	76%	32%	33%	69%	↘ 57% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.8%	-0.9%	-0.6%	-0.9%	-0.8%	↗ -0.8% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	1'447	1'205	172	-374	-626	↘ 365 ø

© swissplan.ch, Release 14

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE (ohne Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Cash Flow HRM	5'460		3'787		4'926		5'591		6'632		26'396	
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'177		-15'003		-22'485		-11'236		-10'290		-68'191	
Veränderung Nettovermögen	-3'717		-11'216		-17'559		-5'645		-3'658		-41'795	
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-1'402		4'978		6'510		610		1'420		12'116	
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-5'119		-6'238		-11'049		-5'035		-2'238		-29'679	

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	79'617	71'683	85'131	73'488	88'746	77'363	90'097	76'725	96'158	82'433	4.8%	3.6%
Direkter Finanzausgleich	0	9'704	0	9'447	0	9'102	0	11'970	0	15'101		11.7%
Zinsen	2'586	3'939	2'335	3'574	2'237	3'165	2'130	3'593	1'942	3'484	-6.9%	-3.0%
Grundstückgewinnsteuer		1'946		3'006		5'111		4'879		3'896		19.0%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	391	0	1'738	7	1'175	0	651	317	135		-23.3%
Abschreibungen	4'526	0	5'581	0	7'062	0	7'482	0	7'766	0	14.5%	
Spezialfinanzierungen	59	0	52	272	7	381	76	872	627	-40	80.6%	
Interne Verrechnungen	7'670	7'670	7'312	7'312	7'030	7'030	6'503	6'503	7'800	7'800	0.4%	0.4%
TOTAL	94'458	95'333	100'411	98'837	105'089	103'327	106'288	105'193	114'610	112'809	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	875		-1'574		-1'762		-1'095		-1'801			-5'357
Abschreibungen	4'526		5'581		7'062		7'482		7'766			32'417
Spezialfinanzierungen	59		-220		-374		-796		667			-664
CASH FLOW HRM	5'460		3'787		4'926		5'591		6'632			26'396
Einfacher Staatssteuerertrag	38'885		40'726		42'485		42'512		45'148			
Steuerfuss	53%		54%		54%		52%		52%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	9'177	15'003	22'485	11'236	10'290	68'191
Finanzvermögen (FV)	1'402	-4'978	-6'510	-610	-1'420	-12'116
TOTAL	10'579	10'025	15'975	10'626	8'870	56'075

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	147'677		135'056		95'876		99'236		101'666		-31%
Verwaltungsvermögen	40'692		50'111		65'567		69'319		71'850		77%
Fremdkapital		120'526		119'121		97'500		106'505		112'594	-7%
Eigenkapital (inkl. Spez-/Vorfinanzierung)		67'843		66'046		63'943		62'050		60'922	-10%
TOTAL	188'369	188'369	185'167	185'167	161'443	161'443	168'555	168'555	173'516	173'516	
Nettoschuld	27'151		15'935		-1'624		-7'269		-10'928		-140%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	6.2%	4.2%	5.1%	5.7%	6.3%	↗ 5.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	59%	25%	22%	50%	64%	↘ 39% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.6%	-1.4%	-1.0%	-1.6%	-1.5%	↗ -1.4% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	1'261	722	-72	-313	-462	→ 227 ø

Analyse der Basisperiode

PRIMARSCHULGEMEINDE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	4'342	3'036	1'454	-1'744	3'641	10'729
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-358	-1'511	-2'374	-6'986	-5'386	-16'615
Veränderung Nettovermögen	3'984	1'525	-920	-8'730	-1'745	-5'886
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0	0	0	63	0	63
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	3'984	1'525	-920	-8'667	-1'745	-5'823

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	31'287	28'472	32'323	28'416	34'787	29'516	42'333	31'936	40'281	33'218	6.5%	3.9%
Direkter Finanzausgleich	0	7'140	0	6'823	0	6'574	0	8'645	0	10'907		11.2%
Zinsen	360	377	204	324	162	313	302	276	425	222	4.2%	-12.4%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	0	0	0	0	0	0	36	0	0		
Abschreibungen	1'870	0	1'849	0	1'931	0	2'431	0	2'710	0		9.7%
Spezialfinanzierungen	734	0	0	408	0	592	0	583	1'193	0		12.9%
Interne Verrechnungen	676	676	659	659	691	691	670	668	686	686	0.4%	0.4%
TOTAL	34'927	36'665	35'035	36'630	37'571	37'686	45'736	42'144	45'295	45'033	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	1'738		1'595		115		-3'592		-262			-406
Abschreibungen	1'870		1'849		1'931		2'431		2'710			10'791
Spezialfinanzierungen	734		-408		-592		-583		1'193			344
CASH FLOW HRM	4'342		3'036		1'454		-1'744		3'641			10'729
Einfacher Staatssteuerertrag	38'885		40'726		42'485		42'512		45'148			
Steuerfuss	39%		39%		39%		41%		41%			
Abschreibungssatz	11%		11%		11%		11%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	358	1'511	2'374	6'986	5'386	16'615
Finanzvermögen (FV)	0	0	0	-63	0	-63
TOTAL	358	1'511	2'374	6'923	5'386	16'552

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	5'372		7'713		9'643		4'134		6'989		30%
Verwaltungsvermögen	15'800		15'462		15'905		20'459		23'135		46%
Fremdkapital		687		1'502		4'353		7'574		12'175	1672%
Eigenkapital (inkl. Spez-/Vorfinanzierung)		20'485		21'673		21'195		17'019		17'949	-12%
TOTAL	21'172	21'172	23'175	23'175	25'548	25'548	24'593	24'593	30'124	30'124	
Nettoschuld	4'685		6'211		5'290		-3'440		-5'186		-211%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.1%	8.5%	4.0%	-4.3%	8.2%	↘ 5.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	1213%	201%	61%	-25%	68%	↘ 65% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.0%	-0.3%	-0.4%	0.1%	0.5%	↑ -0.1% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	218	281	234	-148	-219	→ 73 ø

Analyse der Basisperiode

SEKUNDARSCHULGEMEINDE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	3'321	6'702	4'275	2'357	3'526	20'181
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-849	-1'267	-8'757	-469	-4'268	-15'610
Veränderung Nettovermögen	2'472	5'435	-4'482	1'888	-742	4'571
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	2'472	5'435	-4'482	1'888	-742	4'571

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	19'661	18'624	18'156	20'687	18'301	18'735	21'904	19'001	22'168	18'987	3.0%	0.5%
Direkter Finanzausgleich	0	4'519	0	4'193	0	3'957	0	5'293	0	6'725		10.4%
Zinsen	330	169	161	139	266	150	192	159	149	131	-18.0%	-6.2%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Abschreibungen	1'774	0	1'709	0	2'766	0	2'171	0	2'376	0	7.6%	
Spezialfinanzierungen	0	218	2'063	0	202	172	0	415	0	140		-10.5%
Interne Verrechnungen	174	174	167	167	315	315	315	315	315	315	16.0%	16.0%
TOTAL	21'939	23'704	22'256	25'186	21'850	23'329	24'582	25'183	25'008	26'298	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	1'765		2'930		1'479		601		1'290			8'065
Abschreibungen	1'774		1'709		2'766		2'171		2'376			10'796
Spezialfinanzierungen	-218		2'063		30		-415		-140			1'320
CASH FLOW HRM	3'321		6'702		4'275		2'357		3'526			20'181
Einfacher Staatssteuerertrag	41'792		43'774		45'604		45'578		48'300			
Steuerfuss	24%		23%		23%		23%		23%			
Abschreibungssatz	10%		10%		12%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	849	1'267	8'757	469	4'268	15'610
Finanzvermögen (FV)	0	0	0	0	0	0
TOTAL	849	1'267	8'757	469	4'268	15'610

Bilanz (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	2'407		5'678		3'318		4'949		4'878		103%
Verwaltungsvermögen	15'382		14'940		20'931		19'229		21'121		37%
Fremdkapital		3'120		956		3'079		2'822		3'493	12%
Eigenkapital (inkl. Spez./Vorfinanzierung)		14'669		19'662		21'170		21'356		22'506	53%
TOTAL	17'789	17'789	20'618	20'618	24'249	24'249	24'178	24'178	25'999	25'999	
Nettovermögen	-713		4'722		239		2'127		1'385		-294%

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	14.2%	26.8%	18.7%	9.6%	13.6%	↗ 16.6% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	391%	529%	49%	503%	83%	↑ 129% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.1%	0.5%	0.1%	0.1%	↑ 0.3% ∅
Nettovermögen Fr./Einwohner	-31	202	10	87	55	↑ 65 ∅

Analyse der Basisperiode

GEBÜHRENHAUSHALTE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	5'921	6'747	5'702	4'949	6'585	29'904
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-4'244	-4'486	-4'143	-4'016	-6'331	-23'220
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	1'677	2'261	1'559	933	254	6'684

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	26'332	33'370	25'708	33'409	34'369	41'095	29'523	35'518	30'799	38'347	4.0%	3.5%
Einnahmenüberschuss IR		0		0		0		0		0		
Zinsen	785	128	608	114	589	115	634	138	559	146	-8.1%	3.3%
Ordentliche Abschreibungen	3'832	0	3'919	0	3'951	0	4'017	0	4'279	0	2.8%	
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Beitrag an/von Gemeinde	460	0	460	0	550	0	550	0	550	0	4.6%	
Spezialfinanzierungen	2'251	162	2'950	122	3'001	1'250	1'981	1'049	3'189	883	9.1%	52.8%
TOTAL	33'660	33'660	33'645	33'645	42'460	42'460	36'705	36'705	39'376	39'376	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	3'832		3'919		3'951		4'017		4'279			19'998
Spezialfinanzierungen	2'089		2'828		1'751		932		2'306			9'906
CASH FLOW HRM	5'921		6'747		5'702		4'949		6'585			29'904
Kostendeckungsgrad	107%		109%		104%		103%		106%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	4'244	4'486	4'143	4'016	6'331	23'220

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	0		0		0		0		0		
Verwaltungsvermögen	33'960		34'527		34'720		34'718		36'770		8%
Fremdkapital		11'784		9'523		7'965		7'033		6'779	-42%
Spezialfinanzierung		22'176		25'004		26'755		27'685		29'991	35%
TOTAL	33'960	33'960	34'527	34'527	34'720	34'720	34'718	34'718	36'770	36'770	
Nettoschuld	-11'784		-9'523		-7'965		-7'033		-6'779		-42%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	17.7%	20.1%	13.8%	13.9%	17.1%	16.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	140%	150%	138%	123%	104%	129% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2.0%	1.5%	1.2%	1.4%	1.1%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-547	-431	-352	-302	-287	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

KANALISATION/KLÄRANLAGE

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	2'887	2'266	1'981	2'022	2'210	11'366
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-630	-1'186	-470	1'033	-781	-2'034
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	2'257	1'080	1'511	3'055	1'429	9'332

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Järl. Veränderung
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Laufende Rechnung	226		297		265		412	740	422	846	16.9%
Abwasserreinigungsanlage	1'790	802	1'770	1'022	2'034	922	1'959		2'001		2.8%
Gebührenertrag		4'385		3'505		3'520		3'762		3'808	-3.5%
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsen	284		194		167	5	152	43	88	67	-25.4%
Ordentliche Abschreibungen	1'580		1'551		1'443		1'250		1'233		-6.0%
Zusätzliche Abschreibungen											
Beitrag an/von Gemeinde											
Spezialfinanzierungen	1'307		715		552	14	773	1	977		-7.0%
TOTAL	5'187	5'187	4'527	4'527	4'461	4'461	4'546	4'546	4'721	4'721	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0		0
Abschreibungen	1'580		1'551		1'443		1'250		1'233		7'057
Spezialfinanzierungen	1'307		715		538		772		977		4'309
CASH FLOW HRM	2'887		2'266		1'981		2'022		2'210		11'366
Kostendeckungsgrad	134%		119%		114%		120%		126%		
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		11%		11%		
Interne Verzinsung			3.00%		3.00%		2.81%		2.53%		

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	630	1'186	470	-1'033	781	2'034

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	14'211		13'846		12'874		10'591		10'139		-29%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		6'475		5'395		3'885		831		-598	-109%
Spezialfinanzierung		7'736		8'451		8'989		9'760		10'737	39%
TOTAL	14'211	14'211	13'846	13'846	12'874	12'874	10'591	10'591	10'139	10'139	
Nettovermögen	-6'475		-5'395		-3'885		-831		598		-109%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	55.7%	50.1%	44.5%	44.5%	46.8%	↑ 48.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	458%	191%	421%	-196%	283%	↑ 559% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	5.5%	4.3%	3.6%	2.4%	0.5%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	-301	-244	-172	-36	25	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

ABFALLBESEITIGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	-162	-122	-259	-297	-112	-952
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-162	-122	-259	-297	-112	-952

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	1'975	208	1'973	221	2'144	232	2'172	219	1'985	230	0.1%	2.5%
Gebührenertrag		1'477		1'516		1'543		1'561		1'564		1.4%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen		128		114		110		95		79		-11.4%
Ordentliche Abschreibungen												
Zusätzliche Abschreibungen												
Beitrag an/von Gemeinde												
Spezialfinanzierungen		162		122		259		297		112		-8.8%
TOTAL	1'975	1'975	1'973	1'973	2'144	2'144	2'172	2'172	1'985	1'985	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	0		0		0		0		0			0
Spezialfinanzierungen	-162		-122		-259		-297		-112			-952
CASH FLOW HRM	-162		-122		-259		-297		-112			-952
Kostendeckungsgrad	92%		94%		88%		86%		94%			
Abschreibungssatz												
Interne Verzinsung			3.01%		3.00%		2.79%		2.54%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	0	0	0	0	0	0

Bilanz (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	0		0		0		0		0		
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		-3'791		-3'669		-3'410		-3'113		-3'001	-21%
Spezialfinanzierung		3'791		3'669		3'410		3'113		3'001	-21%
TOTAL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nettovermögen	3'791		3'669		3'410		3'113		3'001		-21%

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-8.9%	-6.6%	-13.7%	-15.8%	-6.0%	↓ -10.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad						5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-7.6%	-6.6%	-6.2%	-5.3%	-4.4%	unbereinigt (HRM)
Nettovermögen Fr./Einwohner	176	166	151	134	127	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	1'768	2'908	2'478	2'360	2'678	12'192
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'563	-1'655	-1'448	-1'615	-1'213	-7'494
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	205	1'253	1'030	745	1'465	4'698

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	2'313	706	2'101	638	2'227	597	2'080	579	2'972	823	6.5%	3.9%
Stromankauf	9'436		10'307		15'865		12'629		12'450		7.2%	
Gebührenertrag		13'549		15'359		20'745		17'281		18'045		7.4%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen	278		221		222		241		218		-5.9%	
Ordentliche Abschreibungen	1'252		1'305		1'325		1'359		1'336		1.6%	
Zusätzliche Abschreibungen												
Beitrag an/von Gemeinde	460		460		550		550		550		4.6%	
Spezialfinanzierungen	516		1'603		2'035	882	1'208	207	1'342		27.0%	
TOTAL	14'255	14'255	15'997	15'997	22'224	22'224	18'067	18'067	18'868	18'868	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	1'252		1'305		1'325		1'359		1'336			6'577
Spezialfinanzierungen	516		1'603		1'153		1'001		1'342			5'615
CASH FLOW HRM	1'768		2'908		2'478		2'360		2'678			12'192
Kostendeckungsgrad	104%		111%		106%		106%		108%			
Abschreibungssatz	11%		11%		11%		11%		11%			
Interne Verzinsung			4.34%		5.78%		8.57%		10.54%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)

	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'563	1'655	1'448	1'615	1'213	7'494

Bilanz (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	10'053		10'404		10'527		10'783		10'660		6%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		5'095		3'842		2'813		2'068		603	-88%
Spezialfinanzierung		4'958		6'562		7'714		8'715		10'057	103%
TOTAL	10'053	10'053	10'404	10'404	10'527	10'527	10'783	10'783	10'660	10'660	
Nettoschuld	-5'095		-3'842		-2'813		-2'068		-603		-88%

Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	12.4%	18.2%	11.6%	13.2%	14.2%	→ 13.9% \emptyset
Selbstfinanzierungsgrad	113%	176%	171%	146%	221%	↑ 163% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2.0%	1.4%	1.0%	1.3%	1.2%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-237	-174	-124	-89	-25	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

GASVERSORGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Cash Flow HRM	731		917		303		250		1'332				3'533
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-535		-360		-683		-773		-649				-3'000
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	196		557		-380		-523		683				533
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Laufende Rechnung	678	59	777	96	913	92	876	95	913	77	7.7%	6.9%	
Gasankauf	7'821		6'489		8'869		7'180		7'644		-0.6%		
Gebührenertrag		9'257		8'156		10'060		8'291		9'889		1.7%	
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsen	86		69		67		80		77		-2.7%		
Ordentliche Abschreibungen	363		363		398		435		462		6.2%		
Zusätzliche Abschreibungen													
Beitrag an/von Gemeinde													
Spezialfinanzierungen	368		554			95		185		870		24.0%	
TOTAL	9'316	9'316	8'252	8'252	10'247	10'247	8'571	8'571	9'966	9'966	5-Jahres-Total		
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0	
Abschreibungen	363		363		398		435		462			2'021	
Spezialfinanzierungen	368		554		-95		-185		870			1'512	
CASH FLOW HRM	731		917		303		250		1'332			3'533	
Kostendeckungsgrad	104%		107%		99%		98%		110%				
Abschreibungssatz	8%		8%		8%		8%		9%				
Interne Verzinsung			4.14%		6.04%		5.37%		3.83%				

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	535	360	683	773	649	3'000

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	4'166		4'163		4'448		4'785		4'972		19%
davon nicht abzuschreibendes VV	1'078		1'078		1'078		1'078		1'046		-3%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		1'666		1'109		1'489		2'011		1'328	-20%
Spezialfinanzierung		2'500		3'054		2'959		2'774		3'644	46%
TOTAL	4'166	4'166	4'163	4'163	4'448	4'448	4'785	4'785	4'972	4'972	
Nettoschuld	-1'666		-1'109		-1'489		-2'011		-1'328		-20%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	7.8%	11.1%	3.0%	3.0%	13.4%	↘ 7.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	137%	255%	44%	32%	205%	↑ 118% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.9%	0.8%	0.7%	1.0%	0.8%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-77	-50	-66	-86	-56	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

WASSERVERSORGUNG

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	697	778	1'199	614	477	3'765
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'516	-1'285	-1'542	-2'661	-3'688	-10'692
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-819	-507	-343	-2'047	-3'211	-6'927

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'766	623	1'745	593	1'748	467	1'793	576	1'997	623	3.1%	0.0%
Wasserankauf	327		249		304		422		415		6.1%	
Gebührenertrag		2'304		2'303		2'917		2'414		2'442		1.5%
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsen	137		124		133		161		176		6.5%	
Ordentliche Abschreibungen	637		700		785		973		1'248		18.3%	
Zusätzliche Abschreibungen												
Beitrag an/von Gemeinde												
Spezialfinanzierungen	60		78		414			359		771	-100.0%	
TOTAL	2'927	2'927	2'896	2'896	3'384	3'384	3'349	3'349	3'836	3'836	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	0		0		0		0		0			0
Abschreibungen	637		700		785		973		1'248			4'343
Spezialfinanzierungen	60		78		414		-359		-771			-578
CASH FLOW HRM	697		778		1'199		614		477			3'765
Kostendeckungsgrad	102%		103%		114%		89%		80%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			
Interne Verzinsung			5.30%		4.67%		5.05%		3.36%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'516	1'285	1'542	2'661	3'688	10'692

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Verwaltungsvermögen	5'530		6'114		6'871		8'559		10'999		99%
Fremdkapital (Schuld Gemeinde)		2'339		2'846		3'188		5'236		8'447	261%
Spezialfinanzierung		3'191		3'268		3'683		3'323		2'552	-20%
TOTAL	5'530	5'530	6'114	6'114	6'871	6'871	8'559	8'559	10'999	10'999	
Nettoschuld	-2'339		-2'846		-3'188		-5'236		-8'447		261%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	23.8%	26.9%	35.4%	20.5%	15.6%	↑ 24.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	46%	61%	78%	23%	13%	↓ 35% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4.7%	4.3%	3.9%	5.4%	5.7%	unbereinigt (HRM)
Nettoschuld Fr./Einwohner	-109	-129	-141	-225	-357	unbereinigt (HRM)

Analyse der Basisperiode

GESAMTHAUSHALT

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	19'044	20'272	16'357	11'153	20'384	87'210
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-14'628	-22'267	-37'759	-22'707	-26'275	-123'636
Veränderung Nettovermögen	4'416	-1'995	-21'402	-11'554	-5'891	-36'426
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-1'402	4'978	6'510	673	1'420	12'179
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	3'014	2'983	-14'892	-10'881	-4'471	-24'247

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Laufende Rechnung	156'897	152'149	161'318	156'000	176'203	166'709	183'857	163'180	189'406	172'985	4.8%	3.3%
Direkter Finanzausgleich	0	21'363	0	20'463	0	19'633	0	25'908	0	32'733		11.3%
Zinsen	4'061	4'613	3'308	4'151	3'254	3'743	3'258	4'166	3'075	3'983	-6.7%	-3.6%
Grundstückgewinnsteuer		1'946		3'006		5'111		4'879		3'896		19.0%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	391	0	1'738	7	1'175	0	687	317	135		-23.3%
Abschreibungen	12'002	0	13'058	0	15'710	0	16'101	0	17'131	0	9.3%	
Beitrag an/von Gemeinde	460	0	460	0	550	0	550	0	550	0	4.6%	
Spezialfinanzierungen	3'044	380	5'065	802	3'210	2'395	2'057	2'919	5'009	983	13.3%	26.8%
Interne Verrechnungen	8'520	8'520	8'138	8'138	8'036	8'036	7'488	7'486	8'801	8'801	0.8%	0.8%
TOTAL	184'984	189'362	191'347	194'298	206'970	206'802	213'311	209'225	224'289	223'516	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	4'378		2'951		-168		-4'086		-773			2'302

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	14'628	22'267	37'759	22'707	26'275	123'636
Finanzvermögen (FV)	1'402	-4'978	-6'510	-673	-1'420	-12'179
TOTAL	16'030	17'289	31'249	22'034	24'855	111'457

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	20'829	23'381	16'585	16'879	14'295	91'969
Geldfluss aus Investitionen	-15'639	-15'551	-30'081	-21'347	-25'037	-107'655
Geldfluss aus Finanzierungen	-1'374	-5'167	-7'701	7'485	6'875	118
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'816	2'663	-21'197	3'017	-3'867	-15'568

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	152'458		142'519		101'309		105'757		104'669		-31%
davon flüssige Mittel inkl. Festgelder	26'890		29'553		8'356		11'373		7'506		-72%
Verwaltungsvermögen	105'834		115'040		137'123		143'725		152'876		44%
Fremdkapital		133'119		125'174		105'369		121'372		126'177	-5%
davon Fremdverschuldung		95'678		77'154		69'376		76'781		83'619	-13%
Eigenkapital (inkl. Spez-/Vorfinanzierung)		125'173		132'385		133'063		128'110		131'368	5%
TOTAL	258'292	258'292	257'559	257'559	238'432	238'432	249'482	249'482	257'545	257'545	
Nettoschuld	19'339		17'345		-4'060		-15'615		-21'508		-211%

Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	10.6%	10.9%	8.3%	5.6%	9.5%	↘ 9.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	130%	91%	43%	49%	78%	↘ 71% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.3%	-0.5%	-0.3%	-0.5%	-0.4%	↑ -0.4% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	900	774	-180	-676	-912	↘ -19 ø

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE (inkl. Gebühren)

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Cash Flow HRM	11'381		10'534		10'628		10'540		13'217			56'300
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-13'421		-19'489		-26'628		-15'252		-16'621			-91'411
Veränderung Nettovermögen	-2'040		-8'955		-16'000		-4'712		-3'404			-35'111
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-1'402		4'978		6'510		610		1'420			12'116
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-3'442		-3'977		-9'490		-4'102		-1'984			-22'995
Anteil Steuerhaushalt	-5'119		-6'238		-11'049		-5'035		-2'238			-29'679
Anteil Gebührenhaushalte	1'677		2'261		1'559		933		254			6'684

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
TOTAL	139'652	140'527	144'903	143'329	158'000	156'238	156'736	155'641	171'325	169'524	5.2%	4.8%
Rechnungsergebnis	875		-1'574		-1'762		-1'095		-1'801			-5'357
Abschreibungen	8'358		9'500		11'013		11'499		12'045			52'415
Spezialfinanzierungen	2'148		2'608		1'377		136		2'973			9'242
CASH FLOW HRM	11'381		10'534		10'628		10'540		13'217			56'300
Anteil Steuerhaushalt	5'460		3'787		4'926		5'591		6'632			26'396
Anteil Gebührenhaushalte	5'921		6'747		5'702		4'949		6'585			29'904
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Investitionsrechnung (netto, 1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Verwaltungsvermögen (VV)	13'421		19'489		26'628		15'252		16'621			91'411
Finanzvermögen (FV)	1'402		-4'978		-6'510		-610		-1'420			-12'116
TOTAL	14'823		14'511		20'118		14'642		15'201			79'295
Anteil VV Steuerhaushalt	9'177		15'003		22'485		11'236		10'290			68'191
Anteil VV Gebührenhaushalte	4'244		4'486		4'143		4'016		6'331			23'220

Bilanz (1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen	147'677		135'056		95'876		99'236		101'666		-31%
Verwaltungsvermögen	74'652		84'638		100'287		104'037		108'620		46%
Fremdkapital		132'310		128'644		105'465		113'538		119'373	-10%
Eigenkapital (inkl. Spez-/Vorfinanzierung)		90'019		91'050		90'698		89'735		90'913	1%
TOTAL	222'329	222'329	219'694	219'694	196'163	196'163	203'273	203'273	210'286	210'286	
Nettoschuld	15'367		6'412		-9'589		-14'302		-17'707		-215%
Anteil Steuerhaushalt	27'151		15'935		-1'624		-7'269		-10'928		-140%
Anteil Gebührenhaushalte	-11'784		-9'523		-7'965		-7'033		-6'779		-42%

Kennzahlen	2009		2010		2011		2012		2013		Periode
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Selbstfinanzierungsanteil	9.4%		8.4%		7.8%		7.9%		9.2%		↘ 8.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	85%		54%		40%		69%		80%		↘ 62% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.6%		-0.6%		-0.3%		-0.7%		-0.8%		↗ -0.6% ø
Nettoschuld Fr./Einwohner	714		290		-424		-615		-748		↘ -157 ø

Analyse der Basisperiode

SPEZIFISCHE KOSTENENTWICKLUNG (Franken je Einwohner)	2009 Kosten	2010 Kosten	2011 Kosten	2012 Kosten	2013 Kosten	Jährl. Veränderung Kosten
Behörden und Verwaltung						
- Exekutive	25	34	31	37	41	12.9%
- Gemeindeverwaltung	260	245	237	279	268	0.7%
- Übriges	19	17	22	18	20	0.8%
Rechtsschutz und Sicherheit						
- Rechtspflege	8	11	14	24	37	44.7%
- Feuerwehr	31	34	34	36	36	3.7%
- Übriges	45	45	46	64	62	8.3%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler, bis 2011 brutto)	9'214	9'715	10'334	10'270	10'666	3.7%
- Grundstufe (je Schüler, bis 2011 brutto)	11'580	11'299	13'768	13'228	13'560	4.0%
- Primarschule (je Schüler, bis 2011 brutto)	15'582	18'900	19'804	20'557	19'078	5.2%
- Sekundarschule (je Schüler, bis 2011 brutt	24'613	20'341	25'710	27'390	27'549	2.9%
Kultur und Freizeit						
- Kulturförderung					51	
- Sport	31	30	34	33	24	-5.7%
- Übriges	59	57	69	70	22	-22.1%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime			52	107	162	
- Pflegefinanzierung Spitex			39	46	52	
- Übriges	165	208	188	20	24	-38.4%
Soziale Wohlfahrt						
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	293	300	316	320	340	3.8%
- Jugendschutz	74	70	82	103	158	20.8%
- Gesetzl.wirtschaftl.Hilfe	279	340	333	290	250	-2.7%
- Soziale Wohlfahrt Übriges	170	190	174	211	230	7.7%
- Übriges	30	57	72	66	-13	
Verkehr						
- Gemeindestrassen	102	98	75	93	91	-2.8%
- Übriges	73	78	89	79	69	-1.5%
Umwelt und Raumordnung						
- Wasserversorgung (brutto)	136	131	149	144	162	4.5%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	204	159	156	195	200	-0.5%
- Abfallbeseitigung (brutto)	92	89	95	93	84	-2.2%
- Übriges	37	32	32	33	34	-2.1%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	21	3	1	2	0	-64.4%
- Elektrizitätsversorgung (brutto)	662	724	982	777	797	4.8%
- Gasversorgung (brutto)	433	374	453	369	421	-0.7%
- Übriges	-94	-99	-100	-89	-82	3.3%
Finanzen und Steuern						
- Kapitaldienst	-41	-43	-54	-64	-58	-8.7%
- Grundeigentum Finanzvermögen	58	51	54	49	41	-8.7%
- Abschreibungen	372	408	511	513	537	9.6%
- Übriges	37	73	-94	-106	80	21.2%
ZUSAMMENZUG						
Nettokosten ohne Finanzen und Steuern	1'629	1'749	1'843	1'842	1'874	3.6%
Nettokosten Kindergarten (bis 2011 brutto)	160	162	170	178	177	2.6%
Nettokosten Grundstufe (bis 2011 brutto)	37	35	40	34	37	0.1%
Nettokosten Primarschule (bis 2011 brutto)	1'004	1'157	1'123	1'120	1'003	-0.0%
Nettokosten Sekundarschule (bis 2011 brutt	700	543	632	632	646	-2.0%
Total Kosten Schule(n) 1)	1'900	1'897	1'964	1'964	1'863	-0.5%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'529	3'646	3'807	3'806	3'737	1.4%
Nettokosten Finanzen und Steuern	427	490	417	392	600	8.9%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'955	4'136	4'223	4'198	4'337	2.3%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'526	1'477	1'835	1'578	1'664	2.2%
Gesamttotal Steuer-/Gebührenhaushalte	5'481	5'613	6'058	5'776	6'001	2.3%
BEZUGSGRÖSSEN						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	21'532	22'081	22'636	23'254	23'659	2.4%
Kindergartenschüler (Bista)	373	368	372	402	392	1.2%
Grundstufenschüler (Bista)	69	68	65	60	65	-1.5%
Primarschüler (Bista)	1'387	1'352	1'283	1'267	1'244	-2.7%
Sekundarschüler (Bista)	649	624	588	567	586	-2.5%
Kalk. Staatsbeiträge Schulen (bis 2011)	378	468	382			
MAKROÖKONOMISCHE DATEN						Mittelwert
Teuerung	-0.5%	0.7%	0.2%	-0.7%	-0.2%	-0.1%
Wirtschaftswachstum (BIP)	-1.9%	3.0%	1.8%	1.0%	2.0%	1.2%
Summe (nominelles Wachstum)	-2.4%	3.7%	2.0%	0.3%	1.8%	1.1%

1) Bis 2011 Bruttokosten (alter Finanzausgleich mit aufgerechneten Staatsbeiträgen). Nettokosten 2011 im Finanzplan 2012-2016 im Register Finanzplanung (F) ersichtlich

Vergleich mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2013

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Dietikon	3	6.0%	88%	-0.7%	4.9%	11.7%	-623	45%	4	25'326	2'084	122%
Dübendorf	2	5.1%	53%	0.2%	1.9%	11.7%	1'932	19%	3	25'719	3'050	86%
Dübendorf	5x	13.8%	920%	1.5%	6.8%	1.7%	174	62%	6	25'719	3'139	20%
Dübendorf	3x	6.0%	70%	0.4%	2.5%	10.7%	2'106	24%	3	25'719	3'050	106%
Horgen	3	9.4%	106%	-2.7%	2.9%	10.0%	1'885	44%	4	19'553	4'751	90%
Kloten	3	3.4%	53%	-1.6%	3.1%	6.3%	1'656	27%	3	18'354	4'072	99%
<u>Ähnliche relative Steuerkraft</u>												
Affoltern a.A.	1	3.4%	25%	-1.6%	11.3%	9.6%	-3'970	98%	3	11'342	2'217	61%
Affoltern a.A.	4	-11.6%	-99%	-1.2%	5.8%	9.5%	13	18%	3	11'342	2'217	40%
Affoltern a.A.	5x	14.5%	211%	-0.3%	4.3%	7.4%	298	1%	6	11'342	2'141	21%
Affoltern a.A.	3x	1.0%	10%	-1.1%	7.3%	9.4%	-3'658	54%	3	11'342	2'217	122%
Bülach	2	9.3%	91%	-0.9%	7.1%	10.5%	346	40%	5	18'348	2'501	92%
Bülach	5x	14.2%	113%	-0.2%	3.2%	12.8%	374	0%	6	18'348	2'662	19%
Bülach	3x	9.6%	94%	-0.8%	6.4%	10.7%	720	35%	5	18'348	2'501	111%
Illnau-Effretikon	3	12.9%	60%	-0.8%	7.9%	21.1%	-1'840	65%	4	16'249	2'252	115%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Hinwil	1	6.3%	39%	-1.0%	7.1%	17.0%	-1'053	72%	4	10'754	2'566	44%
Hinwil	6	4.6%	151%	-0.8%	4.2%	3.1%	343	1%	4	10'754	2'566	68%
Hinwil	3x	5.7%	50%	-0.9%	6.0%	12.2%	-710	45%	3	10'754	2'566	112%
Pfäffikon	3	14.5%	222%	-0.4%	4.6%	8.6%	1'921	32%	6	11'089	2'629	102%
Rüti	1	10.9%	102%	0.0%	7.4%	10.9%	44	53%	6	11'928	1'922	56%
Rüti	4	-2.9%	-16%	-1.5%	1.8%	15.7%	817	0%	3	11'928	1'922	44%
Rüti	5	7.0%	235%	-0.8%	5.5%	3.1%	356	0%	5	11'928	1'922	16%
Rüti	3x	7.8%	75%	-0.3%	5.9%	11.2%	1'217	38%	5	11'928	1'922	116%
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Wetzikon	1	9.2%	80%	-0.8%	5.6%	11.7%	-748	59%	4	23'659	2'329	52%
Wetzikon	4	8.2%	68%	0.5%	6.6%	12.0%	-219	16%	3	23'659	2'329	41%
Wetzikon	5x	13.6%	83%	0.1%	9.3%	16.2%	55	0%	6	23'659	2'343	23%
Wetzikon	3x	8.8%	78%	-0.4%	7.1%	12.2%	-912	40%	4	23'659	2'329	116%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde), x = berechneter, konsolidierter Wert (Einwohnermässige Konsolidierung)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil
 INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT
 Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2013, STKR = Relative Steuerkraft 2013 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2013, k.A. = keine Angabe erhältlich

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2013 Wetzikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	1'726	1'624	391	23	994	3'626	152	1'876	252	16
Kosten Kindergarten	206	199	45	22	79	416	136	177	-23	-11
Kosten Grundstufe	199	79	204	102	26	630	20	37	-42	-53
Kosten Primarschule	1'192	1'161	187	16	794	2'046	145	1'003	-158	-14
Kosten Sekundarschule	644	646	128	20	341	1'152	145	646	0	0
Kosten Schule(n)	2'044	2'006	318	16	721	3'293	143	1'863	-143	-7
Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern	3'760 287	3'685 307	451 379	12 132	2'834 -1'789	5'897 1'678	141 142	3'739 600	54 293	1 95
Steuerhaushalt gesamthaft	4'046	3'981	612	15	1'872	7'575	141	4'339	358	9
Bruttokosten Gebührenhaushalte	607	485	401	66	211	2'626	149	1'664	1'179	243
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	4'655	4'511	795	17	2'333	8'789	139	6'003	1'492	33

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil nur dann ein (Sub)Total gebildet werden kann, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Antennenanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Laufenden Rechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition aller Werte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2013 Wetikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median in %		Abweichung in Franken
									Fr./Einw.	in %	
Behörden und Allgemeine Verwaltung											
- Exekutive	49	60	56	114	0	428	152	41	-19	-32	-454'964
- Gemeindeverwaltung	279	289	113	40	53	745	152	268	-21	-7	-496'839
- Übriges	44	52	75	169	-597	262	152	20	-32	-62	-757'088
Rechtsschutz und Sicherheit											
- Rechtspflege	64	74	39	61	-13	267	152	37	-37	-50	-878'882
- Feuerwehr	47	54	22	47	19	158	152	36	-18	-33	-420'892
- Übriges	56	37	36	65	-137	287	152	62	25	68	593'238
Kultur und Freizeit											
- Kulturförderung	39	32	35	88	4	373	152	51	19	60	451'490
- Sport	64	34	54	84	-3	316	152	24	-10	-29	-231'045
- Übriges	38	22	29	76	-1	164	152	22	-0	-2	-9'208
Gesundheit											
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	171	146	76	45	0	547	152	162	16	11	378'544
- Pflegefinanzierung Spitex	46	43	26	56	0	143	152	52	9	20	208'402
- Übriges	22	24	56	251	-334	217	152	24	0	1	3'181
Soziale Wohlfahrt											
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	253	196	93	37	13	460	152	340	144	73	3'400'929
- Jugend	103	81	47	45	2	247	152	158	77	95	1'821'743
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	184	118	102	56	-38	549	152	250	132	112	3'124'177
- Soziale Wohlfahrt Übriges	131	83	59	45	8	263	152	230	147	177	3'473'780
- Übriges	34	15	57	167	-140	254	152	-13	-28	-187	-660'015
Verkehr											
- Gemeindestrassen	144	156	104	72	0	788	152	91	-65	-41	-1'526'006
- Übriges	72	56	33	46	14	247	152	69	13	22	297'545
Umwelt und Raumordnung											
- Übriges	64	66	33	52	21	228	152	34	-32	-48	-757'326
Volkswirtschaft											
- Forstwirtschaft	9	8	29	340	-82	160	152	0	3	-3	0
- Übriges	-83	-85	46	-56	-553	46	152	-82	0	0	59'148
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	10'277	9'925	1'789	17	7'092	22'167	129	10'666	741	7	290'305
- Grundstufe (je Schüler)	10'114	10'442	2'959	29	5'010	15'970	18	13'560	3'118	30	202'638
- Primarschule (je Schüler)	19'250	19'177	3'501	18	14'111	41'373	138	19'078	-99	-1	-122'631
- Sekundarschule (je Schüler)	24'699	24'459	4'231	17	16'268	39'552	94	27'549	3'090	13	1'810'752
Finanzen und Steuern											
- Kapitaldienst	-33	-28	75	-224	-284	406	152	-58	-30	107	-709'770
- Grundeigentum Finanzvermögen	11	11	95	885	-1'003	138	152	41	30	273	709'647
- Abschreibungen	397	335	243	61	0	1'392	152	537	202	60	4'786'683
- Übriges	-51	-1	308	-604	-1'985	541	152	80	81	-10'484	1'910'946
Gebührenhaushalte											
- Wasserversorgung (brutto)	119	182	87	73	24	730	128	162	-20	-11	-482'439
- Abwasserbeseitigung (brutto)	190	184	68	36	90	492	149	200	16	9	378'544
- Abfallbeseitigung (brutto)	100	104	33	32	32	222	149	84	-20	-19	-473'180
- Antennenanlage (brutto)	8	93	68	838	71	301	12	0	0	0	0
- Elektrizitätsversorgung (brutto)	112	852	411	367	229	2'032	14	797	-55	-6	-1'307'454
- Gasversorgung (brutto)	75	400	232	309	105	948	10	421	21	5	499'872
- Fernwärme (brutto)	4	132	98	2'372	17	453	17	0	0	0	0
Einwohnerzahl	6'427	3'666	10'057	156	305	105'461	152	23'659			
Kindergartenschüler	142	94	203	142	11	2'039	129	392			
Grundstufenschüler	53	56	25	47	13	106	18	65			
Primarschüler	403	269	546	136	16	5'495	138	1'244			
Sekundarschüler	248	174	264	106	12	2'264	94	586			

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2013 Wetzikon		Durchschnitt	Median	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
										Fr.	Fr.
Versorgungsbetriebe											
Wasser											
Aufwand je Einwohner (Fr.)	138	120	59	43%	54	334	63	136	16	13%	
Kostendeckungsgrad	112%	105%	33%	30%	48%	263%		80%	-25%	-24%	
Kapitalkostenintensität	29%	28%	22%	74%	-15%	81%		44%	16%	57%	
Elektrizität											
Kostendeckungsgrad	133%	103%	52%	39%	95%	225%	7	108%	5%	5%	
Kapitalkostenintensität	14%	10%	8%	61%	7%	33%		9%	-1%	-10%	
Gas											
Kostendeckungsgrad	109%	109%	1%	1%	108%	110%	4	110%			
Kapitalkostenintensität	7%	7%	5%	74%	0%	15%		6%			
Fernwärme											
Kostendeckungsgrad	118%	122%	32%	27%	62%	173%	9				
Kapitalkostenintensität	19%	22%	13%	66%	0%	41%					
Antennen- und Kabelanlagen											
Kostendeckungsgrad	115%	117%	27%	23%	55%	155%	9				
Kapitalkostenintensität	24%	22%	19%	78%	-3%	66%					
Entsorgungsbetriebe											
Abwasser											
Aufwand je Einwohner (Fr.)	146	132	54	37%	54	323	75	120	-12	-9%	
Kostendeckungsgrad	106%	107%	35%	32%	8%	223%		126%	19%	18%	
Kapitalkostenintensität	20%	19%	23%	119%	-31%	74%		44%	25%	132%	
Abfallwirtschaft											
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	83	27	32%	18	158	75	71	-12	-14%	
Kostendeckungsgrad	103%	103%	15%	15%	52%	141%		94%	-9%	-9%	
Kapitalkostenintensität	-1%	-1%	5%	-816%	-18%	18%		-5%	-4%	400%	

Aufwand = Aufwand der Laufenden Rechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen und zus. Abschreibungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge
 Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)
 Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2013

Basis

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Laufenden Rechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2014 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden.

Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2013) einbezogenen gut 150 Gemeinden repräsentieren über 975'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit ca. 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Winterthur mit über 100'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierte aber im Vergleich nicht enthaltene Stadt Zürich sind somit fast **95 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt. Seit 2012 legen sechs Gemeinden mit gut 25'000 Einwohner ihre Rechnung gemäss den Pilotvorgaben von HRM2 ab. Die Werte dieser Haushalte lassen sich nicht mit den übrigen Gemeinden vergleichen, sie sind deshalb nicht enthalten.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2013 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorsiert/konsolidiert)¹. Die Sektorsierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorsierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, hat dies in Bezug auf die Aussage der Analyse keine Einschränkungen zur Folge.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind - teilweise in zusammengefasster Form - in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

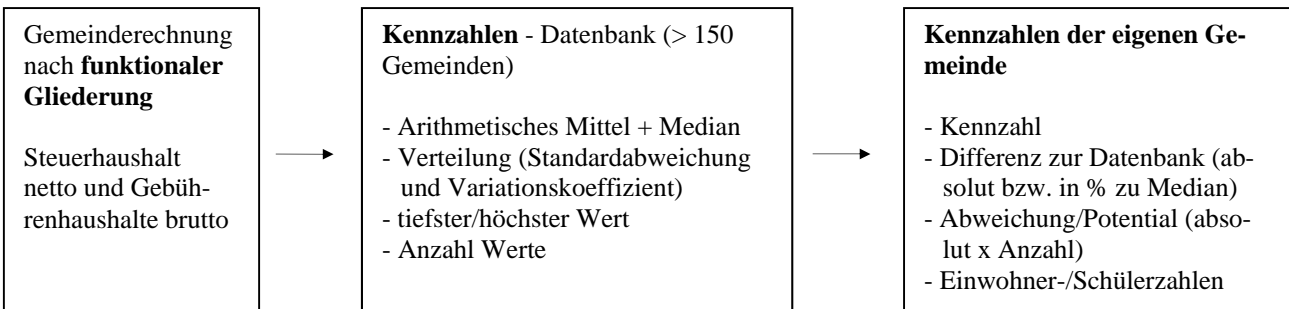
1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Grundstufe, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den vier Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung (Abwasser), Abfallwirtschaft, Antennenanlage, Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeindefinanzrechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden zu einer Vergleichsdatenbank zusammengefügt. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird nun ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-**Mehrkosten**“ bzw. die „Gesamt-**Minderkosten**“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

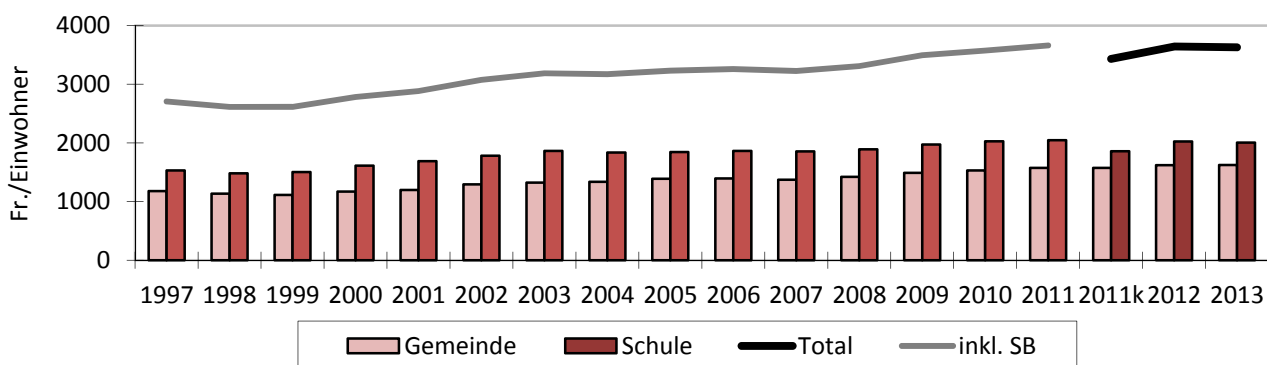
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Funktionen der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit Ausnahme von 2007, jährlich anzuheben. Auf 2013 hat sich das Aufwandniveau stabilisiert. Mit 3'630 Franken je Einwohner werden 0,5 % weniger ausgewiesen als im Vorjahr. Der Rückgang ist auf den Entfall der BVK-Rückstellung (2012) zurückzuführen. Zudem haben sich ein anhaltend hohes Bevölkerungswachstum (+ 1,1 %) und eine negative Jahreststeuerung (- 0,2 %) positiv ausgewirkt. Zum Teil hohe Zunahmen für Pflegefinanzierung, Soziale Wohlfahrt Übriges (inkl. KKBB), Jugend (inkl. Krippen), Zusatzleistungen, Rechtspflege (inkl. KESB) und Gemeindestrassen konnten mit tieferen Abschreibungen bei weitem nicht kompensiert werden. Ohne Sondereffekte besteht nach wie vor ein hoher Kostendruck.

Analyse der Basisperiode

VERGLEICH FINANZPLAN / RECHNUNG 2013

GESAMTHAUSHALT

Haushaltsaldo

	2013			2013			Differenz (+ = besser)
	1'000 Franken			Franken je Einwohner			
	Rechnung	Fipla	Differenz	Rechnung	Fipla	Differenz	
Cash Flow HRM	20'384	19'146	1'238	862	818	43	6%
Investitionen Verwaltungsvermögen	-26'275	-27'924	1'649	-1'111	-1'193	83	6%
Veränderung Nettovermögen	-5'891	-8'778	2'887	-249	-375	126	33%
Investitionen Finanzvermögen	1'420	1'420	0	60	61	-1	0%
Haushaltüberschuss / -defizit	-4'471	-7'358	2'887	-189	-314	125	39%
Zinszahlungen	3'075	2'624	-451	130	112	-18	-17%
Primärüberschuss / -defizit	-1'396	-4'734	3'338	-59	-202	143	71%
NETTOVERMÖGEN							
Anfangsbestand	-15'615	-15'615	0	-660	-667	7	0%
Endbestand	-21'508	-24'393	2'885	-909	-1'042	133	12%
Veränderung	-5'893	-8'778	2'885	-249	-375	126	33%
Ordentliche Veränderung (s. oben)	-5'891	-8'778	2'887	-249	-375	126	33%
Neubewertung Grundeigentum FV	0	0	0	0	0	0	

GESAMTHAUSHALT

Geldflussrechnung

	2013			2013			Differenz (+ = besser)	
	1'000 Franken			Franken je Einwohner				
	Rechnung	Fipla	Differenz	Rechnung	Fipla	Differenz		
I. BETRIEBLICHE TÄTIGKEIT								
Nettokosten Politische Gemeinde	1)	-44'354	-41'647	-2'707	-1'875	-1'780	-95	-6%
Nettokosten Schulen	1)	-44'939	-44'415	-524	-1'899	-1'898	-1	-1%
Nettokosten Finanzen und Steuern	1)	-14'296	-12'980	-1'316	-604	-555	-50	-10%
Total Aufwand		-103'589	-99'042	-4'547	-4'378	-4'233	-146	-5%
Gemeindesteuern Rechnungsjahr		53'096	52'103	993	2'244	2'227	18	2%
Grundstückgewinnsteuer		3'890	3'975	-85	164	170	-5	-2%
Übrige Gemeindesteuern		13'097	11'374	1'723	554	486	68	15%
Finanzausgleich		32'733	32'733	0	1'384	1'399	-15	0%
Total Steuerertrag und direkter FAG		102'816	100'185	2'631	4'346	4'281	64	3%
Überschuss Laufende Rechnung		-773	1'143	-1'916	-33	49	-82	-168%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		17'131	16'907	224	724	723	2	1%
Spezialfinanzierungen		4'026	1'096	2'930	170	47	123	267%
Cash Flow HRM		20'384	19'146	1'238	862	818	43	6%
Überträge in Investitionsbereich		182	253	-71	8	11	-3	-28%
Abschreibungen Grundeigentum FV		0	0	0	0	0	0	
Veränderung Guthaben		-4'237	0	-4'237	-179	0	-179	
Veränderung Verpflichtungen		-2'033	-840	-1'193	-86	-36	-50	-142%
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT		14'296	18'559	-4'263	604	793	-189	-23%
II. INVESTITIONSTÄTIGKEIT								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-26'275	-27'924	1'649	-1'111	-1'193	83	6%
Investitionen Finanzvermögen		1'420	1'420	0	60	61	-1	0%
Überträge aus betriebl. Bereich		-182	-253	71	-8	-11	3	28%
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN		-25'037	-26'757	1'720	-1'058	-1'143	85	6%
III. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT								
Veränderung Verzinsliche Schulden		6'000	1'000	5'000	254	43	211	500%
Veränderung Interne Kontokorrente	2)	0	0	0	0	0	0	
Veränderung Übrige Kontokorrente	3)	875	0	875	37	0	37	
Veränderung Festgelder		0	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN		6'875	1'000	5'875	291	43	248	588%
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL		-3'866	-7'198	3'332	-163	-308	144	46%
FLÜSSIGE MITTEL								
Anfangsbestand		11'373	11'373	0	481	486	-5	0%
Endbestand		7'507	4'175	3'332	317	178	139	80%
Veränderung		-3'866	-7'198	3'332	-163	-308	144	46%
Einwohner (zivilrechtlich)		23'659	23'400	259				1%

Kleinere Rundungsdifferenzen sind möglich.

- 1) Differenz zu den spezifischen Kosten entspricht Bereinigungen Sekundarschulkreisgemeinde
- 2) Kontokorrente mit Polit. Gemeinde und Schulen
- 3) Kontokorrente mit anderen öffentlichen Gemeinwesen, passive Bank-Kontokorrente

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE

Lfd.Rechnung (Aufgaben, 1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Präsidiales + Leitung												
- Exekutive	469		728		696		859		963	3	19.7%	
- Leitung und Stäbe	1'203	30	1'453	28	1'571	38	2'116	70	2'059	91	14.4%	32.0%
- Stadttammann-/Betreibungsamt	868	949	946	1'016	1'187	1'247	1'239	1'335	1'199	1'240	8.4%	6.9%
- Kultur + Dienste	942	158	963	147	962	145					-100.0%	-100.0%
- Übriges	1'360	144	1'311	160	1'477	169	757	58	805	48	-12.3%	-24.0%
Informatik	1'172		737		789		842		839		-8.0%	
Abteilung Finanzen												
- Verwaltung Finanzen	938	367	855	430	865	466	819	422	732	526	-6.0%	9.4%
- Kapitalkosten	2'854	4'214	2'509	3'614	2'341	3'473	2'215	3'628	2'030	3'460	-8.2%	-4.8%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'106	1'582	7'132	1'553	8'505	1'445	8'732	1'252	8'999	1'235	10.2%	-6.0%
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse		391		1'738		7		1'175		135		-23.3%
- Beiträge	320	2'064	277	2'236	136	2'329	119	2'341	101	2'369	-25.0%	3.5%
- Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		20'609		21'992		22'942		22'106		23'477		3.3%
- Ordentliche Steuern frühere Jahre						3'808		4'312		4'064		
- Grundstückgewinnsteuer	19	1'946	14	3'006	44	5'111	35	4'879	20	3'896	1.3%	19.0%
- Übrige Ordentliche Steuern	313	6'210	281	6'284	340	2'419	391	2'183	359	2'088	3.5%	-23.9%
- Verwaltung Steuern	1'016	1'919	1'049	1'820	1'170	1'914	1'210	1'951	1'151	1'904	3.2%	-0.2%
- Ressourcen- bzw. Steuerkraftausgleich	11'534	21'238	10'846	20'294	10'451	19'553	13'743	25'713	17'339	32'440	10.7%	11.2%
- Übriges	665		2'071						317		-16.9%	
Abteilung Bau												
- Verwaltung	1'679	524	1'710	666	1'772	963	2'189	1'134	1'934	854	3.6%	13.0%
- Strassenwesen	3'416	1'301	3'438	1'376	2'989	1'350	3'320	1'242	3'428	1'336	0.1%	0.7%
- Kanalisationen und Kläranlage	5'187	5'187	4'527	4'527	4'461	4'461	4'546	4'546	4'721	4'721	-2.3%	-2.3%
- Öffentlicher Verkehr	1'556		1'716		2'008		1'870		1'601		0.7%	
- Übriges	816	162	934	129	910	96	911	67	889	138	2.2%	-3.9%
Umwelt + Dienste												
- Verwaltung	1'436	1'416	1'421	1'392	1'098	928	1'187	885	1'245	889	-3.5%	-11.0%
- Grundstücke Finanzvermögen	1'298	135	1'207	172	1'147	168	1'042	216	946	184	-7.6%	8.0%
- Übriges	925	252	538	206	723	198	2'815	519	3'062	496	34.9%	18.4%
Sport und Freizeit	2'267	1'992	2'305	2'030	2'175	1'900	2'292	2'012	2'518	2'218	2.7%	2.7%
Sport + Jugend	1'269	242	1'344	235	1'470	227	1'577	226	1'627	221	6.4%	-2.2%
Abteilung Sicherheit												
- Verwaltung	1'328	1'292	1'350	1'263	1'297	1'213	1'421	1'259	1'374	1'348	0.9%	1.1%
- Stadtpolizei	1'593	847	1'686	904	1'762	916	2'128	924	2'174	1'006	8.1%	4.4%
- Feuerwehr	906	279	1'056	355	1'111	381	1'183	380	1'124	276	5.5%	-0.3%
- Zivilstandswesen	547	399	549	393	548	414	598	438	537	419	-0.5%	1.2%
- Friedhof- und Bestattungswesen	684	74	672	152	785	181	766	137	754	136	2.5%	16.4%
- Übriges	351	118	355	137	354	170	382	228	385	101	2.3%	-3.8%
Abteilung Soziales												
- Verwaltung inkl. Sozialhilfe	2'454	123	2'976	247	3'700	218	4'063	187	3'821	35	11.7%	-27.0%
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	11'813	5'504	12'553	5'931	13'275	6'113	13'697	6'267	15'206	7'206	6.5%	7.0%
- Beiträge an Fürsorgeinstitute	1'201		1'201	2	1'185	0	1'794	0	2'270	0	17.3%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	13'913	7'914	13'943	6'445	14'443	6'897	13'107	6'360	13'991	8'085	0.1%	0.5%
- Krankenversicherung	3'790	3'818	4'092	4'079	4'736	4'727	4'538	4'548	5'031	5'031	7.3%	7.1%
- Asyl + Beschäftigung	1'899	1'972	2'160	2'022	850	617	61	47	21	10	-67.6%	-73.3%
- Amtsvormundschaft	681	527	1'037	527	832	1'439	1'038	1'038	980	980	9.5%	16.8%
- Übriges	1'425	342	1'449	538	2'264	1'092	2'318	1'088	4'027	1'105	29.7%	34.1%
Alter und Spitex												
- Alterswohnheim	13'311	13'311	13'749	13'749	14'161	13'841	16'366	16'366	16'878	17'352	6.1%	6.9%
- Pflegefinanzierung Spitex					1'121	249	1'075	0	1'226			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime					2'016	834	2'480	-3	3'843			
- Übriges					46		145		302			
Gesundheit												
- Krankenpflege	3'048		4'169		3'789		49		21		-71.2%	
- Abfallbeseitigung	1'975	1'975	1'973	1'973	2'144	2'144	2'172	2'172	1'985	1'985	0.1%	0.1%
- Übriges	196	91	177	117	140	120	204	132	213	138	2.1%	11.0%
Stadtwerke												
- Elektrizitätsversorgung	14'255	14'255	15'997	15'997	22'224	22'224	18'067	18'067	18'868	18'868	7.3%	7.3%
- Gasversorgung	9'316	9'316	8'252	8'252	10'247	10'247	8'571	8'571	9'966	9'966	1.7%	1.7%
- Wasserversorgung	2'927	2'927	2'896	2'896	3'384	3'384	3'349	3'349	3'836	3'836	7.0%	7.0%
- Übriges	2'411	2'411	2'299	2'299	2'292	2'292	2'338	2'338	3'608	3'608	10.6%	10.6%
TOTAL	139'652	140'527	144'903	143'329	158'000	156'238	156'736	155'641	171'325	169'524	5.2%	4.8%
RECHNUNGSERGEBNIS	875		-1'574		-1'762		-1'095		-1'801			
Steuerfuss	53%		54%		54%		52%		52%			

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE

Lfd.Rechnung (Funktionen, 1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung												
- Exekutive	538		752		695		857		962	3	15.6%	
- Verwaltung	8'026	2'424	7'951	2'548	8'272	2'896	8'416	1'922	8'102	1'768	0.2%	-7.6%
- Übriges	1'025	689	992	660	1'137	696	2'105	1'768	2'617	2'281	26.4%	34.9%
Rechtsschutz und Sicherheit												
- Rechtspflege	2'735	2'552	2'764	2'524	3'049	2'733	3'478	2'928	3'815	2'934	8.7%	3.5%
- Feuerwehr und Feuerpolizei	945	279	1'095	355	1'150	381	1'222	380	1'121	276	4.4%	-0.3%
- Übriges	1'925	953	2'025	1'021	2'116	1'073	2'524	1'046	2'607	1'137	7.9%	4.5%
Kultur und Freizeit												
- Kulturförderung							1'101	122	1'353	153		
- Sport	2'777	2'113	2'821	2'166	2'772	2'009	2'858	2'095	2'905	2'327	1.1%	2.4%
- Übriges	1'441	235	1'463	227	1'638	183	619	52	572	91	-20.6%	-21.1%
Gesundheit												
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegerheime					2'016	834	2'480	-3	3'843			
- Pflegefinanzierung Spitex					1'121	249	1'075	0	1'226			
- Übriges	3'096	5	4'224	9	3'847	10	113	10	84	7	-59.4%	8.8%
Soziale Wohlfahrt												
- Zusatzleistungen AHV/IV	11'813	5'504	12'553	5'931	13'874	6'712	14'335	6'905	15'788	7'747	7.5%	8.9%
- Jugend	1'634	39	1'653	99	2'015	148	2'549	151	3'950	222	24.7%	54.5%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	13'913	7'914	13'943	6'444	14'443	6'897	13'107	6'360	13'991	8'085	0.1%	0.5%
- Soziale Wohlfahrt Übriges	4'557	887	5'338	1'135	5'853	1'922	6'403	1'492	6'759	1'328	10.4%	10.6%
- Übriges	19'664	19'167	20'775	19'666	20'397	18'902	21'697	20'237	22'125	22'425	3.0%	4.0%
Verkehr												
- Gemeindestrassen	3'501	1'303	3'534	1'378	3'052	1'352	3'401	1'242	3'500	1'340	-0.0%	0.7%
- Übriges	1'569		1'729		2'022		1'841		1'623		0.8%	
Umwelt und Raumordnung												
- Wasserversorgung	2'927	2'927	2'896	2'896	3'384	3'384	3'349	3'349	3'836	3'836	7.0%	7.0%
- Kanalisation und Kläranlage	5'187	5'187	4'527	4'527	4'461	4'461	4'546	4'546	4'721	4'721	-2.3%	-2.3%
- Abfallbeseitigung	1'975	1'975	1'973	1'973	2'144	2'144	2'172	2'172	1'985	1'985	0.1%	0.1%
- Übriges	922	123	898	194	956	222	937	162	984	179	1.6%	9.8%
Volkswirtschaft												
- Forstwirtschaft	479	24	69	0	31		72	35	34	26	-48.4%	2.0%
- Elektrizitätsversorgung	14'255	14'255	15'997	15'997	22'224	22'224	18'067	18'067	18'868	18'868	7.3%	7.3%
- Gasversorgung	9'316	9'316	8'252	8'252	10'247	10'247	8'571	8'571	9'966	9'966	1.7%	1.7%
- Übriges	1'177	3'196	1'085	3'269	1'072	3'339	1'408	3'480	2'229	4'170	17.3%	6.9%
Finanzen und Steuern												
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr		20'609		21'992		22'942		22'106		23'477		3.3%
- Gemeindesteuern frühere Jahre						3'808		4'312		4'064		
- Grundstückgewinnsteuer		1'929		3'006		5'076		4'845		3'890		19.2%
- Übrige Gemeindesteuern	475	8'079	467	8'141	574	4'396	610	4'198	591	4'047	5.6%	-15.9%
- Ressourcen- bzw. Steuerkraftausgleich	11'534	21'238	10'847	20'294	10'451	19'553	13'743	25'713	17'339	32'440	10.7%	11.2%
- Kapitaldienst	2'854	4'214	2'509	3'614	2'341	3'473	2'215	3'628	2'030	3'460	-8.2%	-4.8%
- Grundeigentum Finanzvermögen	2'621	1'418	2'516	1'433	2'127	963	2'057	969	1'856	937	-8.3%	-9.8%
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse		391		1'738	7	1'175		651	317	135		-23.3%
- Ordentliche Abschreibungen VV	6'106	1'582	7'132	1'553	8'505	1'445	8'732	1'252	8'999	1'235	10.2%	-6.0%
- Zusätzliche Abschreibungen VV												
- Spezial-/Vorfinanzierungen	59		52	272	7	381	76	872	627	-40	80.6%	
- Übriges	606		2'071	15		8		6		4	-100.0%	
TOTAL	139'652	140'527	144'903	143'329	158'000	156'238	156'736	155'641	171'325	169'524	5.2%	4.8%
RECHNUNGSERGEBNIS	875		-1'574		-1'762		-1'095		-1'801			

Analyse der Basisperiode

PRIMARSCHULGEMEINDE Lfd.Rechnung (Aufgaben, 1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	33		16		33		58		74		22.4%	
Bildung												
- Kindergarten	1'649	2	1'603		1'684	0	2'650		2'689	18	13.0%	73.2%
- Grundstufe	401		359		425	0	573		631		12.0%	
- Primarschule	11'005	198	11'248	223	11'824	250	16'090	221	15'268	146	8.5%	-7.3%
- Tagesstrukturen	180	102	280	142	415	175	638	275	1'008	572	53.8%	53.9%
- Musikschule	379		427		441		419		419		2.5%	
- Schulliegenschaften	3'166	950	3'181	962	3'515	926	3'640	968	3'904	944	5.4%	-0.2%
- Volksschule sonstiges	25	2	34	2	58	2	611	248	704	59	130.4%	133.1%
- Schulverwaltung	2'722	53	3'276	48	2'998	30	3'337	12	3'176	20	3.9%	-21.6%
- Sonderschulen	10'568	8'336	10'828	7'418	12'184	7'890	13'451	9'043	11'929	9'454	3.1%	3.2%
- Schulsozialarbeit	259	5	285	5	279	5	335	9	288	8	2.7%	12.5%
Kultur und Freizeit	119	64	96	77	168	60	144	53	79	49	-9.7%	-6.5%
Gesundheit	516	255	457	259	487	262	104	3	100	3	-33.7%	-67.1%
Soziale Wohlfahrt	248	79	241	89	273	128	232	160			-100.0%	-100.0%
Finanzen und Steuern												
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr		15'165		15'883		16'569		17'430		18'510		5.1%
- Gemeindesteuern frühere Jahre						2'265		3'122		3'125		
- Übrige Gemeindesteuern	728	4'255	687	4'227	740	1'857	795	1'248	751	1'146	0.8%	-28.0%
- Ressourcen- bzw. Steuerkraftausgleich		7'140		6'823		6'574		8'645		10'907		11.2%
- Sonderlastenausgleich demografisch												
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich												
- Kapitaldienst	269	56	116	52	64	52	180	48	330	42	5.2%	-6.9%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	56		52		52		48		42		-6.9%	
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse								36				
- Ordentliche Abschreibungen VV	1'870	3	1'849		1'931	43	2'431	35	2'710	28	9.7%	74.8%
- Zusätzliche Abschreibungen VV												
- Spezial-/Vorfinanzierungen	734			408		592		583	1'193		12.9%	
- Übriges				12		6		5		2		
TOTAL	34'927	36'665	35'035	36'630	37'571	37'686	45'736	42'144	45'295	45'033	6.7%	5.3%
RECHNUNGSERGEBNIS	1'738		1'595		115		-3'592		-262			
Steuerfuss	39%		39%		39%		41%		41%			

Analyse der Basisperiode

SEKUNDARSCHULGEMEINDE Lfd.Rechnung (Aufgaben, 1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	40		34		36		33		55		8.3%	
Bildung												
- Sekundarschule	6'889	71	6'873	83	6'966	69	8'969	121	8'906	94	6.6%	7.3%
- Tagesstrukturen	47	11	39	7	37	4	4	4	9	6	-33.8%	-14.1%
- Musikschule	328		367		375		360		358		2.2%	
- Schulliegenschaften	1'801	113	1'581	112	1'707	164	1'679	111	1'731	152	-1.0%	7.7%
- Allgemeines Volksschule	34	1	33	1	30	0	31	0	21	0	-11.3%	-100.0%
- Schulverwaltung	1'114	19	1'187	111	1'281	25	1'599	53	1'708	12	11.3%	-10.9%
- Sonderschulung	3'198	1'181	2'273	1'081	2'513	1'118	3'622	1'231	4'116	1'214	6.5%	0.7%
- Übriges	5'670	4'718	5'257	6'685	4'942	4'387	5'154	4'368	4'773	4'000	-4.2%	-4.0%
Gesundheit	306	105	296	105	323	108	358	83	412	5	7.7%	-53.3%
Finanzen und Steuern												
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr		10'030		10'068		10'489		10'483		11'109		2.6%
- Gemeindesteuern frühere Jahre						1'709		1'955		1'844		
- Übrige Gemeindesteuern	469	2'669	442	2'691	473	813	488	735	454	667	-0.8%	-29.3%
- Ressourcen-/Steuerkraftausgl. Wetzikon		4'394		4'024		3'877		5'098		6'432		10.0%
- Ressourcen-/Steuerkraftausgl. Seegraben		125		169		80		195		293		23.7%
- Sonderlastenausgleich demografisch												
- Individueller Sonderlastenausgleich												
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich												
- Kapitaldienst	269		102		199	310	114	328	89	330	-24.2%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens												
- Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse												
- Ordentliche Abschreibungen VV	1'774	49	1'709	42	2'410		2'171		2'376		7.6%	-100.0%
- Zusätzliche Abschreibungen VV					356							
- Spezial-/Vorfinanzierungen		218	2'063		202	172		415		140		-10.5%
- Übriges				7		4		3				
TOTAL	21'939	23'704	22'256	25'186	21'850	23'329	24'582	25'183	25'008	26'298	3.3%	2.6%
RECHNUNGSERGEBNIS	1'765		2'930		1'479		601		1'290			
Steuerfuss	24%		23%		23%		23%		23%			

STEUERFUSSÜBERSICHT

	2009	2010	2011	2012	2013
Polit. Gemeinde	53%	54%	54%	52%	52%
Primarschulgemeinde	39%	39%	39%	41%	41%
Sekundarschulgemeinde	24%	23%	23%	23%	23%
GESAMTSTEUERFUSS	116%	116%	116%	116%	116%

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE

Geldflussrechnung (Ko.arten, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	Jährl. Veränderung
Personalaufwand	-27'157	-27'844	-29'047	-30'626	-32'261	4.4%
Sachaufwand	-36'593	-37'746	-45'510	-41'884	-43'503	4.4%
Regalien, Konzessionen	7'247	8'364	10'530	8'505	8'457	3.9%
Entgelte	52'482	51'853	57'494	56'023	62'754	4.6%
DECKUNGSLÜCKE I	-4'021	-5'373	-6'533	-7'982	-4'553	3.2%
Beiträge ohne Zweckbindung						
Entschädigungen an Gemeinwesen	-12'337	-11'565	-11'198	-14'506	-18'147	10.1%
Betriebs- und Defizitbeiträge	-40'978	-42'727	-48'142	-46'750	-50'606	2) 5.4%
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnungen	-7'670	-7'312	-7'030	-6'503	-7'800	0.4%
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	22'845	22'081	21'339	27'511	34'264	10.7%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'422	5'385	5'692	4'994	4'679	-7.6%
Beiträge mit Zweckbindung	10'668	11'294	13'917	12'433	13'448	6.0%
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnungen	7'670	7'312	7'030	6'503	7'800	0.4%
TRANSFERSALDO	-13'380	-15'532	-18'392	-16'318	-16'362	5.2%
DECKUNGSLÜCKE II	-17'401	-20'905	-24'925	-24'300	-20'915	4.7%
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	26'627	28'201	29'040	28'488	29'619	2.7%
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	9'226	7'296	4'115	4'188	8'704	-1.4%
Passivzinsen	-3'371	-2'943	-2'826	-2'764	-2'501	-7.2%
Vermögenserträge (ohne Buchgewinne)	4'067	3'688	3'280	3'731	3'630	-2.8%
ZINSSALDO	696	745	454	967	1'129	12.9%
ORDENTLICHER DECKUNGSBEITRAG	9'922	8'041	4'569	5'155	9'833	-0.2%
Grundstückgewinnsteuer	1'946	3'006	5'111	4'879	3'896	19.0%
DECKUNGSBEITRAG	11'868	11'047	9'680	10'034	13'729	3.7%
Abschreibungen FV 1)	-213 (665)	-2'250	-221	-146	-330	11.6%
Veränderung Guthaben	1'053	-5'009	12'732	-2'314	-1'355	
Veränderung Verpflichtungen	-1'343	10'334	-15'738	4'068	-1'040	-6.2%
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	11'365	14'122	6'453	11'642	11'004	-0.8%
Investitionen Verwaltungsvermögen	-13'421	-19'489	-26'628	-15'252	-16'621	
Investitionen Finanzvermögen	-1'402	4'978	6'510	610	1'420	
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	391	1'738	1'168	651	-182	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-14'432	-12'773	-18'950	-13'991	-15'383	
Veränderung Verzinsliche Schulden	-1'813	-5'834	-8'300	6'900	6'000	
Veränderung Interne Kontokorrente	8'378	6'517	-1'138	-2'351	-6'571	
Veränderung Übrige Kontokorrente	318	631	738	817	1'083	
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	6'883	1'314	-8'700	5'366	512	
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'816	2'663	-21'197	3'017	-3'867	
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	26'890	29'553	8'356	11'373	7'506	
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	79'234	73'400	65'100	72'000	78'000	
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN				2.28%	1.94%	

1) Werte in Klammern = Abschreibungen Grundeigentum FV

2) Inkl. Bereinigungen Fonds

ZUSAMMENZUG

Geldflussrechnung	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	11'365	14'122	6'453	11'642	11'004	54'586
Geldfluss aus Investitionen	-14'432	-12'773	-18'950	-13'991	-15'383	-75'529
Geldfluss aus Finanzierungen	6'883	1'314	-8'700	5'366	512	5'375
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'816	2'663	-21'197	3'017	-3'867	-15'568

Analyse der Basisperiode

PRIMARSCHULGEMEINDE

Geldflussrechnung (Ko.arten, '000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	Jährl. Veränderung
Personalaufwand	-12'781	-13'300	-14'277	-15'299	-15'367	4.7%
Sachaufwand	-6'049	-6'127	-6'804	-6'886	-6'707	2.6%
Regalien, Konzessionen						
Entgelte	1'138	1'225	1'320	1'615	1'747	11.3%
DECKUNGSLÜCKE I	-17'692	-18'202	-19'761	-20'570	-20'327	3.5%
Beiträge ohne Zweckbindung						
Entschädigungen an Gemeinwesen	-8'772	-8'848	-8'979	-12'622	-13'262	10.9%
Betriebs- und Defizitbeiträge	-3'545	-3'937	-4'582	-7'369	-4'794	7.8%
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnungen	-676	-659	-691	-670	-686	0.4%
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	7'140	6'835	6'580	5	2	-87.1%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	5'158	4'900	5'409	14'447	15'945	32.6%
Beiträge mit Zweckbindung	2'973	2'338	2'279	2'887	3'781	6.2%
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnungen	676	659	691	668	686	0.4%
TRANSFERSALDO	2'954	1'288	707	-2'654	1'672	-13.3%
DECKUNGSLÜCKE II	-14'738	-16'914	-19'054	-23'224	-18'655	6.1%
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	19'203	19'940	20'503	21'625	22'650	4.2%
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	4'465	3'026	1'449	-1'599	3'995	-2.7%
Passivzinsen	-360	-204	-162	-302	-425	4.2%
Vermögenserträge (ohne Buchgewinne)	377	324	313	276	222	-12.4%
ZINSSALDO	17	120	151	-26	-203	
DECKUNGSBEITRAG	4'482	3'146	1'600	-1'625	3'792	-4.1%
Abschreibungen FV 1)	-140	-109	-147	-155	-152	2.1%
Veränderung Guthaben	889	-13	513	56	-2'855	
Veränderung Verpflichtungen	57	488	2'797	3'200	-1'872	
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	5'288	3'512	4'763	1'476	-1'087	
Investitionen Verwaltungsvermögen	-358	-1'511	-2'374	-6'986	-5'386	
Investitionen Finanzvermögen	0	0	0	63	0	
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	0	0	36	0	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-358	-1'511	-2'374	-6'887	-5'386	
Veränderung Verzinliche Schulden	0	0	0	0	0	
Veränderung Interne Kontokorrente	-4'928	-2'000	-2'383	5'398	6'473	
Veränderung Übrige Kontokorrente	-2	-1	-6	13	0	
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	-4'930	-2'001	-2'389	5'411	6'473	
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	0	0	0	0	0	
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN	0	0	0	0	0	

1) Werte in Klammern = Abschreibungen Grundeigentum FV

ZUSAMMENZUG

Geldflussrechnung	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	5'288	3'512	4'763	1'476	-1'087	13'952
Geldfluss aus Investitionen	-358	-1'511	-2'374	-6'887	-5'386	-16'516
Geldfluss aus Finanzierungen	-4'930	-2'001	-2'389	5'411	6'473	2'564
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	0

Analyse der Basisperiode

SEKUNDARSCHULGEMEINDE

Geldflussrechnung (Ko.arten, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	Jährl. Veränderung
Personalaufwand	-6'947	-6'602	-6'928	-7'321	-7'401	1.6%
Sachaufwand	-3'598	-3'117	-3'049	-2'937	-3'462	-1.0%
Regalien, Konzessionen						
Entgelte	979	1'181	966	1'008	930	-1.3%
DECKUNGSLÜCKE I	-9'566	-8'538	-9'011	-9'250	-9'933	0.9%
Beiträge ohne Zweckbindung						
Entschädigungen an Gemeinwesen	-5'430	-5'663	-5'641	-6'766	-7'221	7.4%
Betriebs- und Defizitbeiträge	-3'601	-2'699	-2'592	-4'784	-3'991	2) 2.6%
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnungen	-174	-167	-315	-315	-315	16.0%
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	4'519	4'199	3'960	3	1	-87.8%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'285	3'230	3'017	8'210	9'272	29.6%
Beiträge mit Zweckbindung	1'798	3'619	1'856	2'010	1'970	2) 2.3%
Durchlaufende Beiträge						
Interne Verrechnungen	174	167	315	315	315	16.0%
TRANSFERSALDO	571	2'686	600	-1'327	31	-51.7%
DECKUNGSLÜCKE II	-8'995	-5'852	-8'411	-10'577	-9'902	2.4%
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	12'562	12'649	12'892	13'063	13'539	1.9%
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	3'567	6'797	4'481	2'486	3'637	0.5%
Passivzinsen	-330	-161	-266	-192	-149	-18.0%
Vermögenserträge (ohne Buchgewinne)	169	139	150	159	131	-6.2%
ZINSSALDO	-161	-22	-116	-33	-18	-42.2%
DECKUNGSBEITRAG	3'406	6'775	4'365	2'453	3'619	1.5%
Abschreibungen FV 1)	-85	-73	-91	-96	-93	2.3%
Veränderung Guthaben	404	-712	181	74	-27	
Veränderung Verpflichtungen	451	-243	914	1'330	879	18.2%
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	4'176	5'747	5'369	3'761	4'378	1.2%
Investitionen Verwaltungsvermögen	-849	-1'267	-8'757	-469	-4'268	
Investitionen Finanzvermögen	0	0	0	0	0	
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-849	-1'267	-8'757	-469	-4'268	
Veränderung Verzinliche Schulden	0	0	0	0	0	
Veränderung Interne Kontokorrente	-3'450	-4'517	3'521	-3'047	98	
Veränderung Übrige Kontokorrente	123	37	-133	-245	-208	
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	-3'327	-4'480	3'388	-3'292	-110	
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	0	0	0	0	0	
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN	0	0	0	0	0	

1) Werte in Klammern = Abschreibungen Grundeigentum FV

2) Inkl. Einlage bzw. Entnahme aus Ausgleichskonto

ZUSAMMENZUG

Geldflussrechnung	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'176	5'747	5'369	3'761	4'378	23'431
Geldfluss aus Investitionen	-849	-1'267	-8'757	-469	-4'268	-15'610
Geldfluss aus Finanzierungen	-3'327	-4'480	3'388	-3'292	-110	-7'821
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	0	0	0	0	0	0

Analyse der Basisperiode

GESAMTHAUSHALT

Geldflussrechnung (Ko.arten, 1'000 Fr.)	2009	2010	2011	2012	2013	Jährl. Veränderung
Personalaufwand	-46'885	-47'746	-50'252	-53'246	-55'029	4.1%
Sachaufwand	-46'240	-46'990	-55'363	-51'707	-53'672	3.8%
Regalien, Konzessionen	7'247	8'364	10'530	8'505	8'457	3.9%
Entgelte	54'599	54'259	59'780	58'646	65'431	4.6%
DECKUNGSLÜCKE I	-31'279	-32'113	-35'305	-37'802	-34'813	2.7%
Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	0	0	0	
Entschädigungen an Gemeinwesen	-26'539	-26'076	-25'818	-33'894	-38'630	9.8%
Betriebs- und Defizitbeiträge	-48'124	-49'363	-55'316	-58'903	-59'391	5.4%
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	
Interne Verrechnungen	-8'520	-8'138	-8'036	-7'488	-8'801	0.8%
Anteile, Beiträge ohne Zweckbindung	34'504	33'115	31'879	27'519	34'267	-0.2%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	14'865	13'515	14'118	27'651	29'896	19.1%
Beiträge mit Zweckbindung	15'439	17'251	18'052	17'330	19'199	5.6%
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	
Interne Verrechnungen	8'520	8'138	8'036	7'486	8'801	0.8%
TRANSFERSALDO	-9'855	-11'558	-17'085	-20'299	-14'659	10.4%
DECKUNGSLÜCKE II	-41'134	-43'671	-52'390	-58'101	-49'472	4.7%
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuer	58'392	60'790	62'435	63'176	65'808	3.0%
ORD. DECKUNGSBEITRAG (ohne Kapital)	17'258	17'119	10'045	5'075	16'336	-1.4%
Passivzinsen	-4'061	-3'308	-3'254	-3'258	-3'075	-6.7%
Vermögenserträge (ohne Buchgewinne)	4'613	4'151	3'743	4'166	3'983	-3.6%
ZINSSALDO	552	843	489	908	908	13.2%
ORDENTLICHER DECKUNGSBEITRAG	17'810	17'962	10'534	5'983	17'244	-0.8%
Grundstückgewinnsteuer	1'946	3'006	5'111	4'879	3'896	19.0%
DECKUNGSBEITRAG	19'756	20'968	15'645	10'862	21'140	1.7%
Abschreibungen FV 1	-438 (665)	-2'432 (0)	-459 (0)	-397 (0)	-575 (0)	7.0%
Veränderung Guthaben	2'346	-5'734	13'426	-2'184	-4'237	
Veränderung Verpflichtungen	-835	10'579	-12'027	8'598	-2'033	24.9%
GELDFLUSS AUS BETRIEBL. TÄTIGKEIT	20'829	23'381	16'585	16'879	14'295	-9.0%
Investitionen Verwaltungsvermögen	-14'628	-22'267	-37'759	-22'707	-26'275	
Investitionen Finanzvermögen	-1'402	4'978	6'510	673	1'420	
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	391	1'738	1'168	687	-182	
GELDFLUSS AUS INVESTITIONEN	-15'639	-15'551	-30'081	-21'347	-25'037	
Veränderung Verzinsliche Schulden	-1'813	-5'834	-8'300	6'900	6'000	
Veränderung Interne Kontokorrente	0	0	0	0	0	
Veränderung Übrige Kontokorrente	439	667	599	585	875	
Veränderung Festgelder	0	0	0	0	0	
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGEN	-1'374	-5'167	-7'701	7'485	6'875	
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'816	2'663	-21'197	3'017	-3'867	
ENDBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	26'890	29'553	8'356	11'373	7'506	
ENDBESTAND LFR. SCHULDEN	79'234	73'400	65'100	72'000	78'000	
DURCHSCHNITTSZINS LFR. SCHULDEN				2.28%	1.94%	

1) Werte in Klammern = Abschreibungen Grundeigentum FV

ZUSAMMENZUG

Geldflussrechnung	2009	2010	2011	2012	2013	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	20'829	23'381	16'585	16'879	14'295	91'969
Geldfluss aus Investitionen	-15'639	-15'551	-30'081	-21'347	-25'037	-107'655
Geldfluss aus Finanzierungen	-1'374	-5'167	-7'701	7'485	6'875	118
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'816	2'663	-21'197	3'017	-3'867	-15'568

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausgaben	Einnahmen
VERWALTUNGSVERMÖGEN												
Präsidiales + Leitung	325		396		286		272		121			
Informatik												
Abteilung Finanzen												
Abteilung Bau	2'329		3'010	78	8'557	79	4'377		4'438	369		
Liegenschaften	386		841		380		297	50	1'432	28		
Sport + Jugend	2'383		1'313		3'837		4'671		4'444			
Abteilung Sicherheit	311	18	496	63	380	96	401	152	376	121		
Alter + Spitex	3'162		9'062		10'243	1'023	3'665	2'245	248	299		
Gesundheit	3'063	2'672							48			
Fondseinlagen und -entnahmen	5	97	26									
Subtotal Steuerhaushalt	11'964	2'787	15'144	141	23'683	1'198	13'683	2'447	11'107	817	75'581	7'390
Kanalisation und Kläranlage	1'058	428	2'113	927	1'952	1'482	1'235	2'268	1'513	732	1) 7'871	5'837
Abfallbeseitigung											1) 0	0
Elektrizitätsversorgung	2'227	664	2'361	706	2'338	890	2'329	714	1'879	666	1) 11'134	3'640
Gasversorgung	959	424	556	196	784	101	865	92	777	128	1) 3'941	941
Wasserversorgung	2'314	798	2'010	725	2'155	613	3'834	1'173	4'190	502	1) 14'503	3'811
Subtotal Gebührenhaushalte	6'558	2'314	7'040	2'554	7'229	3'086	8'263	4'247	8'359	2'028	37'449	14'229
Total	18'522	5'101	22'184	2'695	30'912	4'284	21'946	6'694	19'466	2'845	113'030	21'619
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	13'421		19'489		26'628		15'252		16'621		91'411	
FINANZVERMÖGEN												
Total	4'465	3'063	1'952	6'930	2'395	8'905	770	1'380	193	1'613	9'775	21'891
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'402		-4'978		-6'510		-610		-1'420		-12'116	
TOTAL NETTOINVESTITIONEN	14'823		14'511		20'118		14'642		15'201		79'295	

1) Exkl. Einlagen in Spezialfonds und Spezialfinanzierungen

PRIMARSCHULGEMEINDE Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausgaben	Einnahmen
VERWALTUNGSVERMÖGEN												
Total	559	201	1'511		2'406	32	7'153	167	5'563	177	17'192	577
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	358		1'511		2'374		6'986		5'386		16'615	
FINANZVERMÖGEN												
Total							38	101			38	101
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0		0		0		-63		0		-63	
TOTAL NETTOINVESTITIONEN	358		1'511		2'374		6'923		5'386		16'552	

SEKUNDARSCHULGEMEINDE Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres-Total	
	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausgaben	Einnahmen
VERWALTUNGSVERMÖGEN												
Total	1'091	242	1'327	60	8'793	36	469		4'299	31	15'979	369
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	849		1'267		8'757		469		4'268		15'610	
FINANZVERMÖGEN												
Total											0	0
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0		0		0		0		0		0	
TOTAL NETTOINVESTITIONEN	849		1'267		8'757		469		4'268		15'610	

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	26'890		29'553		8'356		11'373		7'506		-72%
- Interne Kontokorrente	1'957				1'342		48		6'448		229%
- Übrige Kontokorrente	13'385		28		-55		-122		-159		-101%
- Festgelder											
- Grundeigentum	68'558		63'579		57'069		56'459		55'038		-20%
- Übriges Finanzvermögen	36'887		41'896		29'164		31'478		32'833		-11%
Total Finanzvermögen	147'677		135'056		95'876		99'236		101'666		-31%
Verwaltungsvermögen											
- Allg. Steuerhaushalt degressive Abschr.	39'192		48'611		64'067		65'338		67'869		73%
- Allg. Steuerhaushalt lineare Abschr.											
- Nicht abzuschreibendes VV Steuerhaushalt	1'500		1'500		1'500		3'981		3'981		165%
- Kanalisation und Kläranlage	14'211		13'846		12'874		10'591		10'139		-29%
- Abfallbeseitigung											
- Elektrizitätsversorgung	10'053		10'404		10'527		10'783		10'660		6%
- Gasversorgung	4'166		4'163		4'448		4'785		4'972	1)	19%
- Wasserversorgung	5'530		6'114		6'871		8'559		10'999		99%
Total Verwaltungsvermögen	74'652		84'638		100'287		104'037		108'620		46%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente		613		5'173		5'377		1'732		1'561	155%
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		15'889		3'163		3'818		4'568		5'614	-65%
- Verzinliche Schulden		79'234		73'400		65'100		72'000		78'000	-2%
- Übriges Fremdkapital		36'574		46'908		31'170		35'238		34'198	-6%
Total Fremdkapital		132'310		128'644		105'465		113'538		119'373	-10%
Spezialfinanzierungen											
- Kanalisation und Kläranlage		7'736		8'451		8'989		9'760		10'737	39%
- Abfallbeseitigung		3'791		3'669		3'410		3'113		3'001	-21%
- Elektrizitätsversorgung		4'958		6'562		7'714		8'715		10'057	103%
- Gasversorgung		2'500		3'054		2'959		2'774		3'644	46%
- Wasserversorgung		3'191		3'268		3'683		3'323		2'552	-20%
- Neubewertungsreserven 2006		3'665		3'665		3'665		3'665		3'665	
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		64'178		62'381		60'278		58'385		57'257	-11%
Total Eigenkapital		90'019		91'050		90'698		89'735		90'913	1%
TOTAL	222'329	222'329	219'694	219'694	196'163	196'163	203'273	203'273	210'286	210'286	
Nettoschuld	15'367		6'412		-9'589		-14'302		-17'707		-215%

1) Inkl. nicht abzuschreibendem Verwaltungsvermögen

PRIMARSCHULGEMEINDE Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel											
- Interne Kontokorrente	613		2'940		5'377						-100%
- Übrige Kontokorrente	6		7		13						-100%
- Festgelder											
- Grundeigentum	1'721		1'721		1'721		1'658		1'658		-4%
- Übriges Finanzvermögen	3'032		3'045		2'532		2'476		5'331		76%
Total Finanzvermögen	5'372		7'713		9'643		4'134		6'989		30%
Verwaltungsvermögen	15'800		15'462		15'905		20'459		23'135		46%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente		428		755		809		830		7'303	1606%
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)											
- Verzinliche Schulden											
- Übriges Fremdkapital		259		747		3'544		6'744		4'872	1781%
Total Fremdkapital		687		1'502		4'353		7'574		12'175	1672%
Neubewertungsreserven 2006		1'218		1'218		1'218		1'218		1'218	
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		19'267		20'455		19'977		15'801		16'731	-13%
Total Eigenkapital		20'485		21'673		21'195		17'019		17'949	-12%
TOTAL	21'172	21'172	23'175	23'175	25'548	25'548	24'593	24'593	30'124	30'124	
Nettoschuld	4'685		6'211		5'290		-3'440		-5'186		-211%

Analyse der Basisperiode

SEKUNDARSCHULGEMEINDE Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel											
- Interne Kontokorrente	428		2'988		809		2'514		2'416		464%
- Übrige Kontokorrente	1										-100%
- Festgelder											
- Grundeigentum											
- Übriges Finanzvermögen	1'978		2'690		2'509		2'435		2'462		24%
Total Finanzvermögen	2'407		5'678		3'318		4'949		4'878		103%
Verwaltungsvermögen	15'382		14'940		20'931		19'229		21'121		37%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente		1'957				1'342					-100%
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		555		591		458		213		5	-99%
- Verzinsliche Schulden											
- Übriges Fremdkapital		608		365		1'279		2'609		3'488	474%
Total Fremdkapital		3'120		956		3'079		2'822		3'493	12%
Neubewertungsreserven 2006											
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		14'669		19'662		21'170		21'356		22'506	53%
Total Eigenkapital		14'669		19'662		21'170		21'356		22'506	53%
TOTAL	17'789	17'789	20'618	20'618	24'249	24'249	24'178	24'178	25'999	25'999	
Nettovermögen	-713		4'722		239		2'127		1'385		-294%

GESAMTHAUSHALT Bilanz (per 31.12., 1'000 Fr.)

	2009		2010		2011		2012		2013		5-Jahres Veränderung
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	26'890		29'553		8'356		11'373		7'506		-72%
- Übrige Kontokorrente	13'392		35		-42		-122		-159		-101%
- Festgelder	0		0		0		0		0		
- Grundeigentum	70'279		65'300		58'790		58'117		56'696		-19%
- Übriges Finanzvermögen	41'897		47'631		34'205		36'389		40'626		-3%
Total Finanzvermögen	152'458		142'519		101'309		105'757		104'669		-31%
Verwaltungsvermögen											
- Allg. Steuerhaushalt degressive Abschr.	70'374		79'013		100'903		105'026		112'125		59%
- Allg. Steuerhaushalt lineare Abschr.	0		0		0		0		0		
- Nicht abzuschreibendes VV	1'500		1'500		1'500		3'981		3'981		165%
- Kanalisation und Kläranlage	14'211		13'846		12'874		10'591		10'139		-29%
- Abfallbeseitigung	0		0		0		0		0		
- Elektrizitätsversorgung	10'053		10'404		10'527		10'783		10'660		6%
- Gasversorgung	4'166		4'163		4'448		4'785		4'972		19%
- Wasserversorgung	5'530		6'114		6'871		8'559		10'999		99%
Total Verwaltungsvermögen	105'834		115'040		137'123		143'725		152'876		44%
Fremdkapital											
- Übrige Kontokorrente (inkl. Bank)		16'444		3'754		4'276		4'781		5'619	-66%
- Verzinsliche Schulden		79'234		73'400		65'100		72'000		78'000	-2%
- Übriges Fremdkapital		37'441		48'020		35'993		44'591		42'558	14%
Total Fremdkapital		133'119		125'174		105'369		121'372		126'177	-5%
Spezialfinanzierungen											
- Kanalisation und Kläranlage		7'736		8'451		8'989		9'760		10'737	39%
- Abfallbeseitigung		3'791		3'669		3'410		3'113		3'001	-21%
- Elektrizitätsversorgung		4'958		6'562		7'714		8'715		10'057	103%
- Gasversorgung		2'500		3'054		2'959		2'774		3'644	46%
- Wasserversorgung		3'191		3'268		3'683		3'323		2'552	-20%
Neubewertungsreserven 2006		4'883		4'883		4'883		4'883		4'883	0%
Eigenkapital (Überschüsse inkl. Fonds)		98'114		102'498		101'425		95'542		96'494	-2%
Total Eigenkapital		125'173		132'385		133'063		128'110		131'368	5%
TOTAL	258'292	258'292	257'559	257'559	238'432	238'432	249'482	249'482	257'545	257'545	
Nettoschuld	19'339		17'345		-4'060		-15'615		-21'508		-211%

Analyse der Basisperiode

POLIT. GEMEINDE	2009	2010	2011	2012	2013		
Kennzahlen							
Einwohner (zivilrechtlich)	21'532	22'081	22'636	23'254	23'659		
Steuerfuss	53%	54%	54%	52%	52%		
<u>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</u>							<u>Periode</u>
Selbstfinanzierungsanteil	9.4%	8.4%	7.8%	7.9%	9.2%	↘	8.5% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)		1.3%	8.2%	-4.7%	4.5%	→	2.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	85%	54%	40%	69%	80%	↘	62% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.6%	-0.6%	-0.3%	-0.7%	-0.8%	↗	-0.6% ∅
Kapitaldienstanteil	4.6%	5.3%	6.0%	6.0%	5.6%	→	5.5% ∅
Investitionsanteil	13.2%	15.1%	18.4%	13.8%	11.7%	→	14.4% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	79%	66%	54%	59%	59%	↗	63% ∅
Nettoverschuldungsquote (-)	40%	16%	-23%	-34%	-39%	↘	-8% ∅
Nettoschuld Fr./Einwohner	714	290	-424	-615	-748	↘	-157 ∅
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt		42.0	36.3	56.7	33.8	↗	
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	5	3	3	3	4	↘	3 5 Jahre

PRIMARSCHULGEMEINDE	2009	2010	2011	2012	2013		
Kennzahlen							
Einwohner (zivilrechtlich)	21'532	22'081	22'636	23'254	23'659		
Steuerfuss	39%	39%	39%	41%	41%		
<u>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</u>							<u>Periode</u>
Selbstfinanzierungsanteil	12.1%	8.5%	4.0%	-4.3%	8.2%	↘	5.7% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)		0.0%	4.8%	19.2%	-6.3%	↘	4.4% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	1213%	201%	61%	-25%	68%	↘	65% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.0%	-0.3%	-0.4%	0.1%	0.5%	↑	-0.1% ∅
Kapitaldienstanteil	5.2%	4.9%	4.9%	6.0%	6.6%	→	5.5% ∅
Investitionsanteil	1.7%	4.4%	6.4%	14.4%	12.0%	→	7.8% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	1%	2%	2%	2%	16%	↑	5% ∅
Nettoverschuldungsquote (-)	12%	15%	12%	-8%	-11%	→	4% ∅
Nettoschuld Fr./Einwohner	218	281	234	-148	-219	→	73 ∅
Eigenkapitalreservedauer				4.7	68.5	↗	
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	5	4	3	3	↘	3 5 Jahre

SEKUNDARSCHULGEMEINDE	2009	2010	2011	2012	2013		
Kennzahlen							
Wetzikon	21'532	22'081	22'636	23'254	23'659		
Seegräben	1'298	1'296	1'298	1'307	1'332		
Total Einwohner (zivilrechtlich)	22'830	23'377	23'934	24'561	24'991		
Steuerfuss	24%	23%	23%	23%	23%		
<u>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</u>							<u>Periode</u>
Selbstfinanzierungsanteil	14.2%	26.8%	18.7%	9.6%	13.6%	↗	16.6% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)		-10.5%	-1.7%	17.3%	-0.3%	↗	1.2% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	391%	529%	49%	503%	83%	↑	129% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.1%	0.5%	0.1%	0.1%	↑	0.3% ∅
Kapitaldienstanteil	8.4%	7.0%	11.1%	9.1%	9.3%	→	9.0% ∅
Investitionsanteil	5.2%	6.8%	32.1%	2.1%	16.2%	→	12.5% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	11%	2%	8%	1%	0%	↑	4% ∅
Nettovermögensquote	-2%	11%	1%	5%	3%	↑	3% ∅
Nettovermögen Fr./Einwohner	-31	202	10	87	55	↑	65 ∅
Eigenkapitalreservedauer						↑	
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	6	5	5	6	↑	6 5 Jahre

Die Kennzahlenberechnung basiert auf teilweise bereinigten bzw. konsolidierten Werten. Dadurch können Unterschiede zur offiziellen Definition entstehen. Detailangaben zur Bereinigung sind in den "Erläuterung zu den Kennzahlen" der Fipla-Dokumentation ersichtlich.

Analyse der Basisperiode

GESAMTHAUSHALT	2009	2010	2011	2012	2013	
Kennzahlen						
Einwohner (zivilrechtlich)	21'532	22'081	22'636	23'254	23'659	
<u>Steuerfüsse</u>						
Eigene Gemeinde	116%	116%	116%	116%	116%	
Mittelwert Bezirk	118%	117%	117%	115%	115%	
Maximum Bezirk	123%	122%	122%	122%	122%	
Minimum Bezirk	113%	112%	109%	105%	105%	
Mittelwert Kanton	113%	112%	112%	99%	99%	
Maximum Kanton	123%	122%	122%	122%	122%	
Minimum Kanton	73%	73%	73%	72%	72%	
<u>Finanzwirtschaftliche Kennzahlen</u>						<u>Periode</u>
Selbstfinanzierungsanteil	10.6%	10.9%	8.3%	5.6%	9.5%	↘ 9.0% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben (real)		-0.4%	6.3%	2.3%	1.5%	→ 2.4% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	130%	91%	43%	49%	78%	↘ 71% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.3%	-0.5%	-0.3%	-0.5%	-0.4%	↑ -0.4% ∅
Kapitaldienstanteil	5.2%	5.4%	6.4%	6.4%	6.3%	→ 5.9% ∅
Investitionsanteil	10.4%	12.5%	18.1%	12.8%	12.2%	→ 13.2% ∅
Bruttoverschuldungsanteil	53%	42%	35%	39%	39%	↗ 42% ∅
Nettoverschuldungsquote (-)	50%	43%	-10%	-37%	-48%	↘ -0% ∅
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt				24.6	131.1	↗
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	6	4	3	4	↗ 5 5 Jahre
<u>Spezifische Werte (in Fr. je Einwohner)</u>						
Steuerkraft gem. Stat. Amt	2'257	2'288	2'309	2'273	2'329	
Cash Flow Laufende Rechnung	876	901	712	474	854	763 ∅
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	677	1'005	1'647	975	1'101	1'081 ∅
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	65	-225	-288	-29	-60	-107 ∅
Haushaltüberschuss/-defizit	133	121	-647	-472	-187	-210 ∅
Nettoschuld	900	774	-180	-676	-912	
Eigenkapital Steuerhaushalt	4'745	4'814	4'646	4'270	4'234	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	1'030	1'132	1'182	1'191	1'268	
<u>Konjunkturelle Entwicklung</u>						<u>Mittel</u>
Bruttoinlandprodukt BIP 1)	-1.9%	3.0%	1.8%	1.0%	2.0%	1.2%
Teuerung 2)	-0.5%	0.7%	0.2%	-0.7%	-0.2%	-0.1%
Zins 10-jährige Bundesobligation 2)	2.2%	1.6%	1.5%	0.6%	0.9%	1.4%
Zins 3-monatige Euro-Franken 2)	0.4%	0.2%	0.1%	0.1%	0.0%	0.2%

1) Veränderung gegenüber Vorjahr

2) Jahresdurchschnitt

Die Kennzahlenberechnung basiert auf teilweise bereinigten bzw. konsolidierten Werten. Dadurch können Unterschiede zur offiziellen Definition entstehen. Detailangaben zur Bereinigung sind in den "Erläuterung zu den Kennzahlen" der Fipla-Dokumentation ersichtlich.

GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

Stadt Wetzikon
- inkl. Gebührenhaushalte

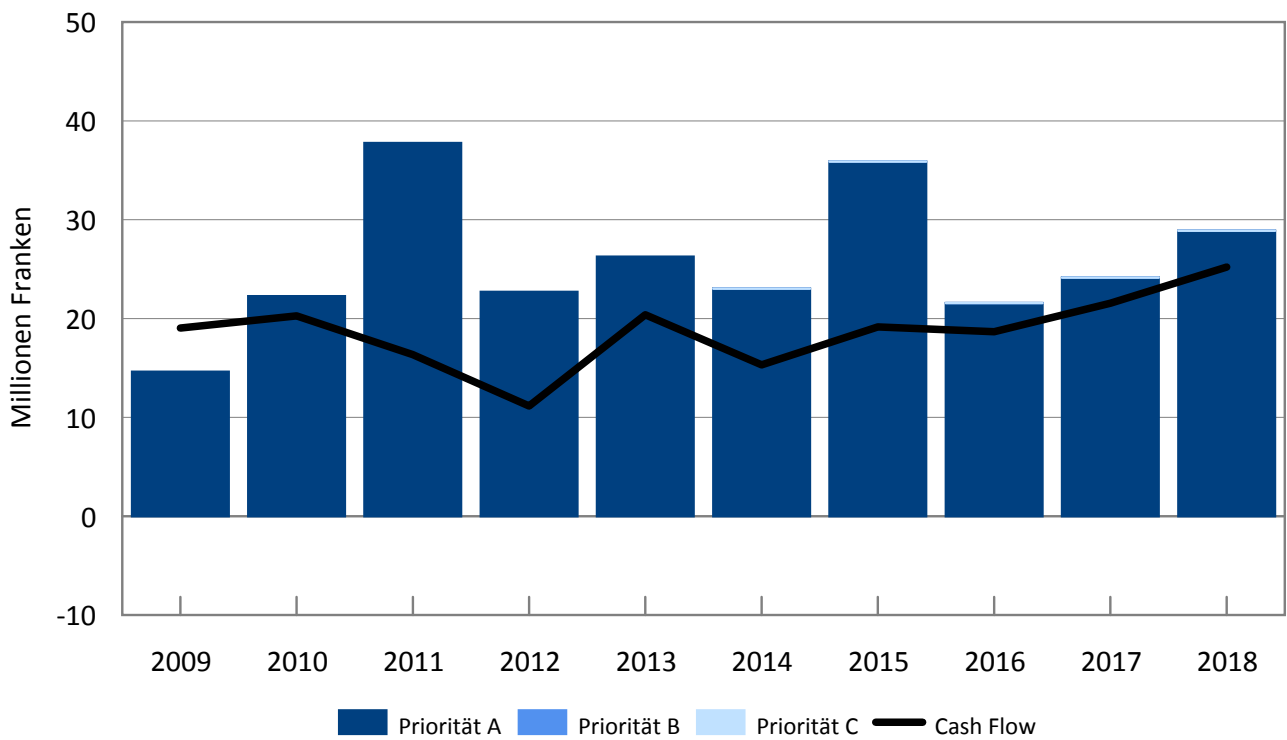
Sekundarschulgemeinde

Gesamthaushalt

	Seite
	G
<i>Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)</i>	
Selbstfinanzierung (Cash Flow und Nettoinvestitionen)	1
Nettovermögen	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (Minimum, Maximum, Mittel + Bezirk)	2
Steuerkraft und direkter Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
<i>Vergleich vergangene Finanzpläne</i>	
Entwicklung Cash Flow	5
Entwicklung Nettovermögen	5
<i>Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)</i>	
Steuerhaushalt (Polit.Gde. und Schule)	6
Politische Gemeinde ohne Gebührenhaushalte	7
Primarschulgemeinde (bis 2013)	8
Sekundarschulgemeinde	9
Gebührenhaushalte	10

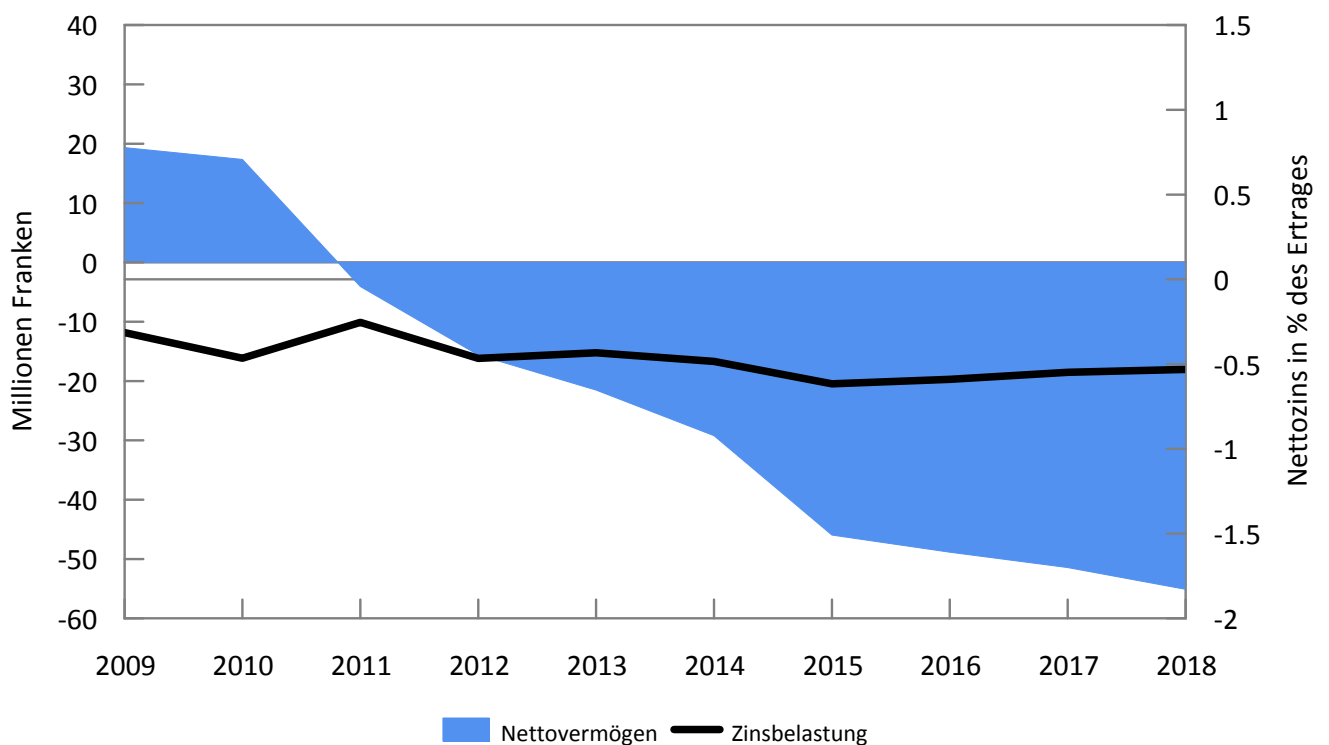
Cash Flow und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



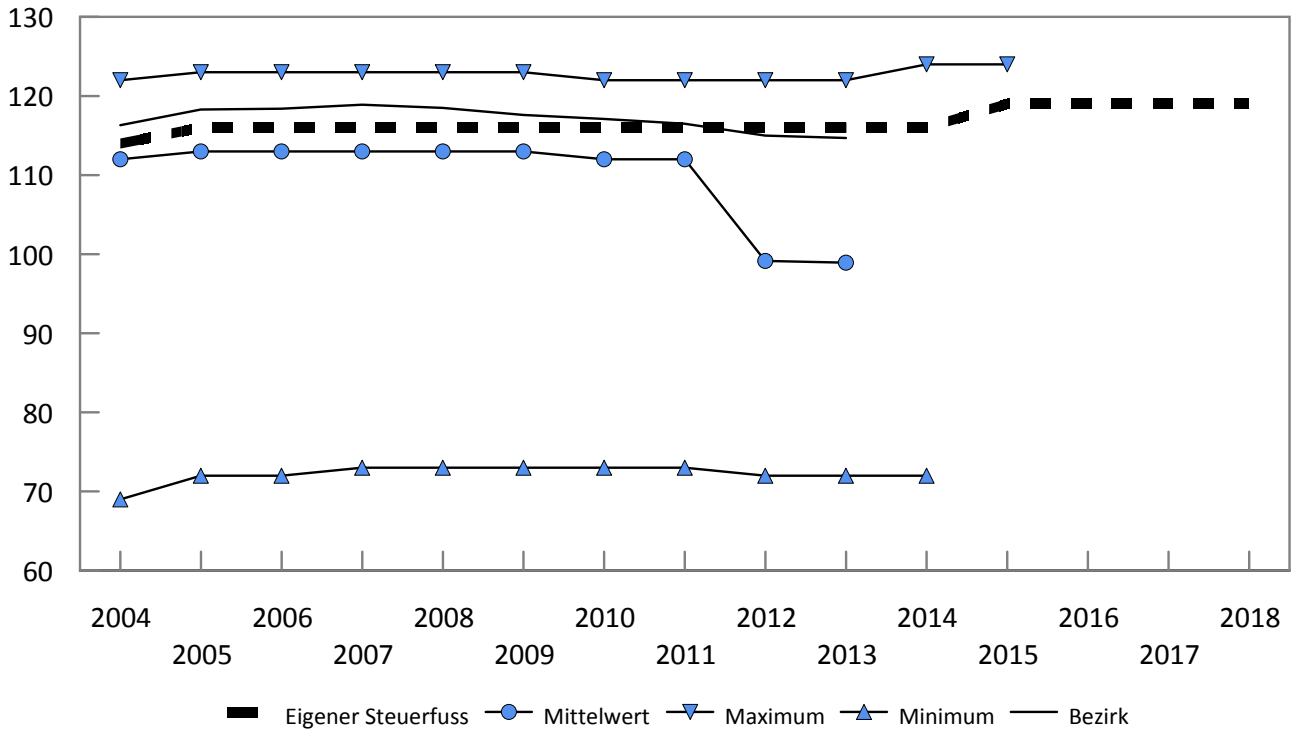
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



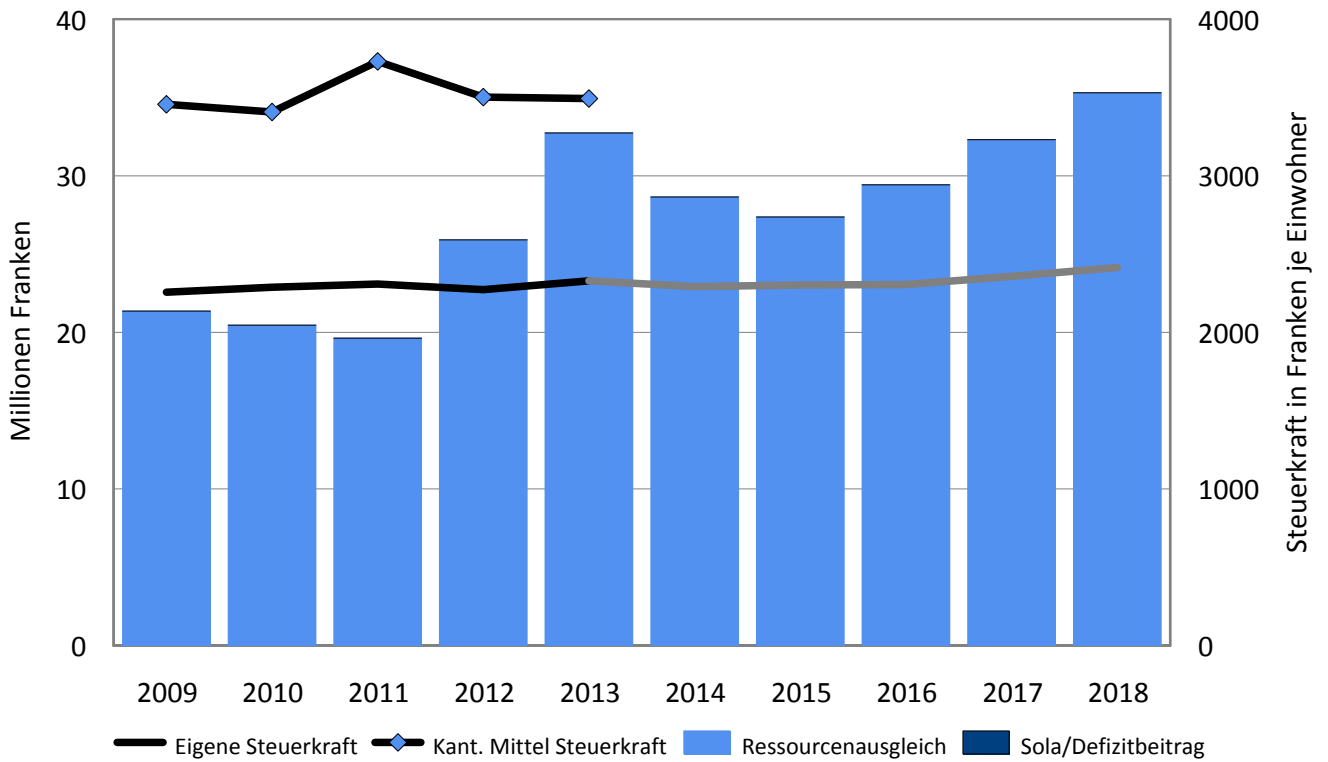
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



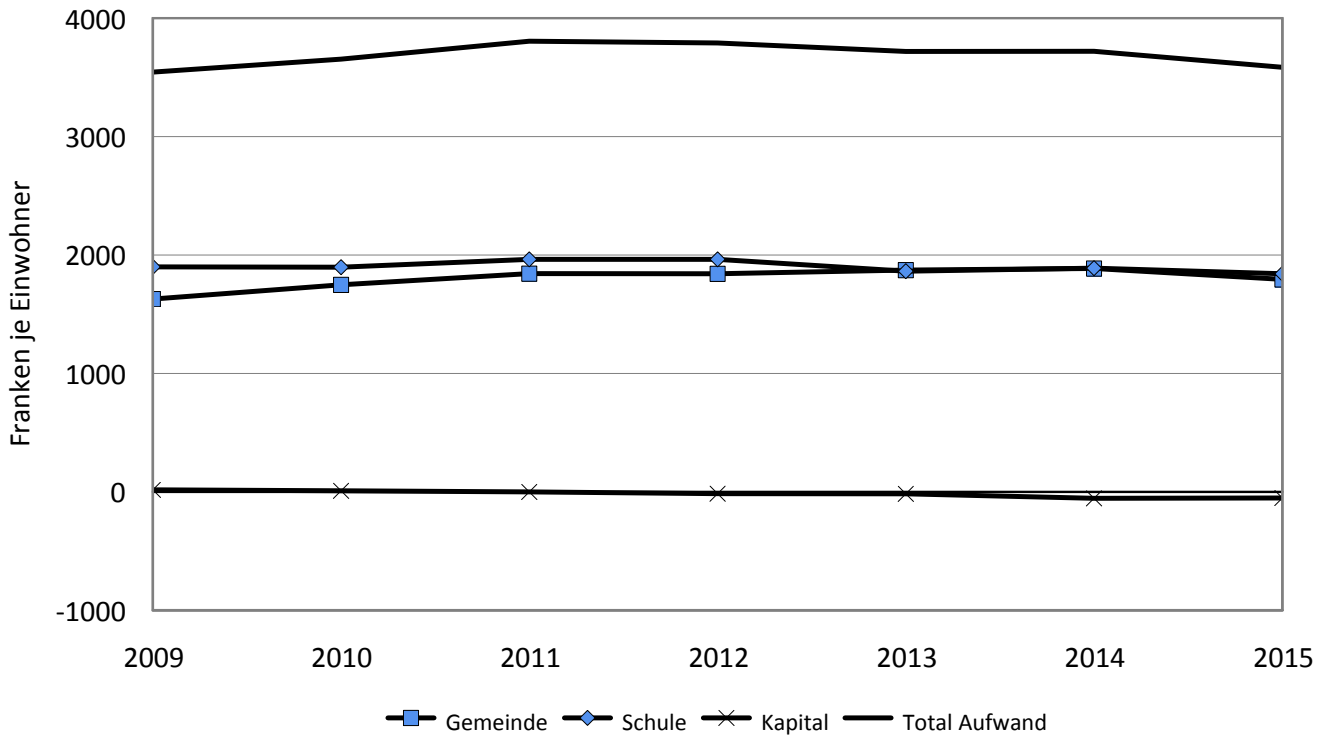
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



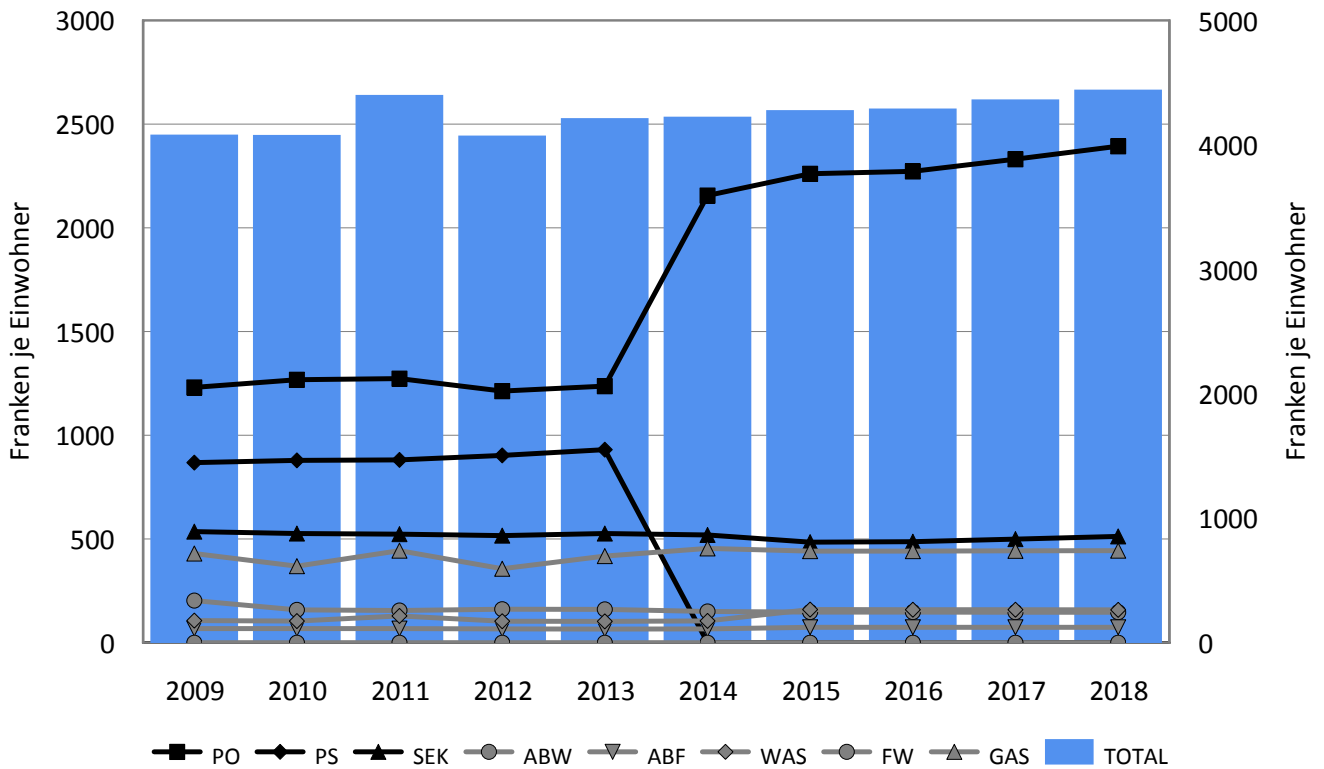
Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt

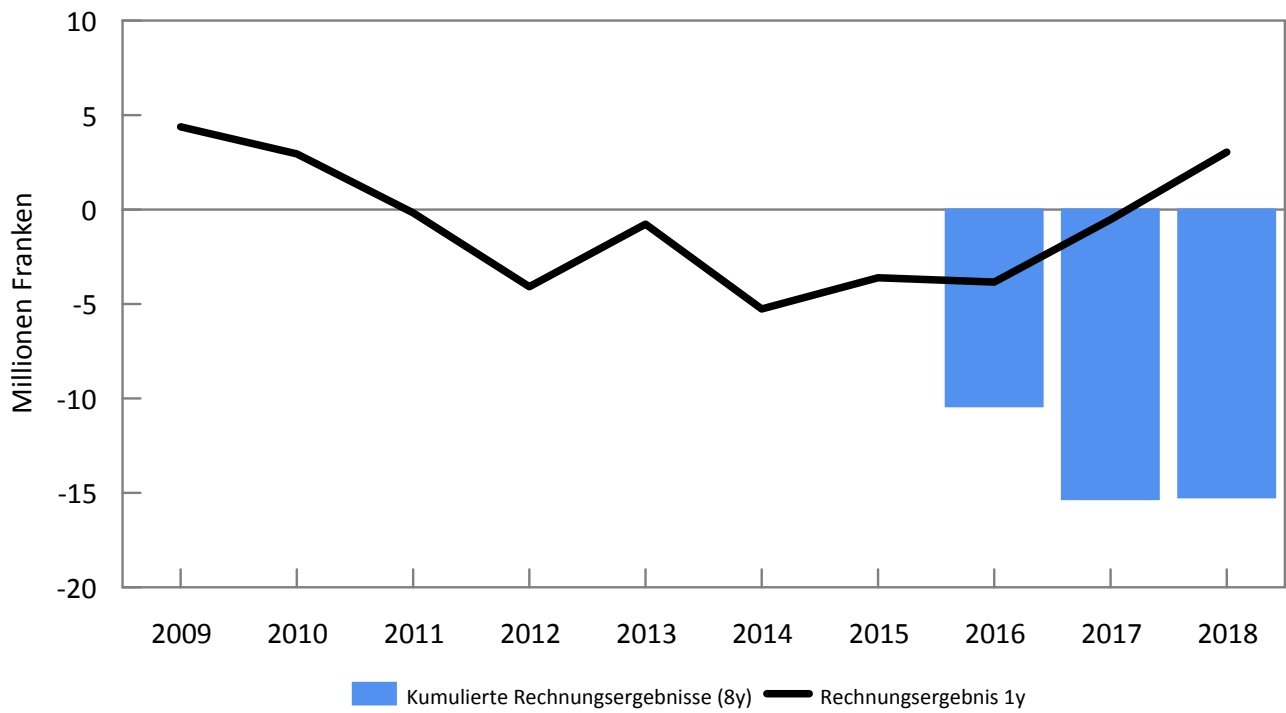


Steuer- und Gebührenbelastung

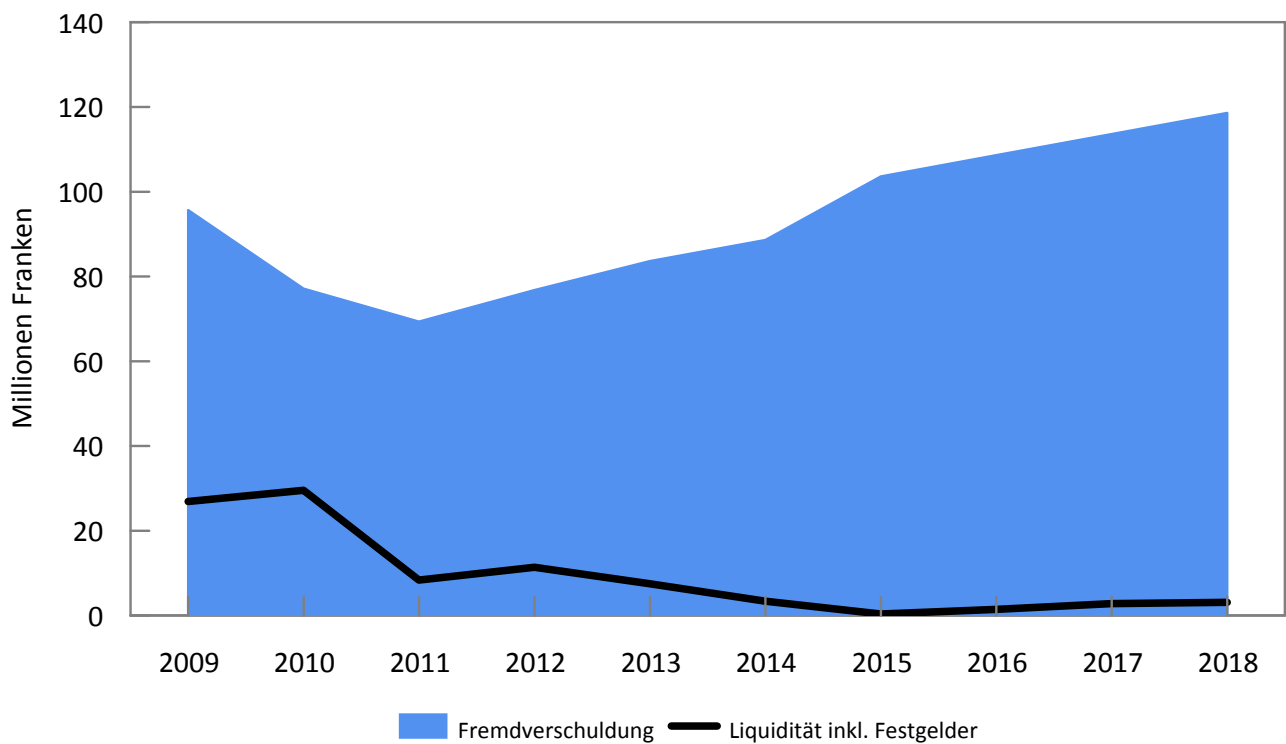
Gesamthaushalt



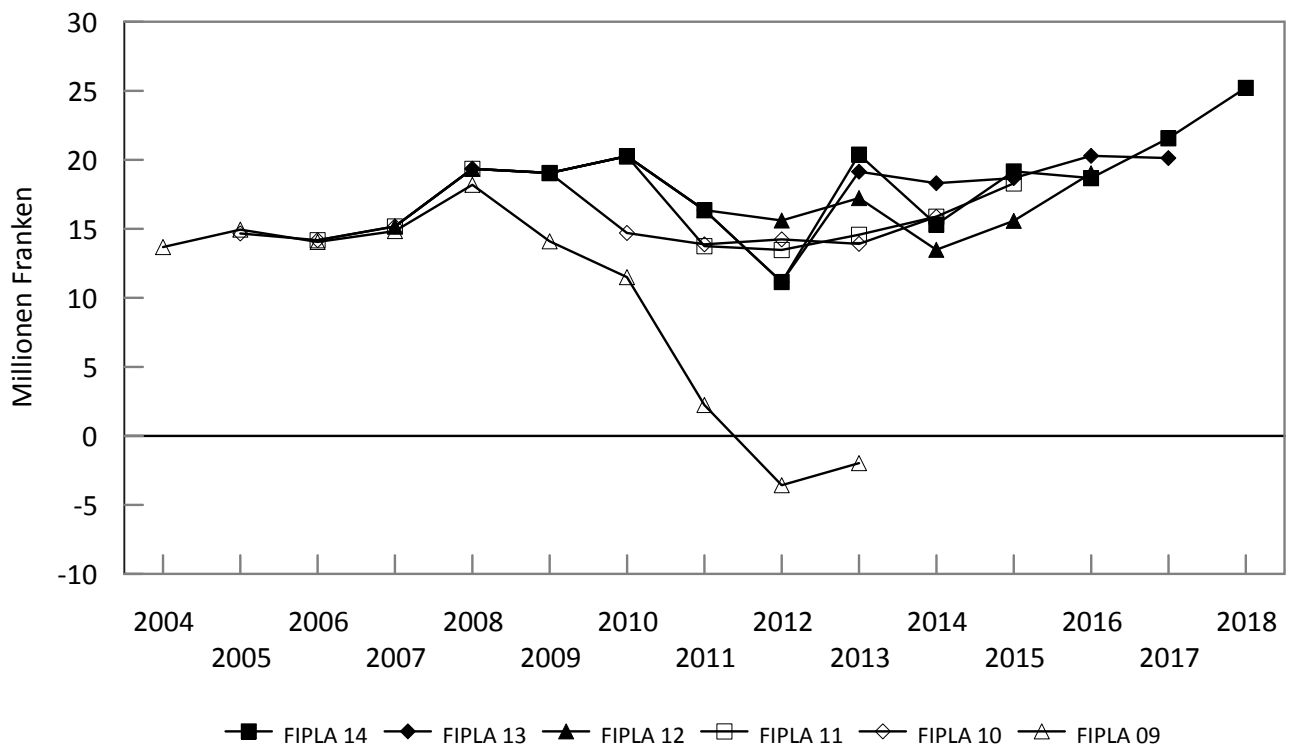
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt



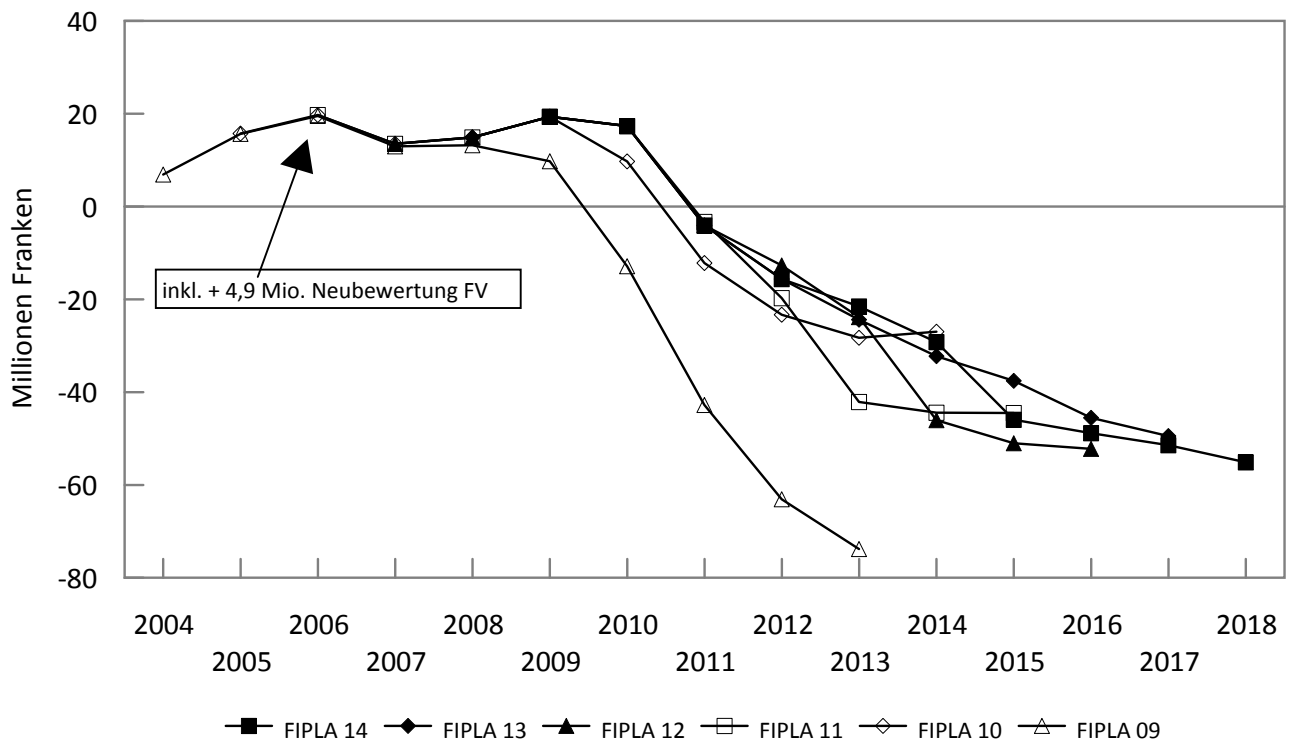
Fremdverschuldung und Liquidität Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



Entwicklung Cash Flow Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

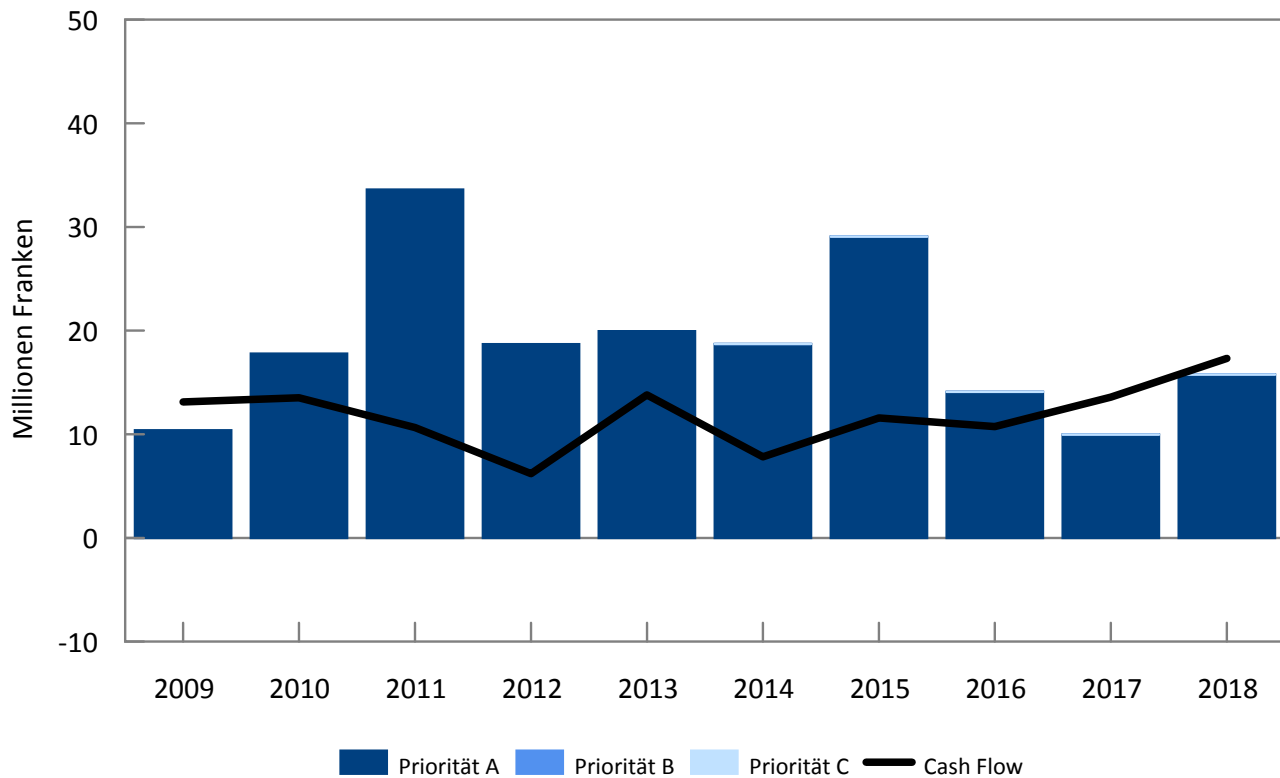


Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



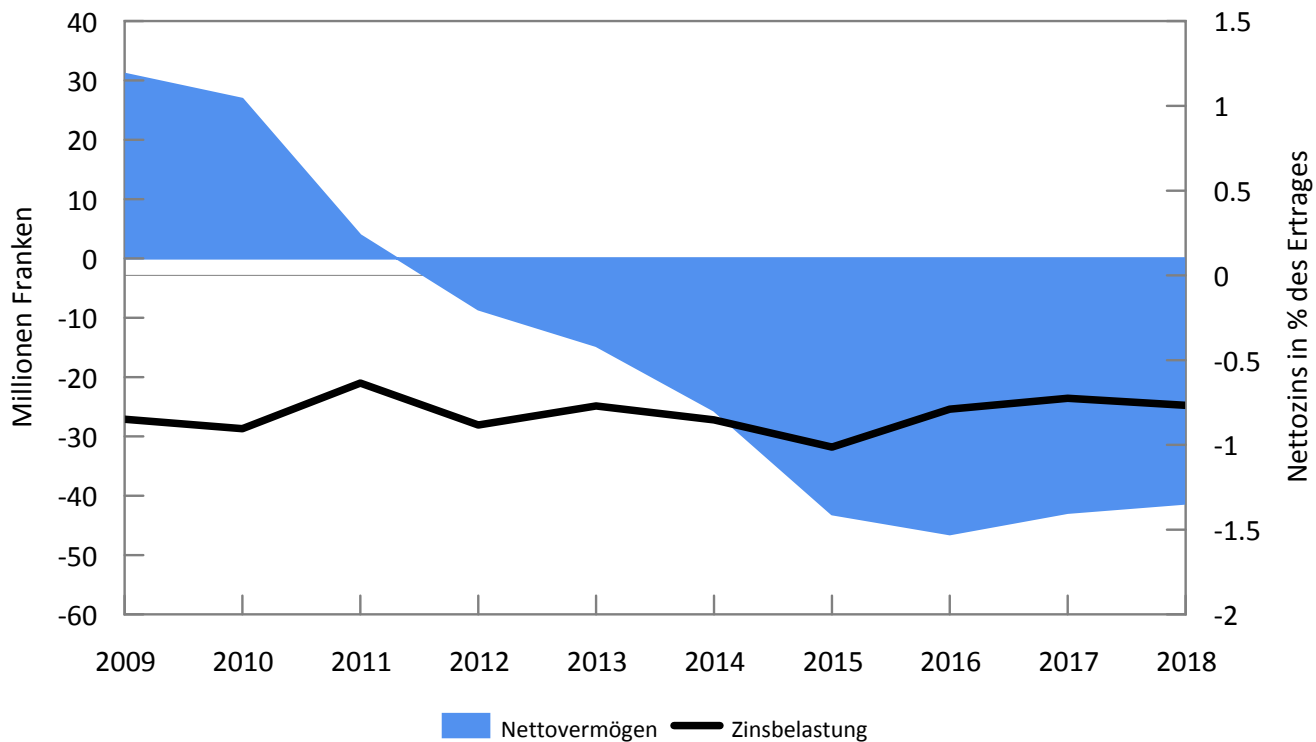
Cash Flow und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



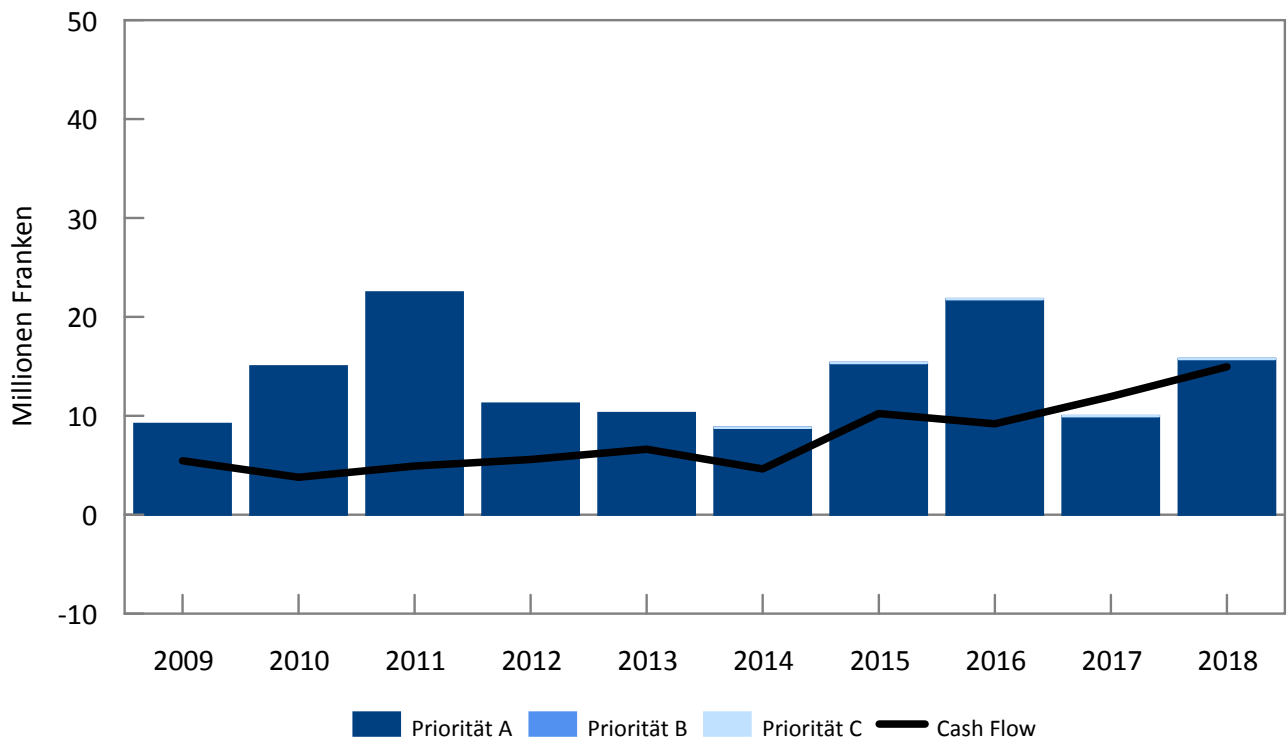
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



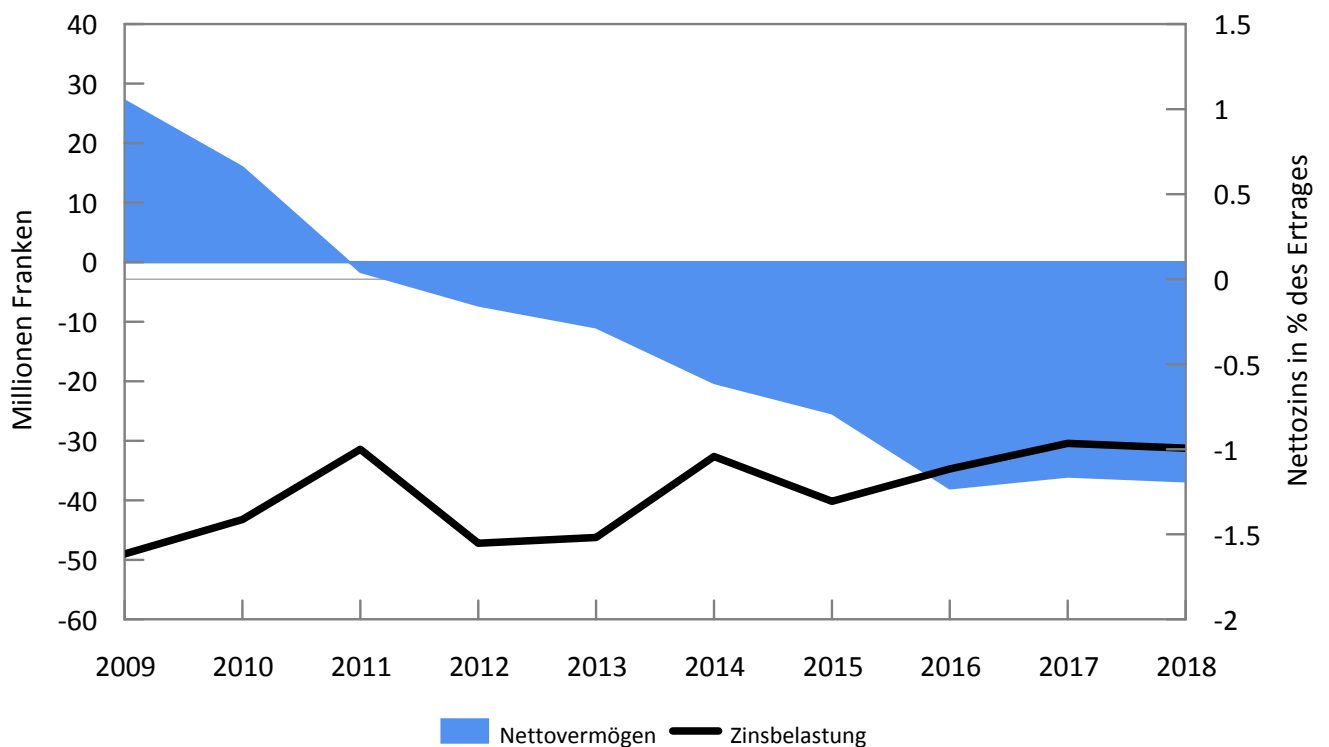
Cash Flow und Nettoinvestitionen

Politische Gemeinde (ab 2014 inkl. Primarschule)



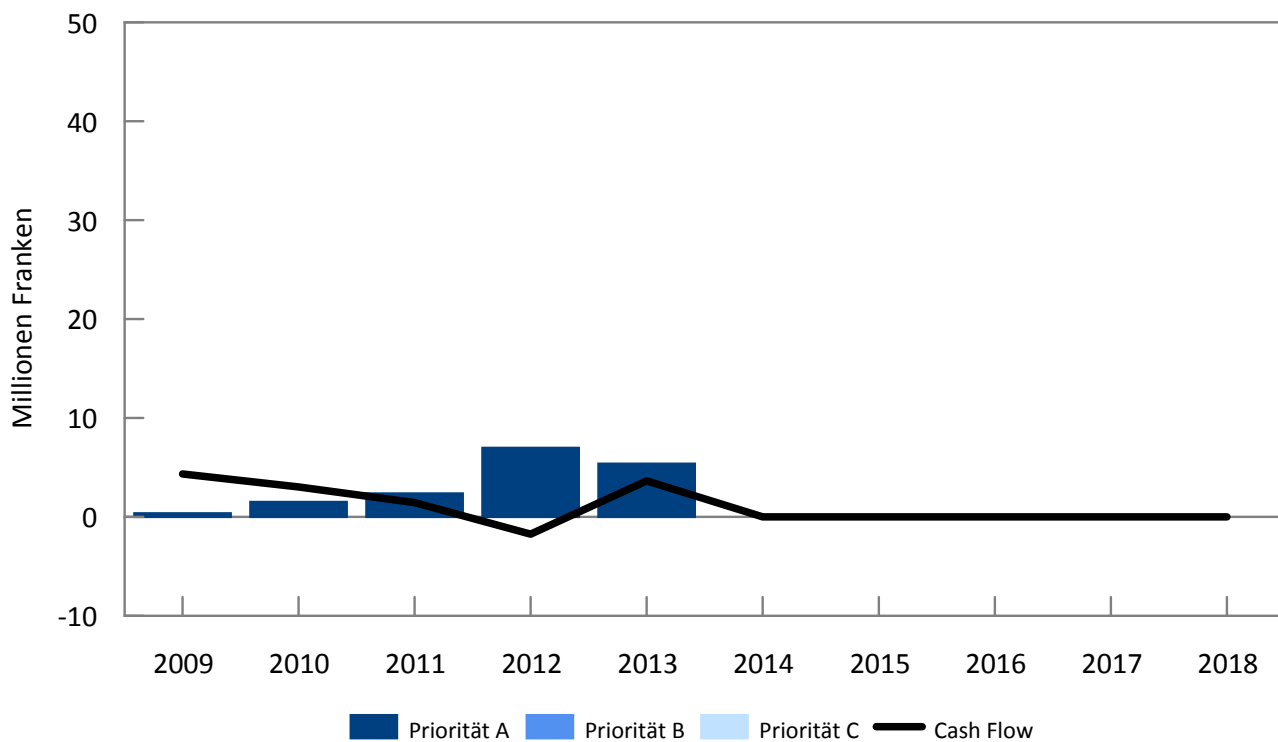
Nettovermögen und Zinsbelastung

Politische Gemeinde (ab 2014 inkl. Primarschule)



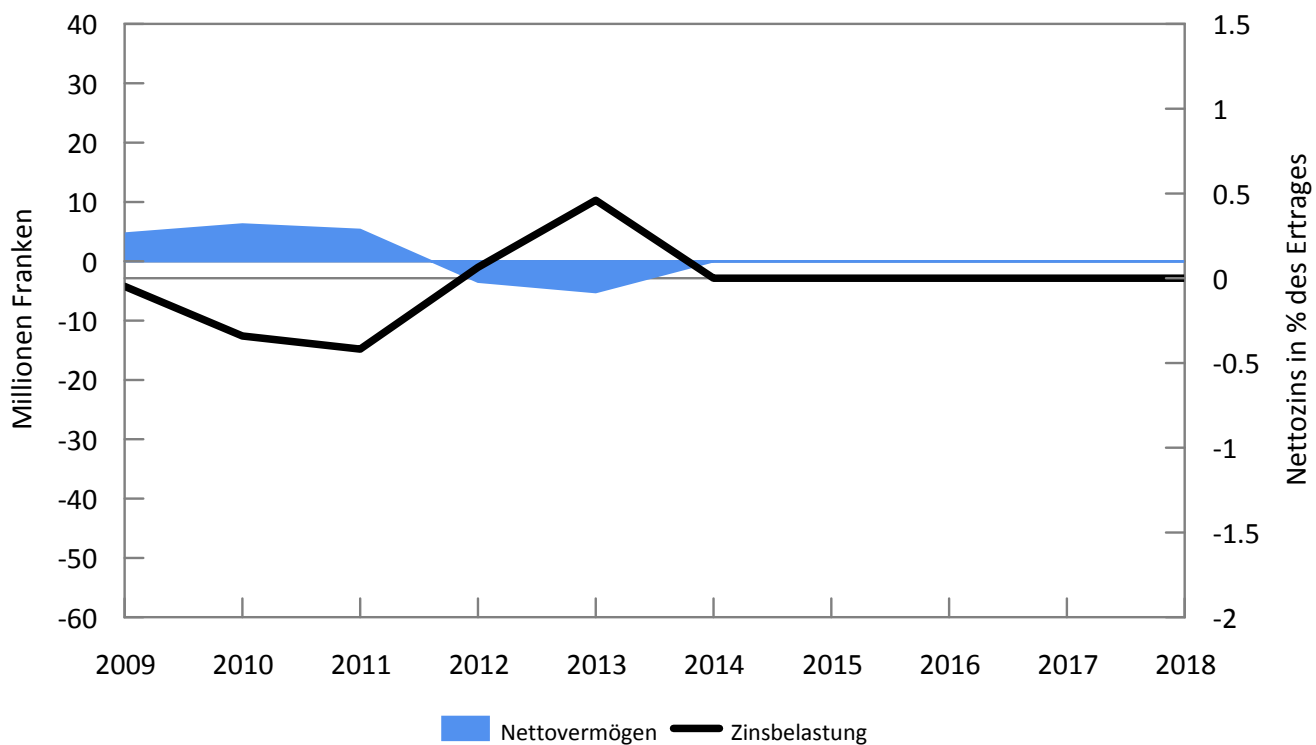
Cash Flow und Nettoinvestitionen

Primarschulgemeinde



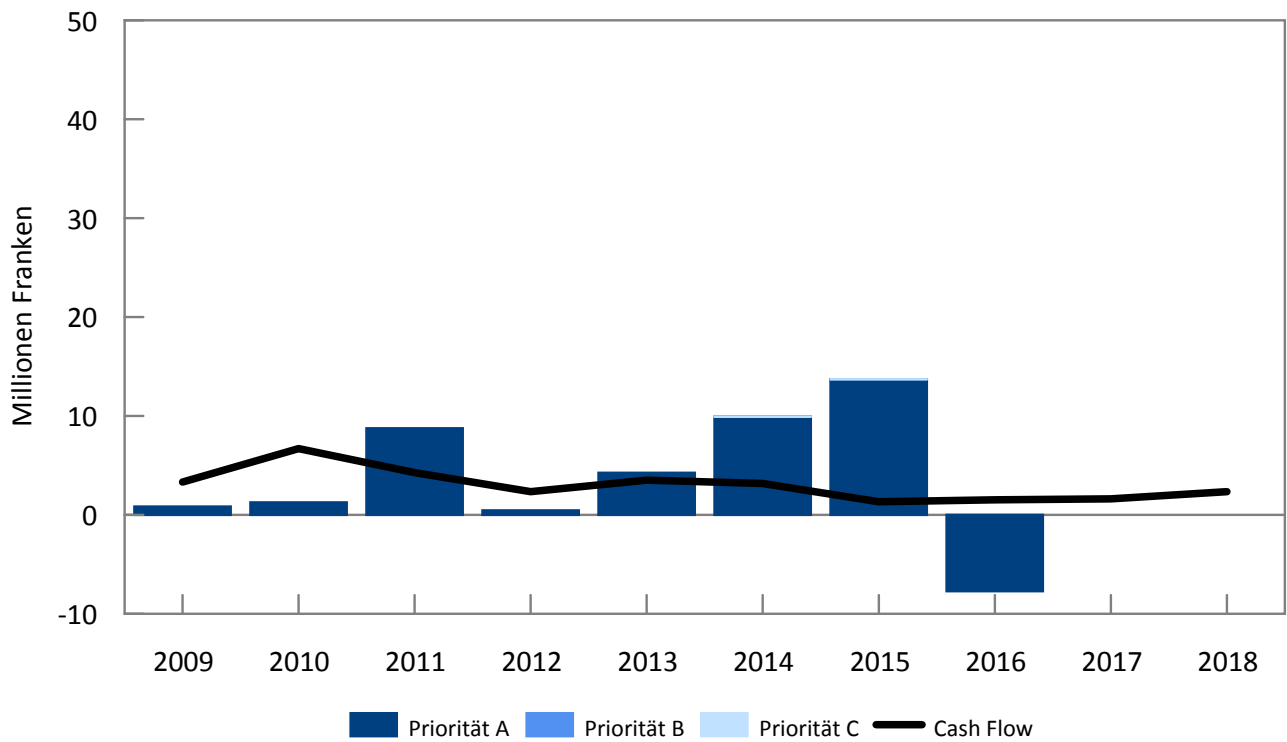
Nettovermögen und Zinsbelastung

Primarschulgemeinde



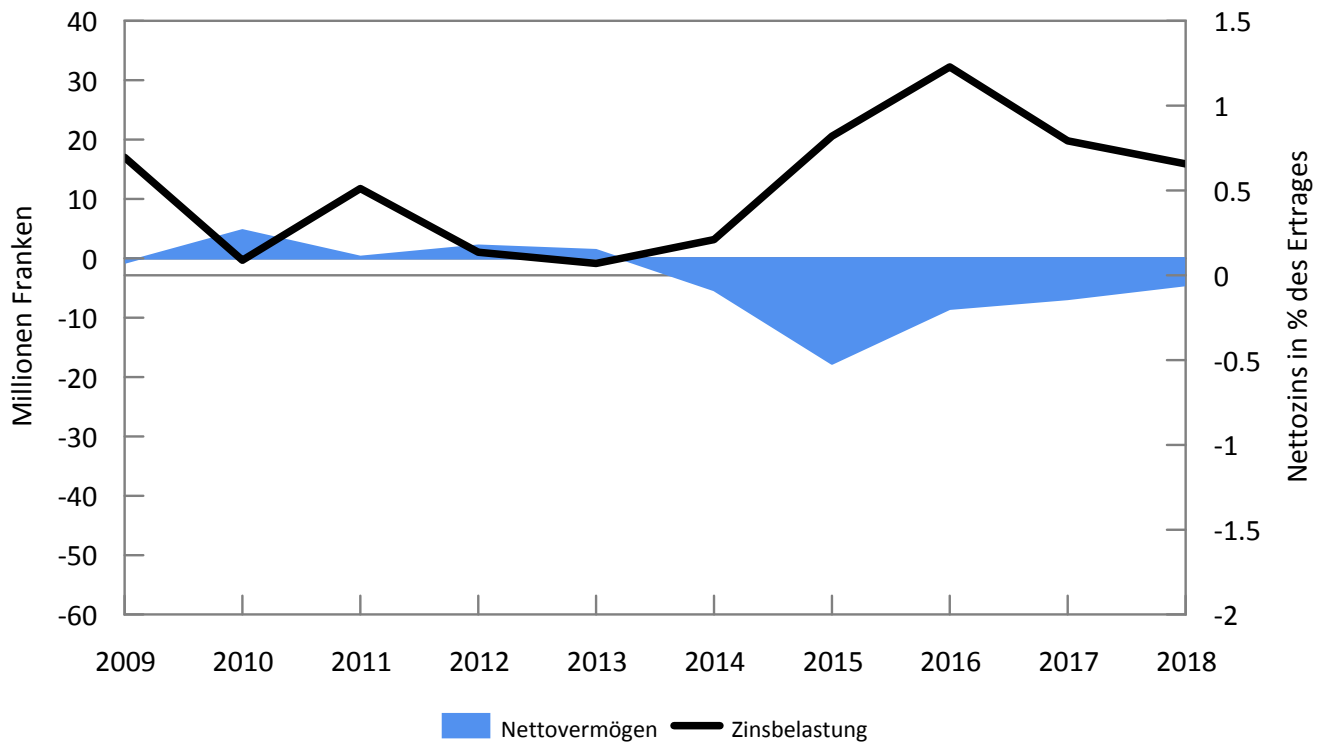
Cash Flow und Nettoinvestitionen

Sekundarschulgemeinde



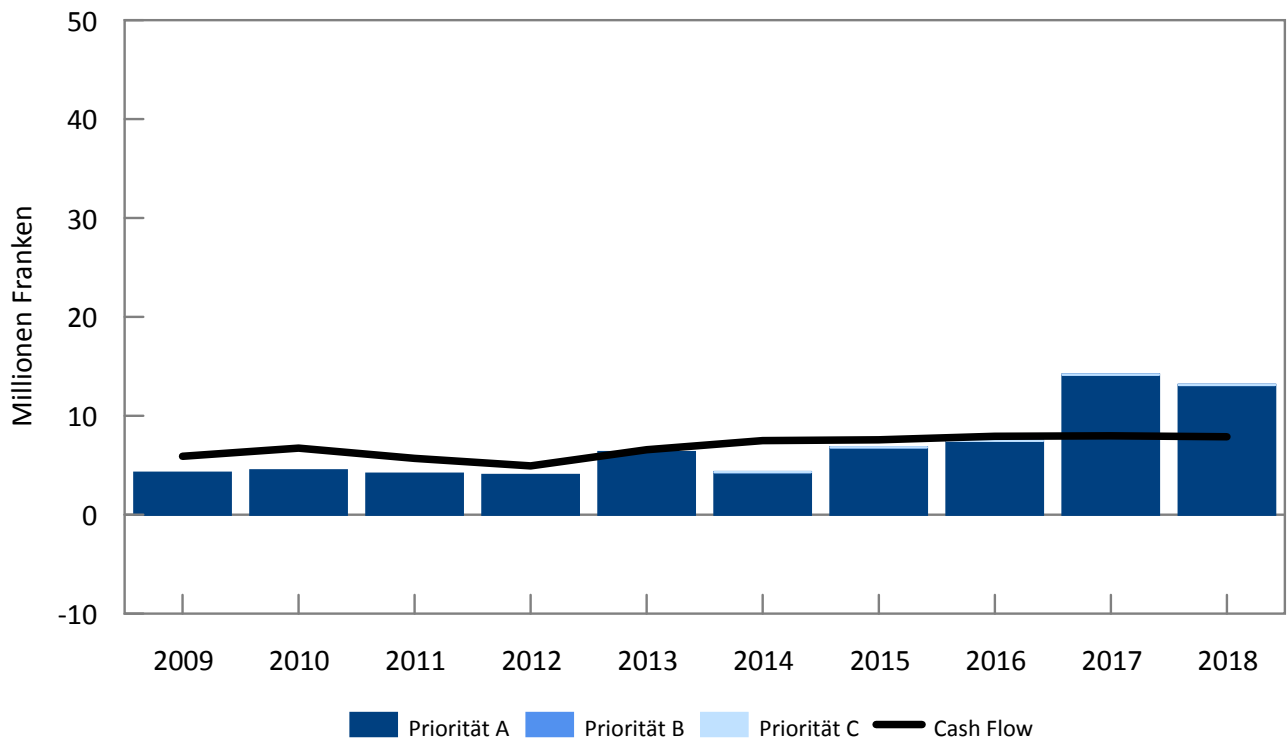
Nettovermögen und Zinsbelastung

Sekundarschulgemeinde



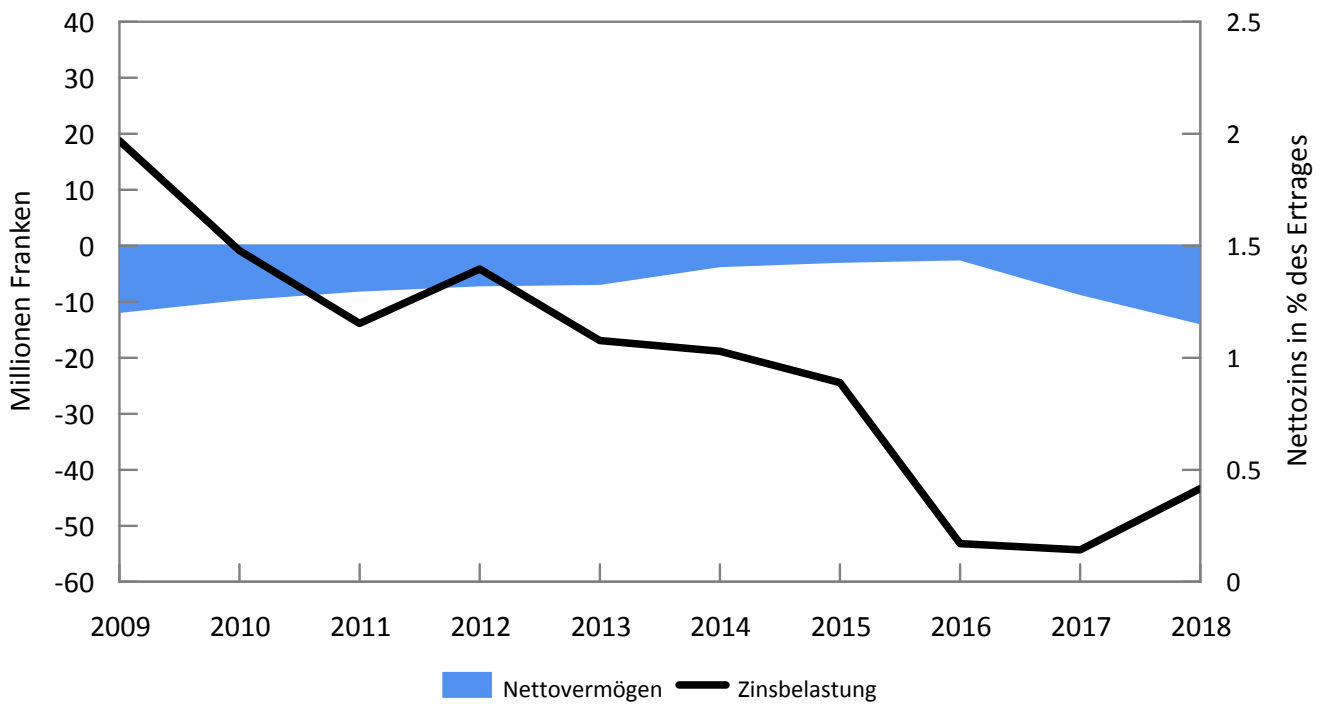
Cash Flow und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



WEITERE INFORMATIONEN

Stadt Wetzikon

- inkl. Gebührenhaushalte

Sekundarschulgemeinde

Gesamthaushalt

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	1
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Cash Flow-Matrix	11
- Finanzierungs/Zins-Matrix	11
Konzept "0 - 0 - 100"	12
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2014/18	13

Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen

Einleitung

Der Gemeindevergleich umfasst über 300 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Primarschulgemeinden, Sekundarschulgemeinden und Kirchgemeinden) für das Rechnungsjahr 2013. Es sind unter anderem die Daten von 162 Politischen Gemeinden im Kanton Zürich berücksichtigt. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die 2011 deutlich ausgebaute Analysedatenbank erlaubt auch die Betrachtung summarisch konsolidierter und einwohnermässig sektorierter Werte (inkl. Kreisgemeinden). Für 155 Gemeinden kann so der Gesamthaushalt inkl. Schulgemeinde(n) unabhängig von der Organisationsform verglichen werden.

Nach der Zusammenfassung mit Kommentar "Eine einfache Lösung" werden die einzelnen Kennzahlen und einige weitere Begriffe, in der Reihenfolge der Geldflussrechnung, kurz umschrieben, detailliert analysiert und (ohne Extremwerte) grafisch dargestellt. Danach wird das Gesamtkonzept der kritischen Kennzahlen vorgestellt und interpretiert. Abschliessend wird aufgrund der gesammelten Informationen ein "Durchschnittshaushalt" beschrieben, sowie basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Die Interpretation geschieht, sofern nicht anders erwähnt, mit den Werten der Einzelabschlüsse. Die Analysen basieren auf den HRM-Kennzahlen. Mit Ausnahme des Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteils wo swissplan.ch schon seit vielen Jahren eine HRM2-nahe Auslegung verwendet. Sechs Politische und vier Schulgemeinden legen seit 2012 die Rechnung nach den Pilotvorgaben HRM2 ab. Weil die Zahlen nicht ohne weiteres mit HRM verglichen werden können, sind sie in dieser Analyse nicht berücksichtigt; sie werden ausserhalb dieses Berichtes speziell beurteilt. Unter HRM2 werden vor allem der Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil ganz anders berechnet als bisher. Je nach verwendeter Definition und Bewertungsveränderungen im Finanzvermögen bzw. Fremdkapital sind auch beim Nettovermögen grössere Veränderungen zu erwarten.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Zusammenfassung

Die Haushaltsituation zeigt 2013 weiterhin ansprechende Werte. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Cash Flow leicht verbessert. Weil nach wie vor mehr investiert wird, liegt der Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % und das Nettovermögen ist etwas zurückgegangen.

Der Entfall der einmaligen BVK-Rückstellungen führte zu einer Verbesserung in der Laufenden Rechnung. Zusammen mit ausserordentlich hohem Ressourcenausgleich konnten auch zahlreiche Aufwandssteigerungen (Pflegefiananzierung inkl. Zusatzleistungen, Kleinkinderbetreuungsbeiträge KKBB, Jugend inkl. Krippen, KESB-Administration etc.) kompensiert werden. Ein mittlerer Haushalt erzielte für 2013 einen Cash Flow von gut 800 Franken je Einwohner.

Die Bruttoinvestitionen haben sich nicht wesentlich verändert, sie betragen ca. 1'000 Franken je Einwohner. Wie schon im vergangenen Jahr lag der mittlere Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % und noch knapp die Hälfte der Haushalte konnte die Investitionen mit den im 2013 erarbeiteten Mitteln decken.

Daraus resultierte zum dritten Mal in Folge eine Abnahme des Nettovermögens. Mit knapp 2'300 Franken je Einwohner wird aber nach wie vor ein vergleichsweise hoher Wert aufgewiesen. Bemerkenswert ist die Feststellung, dass sich gegenüber dem Vorjahr die Steuerbelastung in den Gemeinden mit hoher Nettoschuld erhöht hat, während sie umgekehrt in Gemeinden mit hohem Nettovermögen gesunken ist. Weil sich der Bruttoverschuldungsanteil kaum verändert hat, konnten viele Gemeinden ihre Haushaltdefizite aus bestehender Liquidität und nicht mit Erhöhung der verzinslichen Schulden finanzieren.

Das anhaltend historisch tiefe Zinsniveau führte zu einem nochmaligen leichten Rückgang beim Zinsbelastungsanteil. Bald neun von zehn zürcherischen Haushalten weisen mehr Vermögenserträge als Zinszahlungen auf und es zeigt sich ein negativer Zinsbelastungsanteil. Aktuell befinden sich nur ganz wenige Haushalte nur schon in der Nähe des von den Aufsichtsstellen als heikel bezeichneten Niveaus von 2 bzw. 5 Prozent.

Die gesamthaft solide Haushaltsituation bestätigt die Durchschnittsnote von 4,79 (Vorjahr 4,73) nach dem Konzept der kritischen Kennzahlen.

Kommentar

Eine einfache Lösung

Die Schweizer Volkswirtschaft erzielt ansprechende BIP-Wachstumsraten bei sehr tiefer Teuerung und historisch tiefen Zinsen. Wir befinden uns in der "besten aller Welten" für öffentliche Haushalte und trotzdem zeigen verschiedene Indikatoren eine zunehmend knappere Situation. Zum zweiten Mal in Folge weist die Mehrzahl der Abschlüsse ein Haushaltsdefizit auf.

Gründe für diese Entwicklung sind die stetig steigenden Ansprüche an die Gemeinden, sei es aufgrund neuer bzw. "verbesserter" Gesetze oder durch die Erfüllung sogenannter Notwendigkeiten und anstehender Wünsche durch Politiker und Parlamente, die stets auch die Wiederwahl im Auge haben. Das neue Finanzausgleichsgesetz konfrontiert verschiedene Gemeinden auch mit unbequemen Wahrheiten. Während die Ertragsseite weitgehend ausgeglichen wird, sind die Unterschiede auf der Aufwandseite nach wie vor erheblich. So sehen sich Haushalte mit hohem Ausgabenniveau entweder mit hohen Defiziten oder hohen Steuerfüssen konfrontiert. In den vergangenen (Einführung neuer Finanzausgleich inkl. Rüsckliker-Effekt, BVK-Rückstellung, Spitalorganisation etc.) bzw. künftigen Jahren (Anpassung Rechnungslegung) sorgen regelmässig ausserordentliche Ereignisse für erschwerte Vergleiche und wenig Transparenz.

Was ist in der unübersichtlichen Lage zu tun? Bei der Delegation von Aufgaben (z.B. KESB) sowie bei der Einführung zusätzlicher, scheinbar ausgleichender Instrumente (z.B. Finanzausgleich) und Zahlungen (z.B. KKBB) empfiehlt sich grosse Zurückhaltung. Und wenn Gemeinden merken, dass sich ungünstige Trends abzeichnen, dann müssen sie das auch ansprechen und bei Regierung und Gesetzgeber auf Anpassungen drängen. Als Antwort auf die zunehmende Unstetigkeit bzw. vermehrt auftretende einmalige Ereignisse verschiedenster Art raten wir zu einer Fokussierung auf stabile Bestandesgrössen. So sind z.B. verzinsliche Schulden und Liquidität oder Nettovermögen wesentlich robustere Indikatoren und somit viel geeigneter als Kompass in stürmischen Zeiten als Jahresergebnis und Eigenkapital.

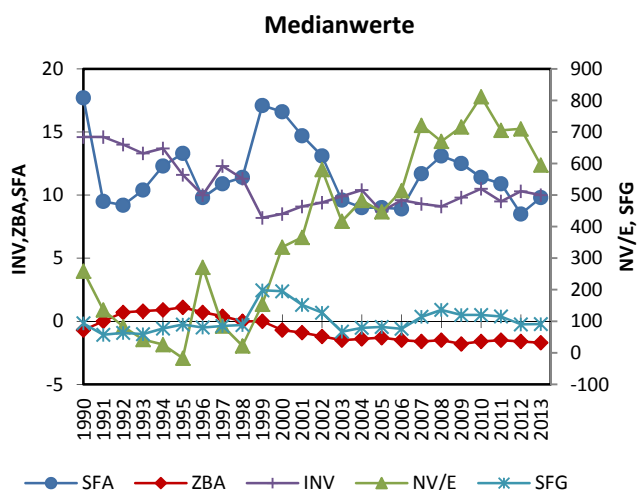
Viele Gemeindehaushalte sind auf die kommenden Herausforderungen immerhin gut gerüstet, da sie über eine rechte Substanz verfügen und ihre Steuerbelastung in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist. Die im interkantonalen Vergleich nur knapp befriedigende Steuerbelastung ist vielmehr Sache des kant. Steuertarifes als der kommunalen Steuerfüsse. Zudem muss die Gemeindeautonomie wirklich ge-

stärkt werden, denn nur sie ermöglicht individuelle Lösungen für jede Gemeinde. Selbstverständlich resultieren so auch unterschiedliche Verhältnisse in jeder einzelnen Gemeinde. Diese Unterschiede müssen im Interesse der massgeschneiderten Lösung akzeptiert werden. Sie dürfen keinesfalls zum Problem heraufstilisiert werden.

Wir sehen also: Finanzpolitik bleibt anspruchsvoll und kompliziert. Stets sind die Verantwortlichen mit mehr Wünschen konfrontiert, als es die finanziellen Möglichkeiten erlauben. Prioritätssetzung bleibt das Gebot der Stunde. Einfache Lösungen sind nicht zu erwarten und wenn es sie gibt, sind sie von weitsichtigen Milizpolitikern längst umgesetzt und erfolgreich übernommen worden.

Entwicklung seit 1990

Die untenstehende Grafik zeigt deutlich den Einbruch von 1991 und die während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre knappe Entwicklung. Eine Verbesserung der meisten Parameter ist 1999 mit der Konjunkturerholung eingetreten, um mit zweijähriger Verspätung im 2003 auf das wieder knappere konjunkturelle Umfeld zu reagieren. Entsprechend verbesserten sich die Werte vor allem auf 2007 wieder deutlich und blieben für einige Jahre recht stabil. Seit 2011 haben sich die meisten Kennzahlen wieder etwas abgeschwächt. Die Verbesserung auf 2013 beim Selbstfinanzierungsanteil ist auf den Wegfall der BVK-Rückstellung zurückzuführen.



Im Zeitvergleich ist zu berücksichtigen, dass 2012 das neue Finanzausgleichsgesetz in Kraft getreten ist.

Die Berechnung von Verhältniszahlen zum Volkseinkommen der verschiedenen Gemeinden ist zum Zeitpunkt dieser Auswertung nicht möglich, weil die entsprechenden Statistiken nicht mit aktuellen Werten erhältlich sind.

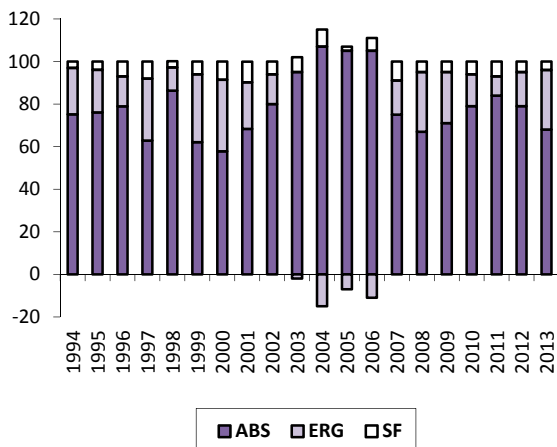
Detailergebnisse 2013

Die selber erarbeiteten Mittel...

Selbstfinanzierung (Cash Flow)

[Differenz zwischen kassamässigem laufendem Aufwand und kassamässigem laufendem Ertrag bzw. in der indirekten Definition Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zuzüglich Nettoeinlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen zuzüglich Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung. Dieser Cash Flow entspricht in etwa dem in der Privatwirtschaft geläufigen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit zum Fonds Nettoumlaufvermögen. Im Folgenden wird diese Grösse als Cash Flow bezeichnet.]

Im Bereich der öffentlichen Hand wird oft der Begriff "Selbstfinanzierung" der im betriebswirtschaftlichen Sprachgebrauch geläufigeren Bezeichnung (Cash Flow oder Innenfinanzierung) vorgezogen. Der im öffentlichen Bereich verwendete Begriff "Selbstfinanzierung" ist nicht deckungsgleich mit der in der Privatwirtschaft verwendeten "Selbstfinanzierung". Die privatwirtschaftliche Finanzierungslehre unterscheidet zwischen Aussen- und Innenfinanzierung.



Die Innenfinanzierung teilt sich in die Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungsrückflüsse) und die Selbstfinanzierung (nicht ausgeschüttete Gewinne) auf. Stellt man die beiden Selbstfinanzierungsbegriffe gegenüber, entspricht die "öffentlich-rechtliche" Selbstfinanzierung eigentlich der Innenfinanzierung als Oberbegriff, welche sich in Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektive Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen) aufteilt. Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aus-

senfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) finanziert werden musste.

Die Zusammensetzung des Cash Flow bzw. dessen Herkunft zeigt sich bei einer Ableitung vom Mittelwert der Gesamthaushalte für 2013 wie folgt: 68 % Abschreibungen [ABS], 28 % Ergebnis Lfd. Rechnung [ERG] und 4 % Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen [SF]. Für 2013 zeigen 72 % der Haushalte ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis in der Laufenden Rechnung (2012: 63 %). Bei den Haushalten mit Defiziten liegt der Grund für gut einen Drittel in (hohen) zusätzlichen Abschreibungen. Knapp ein Fünftel aller Haushalte hat somit auch ohne zusätzliche Abschreibungen ein Defizit in der Laufenden Rechnung, was gemäss kantonalem statistischem Amt einem kritischen Wert entspricht. Je Einwohner wurden im 2013 ca. 820 Franken Cash Flow erzielt.

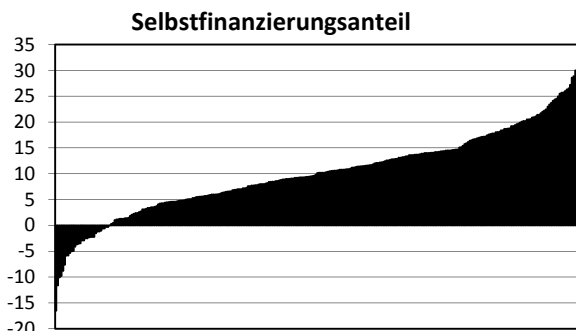
Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

[Selbstfinanzierung in Prozenten des um die internen Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufenden Beiträge verminderten Ertrages der Laufenden Rechnung.]

Dieser Wert drückt aus, welcher Ertragsteil für Investitionen oder zur Schuldentilgung herangezogen werden kann. Diese Kennzahl ist der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichzusetzen. Sie bezieht sich auf die Verhältnisse des untersuchten Jahres. Der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen scheint ein Anteil von mehr als 20 % erstrebenswert. Das statistische Amt des Kantons Zürich bezeichnet Werte unter 10 % als kritisch. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für die öffentlichen Haushalte ist der wünschbare (Ziel)-Cash Flow hauptsächlich vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) unter Berücksichtigung der vorhandenen Substanz individuell zu definieren. Ein hoher Wert bei dieser Zahl drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Ein tiefer Wert kann auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur einen tiefen Cash Flow haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Nach mehreren Rückgängen hat der Selbstfinanzierungsanteil auf 2013 hin wieder leicht, auf 9,8 %, zugenommen. Elf Prozent der Haushalte weist einen Cash Flow über 20 % aus. Die Haushalte mit negativen Werten gingen gegenüber dem Vorjahr auf elf Prozent zurück. Unter den Haushalten mit

negativem Cash Flow sind vor allem Schul- und Kirchgemeinden vertreten. Zahlreiche Aufwandssteigerungen (Pflegefinanzierung inkl. Zusatzleistungen, Kleinkinderbetreuungsbeiträge KKBB, Jugend inkl. Krippen, KESB-Administration etc.) konnten mit dem Wegfall der BVK-Rückstellungsbildung und einmalig hohem Ressourcenausgleich (Rüschliker-Effekt) aufgefangen werden.



Ausgabenbeherrschung (real)

[Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Laufenden Rechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Abschreibungen, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.]

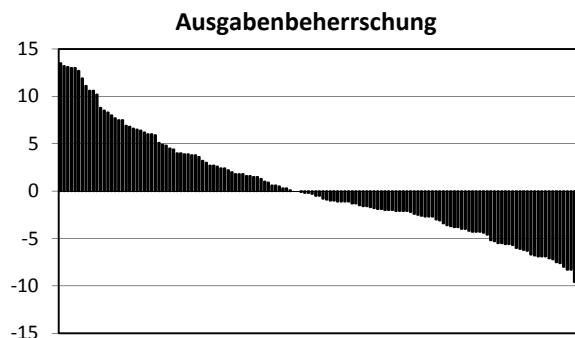
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit - 0,7 % liegt die Ausgabenbeherrschung ganz deutlich unter dem sehr hohen Wert des Vorjahres (+ 9,1 %). Für den Rückgang dürfte der Wegfall der Bildung der BVK-Rückstellungen (mit)verantwort-

lich sein. Werte über 10 % entfallen fast ausnahmslos auf Schul- und reformierte Kirchgemeinden. Hohe negative Werte sind meistens auf den Wegfall einmaliger Ausgaben des Vorjahres zurückzuführen.



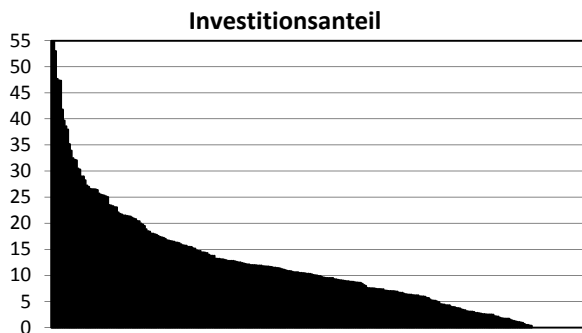
Die Investitionen...

Investitionsanteil (INV)

[Investitionsausgaben ohne durchlaufende Beiträge und Aktivierungen in Prozent der Gesamtausgaben und Gesamtaufwendungen ohne Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, Verrechnungen und durchlaufende Beiträge.]

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen beurteilt Werte von unter 10 % als "schwache Investitionstätigkeit". Diese Kennzahl ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau, bei gleich hohen Investitionen, einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem heute erreichten Niveau (10,0 %) wird jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Gut jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt weist jeder zehnte Haushalt hier Null aus und es wurde somit gar nichts investiert. Verglichen mit dem Vorjahr (10,3 %) ist dieser Wert leicht zurückgegangen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Laufende Rechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsetterhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.



Auf Gesamthaushaltsebene wurden im 2013 etwa 1'000 Franken je Einwohner an Bruttoinvestitionen ausgegeben.

... und deren Finanzierung

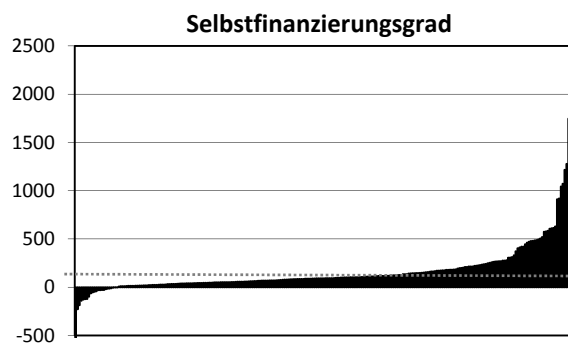
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

[Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition. Bitte beachten: Die offiziell verwendeten EXCEL-Berechnungen führen bei Einnahmenüberschüssen in der Investitionsrechnung zu einem falschen Ergebnis...]

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch den Cash Flow der Laufenden Rechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Laufende Rechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Das IDHEAP, Lausanne spricht bei weniger als 50 % von einem übermässigen Fremdkapitalbedarf. Anstelle von starren Grenzwerten verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel- und langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2013 sehr unterschiedlich hohe Werte (über - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und des Cash Flow abhängt. Bei neun Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen mehr als ein Drittel Werte unter 70 % aus; noch knapp die Hälfte

der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %.



Zum zweiten Mal in Folge liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte unter 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %
2003 - 2006	< 100 %
2007 - 2011	> 100 %
2012	90 %
2013	91 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung des Cash Flows zurückzuführen sind. Seither haben der Cash Flow ab- und die Investitionen leicht zugenommen.

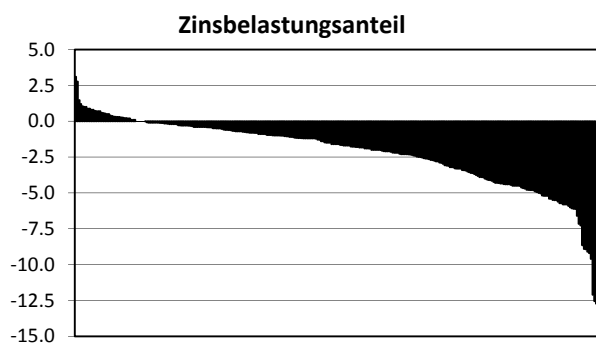
Von Schulden und Zinsen

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

[Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag d.h. der um die Buchgewinne und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung verminderten Vermögenserträge in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne Vermögenserträge, interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Im Gegensatz zur vom kantonalen Statistischen Amt angewandten Definition mit Berücksichtigung der Unterhaltskosten für das Grundeigentum im Finanzvermögen wird in dieser Erhebung bewusst auf dieses Element verzichtet. Es mag theoretisch seine Berechtigung haben, verzerrt aufgrund des unregelmässigen Anfalls das Bild im Zeitvergleich eines Haushaltes ebenso wie im Vergleich zwischen einzelnen Gemeinden. Die unter HRM2 neu vorgeschlagene Berechnung übernimmt grundsätzlich die von uns seit längerem angewendete Methodik.]

Diese Kennzahl drückt die Höhe der von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremd-

kapital in Prozenten des Ertrages aus. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierendes Finanzvermögen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Vermögenserträge auf. Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen bezeichnet Werte bis 2 % als erträglich, zwischen 2,1 und 5 % als hoch, jene zwischen 5,1 und 8 % als sehr hoch und über 8 % als kaum noch tragbar. Das kantonale Statistische Amt betrachtet Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf den effektiv bezahlten Zins und die Vermögenserträge bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.



Sechsendachtzig Prozent aller Haushalte sind unter 0 %, der Vermögensertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Ein halbes Prozent aller Werte befindet sich über 2 %. Der Medianwert nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % auf - 1,7 % ab. Weil schon seit einiger Zeit auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Seit über zehn Jahren sind bei einer deutlichen Mehrheit der Gemeinwesen die Vermögenserträge höher als die Schuldzinsen. Dies weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Der Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastungsanteil (ZBA) ist mit den aktuellen Werten untersucht worden. Für 2013 lassen sich folgende Zusammenhänge aufzeigen:

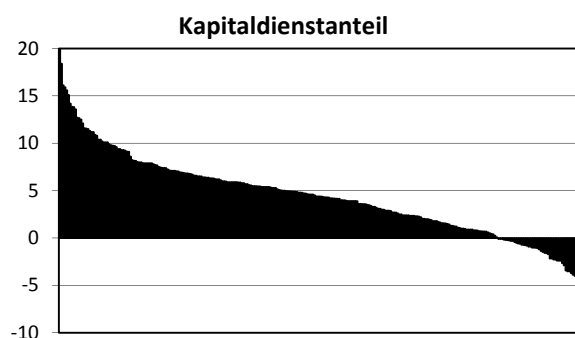
***Eigenkapital
in % Ertrag***

	<i>ZBA</i>	<i>SFA</i>	<i>SFAop</i>	<i>SFG</i>
<i>< 25 %</i>	<i>0,3 %</i>	<i>6,9 %</i>	<i>7,2 %</i>	<i>90 %</i>
<i>25 bis 50 %</i>	<i>-0,7 %</i>	<i>9,0 %</i>	<i>8,3 %</i>	<i>89 %</i>
<i>51 bis 100 %</i>	<i>-1,2 %</i>	<i>9,5 %</i>	<i>8,3 %</i>	<i>86 %</i>
<i>> 100 %</i>	<i>-3,4 %</i>	<i>11,7 %</i>	<i>8,3 %</i>	<i>97 %</i>

Innert Jahresfrist fanden keine wesentlichen Veränderungen zwischen den Gruppen statt. Nach wie vor lässt sich beim operativen Cash Flow (SFA + ZBA) keine Abhängigkeit vom Eigenkapital feststellen. Die schwächeren Haushalte weisen also vor allem deshalb einen tieferen Cash Flow aus, weil mit den erarbeiteten Mitteln der Schuldendienst (Zinsen) bedient werden muss. Mit anderen Worten profitieren die substanzstarken Haushalte von ihrem Vermögen und die schwächeren werden durch ihre Schulden belastet. Beim Selbstfinanzierungsgrad lässt sich kein klarer Trend erkennen.

Kapitaldienstanteil (KAP)

[Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen abzüglich des Nettovermögensertrages in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne Vermögenserträge, interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.]



Diese Kennzahl gibt an, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen verschlingt. Werte von über 25 % werden von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen als kaum noch tragbar angesehen. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass in der Vergangenheit getätigte Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand ebenfalls ihren Niederschlag finden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Knapp drei Prozent der Gemeinden haben einen Kapitaldienstanteil von über 15 %, mehr als jeder sechste Haushalt ist unter 0 %. Der Medianwert liegt mit 4,3 % leicht höher als im Vorjahr. Die leichte Verbesserung im Zinssaldo reichte offenbar nicht aus, um die aufgrund der Investitionen ange-

stiegenen Abschreibungen zu kompensieren. Im 2013 musste lediglich ein fünfundzwanzigstel der Erträge für die Finanzierung von Zinssaldo und ordentlichen Abschreibungen eingesetzt werden.

Nettovermögen/Nettoschuld

[Finanzvermögen, abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds. (Minuszeichen = Nettoschuld), früher auch Reinvermögen.]

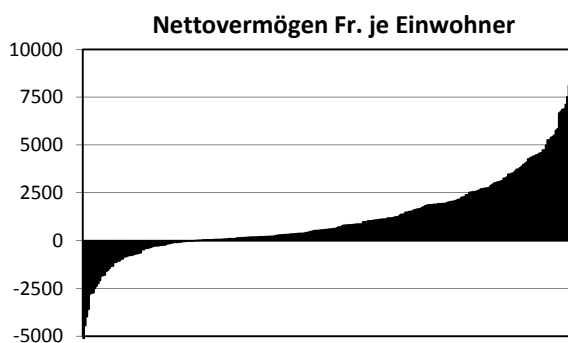
Dieser Wert ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Laufenden Rechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Ausserfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme ...). Seine Grenzen zeigt dieser Wert aber in der finanzplanerischen Praxis wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozente zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Laufenden Rechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden. Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind allfällig vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Nettovermögen je Einwohner (NV)

[Nettovermögen dividiert durch Einwohnerzahl.]

Das Nettovermögen je Einwohner zeigt einerseits ob die Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten (= Nettovermögen) oder nicht (= Nettoschuld) und andererseits wird die relative Höhe des (Fehl)-Betrages angegeben. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als kleine, 1'000 – 3'000 Fr./E als mittlere, 3'000 – 5'000 Fr./E als grosse und über 5'000 Fr./E als kaum tragbare Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Mehr als drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; acht Prozent der Haushalte weisen eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um über 100 auf 595 Fr./E zurückgegangen. Der unter 100%-ige Selbstfinanzierungsgrad, die gestiegene Einwohnerzahl und die leicht höhere Anzahl von Schulhaushalten sind dafür verantwortlich. Wie in den vergangenen Jahren teilen sich die grössten Städte und kleinste Gemeinden die unrühmlichen Spitzenplätze der höchsten Nettoschuld.



Eine auf konsolidierter Gesamthaushaltsebene durchgeführte Analyse des Nettovermögens nach Gruppen zeigt interessante Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator.

<u>NV/E</u>	<u>ZBA</u>	<u>SFA</u>	<u>INV</u>	<u>STKR</u>	<u>STF</u>
< -2000	-0,1	8,1	10,9	2'034	122
-2000 bis -1000	-0,8	12,9	13,5	2'057	121
-1000 bis 0	-1,2	9,1	12,0	2'513	119
0 bis 1000	-1,1	13,1	12,5	2'501	112
1000 – 2000	-1,3	9,0	11,1	2'730	102
> 2000	-2,3	9,8	11,9	2'768	105

Ganz offensichtlich besteht zwischen dem Nettovermögen und vielen Kennzahlen eine Beziehung. Mit hoher Nettoschuld zeigen sich eine vergleichsweise hohe Zinsbelastung (ZBA) und ein hoher Steuerfuss (STF) bei geringer Steuerkraft (STKR).

Beim Cash Flow (SFA) ist keine lineare Beziehung erkennbar. Eine mögliche Interpretation für die höchsten Werte zwischen - 1'000 und + 1'000 könnte im eher hohen Steuerfuss bei nicht allzu hoher Verschuldung liegen. Bei der schwächsten Gruppe verhindert die Interpretation der Finanzausgleichsgesetzgebung Ertragsüberschüsse und somit höhere Cash Flows. Beim Investitionsgebaren (INV) unterscheiden sich die Gruppen hingegen nicht wesentlich. Eine vertiefte Analyse über Ursache und Wirkung: "Ist eine tiefe Steuerkraft für eine hohe Nettoschuld verantwortlich oder umgekehrt?" kann an dieser Stelle nicht geführt werden. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich aber eine eindeutige Feststellung zum Steuerfuss machen. Die Steuerbelastung der Haushalte mit schwacher Substanz bzw. Nettoschuld hat zugenommen. Umgekehrt konnten Gemeinden mit hohem Nettovermögen den Steuerfuss senken. Dadurch haben sich die Unterschiede zwischen den Gemeinden erhöht.

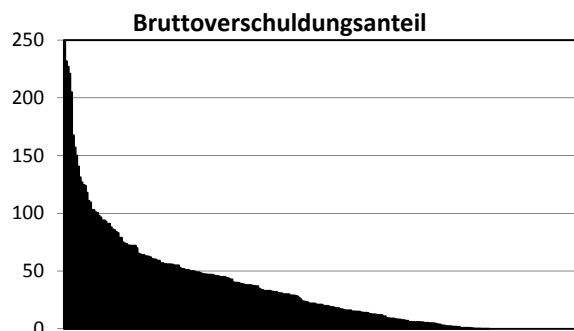
Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

[Kurz-, mittel- sowie langfristige Schulden und Schulden an Sonderrechnungen in Prozenten des um die internen Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufenden Beiträge verminderten Ertrages der Laufenden Rechnung.]

Diese Kennzahl soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck bringen. Die Bewertung wird von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die ersten Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetrachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu. Nicht selten werden zum Beispiel Kontokorrente mit anderen Gemeinwesen oder Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse nicht in den relevanten Kontengruppen ausgewiesen... Ausserdem sei der grundsätzlich geltende Einwand zu den Richtwerten wiederholt. Auch hier herrscht eine eindimensionale Sicht vor die, insbesondere wie meistens ex-post an-

gewandt, einen schlechten Zustand zwar erkenntlich macht und so beschreibt wie "es nicht sein sollte". Demgegenüber ist das dynamische Haushaltverständnis (z.B. gemäss 0-0-100 Konzept) klar zu bevorzugen.

Gut drei Viertel der Haushalte weisen weniger als 50 % und zwei Prozent über 150 % auf. Der Medianwert ist gegenüber dem Vorjahr bei 20 % stabil geblieben.



Wie in den Vorjahren zeigt eine Analyse mit Bruttoverschuldungs- und Zinsbelastungsanteil keinen Zusammenhang. Es kann also aufgrund einer hohen Bruttoverschuldung nicht auf eine hohe Zinsbelastung geschlossen werden. Die auf dem Fremdkapital erzielte Rendite (Aktivseite) fällt offenbar stark unterschiedlich aus. So kann z.B. in rentierendes Finanzvermögen oder in nicht monetär rentierendes Verwaltungsvermögen investiert werden... Ein schwacher, umgekehrt proportionaler, Zusammenhang besteht zwischen Bruttoverschuldungsanteil und Nettovermögen.

Eigenkapitalreservedauer

[Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) geteilt durch den Aufwandüberschuss des laufenden Jahres.]

Diese Kennzahl wird vor allem für die Jahre der Planungsperiode angewendet. Der Wert drückt aus, wie mancher Aufwandüberschuss (in Jahren) zu Lasten des Eigenkapitals abgebucht werden könnte, bis dieses aufgebraucht ist. Nimmt dieser Wert im Zeitvergleich rasch ab, so sind bedeutende Korrekturmassnahmen unerlässlich. Sobald das Eigenkapital aufgebraucht ist, dürfen keine Aufwandüberschüsse mehr budgetiert werden, was in Einzelfällen sprunghafte Steuerfusserhöhungen mit sich bringen wird.

Die bei einer Analyse des Jahres 2013 in Betracht zu ziehenden Einzelabschlüsse betreffen den knappen Drittel der Haushalte, die auch nur unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen einen Aufwandüberschuss ausgewiesen hätten. Bei dreizehn Prozent dieser Gemeinden hat die Eigenkapital-Reserve eine Höhe, die noch höchstens

die Deckung von fünf Aufwandüberschüssen sichert.

Die Verteilung der schwächsten Gruppe auf die verschiedenen Gemeindetypen wechselt erfahrungsgemäss stark. Zum Teil ist dies auf einmalige Einflüsse (Buchverluste, Finanzausgleich, anstehende Fusionen etc.) zurückzuführen. Für 2013 ist die Verteilung: gut die Hälfte Schulgemeinden, gut ein Drittel Kirch- und knapp ein Zehntel Politische Gemeinden. Verglichen mit der Grundgesamtheit lässt sich ein besonderes Merkmal erkennen. Ein deutlich tieferer Cash Flow (Selbstfinanzungsanteil: - 9,8 % versus + 9,8 % Medianwert). Auffällig ist ausserdem, dass kein Haushalt den Maximalsteuerfuss aufweist; der Übergangsausgleich verhindert bei diesen Gemeinden ein Defizit.

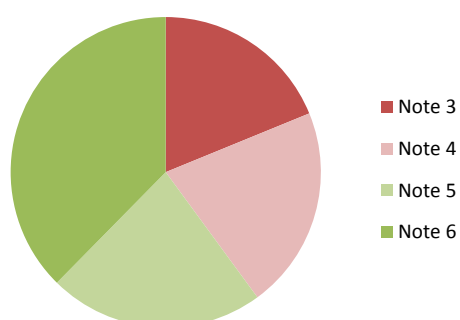
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Laufende Rechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2013 folgende Verteilung:



Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 4,79. Eine Zunahme von 0,06 Punkte gegenüber dem Vorjahr.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt meistens ein höherer Selbstfinanzierungsanteil und manchmal ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Laufenden Rechnung nicht und die schwächste Gruppe (Note 3) hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil; beim Bruttoverschuldungsanteil zeigt nur ein einziger Haushalt einen kritischen Wert.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Das Spektrum jeder Kennzahl zerfällt so in vier Teile und eine Beurteilung der Gemeinde wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2013	Einzelabschlüsse (ca. 300 Haushalte)			Konsolidierung (ca. 150 Gemeinden)
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real) ¹	3,9 %	- 0,7 %	- 3,8 %	0,9 %
Bruttoverschuldungsanteil	50 %	20 %	2 %	31 %
Investitionsanteil	15,8 %	10,0 %	4,1 %	11,9 %
Kapitaldienstanteil	6,8 %	4,3 %	1,0 %	4,1 %
Nettovermögen je Einwohner	28 Fr.	595 Fr.	2'092 Fr.	2'292 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	4,8 %	9,8 %	14,5 %	10,1 %
Selbstfinanzierungsgrad ²	39 %	91 %	177 %	89 %
Zinsbelastungsanteil	- 0,4 %	- 1,7 %	- 3,6 %	- 1,6 %

¹ kleinere Grundgesamtheit (nur Finanzplankunden)

² ohne 9 % der Haushalte ohne Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

In der rechten Spalte (Konsolidierung) sind die vollständig konsolidierten Gesamthaushalte inkl. Schule(n) ausgewertet worden. Die wesentlichsten Unterschiede im Median zeigen sich beim Nettovermögen. In der Konsolidierung werden die Werte von Teilhaushalten addiert, was zu einer deutlich höheren Summe führt (2'292 vs. 595 Fr./E). Ein ähnlicher Effekt spielt teilweise beim Bruttoverschuldungsanteil. Dass der Investitionsanteil beim konsolidierten Haushalt etwas höher ist, dürfte an der Koordination zwischen Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) liegen. Halten sich z.B. Politische Gemeinde und Sekundarschule zurück während die Primarschule ein Schulhaus baut, taucht dieser Effekt auf. Entsprechend liegt auch der Selbstfinanzierungsgrad etwas tiefer. Beim Selbstfinanzierungs- und Zinsbelastungs-/Kapitaldienstanteil sind nur unbedeutende Unterschiede festzustellen.

Zusammenhänge zwischen den Kennzahlen?

Eine statistische Betrachtung zeigte bei sämtlichen Kennzahlen eine hohe Standardabweichung, was auf eine breite Streuung der errechneten Werte hinweist. Um mögliche Zusammenhänge zwischen den einzelnen Kennzahlen erkennen zu können wurden die errechneten Werte nach der Methode des Rang-Korrelationskoeffizienten nach Spearman untersucht. Ein offensichtlicher direkter Zusammenhang besteht zwischen Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil, sowie indirekt zwischen Steuerkraft und Steuerfuss. Weitere nur noch abgeschwächte direkte oder indirekte Zusammenhänge bestehen zwischen Kapitaldienstanteil und Nettovermögen je Einwohner, Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen je Einwohner, Selbstfinanzierungsgrad und Investitionsanteil, Nettovermögen je Einwohner und Steuerfuss sowie Bruttoverschuldungsanteil und Kapitaldienstanteil. Zwischen allen übrigen Kennzahlen bestehen offensichtlich keine statistisch nachweisbaren Zusammenhänge.

BILANZ-CASH/FLOW - MATRIX

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2013

hoch über 13 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 7 bis 13 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 7 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 200 Fr/E	mittel 200 bis 1'600 Fr/E	hoch über 1'600 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

FINANZIERUNGS-ZINS - MATRIX

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2013

hoch über 140 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 60 bis 140 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 60 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über - 0,8 %	mittel - 0,8 bis - 2,6 %	tief unter - 2,6 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Konzept "0 - 0 - 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für den Cash Flow wird keine Zielgrösse vorgegeben, da er im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Ein hoher Cash Flow darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Er macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürfte entweder schlecht rentierendes oder überbewertetes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Beide Kennzahlen deuten bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell noch auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkraftet werden (= Senkung des Cash Flow). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad liegt seither bei ca. 90 %.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2014/18

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2014 ist der Release 14 eingeführt worden. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der letzten Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018 (inkl. Basisperiode)

- **Finanz- und Aufgabenplan**
Das von swissplan.ch entwickelte Finanzplanungsmodell entspricht schon heute den Anforderungen von § 107 GG_{neu}. Die Anforderungen des Gemeindeamtes für Gemeinden im Übergangsausgleich werden ebenfalls erfüllt
- **HRM2 Pilotphase**
Für Gemeinden die an der Pilotphase für HRM2 teilnehmen ist ein Finanzplanmodell nach den Erfordernissen von HRM2 (inkl. lineare Abschreibung, Bilanzdarstellung [Eigenkapital, passivierte Investitionseinnahmen etc.], teilweise neu definierte Kennzahlen, neuer Kontenplan etc.) entwickelt und implementiert worden. Seit 2013 entsprechen die Analyse der Basisperiode und die Planung vollumfänglich den neuen Anforderungen. Laufende Anpassungen werden in einem jährlichen Release umgesetzt
- **Spezifische Kosten je Einwohner**
Bei den spezifischen Kosten wurden aufgrund der laufenden Veränderungen in der finanziellen Belastung der Gemeindehaushalte folgenden Anpassungen in der Gliederung vorgenommen: Kulturförderung (Funktion 30.) und Jugend inkl. Kinder-/Jugendheime sowie Kinderkrippen (Funktion 54.) werden wegen zunehmender Bedeutung konsequent einzeln erfasst und analysiert. Umgekehrt wird bei den Bereichen Spitäler (Funktion 40.) und Asylbewerberbetreuung (Funktion 588) auf eine obligatorische detaillierte Darstellung verzichtet
- **Finanzausgleich**
Auf 2012 ist der neue Finanzausgleich (Refa) eingeführt worden. Sämtliche Instrumente (Ressourcen- bzw. Sonderlastenausgleich) werden in Analyse der Basisperiode und Planung detailliert abgebildet. Im 2014 wurde zudem je Haushalt eine separate Analyse (Niveau Ressourcenausgleich) erstellt um das Rechnungsergebnis 2013 unter Berücksichtigung des Ressourcenausgleichs (t_2 Regel) richtig interpretieren zu können
- **Schülerzahlen**
Analog zum Vollzug des Finanzausgleichs gem. § 11 Finanzausgleichsverordnung wird seit 2012 auf die Schülerzahlen der Bildungsstatistik (Bista) abgestützt. Auf dieser Grundlage werden die Schülerzahlen für die Planjahre, unter Berücksichtigung der Einwohnerprognose (Angaben Gemeinde) und der demografischen Entwicklung (gem. Prognose stat. Amt), prognostiziert. Verfügten Schulen über eigene Prognosen, können diese integriert werden

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist nachgeführt worden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2015) angepasst.

Exklusive swissplan.ch Kundenanlässe für Fipla-Highlights und Rechnungslegung

Im Rahmen des Beratungsprozesses mit zahlreichen Kunden tauchen erfahrungsgemäss spezifische Fragestellungen auf, die für einen breiteren Kreis von Gemeinden interessant sein könnten. Zudem beeinflussen besondere Themen (Refa, HRM2, Rückstellungen etc.) die finanzpolitischen Entscheide. Jeweils im Herbst bietet ein von swissplan.ch organisierter Anlass (Workshop Finanz- und Aufgabenplan) die Möglichkeit, sich über anstehende Probleme und mögliche Lösungsansätze auszutauschen. Zu Beginn der neuen Legislatur wird für neu gewählte Finanzvorsteher (Exekutivmitglieder) zudem ein Einführungskurs (Rechnungslegung öffentliche Hand) zu Rechnungslegung und Planungsinstrumenten angeboten.

PERSÖNLICHE NOTIZEN/UNTERLAGEN

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Cash Flow (Selbstfinanzierung)	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Spezialfinanzierungen und des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung, abzüglich der Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung.
Abschreibungssatz	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Laufenden Rechnung in Prozenten des Buchwertes des Verwaltungsvermögens vor Abschreibungen. Gesetzlich vorgeschriebener Abschreibungssatz ist 10 % mit Ausnahme von 20 % für Mobilien sowie möglichen linearen Abschreibungssätzen vorab für gebührenfinanzierte Bereiche. In Einzelfällen kann nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu tiefen Werten führen.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. (ähnlich Nettoschuld I gem. HRM2)
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus Schulden, Rückstellungen, transitorischen Posten und Verrechnungen bestehende Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	<p>Nettovermögen in Franken je Einwohner.</p> <p>Medianwert: 595 Fr. (Konsolidiert: 2'292 Fr.)</p> <p>Oberes Quartil: 2'092 Fr.</p> <p>Unteres Quartil: 28 Fr.</p>
Selbstfinanzierungsanteil	<p>Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.</p> <p>Medianwert: 9,8 %</p> <p>Oberes Quartil: 14,5 %</p> <p>Unteres Quartil: 4,8 %</p>
Selbstfinanzierungsgrad	<p>Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.</p> <p>Medianwert: 91 %</p> <p>Oberes Quartil: 177 %</p> <p>Unteres Quartil: 39 %</p>
Zinsbelastungsanteil	<p>Passivzinsen abzüglich Nettovermögensertrag d.h. der um die Buchgewinne und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung verminderten Vermögenserträge in Prozenten des Ertrages der laufenden Rechnung ohne Vermögenserträge, Interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.</p> <p>Medianwert: - 1,7 %</p> <p>Oberes Quartil: - 3,6 %</p> <p>Unteres Quartil: - 0,4 %</p>

Stadtrat

Beschluss	vom 26. November 2014
Archiv-Nummer	11.07
Betrifft	Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018 Festsetzung

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Gemäss § 118 Gemeindegesetz haben die Gemeindevorsteherschaften zur Beurteilung der künftigen finanziellen Entwicklung einen Finanzplan zu erstellen. Die Angaben über die Politische Gemeinde und die Sekundarschulgemeinde werden aufeinander abgestimmt und so dargestellt, dass sich ein Gesamtüberblick ergibt. Der Finanzplan soll eine mittelfristige Sicht der finanziellen Entwicklung der Stadt geben und frühzeitige Korrekturmöglichkeiten in der Finanzpolitik ermöglichen. Er dient hauptsächlich als strategisches Führungsinstrument der Exekutive.

In Art. 29 Abs. 2 GO ist festgehalten, dass der Stadtrat jährlich einen rollenden Aufgaben- und Finanzplan erarbeitet, welche dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Finanzpolitische Zielsetzungen der Stadt Wetzikon

Begrenzung der Verschuldung

Investitionsvorhaben können für den Haushalt zu neuen Schulden führen. Als Maximalwert für die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt werden Fr. 5'000.-- je Einwohner festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben können die Bruttoschulden auf diese Höhe ansteigen. Bevor neue Vorhaben ausgelöst werden können, muss der Wert aber tiefer liegen (d. h. Selbstfinanzierungsgrad über 100 %), damit eine Neuverschuldung möglich wird.

Mittel-/langfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt

Vorübergehend anfallende Aufwandüberschüsse werden im Eigenkapital abgebucht. Langfristig wird aber eine ausgeglichene Laufende Rechnung angestrebt. Stets sollen die laufenden Konsumausgaben über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss der Cash Flow über Null liegen.

Erarbeitung Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018

Anlässlich der Verabschiedung des Finanzplanes 2013 - 2017 am 27. November 2013 wurde die Abteilung Finanzen eingeladen, nach dem Vorliegen der Jahresrechnungen 2013 die erste Variante des Finanzplanes resp. der Investitionsplanung zu erstellen. Bedingung: Es werden in das Investitionspro-

gramm 2014 - 2018 dabei nur jene Investitionen aufgenommen, bei denen ein bewilligtes Projekt vorliegt (Priorität 1) oder mit der Projektierung begonnen wurde (Priorität 2).

In einem ersten Schritt aktualisierte der Leiter Abteilung Finanzen das Investitionsprogramm 2014 - 2018 aufgrund der Meldungen aus den Abteilungen und von den Schulen und leitete die entsprechenden Zahlen (Investitionsvolumen 153,8 Mio. Franken, davon Politische Gemeinde inkl. Primarschule 137,8 Mio. Franken) anfangs März 2014 der swissplan.ch weiter.

Am Workshop Finanzen vom 19. März 2014 kürzte der damalige Gemeinderat im Beisein des Präsidenten und der Finanzvorständin der Primarschulgemeinde sowie des Finanzvorstandes der Sekundarschulgemeinde das Investitionsvolumen um rund 18,4 Mio. Franken, was mitunter das Haushaltsdefizit der Stadt Wetzikon (inkl. Gebühren) von 57,6 Mio. Franken auf 36,4 Mio. Franken verringerte (2. Variante Finanz- und Aufgabenplanung 2014 - 2018).

Der neu gewählte Stadtrat und die designierte Geschäftsleitung liessen sich am 25. Juni 2014 durch Matthias Lehmann von der swissplan.ch ein Bild über den angespannten Finanzhaushalt der Stadt Wetzikon machen.

Definitive Variante des Finanzplanes

In der nun vorliegenden definitiven Variante des Finanzplanes sind - neben den beschriebenen Entlastungen aus der Überarbeitung des Investitionsprogrammes - die Zahlen des Voranschlages 2015 mit den einschneidenden Sparbemühungen und Reduktionen des Leistungsangebotes eingeflossen.

Das mutmassliche Haushaltsdefizit 2014 - 2018 konnte dadurch zwischen der ersten und der definitiven Variante um 29,2 Mio. auf 28,4 Mio. Franken und der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung über die 5 Jahre von 26,8 Mio. um 22 Mio. auf 4,8 Mio. Franken reduziert werden:

Finanz- und Aufgabenplanung 2014 - 2018		1. Variante		07.03.2014							
STADT WETZIKON (inkl. Gebühren)											
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											
	2014	2015	2016	2017	2018	<u>5-Jahres-Total</u>					
Cash Flow HRM	15'010	14'994	17'304	17'187	18'298	82'794					
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-13'903	-23'195	-37'043	-28'136	-35'545	-137'822					
Veränderung Nettovermögen	1'107	-8'201	-19'739	-10'949	-17'247	-55'028					
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400	-380	-1'000	200	-1'000	-2'580					
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	707	-8'581	-20'739	-10'749	-18'247	-57'608					
Anteil Steuerhaushalt	-3'842	-14'871	-24'288	-9'592	-10'699	-63'292					
Anteil Gebührenhaushalte	4'549	6'290	3'549	-1'157	-7'548	5'684					
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)											
	2014		2015		2016		2017		2018		<u>5-Jahres-Total</u>
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
TOTAL	206'155	202'244	209'806	204'081	215'434	209'907	219'744	213'610	224'620	219'148	2.2% 2.0%
Rechnungsergebnis	-3'911		-5'725		-5'526		-6'135		-5'472		-26'769
Abschreibungen	14'063		14'976		17'183		18'278		20'005		84'505

Finanz- und Aufgabenplanung 2014 - 2018		2. Variante		02.04.2014								
STADT WETZIKON (inkl. Gebühren)												
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total						
Cash Flow HRM	15'010	14'886	17'084	18'588	19'945	85'514						
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-13'903	-21'308	-33'046	-25'548	-25'577	-119'382						
Veränderung Nettovermögen	1'107	-6'422	-15'962	-6'960	-5'632	-33'868						
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400	-380	-1'000	200	-1'000	-2'580						
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	707	-6'802	-16'962	-6'760	-6'632	-36'448						
Anteil Steuerhaushalt	-3'842	-13'386	-19'719	-2'904	-4'232	-44'083						
Anteil Gebührenhaushalte	4'549	6'584	2'757	-3'855	-2'399	7'635						
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)												
	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total						
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
TOTAL	206'155	202'244	209'552	203'873	214'681	209'539	218'264	214'610	221'893	219'569	1.9%	2.1%
Rechnungsergebnis	-3'911		-5'679		-5'143		-3'654		-2'324		-20'711	
Abschreibungen	14'062		14'788		16'614		17'507		18'314		81'284	

Finanz- und Aufgabenplanung 2014 - 2018		Definitive Variante		17.11.2014								
STADT WETZIKON (inkl. Gebühren)												
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total						
Cash Flow HRM	12'132	17'827	17'143	19'930	22'861	89'893						
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-13'108	-22'179	-29'290	-24'145	-28'887	-117'609						
Veränderung Nettovermögen	-976	-4'352	-12'147	-4'215	-6'026	-27'716						
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-400	-240	0	0	0	-640						
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-1'376	-4'592	-12'147	-4'215	-6'026	-28'356						
Anteil Steuerhaushalt	-4'559	-5'354	-12'595	1'968	-795	-21'335						
Anteil Gebührenhaushalte	3'183	762	448	-6'183	-5'231	-7'021						
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)												
	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total						
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
TOTAL	205'640	200'296	206'738	206'060	210'440	208'042	213'293	213'796	217'416	220'506	1.4%	2.4%
Rechnungsergebnis	-5'344		-678		-2'399		503		3'090		-4'827	
Abschreibungen	13'983		15'643		16'168		16'966		18'158		80'917	

Die grösseren Investitionsvorhaben im Verwaltungsvermögen in der aktuellen Finanz- und Aufgabenplanung 2014 - 2018 sind (> Fr. 2 Mio.):

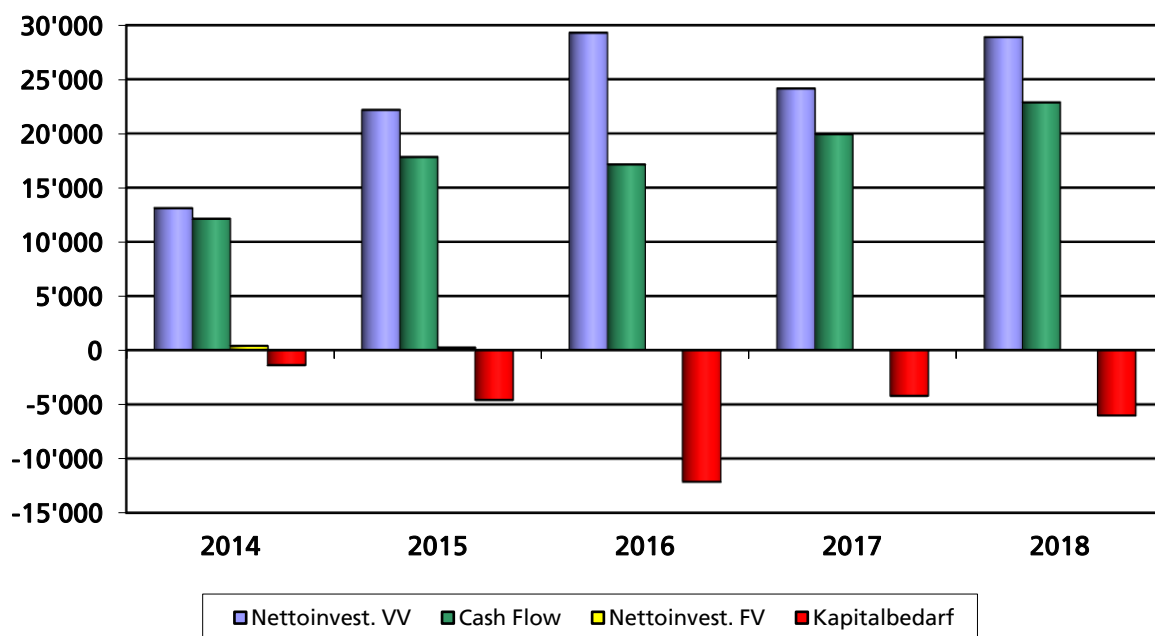
- Strassenwesen, gesamthaft Fr. 18,3 Mio.
- Kanalwesen, gesamthaft Fr. 6,7 Mio.
- ARA Flos, gesamthaft Fr. 4,0 Mio.
- Realisierung Bushof Unterwetzikon Fr. 12,0 Mio. (davon 10 Mio. 2018)
- Sportanlagen, gesamthaft Fr. 2,7 Mio.
- Schulhaus Feld, Erweiterung Fr. 16,5 Mio.
- Schulhaus Feld, Hallenbad-Sanierung Fr. 2,5 Mio.
- Investitionsbeitrag an Sek (MZTH Zentrum) Fr. 9,0 Mio. (2016)
- Stadtwerke, Ersatz Werkhof Fr. 11,7 Mio.
- Stadtwerke, gesamthaft Fr. 22,8 Mio.

Diese Vorhaben machen 106,2 Mio. Franken der gesamten Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen von 117,6 Mio. Franken aus.

Stadt Wetzikon (Politische Gemeinde) inkl. Gebühren (Seite F 12)

Die Finanzplanung sieht für die Politische Gemeinde (inkl. Gebühren) bei einem Steuerfuss ab 2015 von 98 % bis 2016 Defizite von gesamthaft 8,4 Mio. Franken und für 2017 und 2018 Ertragsüberschüsse von zusammen 3,6 Mio. Franken vor. Gleichzeitig wird sich aber der Haushalt um rund 28,3 Mio. Franken neu verschulden müssen, um die geplanten Investitionen tätigen zu können. Der Selbstfinanzierungsgrad wird sich bei durchschnittlich 76 % bewegen. Die Nettoschuld wird Ende 2018 rund 50,6 Mio. Franken bzw. Fr. 2'049 pro Einwohner betragen.

Haushaltsfinanzierung Polit. Gemeinde (inkl. Gebühren)



Ohne die dreiprozentige Steuerfusserhöhung ab 2015 lägen der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung und die Neuverschuldung über die gesamten 5 Jahre gesehen um 7,7 Mio. Franken höher.

Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben (Seite F 4)

Im Hinblick auf die geplante Bildung einer Einheitsgemeinde ab dem Jahr 2018 ist die Entwicklung des Haushaltes der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben auch für die Politische Gemeinde von grossem Interesse. Der Finanzplan 2014 - 2018 zeigt auf, dass nach Abschluss der grossen Investition MZTH Zentrum (inkl. Beitrag Politische Gemeinde Fr. 9 Mio.) und der Sanierung BWSZO ab 2016 wieder Haushaltüberschüsse resultieren und sich die Aufwandüberschüsse kontinuierlich reduzieren werden. Den Steuerfussabtausch von 2 % ab 2015 kann die Sekundarschulgemeinde gut verkraften.

Finanz- und Aufgabenplanung 2014 - 2018		Definitive Variante					17.11.2014					
SEKUNDARSCHULGEMEINDE												
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	5-Jahres-Total						
Cash Flow HRM	3'187	1'333	1'530	1'632	2'355	10'036						
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'920	-13'710	7'714	0	0	-15'916						
Veränderung Nettovermögen	-6'733	-12'377	9'244	1'632	2'355	-5'880						
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0						
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-6'733	-12'377	9'244	1'632	2'355	-5'880						
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)												
	2014		2015		2016		2017		2018		Jährl. Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	21'976	19'365	21'275	17'173	21'599	17'403	21'927	17'877	22'261	18'377	0.3%	-1.3%
Direkter Finanzausgleich	0	5'834	0	5'605	0	6'013	0	5'871	0	6'402		2.3%
Zinsen	182	129	292	105	393	105	293	105	268	105	10.1%	-5.0%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	17	0	17	0	0	0	0	0	0		-100.0%
Abschreibungen	3'104	0	4'262	0	2'967	0	2'670	0	2'403	0	-6.2%	
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Interne Verrechnungen	334	334	310	310	310	310	310	310	310	310	-1.8%	-1.8%
TOTAL	25'596	25'679	26'139	23'209	25'268	23'831	25'201	24'163	25'243	25'194	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	83		-2'929		-1'437		-1'038		-49			-5'371
Abschreibungen	3'104		4'262		2'967		2'670		2'403			15'407
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0			0
CASH FLOW HRM	3'187		1'333		1'530		1'632		2'355			10'036
Einfacher Staatssteuerertrag	48'250		49'250		50'824		52'599		54'489			
Steuerfuss	23%		21%		21%		21%		21%			
Abschreibungssatz	10%		10%		10%		10%		10%			

Von der swissplan.ch empfohlene Massnahmen

Die vorliegende Planung zeigt einen für den Finanzhaushalt der Politischen Gemeinde möglichen Weg auf. Mit dem für 2015 vorgelegten Budget kann die Laufende Rechnung mittelfristig ausgeglichen werden. Weiterhin besteht noch Handlungsbedarf bezüglich der anhaltenden Zunahme der Verschuldung. Trotz Verbesserungen nehmen die Schulden im Gesamthaushalt ab 2016 immer noch um jährlich rund 3 Mio. Franken zu (Seite F11). Um diesen Betrag müssen die Einnahmen (inkl. Gebühren) verbessert bzw. die Aufwendungen (inkl. Investitionen) gekürzt werden. Vor diesem Hintergrund ist eine straffe finanzielle Führung weiterhin zentral, die Möglichkeiten von Legislative, Exekutive und Verwaltung müssen sich weiterhin an den knappen Mitteln orientieren.

Weiteres Vorgehen

Im Frühjahr 2015, nach Abschluss der Jahresrechnung 2014, wird die Abteilung Finanzen bei den einzelnen Abteilungen und der Sekundarschulgemeinde die Zahlen über die geplanten Investitionsvorhaben 2016 - 2022 einholen. Zusammen mit den Ergebnissen der Jahresrechnungen 2014 wird die swissplan.ch in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen daraus eine erste Variante des Finanz- und Aufgabenplanes 2015 - 2019 erarbeiten, die dann als Grundlage für weitere Massnahmen im Hinblick auf den Voranschlag 2016 dient.

Erwägungen

Der vorliegende Finanzplan gewährt einen guten Überblick über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt in den nächsten vier Jahren. Er ist ein Planungsinstrument, welches als Prognose über die künftige Entwicklung dient, aber nicht im Detail an den einzelnen Zahlen gemessen werden darf.

Von den finanzpolitischen Zielsetzungen können im Gesamthaushalt (inkl. Sekundarschulgemeinde) die Messgrössen "Cash Flow > 0" immer und "Ergebnis Laufende Rechnung ausgeglichen" ab 2018 erfüllt werden.

Die "Begrenzung der Verschuldung" liegt am Ende der Planung mit Fr. 102,2 Mio. (aktuell Fr. 68 Mio. + Fr. 34,2 Mio.) nahe bei der absoluten Obergrenze von Fr. 123,5 Mio. (Fr. 5'000 x 24'700 Einwohner). Ein "Selbstfinanzierungsgrad 100 %" wird in keinem Jahr erreicht (Durchschnitt 75 %). Grund ist in beiden Fällen die anhaltend hohe Investitionstätigkeit.

Trotzdem haben sich die Perspektiven gegenüber der letztjährigen Planung merklich verbessert. Die im Voranschlag 2015 zurückhaltendere Aufwandentwicklung, die dreiprozentige Steuerfusserhöhung und das reduzierte Investitionsprogramm sind dafür verantwortlich. So kann ab 2017 die Zunahme der Nettoschuld gestoppt und eine Phase der finanziellen Erholung eingeleitet werden.

Die Nachhaltigkeit dieses durch den Stadtrat mit dem Voranschlag 2015 eingeschlagenen Weges wird durch einen der fünf Legislatorschwerpunkte 2014 - 2018 mit dem Titel "Finanziellen Handlungsspielraum schaffen" manifestiert:

Das grosse Bevölkerungswachstum und die damit einhergehenden Infrastrukturinvestitionen haben die finanzielle Situation der Stadt Wetzikon in den vergangenen Jahren stark belastet. Um eine finanzielle Stabilisierung herbeizuführen, wird die Stadt kurz- bis mittelfristig nicht umhin kommen, Prioritäten bezüglich anstehender Investitionen zu setzen und diese auf ein finanziell tragbares Niveau zu reduzieren. Zudem müssen sämtliche städtischen Leistungen vertieft überprüft und, wenn notwendig, angepasst werden. Das Ziel muss die Vergrösserung des finanziellen Handlungsspielraumes der Stadt für wichtige Projekte in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sein.

Zur weiteren Entlastung der Laufenden Rechnung werden in den nächsten Monaten sämtliche städtische Leistungen überprüft und wenn notwendig angepasst. Hier eingeschlossen sind auch jene Leistungen, welche die Stadt als Regionalzentrum wahrnimmt.

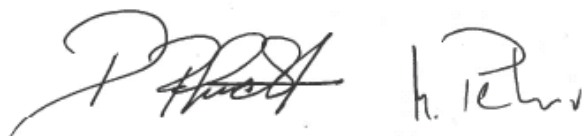
Das zuständige Ressort Finanzen + Immobilien beabsichtigt zudem, ein sogenanntes Projektblatt einzuführen. Für jede zukünftige Investition hat die bestellende Abteilung ein solches auszufüllen, worin sie u.a. die Problemstellung und das Projektziel darlegt. Am Beispiel von Hochbauprojekten (Erweiterungen, Gesamtanierungen, Neubauten, Umbauten, usw.) wird dann die (in dieser Phase 0 ist noch der Besteller federführend) Abteilung Immobilien zusammen mit dem Besteller eine IST-Aufnahme machen und den möglichen Lösungsweg aufzeigen. Vor Beginn der eigentlichen Planung wird das Go beim Stadtrat eingeholt. Erst danach beginnt die Abteilung Immobilien mit der eigentlichen Planung, nun federführend.

Gemäss Art. 17 Abs. 2 lit. d GO nimmt der Grosse Gemeinderat Kenntnis von der Investitions- und Finanzplanung.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan 2014 - 2018 wird verabschiedet und dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnisnahme unterbreitet.
2. Die Abteilung Finanzen wird eingeladen, nach dem Vorliegen der Jahresrechnungen 2014 die erste Variante des Finanz- und Aufgabenplanes resp. der Investitionsplanung 2015 - 2019 zu erstellen. Es werden in das Investitionsprogramm 2015 - 2019 dabei nur jene Investitionen aufgenommen, bei denen ein bewilligtes Projekt vorliegt (Priorität 1) oder mit der Projektierung begonnen wurde (Priorität 2).
3. Das Ressort Finanzen + Immobilien wird beauftragt, bis Ende April 2015 einen Workshop zur Überprüfung des Investitionsprogrammes zu organisieren. Dieser Workshop soll unter Einbezug der Sekundarschulgemeinde stattfinden
4. Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Finanzplan umgehend zur Kenntnisnahme unterbreitet und gleichzeitig auf das Internet gestellt.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Mitteilung an

- Bezirksrat
- Parlamentssekretär (mit Akten)
- Geschäftsleitung
- Betriebsleitung Stadtwerke
- Alterswohnheim am Wildbach

rke/mpe

Finanzplanung 2014 - 2018 - Investitionsprogramm und Mittelflüsse

Primarschule (Teil der Politischen Gemeinde)

Bezeichnung	Pr.	VA 2014 korrigiert	VA 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019	PL 2020	PL 2021	Total 14-18
Mittelherkunft										
1.826.6620.00 Beiträge anderer Gemeinden (Sek)		0	450	0						450
Total Mittelzufluss		0	450	0	0	0	0	0	0	450
Mittelverwendung										
1.822.5030.00 SH Egg, Wasserschadensanierung		145								145
1.823.5030.00 SH Feld, Erweit. 2. Et. Bauherrenbetreuung		40	10							50
1.823.5031.00 SH Feld, Projektierungskredit		100								100
1.823.5032.00 SH Feld, Erweiterung Bau		1'300	10'000	5'200						16'500
1.823.5033.00 SH Feld, Hallenbad-Sanierung			100	800	1'600					2'500
1.824.5039.00 SH Guldisloo, Gesamtkonzept			150							150
1.825.5030.00 SH Robenhausen, Erweiterung Bau		1'400								1'400
1.825.5031.00 SH Robenhausen, Heizung ersetzen		150								150
1.825.5039.00 SH Robenhausen, Gesamtkonzept			100							100
1.826.5030.00 SH Walenbach, Sanierung Wärmeversorgun		0	900							900
1.826.5031.00 SH Walenbach, Singsaal		0		0						0
1.826.5033.00 SH Walenbach, Gesamtsanierung			150				3'500	6'500	3'500	150
1.826.5061.00 SH Walenbach, Informatik (Ersatz Geräte)			141							141
1.851.503x.xx HPS, Dachsanierung					200					200
3.217.5620.00 Investitionsbeitrag an Sek (MZTH Zentrum)				5'000						5'000
3.217.5060.00 Informatik (alle SH) ^y			484	200	200					884
1.820.5060.00 Mobiliar KG und SH		100	100	100	100	100	100	100	100	500
Total Mittelverwendung		3'235	12'135	11'300	2'100	100	3'600	6'600	3'600	28'870
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>3'235</i>	<i>11'685</i>	<i>11'300</i>	<i>2'100</i>	<i>100</i>	<i>3'600</i>	<i>6'600</i>	<i>3'600</i>	<i>28'420</i>

Finanzplanung 2014 - 2018 - Investitionsprogramm und Mittelflüsse

Konto	Abteilung	Bezeichnung	VA 2014 korrigiert (rot)	VA 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019	PL 2020	PL 2021	Total 14-18
Mittelherkunft											
1.163.8010.00	Finanzen	Verkauf Widum (Kat.Nr. 8059) / Mühleackerstr.									0
1.163.8010.00	Finanzen	Verkauf Guldisloo (Kat.Nr. 1163) / bisher VV									0
1.163.8010.00	Finanzen	Verkauf Sandbüel (Kat.Nr. 4582)									0
1.163.8010.00	Finanzen	Verkauf Baummasse ab dem Gaswerkareal		771							
1.163.8020.00	Finanzen	Verkauf Bahnhofstrasse 155/157/159 (Kat.Nrn. 5058,									0
1.204.6105.00	Bau	Kanalisations-Anschlussgebühren/Mehrwertsbeitr.	1'100	500	900	900	900				4'300
1.204.6610.00	Bau	Staatsbeiträge	50	50							100
1.710.6100.00	Stadtwerke	Stadtwerke, EW-Netzkostengebühren	300	300	300	300	300				1'500
1.710.6310.00	Stadtwerke	Stadtwerke, EW-Hausanschlussbeiträge	200	200	200	200	200				1'000
1.730.6100.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas-Netzkostengebühren	50	30	100	100	100				380
1.730.6310.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas-Hausanschlussbeiträge	80	60	100	100	100				440
1.740.6100.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Wasser-Netzkosten/Brandschutz	350	230	350	350	350				1'630
1.740.6310.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Wasser-Hausanschlussbeiträge	100	90	100	100	100				490
1.740.6610.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Wasser-Staatsbeiträge									0
		Total Mittelzufluss	2'230	2'231	2'050	2'050	2'050				9'840
1.163.7920. / 1.163.8920.00/		davon Buchgewinne / Buchverluste	0	771	0	0	0				771

Finanzplanung 2014 - 2018 - Investitionsprogramm und Mittelflüsse

Konto	Abteilung	Bezeichnung	VA 2014	PL 2015	PL 2016	PL 2017	PL 2018	PL 2019	PL 2020	PL 2021	Total 14-18
Mittelverwendung											
1.104.5061.00	Präsidiales	Anschaffung GEVER-Programm	80								80
1.104.5810.01	Präsidiales	Planung Stadtzentrum Oberwetzikon	100								100
1.104.5810.02	Präsidiales	Planung Zentrum Unterwetzikon	100								100
1.104.5810.03	Präsidiales	Grundlagenplanungen Stadtplanung/Verkehrspl.	40								40
1.104.5810.04	Präsidiales	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse	100								100
1.163.70x0.00	Finanzen	Erwerb von Land/Gebäuden									0
1.202.5010.00	Bau	Nachführung Vermessung	30								30
1.203.5010.01	Bau	Stationsstrasse (Bahnhofstr. - Mühlebühlstr.)	60								60
1.203.5010.04	Bau	Eggstrasse (Bahnhofstr. - Schulhaus Lendenbach)	10								10
1.203.5010.07	Bau	Ringwilerstrasse (Hinwilerstrasse - Hochrüti)	800	70							870
1.203.5010.08	Bau	Dorfstrasse (Rössliplatz - Hell)	100								100
1.203.5010.09	Bau	Stadtzentrum Oberwetzikon, Bahnhofstrasse				100	200	4'000	4'000	2'000	300
1.203.5010.11	Bau	Buchgrindelstrasse - Motorenstrasse	20		700	200					920
1.203.5010.12	Bau	Burgstrasse	180								180
1.203.5010.14	Bau	Hofstrasse		500	200						700
1.203.5010.15	Bau	Haldenstrasse (Uster- - Giessereistrasse)		700	300						1'000
1.203.5010.17	Bau	Kreisel ZO (Spital- - Rapperswilerstrasse)	100								100
1.203.5010.19	Bau	äussere Eggstrasse	10								10
1.203.5010.23	Bau	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse)	10								10
1.203.5010.25	Bau	Hittnauerstrasse (Sommerauweg - Gemeindegrenze)	85								85
1.203.5010.26	Bau	Bodenstrasse/Pfadacher Anteil QP	70								70
1.203.5010.62	Bau	Verkehrskonzept Unterwetzikon	400	600	600						1'600
1.203.5010.66	Bau	Einführung Tempo 30	30								30
1.203.5010.97	Bau	Binzackerstrasse (Bahnhofstrasse - Binzstrasse)	50								50
1.203.5010.xx	Bau	Diverse Strassensanierungen			300	700	700	2'500	2'500	3'000	1'700
1.203.5010.xx	Bau	Zürcherstrasse Medikerkreuzung/Weststrasse					1'000	1'000			1'000
1.203.5010.xx	Bau	Sanierung + Gestaltung Usterstrasse			1'000	1'500	1'000	0			3'500
1.203.5010.xx	Bau	Sanierung Industriestrasse									0
1.203.5012.32	Bau	Wiesenstrasse (Brücke und Strasse)	500								500

1.203.5012.38	Bau	Fussweg Binzackerstrasse - Bhf. Kempten					300	1'000	1'500			300
1.203.5012.39	Bau	Brückensanierungen	30									30
1.203.5060.00	Bau	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	70									70
1.203.5640.00	Bau	Investitionsbeiträge Tiefbau	50									50
1.204.5015.10	Infrastrukt	Sanierung best. Kanalnetze	300	300	1'500	2'500	3'000					7'600
1.204.5015.43	Infrastrukt	Rainstrasse (Neubau Rückhaltebecken)	30	30	1'200							1'260
1.204.5015.44	Infrastrukt	Birkenweg (Neubau Rückhaltebecken)	1'930									1'930
1.204.5015.49	Infrastrukt	Kanalisation Stationsstrasse		30								30
1.204.5015.50	Infrastrukt	Kanalisation Ettenhauserstrasse		30								30
1.204.5015.51	Infrastrukt	Kanalisation Haldentrasse		160								160
1.204.5060.00	Infrastrukt	Fahrzeuge	70									70
1.205.5010.00	Bau	Tödipark	250									250
1.206.5810.02	Bau	Kommunale Nutzungsplanung	60									60
1.206.5810.05	Bau	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag	80									80
1.208.5030.00	Bau	Ersatz Buswartehäuschen	60									60
1.209.5017.04	Bau	Bachsaniierungen	200									200
1.211.5010.00	Infrastrukt	ARA Flos, Erweiterung		200	200	200	200	5'000	5'000	5'000		800
1.211.50xx	Infrastrukt	ARA Flos, Ersatzbeschaffungen generell			375	375	500	600				1'250
1.211.5010.04	Infrastrukt	ARA Flos, Ersatz Blockheizkraftwerk	350									350
1.211.5060.01	Infrastrukt	Ersatz Niederspannungshauptverteilung		450								450
1.211.5061.00	Infrastrukt	ARA Flos, Umbau Muldenbahnhof	100									100
1.211.5067.00	Infrastrukt	ARA Flos, Ersatz Steuerung Faulung	280									280
1.211.5068.00	Infrastrukt	ARA Flos, Anschaffung Aktivkohledosieranlage		550								550
1.211.5067.00	Infrastrukt	ARA Flos, Ersatz SPS Steuerung		250								250
1.222.5230.00	Bau + Planu	GIS, Investitionsanteil Abteilung Bau	30	40	60	40						170
1.222.5810.00	Bau + Planu	Amtliche Vermessung, Nachführung	10	30	40	20						100
1.223.5010.01	Bau + Planu	äussere Eggstrasse	20	20	200	400						640
1.223.5010.03	Bau + Planu	Löwenstrasse Ettenbohlstrasse (Ettenhausen)	20									20
1.223.5010.04	Bau + Planu	Stationsstrasse (Bahnhofstr. - Mühlebühlstr.)	30	20	400	400						850
1.223.5010.06	Bau + Planu	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse)	20	20	500	100						640
1.223.5010.07	Bau + Planu	Ettenhauserstrasse	40	300	1'000	500						1'840
1.223.5012.01	Bau + Planu	Brückensanierungen	20		100	150						270
1.223.5060.00	Bau + Planu	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	280	0	200	150						630
1.223.5640.00	Bau + Planu	Investitionsbeiträge Tiefbau	50	50	50	50						200
1.225.5010.00	Bau + Planu	Sanierung Spielplatz Schöneich	60									60
1.226.5810.00	Bau + Planu	Öffentlicher Gestaltungs- und Quartierplan Zentrum	80									80
1.226.5810.01	Bau + Planu	Kommunale Nutzungsplanung	25									25
1.226.5810.02	Bau + Planu	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag	95	80	80	80						335
1.226.5811.00	Bau + Planu	Grundlagenplanungen Stadtplanung/Verkehrspl.	30	50	50	50						180
1.226.5812.00	Bau + Planu	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse	80	40								120
1.226.5813.00	Bau + Planu	Gestaltungsplan Busbahnhof Unterwetzikon	250	50								300
1.xxx.xxxx.xx	Bau + Planu	Realisierung Bushof Unterwetzikon			1'000	1'000	10'000	5'000	5'000			12'000
1.226.xxxx.xx	Bau + Planu	Diverse öffentliche GP Pflichtplanungen			200	200	200	200	200	200		600
1.228.5010.00	Bau + Planu	Sanierung Bushaltestelle Bachtelstrasse	60									60
1.228.5030.00	Bau + Planu	Ersatz Buswartehäuschen	60	60								120
1.229.5017.00	Bau + Planu	Bachsaniierungen	180	100	100	120	150	150	150			500
1.300.7011.00	Immobilien	Altlastensanierung Bertschikerstr. 9 (Gaswerk)	80									80
1.300.7020.00	Immobilien	Energetische Sanierung Liegenschaften FV			0	0	0	0	0			0
1.309.7022.00	Immobilien	Sanierung Kronen-Saal	320	240								560
1.300.5030.00	Immobilien	Betrieboptimierungen Energie		150	0	0	0	0	0			150
1.301.5031.00	Immobilien	Stadthaus, Sanierung	100					0				100
1.301.5031.00	Immobilien	Stadthaus Erweiterung (Innenausbau)					0					0
1.401.5010.00	Sport + Frei	Sanierung und Neubau Sportanlagen (Zusammenzug)	100		200	600						900
1.401.5012.02	Sport + Frei	Ökologische/ökonomische Optimierung Baumbestan	15									15
1.401.5060.00	Sport + Frei	Sportanlagen Meierwiesen, Mobilien/Maschinen										0
1.401.5060.00	Sport + Frei	Schwimmbad Meierwiesen, Technik und Gebäudesni			64							64
1.401.5060.00	Sport + Frei	Schwimmbad Meierwiesen, Spielgeräte										0
1.401.5061.00	Sport + Frei	Anlagen Meierwiesen, Ersatz Pumpenanlage		70								70
1.401.6610.00	Sport + Frei	Staatsbeitrag		-838								-838

1.402.50xx.xx	Sport + Freizeit	Sanierung Strandbad (Planung)				200	200				400
1.402.506x.00	Sport + Freizeit	Ersatz Traktor Anlage Auslikon			80						80
1.404.5010.00	Sport + Freizeit	Sanierung Parkplatz Kunsteisbahn	50								50
1.404.5034.00	Sport + Freizeit	Erweiterung Haupteingang	100								100
1.404.5035.00	Sport + Freizeit	Beschilderung Sportanlage	150								150
1.404.5037.00	Sport + Freizeit	Kunsteisbahn, Feuerpolizeiliche Massnahmen	600	500	500	400		400			2'000
1.404.503x.xx	Sport + Freizeit	Sanierung Beleuchtungsanlage			200						200
1.404.503x.xx	Sport + Freizeit	Sanierung Kühlturm				150					150
1.404.506x.xx	Sport + Freizeit	Ersatz Eismaschine (Gebundene Ausgabe)			250						250
1.4xx.5620.00	Sport + Freizeit	MZTHZ, Beitrag Polit. Gde. an Sekundarschule			4'000						4'000
1.450.5010.00	Sicherheit	Einführung Tempo 30 Robenhausen	30	290							320
1.450.5030.00	Sicherheit	Neubau Sicherheitszentrum			0	0					0
1.450.5060.00	Sicherheit	Einführung flächendeckende Parkraum-Bewirtschaftu	100								100
1.452.6610.00	Sicherheit	Staatsbeitrag (Sanierung Kugelfang)		-250							-250
1.454.506x.00	Sicherheit	Stadtpolizei, Ersatz Dienstfahrzeug									0
1.454.506x.00	Sicherheit	Stadtpolizei, Ersatz Dienstfahrzeug (neutral)			48						48
1.454.506x.00	Sicherheit	Stadtpolizei, Ersatz Mobile GK-Anlage				48					48
1.454.5010.00	Sicherheit	Feuerwehr, Sanierung Vorplatz			0						0
1.455.5030.00	Sicherheit	Feuerwehr, Ersatz Heizung im Depot Wetzikon			0						0
1.455.5030.00	Sicherheit	Feuerwehr, Ersatz Wasserleitungen im Gebäude			0						0
1.455.5060.00	Sicherheit	Feuerwehr, Ersatz Schlauchwaschanlage			0						0
1.455.5060.00	Sicherheit	Feuerwehr, Ersatz Tanklöschfahrzeug	280								280
1.455.5060.00	Sicherheit	Feuerwehr, 15-Jahres-Service Hubretter		100							100
1.456.5030.00	Sicherheit	Zivilschutz, Instandhaltung ZSA-Anlagen	70	100							170
1.456.5033.00	Sicherheit	Zivilschutz, Rückbau ZS-Anlagen	90								90
1.459.5010.00	Kundendien	Friedhof, Sanierung und Erweiterung			0	0	0				0
1.459.5060.00	Kundendien	Friedhof, Anschaffung Maschinen etc.	200								200
1.504.5620.00	Soziales	Investitionsbeiträge an KESB		137							137
1.520.5036.00	AWH	Sanierung Dach Haus Esche		0				??			0
1.520.5039.00	AWH	Gesamtkonzept über ganze Anlage		100							100
1.520.503x.00	AWH	Alterswohnheim, Renovation Haus Buche						??			0
1.606.5010.00	Umwelt	Abfallbeseitigung, Bau Unterflursammelstelle Walent		200							200
1.606.5030.00	Umwelt	Abfallbeseitigung, Zentrale Wertstoffsammelstelle			0	500	500				500
1.710.501x.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Ersatz Werkhof			1'500	5'100	5'100	0			11'700
1.710.5010.00	Stadtwerke	Stadtwerke, EW-Tiefbauten	1'030	2'070	1'000	1'000	1'000	750	750	750	6'100
1.710.5030.00	Stadtwerke	Stadtwerke, EW-Hochbauten	500	664	570	420	400	400	400	400	2'554
1.710.5060.00	Stadtwerke	Stadtwerke, EW-Mobiliär	244	392	500	1'000	1'000	1'000	1'000	300	3'136
1.710.50xx.00	Stadtwerke	Stadtwerke, EW: Kürzungen Workshop 19.03.2014			-119	-119	-119				-357
1.730.5010.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas-Tiefbauten	440	771	660	890	300	300	300	300	3'061
1.730.5030.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas-Hochbauten									
1.730.5060.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas Mobiliär	65	30	30	30	30	30	30	30	185
1.730.5250.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas-Beteiligungen									
1.730.50xx.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Gas: Kürzungen Workshop 19.03.2014			-41	-41	-41				-123
1.740.5010.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Wasser-Tiefbauten	1'103	2'033	2'160	4'910	3'355	985	1'200	1'200	13'561
1.740.5010.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Wasser: Kürzungen Workshop 19.03.2014			-227	-228	-228				-683
1.740.5060.00	Stadtwerke	Stadtwerke, Wasser-Mobiliär	51	30	30	30	30	30	30	30	171
1.770.5060.04	Stadtwerke	EDV-Beschaffung	50	95	100	50	50	50	50	50	345
1.770.5890.00	Stadtwerke	Umsetzung Strategieprojekte			100	100	100	50	50	50	300
		Total Mittelverwendung	12'503	12'965	20'040	24'095	30'837				100'440
		Nettoinvestitionen	10'273	10'734	17'990	22'045	28'787				90'600

Total Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen	12'103	11'954	20'040	24'095	30'837	23'945	22'160	13'460	99'029
Total Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9'873	10'494	17'990	22'045	28'787	23'945	22'160	13'460	89'189
Nettoinvestitionen VV aus Gebührenhaushalter	4'313	6'825	7'488	14'167	13'127	9'695	8'810	8'110	45'920
Total Nettoinvestitionen VV Steuerhaushalt	5'560	3'669	10'502	7'878	15'660	14'250	13'350	5'350	43'269
Total Nettoinvestitionen Finanzvermögen	400	240	0	0	0	0	0	0	640

Geschäftsprüfungskommission

Geschäft 11.07 Voranschlag 2015

4/2014

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.
2. Genehmigung des Voranschlages der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015 nach erfolgter Zustimmung zu den abweichenden Anträgen der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.
3. Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015 gemäss Antrag Stadtrat auf 98 Prozent (+ 5 Prozent).

Begründung

Soweit in der nachfolgenden Darstellung keine abweichenden Anträge der GRPK aufgeführt sind, beantragt die Kommission dem Parlament, dem Antrag des Stadtrates gemäss dessen Beschluss vom 29. Oktober 2014 zuzustimmen.

Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass der Stadtrat den Voranschlag mehrfach überarbeitet und daraufhin verschiedene Positionen anders ansetzte, um den Aufwandüberschuss wenigstens zu reduzieren. Das ist sicher erforderlich und wird es auch zukünftig bleiben. Es wurden nach Ansicht der Kommission jedoch weder überall im möglichen Umfang der Aufwand reduziert noch immer bei den richtigen Positionen reduziert. Eine Sparmassnahme soll verhältnismässig sein *und* nachhaltig.

Die abweichenden Anträge der GRPK beinhalten deshalb neue Reduktionen, aber genauso den Verzicht auf vom Stadtrat beantragte Streichungen. Es sind nachfolgend die betreffenden Kontonummern bezeichnet und Beträge beziffert, bei der Behandlung im Parlament sind die Gründe noch genauer zu erläutern.

Vorauszuschicken ist ausserdem, dass es der Kommission in der sowieso zu kurzen zur Verfügung gestellten Zeit verwehrt war, allen Positionen in gewünschter Genauigkeit nachzugehen. Aufge-

Geschäft 11.07 Voranschlag 2015

schoben ist nicht aufgehoben, zumal die GRPK auch ohne konkrete Prüfungsvorlage des Stadtrates jederzeit einen Sachbereich untersuchen kann. Das soll geschehen.

Unter anderem ist hinter den quer über den Voranschlag verteilten Kosten der IT / der RIZ AG ein Fragezeichen geblieben. Es werden für Antworten aber erst alle grundlegenden Verträge einzuholen und zu prüfen sein. Allenfalls wird auch die zurzeit bearbeitete FDP Interpellation zur IT-Strategie der Stadtverwaltung mehr Aufschluss geben können.

Gleichermassen wird beim Globalbudget Sport + Freizeit die Aufwand- und Ertragssituation dahingehend zu prüfen sein, dass weder der Campingplatz Auslikon (Kto.-Nr. 264) noch die Parkplätze Auslikon und Mattacher (Kto.-Nr. 266 und 273) mit insgesamt Fr. 137'300.-- subventioniert werden müssen.

Es können und sollen aber eben mit dem Voranschlag 2015 nicht sämtliche Fragen abschliessend geklärt oder die städtische Politik verbindlich in die weitere Zukunft geregelt werden. Der Voranschlag basiert zum allergrössten Teil auf bereits früher gefällten Entscheiden und ausnahmsweise, in geringem Ausmass, auf hier noch zu fällenden Entscheiden. Der Voranschlag 2015 ist aufgrund dieser Entscheide eine Hochrechnung für den zu erwartenden Aufwand und Ertrag im nächsten Jahr. Nicht mehr und nicht weniger.

Wetzikon, 1. Dezember 2014

Geschäft 11.07 Voranschlag 2015

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Antrag GRPK	Bemerkung
102.3175.00	Öffentlichkeitsarbeit	<u>Reduktion um Fr. 23'750.--</u> auf Fr. 76'550.--	Reduktionbetrag setzt sich zusammen aus: – Fr. 15'000.--: PR-Unterstützung; – Fr. 8'750.--: Seite im Regio.
102.3182.00	Gutachten, Expertisen, Buchprüfung	<u>Reduktion um Fr. 25'000.--</u> auf Fr. 41'500.--	Kanton bietet Submissionsberatung unentgeltlich an.
102.3651.00	Beiträge an regelmässige Anlässe	<u>Reduktion um Fr. 30'000.--</u> auf Fr. 66'000.--	Streichung Stadtfest; im Jahr 2015 findet die Feuerwehr-Sternfahrt statt. Es war deshalb vorgesehen, das Stadtfest um ein Jahr zu verschieben, weil beide Anlässe auch für die Vereine zu viel sind.
104.3182.00	Dienstleistungen Dritter; Standortförderung	<u>Reduktion um Fr. 30'000.--</u> auf Fr. 70'000.--	Standortförderung auf den Aspekt der Wirtschaftsförderung konzentrieren.
111.3660.00	Förderung des kulturellen Lebens	<u>Erhöhung um Fr. 19'100.--</u> auf Fr. 195'000.--	Aufwand von Franken 195'000.- setzt sich dann zusammen aus: – 170'000.-- : Kulturförderung (Streichung um 5'900.--) – 25'000.-- : dafür Chapeau
155.3670.00	Entwicklungshilfe im Ausland	<u>Reduktion um 15'000.--</u> auf Fr. 15'000.--	Reduktion auf die Hälfte, noch immer mehr als im Inland.
461	Chilbi	<u>Verbesserung um Fr. 44'200</u> auf Saldo Fr. 0.--	Chilbi soll ausgeglichen abschliessen.
571.3653.00	Beiträge an Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon	<u>Erhöhung um 10'000.--</u> auf Fr. 45'000.--	gemäss dem Antrag der Genossenschaft, Anpassung nach 15 Jahren mit gleichbleibenden Beiträgen.
601.3620.00	Beitrag an Spitex-Verein Wetzikon-Seegräben	<u>Reduktion um 130'000.--</u> auf Fr. 1'052'000.--	Beitrag vom Vorjahr beibehalten. Erhöhung nicht ausgewiesen. Spitex konkurrenziert mit Gemeindebeitrag private Angebote.
601.3660.00	Beitragsleistungen für Pikettenschädigung bei Hausgeburten und Wochenbettpflege	<u>Erhöhung um Fr. 19'000.--</u> auf Fr. 19'000.--	Wie bisher. Die Regelung muss aber in absehbarer Zeit generell überprüft/angepasst werden. Krankenkasse Grundversicherung?
811 - 816 je 3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	<u>Erhöhung um insgesamt Fr. 68'190.--</u>	Keine Reduktion um 30 Prozent ab Sommer 2015. Bei <u>allen</u> Lohnpositionen ergeben sich zusätzlich Auswirkungen auf Sozialleistungen (Kto.-Nr. ..30.00 bis ..33.00).

Geschäft 11.07 Voranschlag 2015

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Antrag GRPK	Bemerkung
820.3027.00	Löhne Begabungs- und Begabtenförderung	<u>Erhöhung um Fr. 22'100.--</u> auf Fr. 175'00.--	Nur rund den halben Betrag kürzen -> Begabtenförderung integrieren.
820.3029.00	Löhne Aufgabenhilfen	<u>Erhöhung um Fr. 61'100.--</u> auf Fr. 129'500.--	Aufgabenhilfe ab Sommer 2015 nicht kürzen.
820.3186.00	Musikalische Grundausbildung	<u>Erhöhung um Fr. 120'000.--</u>	Grundausbildung beibehalten, da auch wichtig für Organisation Halbklassenunterricht und Blockzeiten, welche sonst mit anderen zusätzlichen Angeboten abgedeckt werden müssten. Hingegen Streichung Musikprojekte 4. Klasse (12'300.--) beibehalten.
821 - 826 je 3080.00	Vikariatskosten	<u>Erhöhung um insgesamt Fr. 100'000.--</u>	Kürzung Vikariatskosten um insgesamt Fr. 184'700.-- ginge zu sehr zu Lasten anderer Klassen und Lehrpersonen.
821 - 826 je 3172.00	Klassenlager	<u>Erhöhung um insgesamt Fr. 97'500.--</u>	Keine Streichung der Klassenlager; LP aber vermehrt auf die Nutzung des Lagerhauses in Surcuolm hinweisen.
848.3160.00	Eismieten Kunsteisbahn / Sportabo	<u>Erhöhung um Fr. 2'500.--</u> auf Fr. 46'500.--	Kein Verzicht auf Schlittschuhmiete, da sonst kein Eislaufen mehr möglich.
848.3651.00	Beiträge an private Institutionen	<u>Erhöhung um Fr. 5'100.--</u> auf Fr. 10'000.--	Ferienplausch beibehalten.
850.3650.00	Beiträge an Sonderschulung und Heime	<u>Erhöhung um Fr. 200'000.--</u> auf Fr. 2'910'200.--	ISR-Reduktion rückgängig machen. Förderung von Kindern in Regelklassen, die sonst extern in Sonderschulen müssten, dafür gemäss SR <u>mehr</u> ISR erforderlich.

Investitionsrechnung			
Kto.-Nr.	Bezeichnung	Antrag GRPK	Bemerkung
520.5039.00	Gesamtkonzept über ganze Anlage Alterswohnheim Wildbach	<u>Streichung der Fr. 100'000.--</u>	Keine überzeugende Begründung für die jetzige Notwendigkeit.
606.5010.00	Bau Unterflursammelstelle Wahlenbach	<u>Streichung der Fr. 200'000.--</u>	Dito.
820.5060.00	Mobilien KG und SH	<u>Streichung der Fr. 100'000.--</u>	Dito. Ausserdem Teil der laufenden Rechnung (Anschaffung sowie Unterhalt).

Geschäft 11.07 Voranschlag 2015

Investitionsrechnung			
Kto.-Nr.	Bezeichnung	Antrag GRPK	Bemerkung
820.5061.00	Informatik (alle Schulhäuser)	<u>Reduktion um Fr. 284'000.--</u> auf Fr. 200'000.--	Dito. Ausserdem Teil der laufenden Rechnung (Anschaffung sowie Unterhalt).
823.5033.00	SH Feld Hallenbadsanierung	<u>Streichung der Fr. 100'000.--</u>	Keine überzeugende Begründung für die jetzige Notwendigkeit.
825.5039.00	SH Robenhausen Gesamtkonzept über ganze Anlage	<u>Streichung der Fr. 100'000.--</u>	Keine überzeugende Begründung für die jetzige Notwendigkeit eben erst ein Neubau fertig gestellt.
826.5030.00	SH Walenbach, Sanierung Wärmerversorgung		Nur das wirklich Nötigste machen, dieses SH bedarf eines grundsätzlichen Entscheides Abbruch/Neubau oder Sanierung.
826.5033.00	SH Walenbach, Gesamtsanierung Schulhaus/Turnhalle		Deshalb fraglich, ob am SH immer wieder "geflickt" werden soll und Einzelteile ersetzt werden müssen.
826.5061.00	Informatik Schulanlage Walenbach	<u>Reduktion um Fr. 41'000.--</u> auf Fr. 100'000.--	Dito. Ausserdem Teil der laufenden Rechnung (Anschaffung sowie Unterhalt).

Voranschlag 2015

Politische Gemeinde Wetzikon

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Übersicht	1
2. Laufende Rechnung - Artengliederung	4
3. Laufende Rechnung - Übersicht nach Aufgabenbereichen	5
4. Laufende Rechnung - Einzelkonten, institutionelle Gliederung	7
5. Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	125
6. Investitionsrechnung - Zusammenzug institutional	127
7. Investitionsrechnung - Einzelkonten	129
8. Abschreibungstabellen	153
9. Interne Verzinsung - Einzelheiten	156
10. Abschiede	157
Anhang 1: Globalbudget Sport und Freizeit	
Anhang 2: Globalbudget Alterswohnheim Am Wildbach	
Anhang 3: Globalbudget Heilpädagogische Schule	

Finanzvorstand:

Hanspeter Bosshard

Amtskaution/Kautionschein: --

Leiter Abteilung Finanzen:

Ruedi Keller

29.10.2014

Voranschlag 2014			Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
216'584'630	170'538'630 46'046'000	1. Steuerfuss 2015	206'737'720	160'979'720 45'758'000
216'584'630	216'584'630	a) Zu deckender Aufwandüberschuss Aufwand der Laufenden Rechnung Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr Zu deckender Aufwandüberschuss	206'737'720	206'737'720
46'046'000	41'850'000	b) Steuerfuss / Steuerertrag Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben) Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100% Fr. 46'000'000 Vorjahr Fr. 45'000'000 Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 98% Vorjahr 93% Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital	45'758'000	45'080'000
46'046'000	4'196'000 46'046'000		45'758'000	678'000 45'758'000
14'626'000		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung (nur Verwaltungsvermögen)	15'642'800	

Rechnung 2013		Voranschlag 2014			Voranschlag 2015	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
171'324'658.47	169'524'287.06	216'584'630	212'388'630	2. Laufende Rechnung Total Aufwand Total Ertrag Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	206'737'720	206'059'720
	1'800'371.41		4'196'000			678'000
171'324'658.47	171'324'658.47	216'584'630	216'584'630		206'737'720	206'737'720
19'479'953.96	2'850'765.47	16'388'000	3'347'000	3. Investitionen im Verwaltungsvermögen a) Nettoinvestitionen Total Ausgaben Total Einnahmen Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss	25'297'000	3'118'000
	16'629'188.49		13'041'000			22'179'000
19'479'953.96	19'479'953.96	16'388'000	16'388'000		25'297'000	25'297'000
16'629'188.49	12'046'188.49	13'041'000	14'626'000	b) Finanzierung I Nettoinvestitionen Einnahmenüberschuss Abschreibungen Verwaltungsvermögen Abschreibungen Bilanzfehlbetrag Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung Finanzierungsfehlbetrag I Finanzierungsüberschuss I	22'179'000	15'642'800
1'800'371.41		4'196'000			678'000	7'214'200
	6'383'371.41		2'611'000			
18'429'559.90	18'429'559.90	17'237'000	17'237'000		22'857'000	22'857'000

Rechnung 2013		Voranschlag 2014			Voranschlag 2015	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
191'421.95	1'612'915.95	400'000		4. Investitionen im Finanzvermögen		
			400'000	a) Nettoveränderung		
1'421'494.00				Total Ausgaben	1'011'200	
				Total Einnahmen		771'200
				Nettoveränderung Zugang		240'000
				Nettoveränderung Abgang		
1'612'915.95	1'612'915.95	400'000	400'000		1'011'200	1'011'200
				b) Finanzierung II		
		400'000		Nettoveränderung Zugang	240'000	
6'383'371.41	1'421'494.00	2'611'000		Nettoveränderung Abgang		
				Finanzierungsfehlbetrag I	7'214'200	
	4'961'877.41		3'011'000	Finanzierungsüberschuss I		
				Finanzierungsfehlbetrag II		7'454'200
				Finanzierungsüberschuss II		
6'383'371.41	6'383'371.41	3'011'000	3'011'000		7'454'200	7'454'200
				5. Veränderung Kapitalkonto		
		Voraussichtliches Ergebnis 2014		Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		70'785'733
	60'887'318.25		74'981'733	Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr		
1'800'371.41		4'196'000		Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
				Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	678'000	
59'086'946.84		70'785'733		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
				Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	70'107'733	
				Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		
60'887'318.25	60'887'318.25	74'981'733	74'981'733		70'785'733	70'785'733

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	206'737'720		216'584'630		171'324'658.47	
30	Personalaufwand	52'985'700		50'327'350		32'260'511.93	
31	Sachaufwand	47'762'920		50'379'250		43'503'121.69	
32	Passivzinsen	2'240'000		2'668'100		2'501'463.10	
33	Abschreibungen	15'993'300		15'006'000		12'691'719.24	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	23'735'600		34'573'400		18'147'314.90	
36	Beiträge	50'428'300		49'458'400		50'605'600.82	
37	Durchlaufende Beträge						
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	2'920'100		4'935'150		3'814'844.98	
39	Interne Verrechnungen	10'671'800		9'236'980		7'800'081.81	
4	ERTRAG		206'059'720		212'388'630		169'524'287.06
40	Steuern		59'078'400		57'333'600		33'514'718.40
41	Regalien und Konzessionen		8'923'000		9'615'000		8'457'480.00
42	Vermögenserträge		4'486'320		3'718'450		3'764'522.19
43	Entgelte		65'537'100		63'741'550		62'754'022.50
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		29'003'600		30'306'900		34'264'030.85
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		13'773'500		25'042'000		4'678'526.95
46	Beiträge mit Zweckbindung		14'422'500		12'960'700		13'447'787.05
47	Durchlaufende Beträge						
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		163'500		433'450		843'117.31
49	Interne Verrechnungen		10'671'800		9'236'980		7'800'081.81
		206'737'720	206'059'720	216'584'630	212'388'630	171'324'658.47	169'524'287.06
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss		678'000		4'196'000		1'800'371.41
		206'737'720	206'737'720	216'584'630	216'584'630	171'324'658.47	171'324'658.47

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL	5'337'300	443'200	6'312'500	1'380'600	5'850'133.89	1'381'742.00
	Nettoaufwand		4'894'100		4'931'900		4'468'391.89
100	BEHÖRDEN	1'552'100	3'000	1'505'500	6'500	1'212'929.94	5'182.85
103	LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL	2'893'500	440'200	3'937'800	1'374'100	3'812'783.75	1'376'559.15
120	INFORMATIK	891'700	0	869'200	0	824'420.20	0.00
15	GB FINANZEN + IMMOBILIEN (ab 2015)	32'314'300	105'388'800	42'956'000	114'419'500	31'063'440.37	75'594'196.31
	Nettoertrag	73'074'500		71'463'500		44'530'755.94	
150	ABTEILUNG FINANZEN	23'116'700	97'085'300	32'442'000	105'224'900	31'048'672.87	75'594'196.31
169	ABTEILUNG IMMOBILIEN	9'197'600	8'303'500	10'514'000	9'194'600	14'767.50	0.00
20	GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT	16'230'820	10'459'020	12'336'500	6'966'800	12'573'497.48	7'048'988.42
	Nettoaufwand		5'771'800		5'369'700		5'524'509.06
200	ABTEILUNG INFRASTRUKTUR	7'312'200	5'808'700	12'336'500	6'966'800	12'573'497.48	7'048'988.42
220	ABTEILUNG BAU + PLANUNG	5'012'800	1'453'500	0	0	0.00	0.00
250	SPORT + FREIZEIT (Globalbudget)	3'905'820	3'196'820	0	0	0.00	0.00
30	UMWELT + DIENSTE (bis 2014)	0	0	2'707'800	245'400	5'252'594.95	1'569'249.40
	Nettoaufwand				2'462'400		3'683'345.55
40	SPORT UND FREIZEIT (Globalbudget) (bis 2014)	0	0	3'284'450	2'984'450	2'517'500.30	2'217'500.30
	Nettoaufwand				300'000		300'000.00
41	SPORT + JUGEND (bis 2014)	0	0	1'712'900	153'800	1'626'571.23	220'806.35
	Nettoaufwand				1'559'100		1'405'764.88

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42	GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE (ab 2015)	8'019'100	3'735'800	6'673'300	3'662'800	6'347'198.77	3'285'784.60
	Nettoaufwand		4'283'300		3'010'500		3'061'414.17
420	ABTEILUNG KUNDENDIENSTE	3'677'200	1'642'500	0	0	0.00	0.00
449	ABTEILUNG SICHERHEIT	4'341'900	2'093'300	6'673'300	3'662'800	6'347'198.77	3'285'784.60
48	GB ALTER, SOZIALES + UMWELT	66'869'700	38'349'000	63'565'400	36'019'600	69'815'378.75	41'927'676.95
	Nettoaufwand		28'520'700		27'545'800		27'887'701.80
490	ABTEILUNG SOZIALES	39'170'300	18'060'700	38'976'100	16'570'700	45'347'220.57	22'452'671.37
519	ALTER	22'817'900	17'858'000	22'093'000	17'049'000	22'249'230.06	17'351'830.96
550	ABTEILUNG UMWELT	4'881'500	2'430'300	2'496'300	2'399'900	2'218'928.12	2'123'174.62
70	STADTWERKE	38'902'300	38'902'300	37'464'980	37'464'980	36'278'342.73	36'278'342.73
	Nettoaufwand						
80	GB BILDUNG + JUGEND (ab 2015)	39'064'200	8'781'600	39'570'800	9'090'700	0.00	0.00
	Nettoaufwand		30'282'600		30'480'100		
800	ABTEILUNG BILDUNG	37'551'300	8'778'600	39'570'800	9'090'700	0.00	0.00
870	KIND	480'000	0	0	0	0.00	0.00
890	JUGEND	1'032'900	3'000	0	0	0.00	0.00
		206'737'720	206'059'720	216'584'630	212'388'630	171'324'418.47	169'524'287.06
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss		678'000		4'196'000		1'800'131.41
		206'737'720	206'737'720	216'584'630	216'584'630	171'324'418.47	171'324'418.47

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL	5'337'300	443'200	6'312'500	1'380'600	5'850'133.89	1'381'742.00
	Nettoaufwand		4'894'100		4'931'900		4'468'391.89
100	BEHÖRDEN	1'552'100	3'000	1'505'500	6'500	1'212'929.94	5'182.85
	Nettoaufwand		1'549'100		1'499'000		1'207'747.09
101	Legislative	611'800	2'000	543'200	3'500	250'076.49	2'593.65
	Nettoaufwand		609'800		539'700		247'482.84
3000.00	Entschädigungen Behörden/Kommissionen	95'000		134'000		80'445.00	
3001.00	Tag- und Sitzungsgelder	140'100		39'000			
3030.00	FAK-Beiträge	2'500		900		615.15	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'300		8'000		3'205.75	
3100.00	Drucksachen, Inserate	92'000		77'500		67'509.35	
3110.00	Kleinere Anschaffungen	8'000		5'000		2'069.35	
3150.00	IT-Kosten	26'900		66'700			
3170.00	Spesenvergütungen, Repräsentationskosten	25'000		42'000		463.50	
3180.00	Versand Weisungen, Stimmcouverts (Porti)	86'000		71'600		46'261.24	
3181.00	Vorbereitungsarbeiten Parlament			50'000		49'507.15	
3182.00	Gutachten und Beratungen			10'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104)	119'000		38'500			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104)	4'000					
4360.00	Rückerstattungen		2'000		3'500		2'593.65
4610.00	Staatsbeiträge						
102	Exekutive	940'300	1'000	962'300	3'000	962'853.45	2'589.20
	Nettoaufwand		939'300		959'300		960'264.25
3000.00	Entschädigungen Stadtrat	392'400		325'000		326'000.00	
3001.00	Entschädigungen Energiekommission	12'000					
3030.00	FAK-Beiträge	3'400		2'800		2'934.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	18'200		14'500		15'273.95	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'800		3'800		3'800.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100.00	Drucksachen, Inserate	3'000		2'500		1'805.50	
3170.00	Spesenvergütungen, Repräsentationskosten	20'000		30'000		28'493.30	
3175.00	Öffentlichkeitsarbeit	100'300		137'200		142'629.50	
3181.00	Jungbürgerfeiern, Anlässe, Empfänge	78'000		90'000		68'299.35	
3182.00	Gutachten, Expertisen, Buchprüfungen	66'500		76'500		71'884.35	
3183.00	Partnerstädte			5'000		5'312.50	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge an diverse Institutionen	146'700		220'000		202'071.25	
3651.00	Beiträge an regelmässige Anlässe	96'000		55'000		94'348.95	
4360.00	Rückerstattungen		1'000		3'000		2'589.20
103	LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL	2'893'500	440'200	3'937'800	1'374'100	3'812'783.75	1'376'559.15
	Nettoaufwand		2'453'300		2'563'700		2'436'224.60
104	Präsidiales, Leitung + Recht	1'573'600	320'200	2'252'600	111'100	2'058'870.64	91'492.75
	Nettoaufwand		1'253'400		2'141'500		1'967'377.89
3010.00	Löhne	908'400		1'277'200		1'175'778.25	
3011.00	Leistungszulagen für städtisches Personal	5'000		15'000		4'000.00	
3012.00	Löhne Lernende			195'000		177'756.80	
3030.00	FAK-Beiträge	10'700		16'900		15'702.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	55'800		88'300		81'077.10	
3032.00	BVK-Beiträge	101'900		145'100		128'119.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	9'900		23'500		17'571.40	
3070.00	Teuerungszulagen auf Renten			48'900		49'966.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	4'000		10'000		17'182.85	
3091.00	Interne Weiterbildungskosten	13'000		32'000		9'807.80	
3092.00	Ausbildungskosten Lernende			45'000		41'451.05	
3099.00	Verschiedene Personalkosten	2'000		49'000		44'147.35	
3101.00	Büromaterial	71'000					
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	12'500		6'200		6'901.70	
3103.00	Insertionskosten	6'000		4'000		15'446.55	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	2'000		1'000			
3150.00	IT-Kosten	46'000		63'500		82'195.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenvergütungen	7'100		4'000		3'943.15	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	20'000		49'000		47'567.75	
3181.00	Dienstleistungen Dritter Stadtplanung			35'000		15'278.15	
3182.00	Dienstleistungen Dritter Standortförderung	100'000		140'000		120'586.19	
3183.00	Gemeindeführungsorganisation (GFO)						
3184.00	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz			4'000		1'206.90	
3185.00	Porti Verwaltung allgemein	196'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'300				30.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					3'153.70	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4310.00	Einbürgerungsgebühren		79'000		50'000		69'450.00
4360.00	Rückerstattungen Dritter		40'600		4'000		4'395.90
4361.00	Versicherungsleistungen		14'400		18'600		17'646.85
4610.00	Staatsbeiträge						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (101, 165, 428)		125'000		38'500		
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (Diverse)		61'200				
105	Stadtammann- und Betriebsamt (bis 2014)	0	0	1'184'900	1'206'000	1'198'767.71	1'239'583.35
	Nettoertrag			21'100		40'815.64	
3010.00	Löhne			693'700		730'235.05	
3030.00	FAK-Beiträge			8'300		8'444.55	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			43'100		43'714.10	
3032.00	BVK-Beiträge			70'600		68'241.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			11'100		9'451.90	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			6'150		4'720.00	
3101.00	Büromaterial			2'000		1'196.85	
3102.00	Drucksachen, Inserate			6'200		9'221.80	
3110.00	Kleinere Anschaffungen			28'500		5'120.30	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung			2'100		1'059.80	
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen			4'700		5'093.95	
3151.00	IT-Kosten			87'800		118'831.40	
3160.00	Mieten			60'000		54'454.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenvergütungen			2'400		1'352.80	
3180.00	Telefon, Gebühren, Porti			106'000		84'171.05	
3181.00	Auslagen Amtsgeschäfte			35'000		30'436.36	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			1'450		1'198.30	
3520.00	Entschädigungen an andere Gemeinden			3'800		8'047.10	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					1'777.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (310)			3'000		3'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (310)			9'000		9'000.00	
4210.00	Zinserträge				3'000		1'407.77
4310.00	Gebührenertrag				1'200'000		1'227'698.78
4361.00	Versicherungsleistungen				3'000		10'476.80
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden						
106	Friedensrichteramt	98'500	32'000	97'100	32'000	98'617.20	23'153.05
	Nettoaufwand		66'500		65'100		75'464.15
3010.00	Löhne	66'000		66'000		66'000.00	
3030.00	FAK-Beiträge	800		800		792.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'100		4'100		4'125.00	
3032.00	BVK-Beiträge	8'100		7'900		7'873.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	700		1'000		854.30	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	100				109.30	
3110.00	Anschaffung Mobiliar						
3150.00	IT-Kosten	4'800		4'800		6'207.75	
3160.00	Raumaufwand	11'500		11'500		11'705.65	
3170.00	Spesenvergütungen	500				365.40	
3180.00	Telefon, Porti, Energie	1'400		1'000		258.20	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	500				142.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					184.40	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4310.00	Gebührenertrag		30'000		30'000		21'153.05

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		2'000		2'000		2'000.00
110	Museumsverein Wetzikon	200'000	0	200'000	0	200'000.00	0.00
	Nettoaufwand		200'000		200'000		200'000.00
3650.00	Beitrag	200'000		200'000		200'000.00	
111	Kulturförderung	215'500	30'800	203'200	25'000	256'528.20	22'330.00
	Nettoaufwand		184'700		178'200		234'198.20
3010.00	Löhne	26'500		13'300		13'724.10	
3030.00	FAK-Beiträge	300		200		157.30	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'600		800		819.60	
3032.00	BVK-Beiträge	2'800		1'400		1'413.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300		200		177.65	
3099.00	Verschiedene Personalkosten	4'700		3'800		5'490.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'400		3'500		24'457.55	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3660.00	Förderung des kulturellen Lebens	175'900		180'000		210'288.90	
4360.00	Beitrag Kanton		30'800		25'000		22'330.00
4361.00	Versicherungsleistungen						
112	Personal	805'900	57'200	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		748'700				
3010.00	Löhne	393'000					
3012.00	Löhne Lernende	164'000					
3030.00	FAK-Beiträge	6'200					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	32'300					
3032.00	BVK-Beiträge (inkl. Verwaltungskosten)	35'000					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'000					
3034.00	Verwaltungskostenbeiträge an die AHV	8'400					
3070.00	Teuerungszulagen auf Renten	10'000					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	4'600					
3091.00	Interne Weiterbildungskosten						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3092.00	Ausbildungskosten Lernende	36'000					
3099.00	Verschiedene Personalkosten	62'600					
3100.00	Büromaterial (Toner)	2'900					
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'400					
3102.00	Insertionskosten	1'000					
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	4'000					
3150.00	IT-Kosten	18'000					
3170.00	Spesenvergütungen	2'000					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	13'000					
3181.00	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz	4'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	500					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4360.00	Rückerstattungen Dritter		500				
4361.00	Versicherungsleistungen		1'500				
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (165, 428, 509)		51'900				
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (165, 428, 509)		3'300				
120	INFORMATIK	891'700	0	869'200	0	824'420.20	0.00
	Nettoaufwand		891'700		869'200		824'420.20
121	Grundkosten RIZ AG	891'700	0	869'200	0	824'420.20	0.00
	Nettoaufwand		891'700		869'200		824'420.20
3630.00	Grundkosten RIZ AG	891'700		869'200		824'420.20	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	GB FINANZEN + IMMOBILIEN (ab 2015)	32'314'300	105'388'800	42'956'000	114'419'500	31'063'440.37	75'594'196.31
	Nettoertrag	73'074'500		71'463'500		44'530'755.94	
150	ABTEILUNG FINANZEN	23'116'700	97'085'300	32'442'000	105'224'900	31'048'672.87	75'594'196.31
	Nettoertrag	73'968'600		72'782'900		44'545'523.44	
151	Verwaltung Bereich Finanzen	715'500	247'800	715'400	251'500	731'798.08	526'012.38
	Nettoaufwand		467'700		463'900		205'785.70
3010.00	Löhne	484'000		475'700		475'967.75	
3030.00	FAK-Beiträge	5'700		5'600		5'642.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	29'900		29'300		29'160.05	
3032.00	BVK-Beiträge	47'100		47'700		51'066.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'200		7'600		6'160.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'300		4'000		5'696.80	
3101.00	Büromaterial	1'200		2'000		1'835.25	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	3'500		3'700		4'107.10	
3103.00	Inserate					590.00	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Software						
3150.00	IT-Kosten	38'900		45'000		41'901.90	
3170.00	Spesenvergütungen					135.65	
3180.00	Beratungshonorare	19'000		19'000		20'783.05	
3181.00	Postcheck-Gebühren	40'000		42'000		41'001.53	
3182.00	Sachversicherungen	1'400		2'400		2'447.75	
3183.00	Betriebskosten	29'500		24'000		33'690.40	
3184.00	Haftpflichtversicherungen	7'800		7'400		7'462.90	
3185.00	Oeffentliche Gebühren					498.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand					2'451.50	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					1'199.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4360.00	Rückerstattungen (inkl. QP und Porti)		50'000		50'000		152'992.38
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		6'000		6'000.00
4520.00	Verwaltungskostenbeiträge anderer Güter		178'000		180'500		351'500.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 606)		12'000		12'000		12'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211, 606)		3'000		3'000		3'520.00
153	Kapitalkosten	1'665'200	2'846'600	2'025'800	3'198'500	2'030'280.35	3'460'212.43
	Nettoertrag	1'181'400		1'172'700		1'429'932.08	
3180.00	Kapitalverwaltungskosten	9'000		8'500		16'131.89	
3210.00	Zinsen für Bankkontokorrente und Postkonti	400				1'392.62	
3212.00	Zinsen von Kontokorrenten mit anderen Gütern	18'300		114'000		116'417.90	
3212.01	Kontokorrentzinsen Primarschule			194'400			
3220.00	Zinsen für Darlehen	1'471'100		1'450'000		1'625'022.79	
3230.00	Zinsen an Sonderrechnungen	10'200		116'400		125'416.75	
3230.01	Zinsen an Sonderrechnungen Primarschule (2014)			2'900			
3920.00	Interne Verrechnung Aktivzinsen	156'200		139'600		145'898.40	
4211.00	Zinsen von Bankkontokorrenten und Postkonti		10'000		20'000		10'332.88
4212.00	Zinsen von Kontokorrenten mit anderen Gütern		624'100		793'000		866'479.69
4220.00	Zinsen von Darlehen und Festgeldanlagen		9'000		16'000		20'667.21
4230.00	Kapitalzinsen AWH (Miete)		955'000		955'000		935'000.00
4260.00	Dividende RIZ AG						100'000.00
4920.00	Interne Verrechnung Passivzinsen		1'248'500		1'375'500		1'527'732.65
4920.01	Interne Verrechnung Passivzinsen Primarschule (2014)				39'000		
154	Abschreibungen und Buchgewinne	12'312'000	2'184'200	11'654'000	1'316'000	9'316'135.13	1'369'204.90
	Nettoaufwand		10'127'800		10'338'000		7'946'930.23
3300.00	Buchverluste auf Anlagen Finanzvermögen						
3305.00	Abschreibungen auf Finanzvermögen						
3305.01	Buchverluste aus Verkäufen von Sachwertanlagen des Finanzvermögens					316'715.95	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen VV	8'582'000		8'800'000		8'999'419.18	
3310.01	Ordentliche Abschreibungen VV Primarschule	3'730'000		2'854'000			
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3700.00	Bewertungsverluste (Liegenschaftenneubew.)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3707.00	Auflösung überbewertetes Grundeigentum FV (Liegenschaftenneubewertung)						
3709.00	Einlage in Eigenkapital (Liegenschaftenneubew.)						
4240.00	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen		771'200				134'610.00
4700.00	Bewertungsgewinne (Liegenschaftenneubew.)						
4930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung		1'395'000		1'294'000		1'234'594.90
4930.01	Abschreibungen, interne Verrechnung Primarschule		18'000		22'000		
155	Beiträge	100'600	2'379'000	100'700	2'391'000	101'094.00	2'369'195.60
	Nettoertrag	2'278'400		2'290'300		2'268'101.60	
3610.00	Rechtsauskunftsstelle Bezirk Hinwil	33'600		33'600		33'667.00	
3650.07	Pro Pfäffikersee	5'000		5'000		5'000.00	
3650.08	ZALK-Beitrag	7'800		7'700		7'652.00	
3650.13	Diverse Beiträge (Reiseunterstützung)	500		700		1'050.00	
3662.00	Zinszuschüsse Alterssiedlung	13'700		13'700		13'725.00	
3670.00	Entwicklungshilfe im Ausland	30'000		30'000		30'000.00	
3671.00	Entwicklungshilfe im Inland	10'000		10'000		10'000.00	
4490.00	Gewinnausschüttung ZKB		1'829'000		1'841'000		1'819'195.60
4630.00	Beitrag der Stadtwerke		550'000		550'000		550'000.00
160	Ordentliche Steuern	581'000	55'311'400	580'000	53'113'600	359'268.21	29'629'316.80
	Nettoertrag	54'730'400		52'533'600		29'270'048.59	
3290.00	Zinsausgaben	240'000		130'000		136'965.95	
3290.01	Zinsausgaben Primarschule (2014)			100'000			
3300.00	Abschreibungen und Erlasse von Steuern	341'000		200'000		222'302.26	
3300.01	Abschreibungen und Erlasse von Steuern Primarschule (2014)			150'000			
4000.00	Steuern des Rechnungsjahres		45'080'000		23'400'000		23'477'299.90
4000.01	Steuern des Rechnungsjahres Primarschule (2014)				18'450'000		
4001.00	Steuern des Vorjahres						
4002.00	Steuern früherer Jahre		6'390'000		4'160'000		4'063'791.20

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4002.01	Steuern früherer Jahre Primarschule (2014)				3'280'000		
4003.00	Personalsteuern		485'000		475'000		474'636.90
4004.01	Quellensteuern		1'441'000		850'000		979'268.25
4004.02	Quellensteuern Primarschule (2014)				460'000		
4006.00	Aktive Steuerauscheidungen		2'455'000		1'450'000		1'187'922.15
4006.01	Aktive Steuerauscheidungen Primarschule (2014)				1'060'000		
4007.00	Passive Steuerauscheidungen		-1'010'000		-540'000		-770'817.00
4007.01	Passive Steuerauscheidungen Primarschule (2014)				-410'000		
4008.00	Pauschale Steueranrechnung		-24'600		-11'200		-25'974.85
4008.01	Pauschale Steueranrechnung Primarschule (2014)				-8'200		
4009.00	Nachsteuern		95'000		50'000		64'678.10
4009.01	Nachsteuern Primarschule (2014)				38'000		
4210.00	Guthabenzinsen		400'000		230'000		178'512.15
4210.01	Guthabenzinsen Primarschule (2014)				180'000		
161	Grundstückgewinnsteuern	20'000	4'010'000	25'000	4'465'000	20'414.95	3'896'354.30
	Nettoertrag	3'990'000		4'440'000		3'875'939.35	
3210.00	Zinsausgaben	20'000		25'000		20'414.95	
4030.00	Grundstückgewinnsteuern		4'000'000		4'450'000		3'889'531.75
4210.00	Guthabenzinsen		10'000		15'000		6'822.55
162	Verwaltung Bereich Steuern	1'136'200	1'547'500	1'642'200	1'978'000	1'150'981.15	1'903'749.90
	Nettoertrag	411'300		335'800		752'768.75	
3000.00	Steuerkommission	1'600		1'200		1'120.00	
3010.00	Löhne	602'600		621'100		639'375.50	
3030.00	FAK-Beiträge	7'100		7'400		7'593.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	37'400		38'500		39'553.15	
3032.00	BVK-Beiträge	53'000		64'300		52'148.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'600		9'900		8'275.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'500		3'600		1'980.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3101.00	Büromaterial	3'800		3'800		3'602.90	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	12'000		13'000		19'060.40	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen						
3150.00	IT-Kosten	73'700		74'500		65'134.40	
3170.00	Spesenvergütungen					104.60	
3180.00	Veranlagungskosten	135'500		117'000		119'259.20	
3181.00	Postcheck-Gebühren	300		300		319.00	
3183.00	Betriebskosten	140'000		130'000		127'059.65	
3185.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'100		1'000		1'330.40	
3510.00	Steuerbezugskosten Kanton	3'500		3'500		3'333.05	
3520.00	Steuerbezugskosten Gemeinden	55'500		53'100		60'348.60	
3520.01	Steuerbezugskosten Gemeinden Primarschule (2014)			500'000			
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					1'382.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4310.00	Eingang Betriebskosten		110'000		110'000		111'791.35
4311.00	Steuerauskünfte		600		400		680.00
4312.00	Diverse Gebühren		6'700		6'500		6'730.00
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000		5'300		6'811.20
4510.00	Provision für Steuerbezug Staat		937'200		945'800		924'985.00
4520.00	Provision für Steuerbezug Güter		490'000		910'000		852'752.35
164	Finanzausgleich	5'383'600	27'152'200	15'698'900	38'511'300	17'338'701.00	32'440'150.00
	Nettoertrag	21'768'600		22'812'400		15'101'449.00	
3520.00	Anteil Finanzausgleich Sekundarschule	5'383'600		5'641'800		6'432'099.00	
3521.00	Anteil Finanzausgleich Primarschule			10'057'100		10'906'602.00	
4450.00	Steuerkraft- bzw. Ressourcenausgleichsbeiträge		27'152'200		28'454'200		32'440'150.00
4520.00	Finanzausgleichsanteil Primarschule				10'057'100		
4610.00	Staatsbeiträge (Zusammenschlussbeitrag)						
165	Stadtammann- und Betriebsamt (ab 2015)	1'202'600	1'406'600	0	0	0.00	0.00
	Nettoertrag	204'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010.00	Löhne	671'700					
3030.00	FAK-Beiträge	7'900					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	41'600					
3032.00	BVK-Beiträge	62'700					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	7'300					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'600					
3101.00	Büromaterial	1'500					
3102.00	Drucksachen, Inserate	7'000					
3110.00	Kleinere Anschaffungen	300					
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	1'800					
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen	5'100					
3151.00	IT-Kosten	120'400					
3160.00	Mieten	55'000					
3170.00	Spesenvergütungen	1'800					
3180.00	Telefon, Gebühren, Porti	106'000					
3181.00	Auslagen Amtsgeschäfte	35'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'300					
3520.00	Entschädigungen an andere Gemeinden	39'900					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104, 112)	22'500					
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	10'200					
4210.00	Zinserträge		1'200				
4310.00	Gebührenertrag		1'400'000				
4361.00	Versicherungsleistungen		5'400				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
169	ABTEILUNG IMMOBILIEN	9'197'600	8'303'500	10'514'000	9'194'600	14'767.50	0.00
	Nettoaufwand		894'100		1'319'400		14'767.50
170	Verwaltung Abteilung Immobilien	1'025'300	1'008'400	1'258'700	1'182'100	14'767.50	0.00
	Nettoaufwand		16'900		76'600		14'767.50
3010.00	Löhne	653'600		698'600			
3030.00	FAK-Beiträge	7'800		8'300			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	40'800		43'300			
3032.00	BVK-Beiträge	74'600		82'500			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	7'100		11'100			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	28'000		29'000			
3101.00	Büromaterial	4'000		6'000			
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	5'000		5'000			
3103.00	Inserate	2'000		2'000			
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'000		15'000			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	2'000		21'000			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	11'000		11'000			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'000		1'000			
3152.00	IT-Kosten	31'700		63'700		14'767.50	
3160.00	Mietzins Bachtelhof (Abteilung Immobilien)	38'000		35'000			
3170.00	Spesenentschädigungen	2'000		2'200			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	200		19'000			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	112'500		204'000			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000		1'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen				4'800		
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		762'900		815'100		
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand		245'500		362'200		
171	Liegenschaften (Burgring ZüriOberland AG)	444'200	922'100	460'300	905'600	0.00	0.00
	Nettoertrag	477'900		445'300			
3010.00	Löhne	45'400		41'900			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	25'800		25'700			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	700					
3140.00	Baulicher Unterhalt	270'000		290'000			
3160.00	Mieten und Benützungskosten	1'200		1'200			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	17'100		17'500			
3181.00	Dienstleistungen Dritter (Verwaltungshonorar Burgring ZüriOberland AG)	84'000		84'000			
4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen		760'700		743'200		
4270.00	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen		161'400		162'400		
172	Grundeigentum Finanzvermögen	1'176'800	201'800	1'332'200	183'900	0.00	0.00
	Nettoaufwand		975'000		1'148'300		
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen						
3920.00	Anteil Passivzinsen	1'176'800		1'293'200			
3920.01	Anteil Passivzinsen Primarschule (2014)			39'000			
4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen (ohne Baurechtszinsen)		8'700		6'200		
4232.00	Baurechtszinsen		193'100		177'700		
173	Grundeigentum Verwaltungsvermögen	0	101'600	0	93'600	0.00	0.00
	Nettoertrag	101'600		93'600			
4270.00	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen (ohne Baurechtszinsen)		96'200		88'200		
4272.00	Baurechtszinsen		5'400		5'400		
174	Stadthauskomplex	574'100	83'900	725'600	92'200	0.00	0.00
	Nettoaufwand		490'200		633'400		
3010.00	Löhne	131'700		181'200			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	51'000					
3030.00	FAK-Beiträge	2'200		2'200			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'400		11'300			
3032.00	BVK-Beiträge	14'700		14'700			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'000		2'900			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'500		21'200			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	5'000		65'000			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	102'200		93'200			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	24'800		24'800			
3140.00	Unterhalt Gebäude	37'000		93'300			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	21'000		26'000			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		5'000			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	10'500		14'500			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'000		5'000			
3160.00	Mietzins Bachtelhof (Sozialdienst)	126'100		122'500			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	9'300		9'500			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	16'500		33'300			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)						
4271.00	Mietzinsen		71'400		71'200		
4340.00	Benützungsgebühren						
4341.00	Parkierungsgebühren Personalparkplatz (bis 2014)				8'500		
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten		12'500		12'500		
4361.00	Versicherungsleistungen						
175	Schulverwaltung Guldiloostrasse 1	125'700	125'700	126'600	126'600	0.00	0.00
3010.00	Löhne	61'700		64'600			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	3'000					
3030.00	FAK-Beiträge	800		800			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'000		4'000			
3032.00	BVK-Beiträge	5'500		5'500			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	700		1'000			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			700			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	500					
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	21'200		11'800			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'000		1'000			
3140.00	Unterhalt Gebäude	8'200		6'500			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	4'000		5'000			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	200		200			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	200		200			
3160.00	Mieten und Benützungskosten			6'200			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	13'800		17'900			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	700		700			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)						
4271.00	Mietzinsen						
4340.00	Benützungsgebühren						
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		125'700		126'600		
176	Ferienhaus Canetg (PS)	102'700	102'700	104'000	104'000	0.00	0.00
3010.00	Löhne	33'600		33'600			
3030.00	FAK-Beiträge	400		400			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	2'100		2'100			
3032.00	BVK-Beiträge	3'100		3'100			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300		500			
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'000		1'000			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	1'500		400			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	18'600		12'500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	10'000		22'000			
3140.00	Unterhalt Gebäude	12'000		18'000			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	2'000					
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100					
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	500		500			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	500		500			
3170.00	Spesenentschädigungen	500		500			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	15'800		8'200			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	700		700			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)						
4340.00	Benützungsgebühren/Vermietungen		61'000		61'000		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		41'700		43'000		
177	Personalparkplätze (ab 2015)	0	8'500	0	0	0.00	0.00
	Nettoertrag	8'500					
3140.00	Unterhalt Pappelstrasse						
3140.01	Unterhalt MZTH Zentrum						
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
4340.00	Parkplatzgebühren Pappelstrasse		8'500				
4340.01	Parkplatzgebühren MZTH Zentrum						
188	Schulanlage Bühl (PS)	444'400	444'400	558'300	558'300	0.00	0.00
3010.00	Löhne	129'900		133'300			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	40'800		37'800			
3030.00	FAK-Beiträge	2'000		2'000			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	10'700		10'700			
3032.00	BVK-Beiträge	8'300		8'600			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'900		2'700			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'600		3'000			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	8'500		9'600			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	44'500		32'000			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		18'900			
3140.00	Unterhalt Gebäude	43'600		125'800			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	35'800		39'500			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'300		3'300			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'500		5'500			
3160.00	Mieten und Benützungskosten			22'800			
3170.00	Spesenvergütungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	9'000		4'600			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	3'600		7'600			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	58'400		62'400			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	18'800		27'700			
4340.00	Benützungsgebühren		1'800		1'400		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		442'600		556'900		
189	Schulanlage Egg (PS)	136'700	136'700	240'700	240'700	0.00	0.00
3010.00	Löhne	5'400		22'100			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte						
3030.00	FAK-Beiträge	100		300			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	300		1'400			
3032.00	BVK-Beiträge	600		2'600			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100		300			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'000					
3111.00	Anschaffung Mobiliar	2'000		6'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	36'000		16'300			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'000		4'000			
3140.00	Unterhalt Gebäude	20'600		41'100			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	10'000		28'000			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'000		2'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	1'500		500			
3160.00	Mieten und Benützungskosten			3'500			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'100		2'500			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	2'000		7'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 196)	35'400		85'800			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	11'400		16'800			
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		136'700		240'700		
190	Schulanlage Feld (PS)	714'500	714'500	854'000	854'000	0.00	0.00
3010.00	Löhne	90'400		89'700			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	114'400		110'200			
3030.00	FAK-Beiträge	2'400		2'400			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'800		12'500			
3032.00	BVK-Beiträge	9'900		9'700			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'200		3'200			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'300		3'200			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	10'200		14'200			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	156'100		116'400			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	26'000		26'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140.00	Unterhalt Gebäude	87'200		124'600			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	57'500		87'600			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'000		3'300			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	3'000		2'500			
3160.00	Mieten und Benützungskosten			91'300			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'100		6'500			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	5'500		8'500			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	91'800		98'100			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	29'500		43'600			
4340.00	Benützungsgebühren		3'000		3'000		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		711'500		851'000		
191	Schulanlage Guldisloo (PS)	608'200	608'200	812'200	812'200	0.00	0.00
3010.00	Löhne	116'200		116'100			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	84'000		82'000			
3030.00	FAK-Beiträge	2'400		2'300			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'500		12'300			
3032.00	BVK-Beiträge	11'900		11'900			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'200		3'100			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	400		7'400			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	7'300		12'200			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	87'300		81'300			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	17'000		18'300			
3140.00	Unterhalt Gebäude	78'700		101'700			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	51'000		54'700			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'000		3'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	6'000		2'500			
3160.00	Mieten und Benützungskosten			112'300			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	9'700		6'700			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	5'900		52'500			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	85'100		91'000			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	27'400		40'400			
4271.00	Mietzinsen		16'800				
4340.00	Benützungsgebühren		35'000		84'600		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		556'400		727'600		
192	Schulanlage Robenhausen (PS)	521'200	521'200	720'600	720'600	0.00	0.00
3010.00	Löhne	131'300		128'300			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	85'000		110'300			
3030.00	FAK-Beiträge	2'500		2'800			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'300		14'700			
3032.00	BVK-Beiträge	11'100		10'500			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'400		3'800			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'300		9'200			
3111.00	Anschaffung Mobiliar			10'900			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	72'300		24'300			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		18'000			
3140.00	Unterhalt Gebäude	41'200		206'500			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	39'500		52'200			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'500		2'500			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'000		4'500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3160.00	Mieten und Benützungskosten			13'900			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	8'900		5'800			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	6'100		5'500			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	62'500		66'700			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	20'100		29'700			
4271.00	Mietzinsen		36'600				
4340.00	Benützungsgebühren		2'000		40'300		
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000		3'000		
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		479'600		677'300		
193	Schulanlage Walenbach (PS)	770'300	770'300	943'600	943'600	0.00	0.00
3010.00	Löhne	163'800		161'500			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	74'200		102'300			
3030.00	FAK-Beiträge	2'500		3'100			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'200		16'500			
3032.00	BVK-Beiträge	16'600		16'100			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500		4'200			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'600		10'000			
3111.00	Anschaffung Mobiliar			35'200			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	105'800		103'000			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	18'400		18'400			
3140.00	Unterhalt Gebäude	98'300		82'000			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	48'900		137'800			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	2'000		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'000		4'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	10'700		10'300			
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	100					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	14'200		9'800			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	6'000		17'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	137'300		146'700			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	44'200		65'200			
4271.00	Mietzinsen		18'300				
4340.00	Benützungsgebühren		4'600		22'800		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		717'100		890'500		
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (195)		30'300		30'300		
194	Schulanlage HPS (PS)	294'300	294'300	350'400	350'400	0.00	0.00
3010.00	Löhne	93'200		98'600			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	48'000		48'000			
3030.00	FAK-Beiträge	1'700		1'700			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'800		9'200			
3032.00	BVK-Beiträge	11'100		11'100			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'800		2'300			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			800			
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'000					
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Wasser, Energie, Heizung						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'000		2'000			
3140.00	Unterhalt Gebäude	60'600		99'600			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	5'000		8'700			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		500			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge						
3151.00	Unterhalt Mobiliar						
3160.00	Mieten und Benützungskosten			5'700			
3170.00	Spesenentschädigungen	100					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'400		400			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3181.00	Dienstleistungen Dritter	4'400		1'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	39'400		42'100			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	12'700		18'700			
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		294'300		350'400		
195	Schulanlage Walenbach (inkl. Aussenanlage) (Sek)	497'400	497'400	625'400	625'400	0.00	0.00
3010.00	Löhne	107'900		107'000			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	30'000		30'000			
3030.00	FAK-Beiträge	1'600		1'600			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'300		8'300			
3032.00	BVK-Beiträge	7'600		7'000			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'800		2'200			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge						
3111.00	Anschaffung Mobiliar	500		75'800			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	76'900		65'000			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		22'500			
3140.00	Unterhalt Gebäude	49'700		82'700			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	20'200		20'500			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	1'000		1'000			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		5'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	12'000		20'000			
3160.00	Mieten und Benützungsgebühren						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	11'200		12'000			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	34'000		36'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 193)	93'900		98'300			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	20'500		30'200			
4271.00	Mietzinsen						
4340.00	Benützungsgebühren		1'000		1'000		
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		4'800		
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		491'600		619'600		
196	Schulanlage Egg (inkl. Aussenanlage Egg + MZTHZ) (Sek)	537'000	537'000	649'900	649'900	0.00	0.00
3010.00	Löhne	140'200		225'400			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	80'000		70'000			
3030.00	FAK-Beiträge	2'600		3'500			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'700		18'400			
3032.00	BVK-Beiträge	12'000		22'100			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'800		4'700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge						
3111.00	Anschaffung Mobiliar	3'800		1'000			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	81'900		56'300			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		20'000			
3140.00	Unterhalt Gebäude	22'700		48'200			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	13'000		19'000			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	1'000		1'000			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		5'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'000		10'000			
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'500		9'500			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	44'000		38'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	63'200		67'500			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	20'300		30'000			
4271.00	Mietzinsen						
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen				40'000		
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		537'000		561'900		
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (189)				48'000		
197	Mehrzweck-Turnhallen Zentrum (MZTHZ) (Sek)	305'700	305'700	0	0	0.00	0.00
3010.00	Löhne	50'400					
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	40'000					
3030.00	FAK-Beiträge	1'000					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'600					
3032.00	BVK-Beiträge	300					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'100					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	65'000					
3111.00	Anschaffung Mobiliar	48'000					
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	50'000					
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	10'500					
3140.00	Unterhalt Gebäude	12'300					
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	1'000					
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	1'000					
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'000					
3151.00	Unterhalt Mobiliar	2'000					
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	5'500					
3181.00	Dienstleistungen Dritter	11'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)						
4340.00	Benützungsgebühren		1'000				
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		304'700				
198	Schulanlage Lendenbach/Bachtel (Sek)	601'400	601'400	542'700	542'700	0.00	0.00
3010.00	Löhne	142'000		133'900			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	50'000		50'000			
3030.00	FAK-Beiträge	2'300		2'200			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'000		11'500			
3032.00	BVK-Beiträge	14'200		13'600			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'400		2'900			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	50'000					
3111.00	Anschaffung Mobiliar	800					
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	70'500		55'000			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	23'000		22'500			
3140.00	Unterhalt Gebäude	60'600		59'100			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	23'600		18'000			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	1'000		1'000			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		5'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	10'000		10'000			
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	12'000		10'900			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	28'500		38'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	70'500		75'300			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	22'700		33'500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4340.00	Benützungsgebühren		9'000		9'000		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		592'400		533'700		
199	Schulanlage BWSZO (inkl. Aussenanlage) (Sek)	317'700	317'700	208'800	208'800	0.00	0.00
3010.00	Löhne	77'100		76'700			
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	40'000					
3030.00	FAK-Beiträge	1'400		900			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'300		4'800			
3032.00	BVK-Beiträge	4'700		4'700			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'500		1'200			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge						
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	45'000					
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'000					
3140.00	Unterhalt Gebäude	20'300		14'200			
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	9'500		14'400			
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	1'000					
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'000					
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'000					
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300					
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'000		6'000			
3181.00	Dienstleistungen Dritter	8'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	55'700		59'500			
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	17'900		26'400			
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		317'700		208'800		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT	16'230'820	10'459'020	12'336'500	6'966'800	12'573'497.48	7'048'988.42
	Nettoaufwand		5'771'800		5'369'700		5'524'509.06
200	ABTEILUNG INFRASTRUKTUR	7'312'200	5'808'700	12'336'500	6'966'800	12'573'497.48	7'048'988.42
	Nettoaufwand		1'503'500		5'369'700		5'524'509.06
201	Verwaltung (bis 2014)	0	0	1'929'900	1'092'100	1'934'094.84	853'721.85
	Nettoaufwand				837'800		1'080'372.99
3000.00	Arbeitsgruppe Natur (AG Natur)			1'000		640.00	
3001.00	Stadtbildkommission			20'000		19'485.90	
3010.00	Löhne			1'122'500		1'134'176.40	
3030.00	FAK-Beiträge			13'300		13'501.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			69'400		69'929.65	
3032.00	BVK-Beiträge			132'800		133'175.50	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			36'100		38'470.10	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			8'000		6'402.80	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur			12'000		10'051.25	
3101.00	Ausschreibungen, Inserate Hochbau			14'000		13'485.95	
3102.00	Ausschreibungen, Inserate Tiefbau			1'000		1'909.40	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte			1'000		354.25	
3111.00	Anschaffung Fahrzeuge					14'000.00	
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Einrichtungen					1'145.30	
3151.00	Unterhalt Fahrzeuge			3'000		3'857.95	
3152.00	IT-Kosten			69'300		67'365.45	
3170.00	Spesenvergütungen			2'000		2'766.80	
3181.00	Telefongebühren			1'500		1'440.00	
3182.00	Baurechtliche/technische Berater			30'000		23'582.50	
3183.00	Plan- und Katasterkopien			3'000		2'185.00	
3184.00	Gebühren für Aufzugsanlagen			60'000		44'544.70	
3185.00	Studien, kleinere Projekte Hoch- und Tiefbau			45'000		50'166.54	
3186.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen			30'000		31'385.50	
3186.01	AG Natur; Pflegebeiträge			78'000		64'931.10	
3186.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pfleagemassnahmen			8'000		7'750.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3187.00	Periodische Feuerschau			35'000		14'140.20	
3188.00	Kontrollorgan Kanalisationen			120'000		151'898.75	
3189.00	Beiträge Denkmalpflege			10'000		4'792.75	
3190.00	Haus- und Versicherungsnummern, diverser Sachaufwand			2'000		2'236.50	
3191.00	Öffentlichkeitsarbeit			2'000		1'295.85	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					3'027.30	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4311.00	Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren				800'000		542'137.55
4312.00	Gebühren für Aufzugsanlagen				70'000		70'516.40
4313.00	Gebühren für Liegenschaftenentwässerung						
4350.00	Verkauf von Drucksachen, Plänen				8'000		6'478.50
4361.00	Versicherungsleistungen				11'400		19'100.00
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen				90'000		67'450.00
4390.00	Übrige Erträge						3'269.40
4510.00	Rückerstattungen des Kantons Vergütung für Inkasso Ersatzbeiträge Schutzräume				3'000		5'600.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 211, 600)					103'500	132'970.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211)					6'200	6'200.00
202	Vermessung, GIS-Büro (bis 2014)	0	0	61'000	17'000	58'527.15	33'392.15
	Nettoaufwand				44'000		25'135.00
3150.00	Unterhalt GIS, Support			23'000		32'863.20	
3180.00	Betrieb GIS-Browser			10'000		12'868.20	
3181.00	Mutationen			5'000		1'839.80	
3182.00	Nachführung Vermessungswerk + Mutationen			15'000		10'955.95	
3183.00	Übersichts- und Stadtplan			8'000			
4340.00	Verrechnung an Stadtwerke						
4341.00	Beiträge an Unterhalt Vermessungswerk, Datenverkauf				17'000		13'392.15
4610.00	Staatsbeiträge						20'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
203	Strassenunterhalt	1'976'900	1'306'400	2'966'800	1'251'200	3'427'789.97	1'336'218.50
	Nettoaufwand		670'500		1'715'600		2'091'571.47
3010.00	Löhne	1'037'600		899'900		922'976.90	
3030.00	FAK-Beiträge	12'200		10'600		10'712.30	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	63'600		55'400		55'795.85	
3032.00	BVK-Beiträge	96'100		74'400		73'380.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	29'900		29'000		31'306.40	
3060.00	Dienstkleider	2'000		3'000		4'785.40	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'500		3'000		1'070.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		6'000		3'214.35	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	12'000		12'000		12'598.45	
3131.00	Treibstoffe	21'000		22'000		24'865.30	
3132.00	Signalisationen			45'000		46'348.65	
3132.01	Signalisationsersatz, Temporärsignale	21'000		25'000		26'161.30	
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen			55'000		63'729.00	
3134.00	Schäden an Signalisationen und Anlagen	18'000		23'000		10'732.30	
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampen- heizungen)			270'000		290'130.30	
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten			250'000		267'993.25	
3144.00	Belags-, Pflasterungs- und Entwässerungsarbei- ten			310'000		308'339.10	
3144.02	Winterdienst	300'000		350'000		661'701.87	
3144.03	Strassenreinigung	50'000		60'000		47'611.00	
3144.04	Abfuhr von Abraum	70'000		60'000		74'681.55	
3144.05	Baumaterialien, Sand, Kies, Teer, Steine etc.	29'000		24'000		23'632.30	
3144.07	Unterhalt Brücken, Mauern und Geländer	18'000		20'000		25'988.20	
3144.08	Unterhalt Rinnen, Gräben, Schlammsammler	65'000		77'000		55'230.05	
3144.09	Unterhalt Grünrabbatten, Alleebäume	50'000		58'000		58'607.25	
3145.00	Naturereignisse					16'694.95	
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze			55'000		51'680.00	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	35'000		40'000		38'333.65	
3151.00	IT-Kosten	6'000		5'000		6'851.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3160.00	Miete von Maschinen und Geräten	3'500		1'000		3'651.50	
3170.00	Spesenvergütungen	8'000		8'000		8'800.00	
3181.00	Telefonkosten	5'000		5'000		5'480.60	
3182.00	Belagsflicke durch Dritte			80'000		156'308.25	
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen, LSV	14'000		14'000		13'345.55	
3190.00	Übriger Sachaufwand	3'500		3'000		4'386.10	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug			13'500		18'843.70	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					1'822.40	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204)						
4340.00	Parkraumbewirtschaftung				60'000		60'000.00
4360.00	Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen		60'000		68'000		49'084.55
4360.01	Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen (ohne MWST)						22'480.00
4361.00	Versicherungsleistungen		97'800		13'200		39'230.80
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten (mit MWST)				90'000		173'496.70
4510.00	Rückerstattung Kanton Winterdienst (mit MWST)		150'000		150'000		205'684.65
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (diverse)		953'600		855'000		771'241.80
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)		45'000		15'000		15'000.00
204	Kanalisationen	823'900	823'900	863'500	863'500	887'227.05	887'227.05
3010.00	Löhne	169'900		169'000		166'884.55	
3030.00	FAK-Beiträge	1'900		1'900		1'873.05	
3031.00	AHV/ALV-Beiträge	9'900		9'800		9'754.95	
3032.00	BVK-Beiträge	15'100		15'000		14'704.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'700		5'400		5'660.55	
3060.00	Dienstkleider	1'000		1'000		1'030.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'600		3'000		2'471.50	
3110.00	Anschaffung von Geräten	2'000		2'000		9'367.25	
3120.00	Energie + Telefone Abwasserpumpen	9'000		8'000		7'504.80	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'000		2'000		70.40	
3131.00	Treibstoffe	5'000		5'000		4'882.35	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140.00	Kanalisationsunterhalt	45'000		40'000		39'707.70	
3144.05	Baumaterial, Kies, Sand	2'000		2'000		2'453.60	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'700		4'500		5'094.65	
3160.00	Raumaufwand	6'600		6'600			
3181.00	Projektierung von kleinen Erweiterungen	4'000		5'000		6'227.00	
3182.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte	20'000		22'000		21'744.45	
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen	2'300		1'500		1'188.40	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		713.80	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					375.50	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung						
3901.00	Interne Verrechnung GIS (221)	20'000		25'000		16'830.00	
3902.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (151, 221)	83'000		65'000		104'420.00	
3920.00	Zinskosten, interne Verrechnung	71'200		81'800		87'694.50	
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	339'000		387'000		376'573.05	
4341.00	Benützungsgebühren, Anteil		813'100		852'700		847'723.35
4360.00	Rückerstattungen Dritter						28'703.70
4361.00	Versicherungsleistungen		10'800		10'800		10'800.00
4399.00	Korrektur Mehrwertsteuer						
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand						
205	Öffentliche Anlagen	597'500	18'000	697'000	82'000	567'813.65	91'421.40
	Nettoaufwand		579'500		615'000		476'392.25
3060.00	Dienstkleider	3'000		4'000		4'500.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	2'000		2'000			
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	8'000		13'000		5'277.45	
3130.00	Betriebsmaterial	7'000		7'000		8'217.80	
3130.01	Pflanzen	20'000		22'000		21'641.30	
3131.00	Treibstoff	12'000		13'000		13'501.80	
3142.00	Neuerstellung Anlagen	20'000		50'000		36'090.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3143.00	Oeffentliche Brunnen	2'000		2'000			
3144.04	Abfuhr von Abraum	50'000		15'000		13'253.55	
3144.05	Baumaterialien	9'000		9'000		1'525.65	
3148.00	Betrieblicher Unterhalt durch Dritte	65'000		140'000		93'548.55	
3148.01	Unterhaltsarbeiten durch Abteilung Soziales	71'000		71'000		71'000.00	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	17'500		30'000		44'603.50	
3160.00	Miete Maschinen und Fahrzeuge	2'500		2'000		812.15	
3180.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte						
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen	6'500		5'000		6'263.75	
3190.00	Übriger Sachaufwand	2'000		2'000		2'105.70	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	300'000		310'000		245'472.00	
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen (ohne MWST)				60'000		69'401.40
4510.00	Rückerstattungen Kanton (ohne MWST)				7'000		7'020.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)		18'000		15'000		15'000.00
206	Planung (bis 2014)	0	0	54'000	8'000	58'085.55	8'900.00
	Nettoaufwand				46'000		49'185.55
3100.00	Inserate und allgemeiner Sachaufwand			1'000		2'416.85	
3181.00	Kommunale Planung			10'000		16'309.65	
3183.00	Regionale Planung			43'000		39'359.05	
4390.00	Eigenleistungen für Quartierpläne				8'000		8'900.00
208	Öffentlicher Verkehr	76'000	0	1'930'000	0	1'600'639.80	0.00
	Nettoaufwand		76'000		1'930'000		1'600'639.80
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			3'000		369.20	
3150.00	Haltestellen: Betrieblicher Unterhalt	16'000		27'000		26'999.40	
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund			1'820'000		1'509'454.00	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	60'000		80'000		63'817.20	
209	Öffentliche Gewässer	105'000	0	104'000	0	122'302.80	0.00
	Nettoaufwand		105'000		104'000		122'302.80
3060.00	Dienstkleider	2'000		3'000		3'193.95	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'000		1'000		54.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'000		8'000		3'969.70	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'000		2'000		2'493.30	
3131.00	Treibstoffe	3'000		4'000		5'523.25	
3132.00	Pflanzeneinkauf, Forstpflanzen	1'000		1'000			
3144.04	Abfuhr von Abraum	6'000		6'000		11'913.20	
3144.05	Baumaterial, Kies, Sand etc.			1'000		509.70	
3150.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	3'000		5'000		7'500.25	
3160.00	Miete Maschinen und Fahrzeuge	2'000		2'000		146.90	
3181.00	Gewässerverschmutzungen, Dienstleistungen Dritter	1'000		1'000		400.00	
3182.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte	19'000		9'000		9'067.55	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		716.00	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	60'000		60'000		76'815.00	
210	Werkhof Usterstrasse	72'500	0	79'300	2'000	82'728.05	3'818.85
	Nettoaufwand		72'500		77'300		78'909.20
3110.00	Anschaffungen	8'000		1'000		1'311.10	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	11'000		13'000		10'465.50	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'000		12'000		10'255.05	
3131.00	Betrieblicher Unterhalt	12'000		12'000		15'083.60	
3140.00	Baulicher Unterhalt	500		10'000		8'710.20	
3144.04	Abfuhr von Abraum	4'000		4'000		4'047.05	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	5'000		3'000		3'597.40	
3187.00	Steuern, Abgaben, Versicherungen	3'000		3'300		3'266.05	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		912.10	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	20'000		20'000		25'080.00	
4390.00	Übrige Erträge				2'000		3'818.85
211	Abwasserreinigungsanlage	3'660'400	3'660'400	3'651'000	3'651'000	3'834'288.62	3'834'288.62
3010.00	Löhne	452'400		438'400		405'450.75	
3030.00	FAK-Beiträge	5'300		5'100		4'737.65	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	27'700		26'700		24'678.55	
3032.00	BVK-Beiträge	45'200		43'200		39'611.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	15'300		14'100		13'752.45	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	5'000		4'000		2'638.50	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Ersatzteile	220'000		150'600		255'386.13	
3120.00	Energie, Wasser	170'000		145'000		146'922.75	
3122.00	Heizung			4'000			
3131.00	Chemikalien	293'200		210'000		189'883.80	
3132.00	Betriebs-, Unterhalts- und Reinigungsmaterial	10'000		14'000		10'108.15	
3150.00	IT-Kosten	15'100		11'300		8'955.15	
3151.00	Unterhalt Prozessleitsystem	13'000		7'000		6'801.15	
3170.00	Spesenvergütungen	3'500		3'500		2'041.00	
3180.00	Telefon, Porti	5'000		5'000		4'228.45	
3181.00	Unterhalt und Reparaturen durch Dritte	256'100		241'500		233'600.99	
3182.00	Liegenschaftenabgaben, Sachversicherungen	23'500		24'500		24'536.20	
3183.00	Abfuhr von Rechengut und Sand	16'000		18'000		14'840.60	
3184.00	Schlammabreinigung	440'000		495'000		509'964.40	
3185.00	Labor-, Untersuchungskosten	6'000		6'000		5'330.00	
3186.00	Betriebsberatung	45'000		35'000		30'352.70	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	9'000		10'000		16'194.30	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug						
3520.00	Bezugsprovision an Stadtwerke	26'000		27'000		25'956.75	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					937.40	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung	496'100		780'900		976'937.55	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (221)	13'000		13'000		11'220.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 151, 221)	14'000		13'200		13'200.00	
3920.00	Zinsen, interne Verrechnung						
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	1'035'000		905'000		856'021.85	
4340.00	Entgelte für Schlammabreinigung		200'000		215'000		193'546.60
4345.00	Benützungsgebühren, Anteil		2'770'000		2'750'000		2'766'835.22
4361.00	Versicherungsleistungen		7'800		10'800		10'600.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390.00	Verschiedener Ertrag		6'000		6'000		
4621.00	Abwasser und Dienstleistungen Seegräben		120'000		135'000		194'467.30
4622.00	Abwasser und Dienstleistungen Pfäffikon		55'000		55'000		55'014.70
4623.00	Abwasser und Dienstleistungen Bäretswil		400'000		400'000		547'316.40
4800.00	Entnahme Spezialfinanzierung						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204)						
4920.00	Zinsen, interne Verrechnung		101'600		79'200		66'508.40

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220	ABTEILUNG BAU + PLANUNG	5'012'800	1'453'500	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		3'559'300				
221	Verwaltung (ab 2015)	2'084'500	1'148'500	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		936'000				
3001.00	Stadtbildkommission	15'000					
3010.00	Löhne	1'286'100					
3030.00	FAK-Beiträge	15'200					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	79'600					
3032.00	BVK-Beiträge	151'200					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	37'000					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	8'000					
3100.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	10'000					
3101.00	Ausschreibungen, Inserate Hochbau	11'000					
3102.00	Ausschreibungen, Inserate Tiefbau	1'000					
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	900					
3111.00	Anschaffung Fahrzeuge						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte, Einrichtungen	900					
3151.00	Unterhalt Fahrzeuge Abteilung Bau + Planung	3'000					
3152.00	IT-Kosten	72'000					
3170.00	Spesenvergütungen	1'800					
3181.00	Telefongebühren	1'500					
3182.00	Baurechtliche/technische Berater	25'000					
3183.00	Plan- und Katasterkopien	2'500					
3184.00	Gebühren für Aufzugsanlagen	45'000					
3185.00	Studien, kleinere Projekte Hoch- und Tiefbau	47'000					
3186.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen	29'000					
3186.01	AG Natur; Pflegebeiträge	78'000					
3186.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pfleagemassnahmen	6'000					
3187.00	Periodische Feuerschau	24'000					
3188.00	Kontrollorgan Kanalisationen	120'000					
3189.00	Beiträge Denkmalpflege	10'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Haus- und Versicherungsnummern, diverser Sachaufwand	2'000					
3191.00	Öffentlichkeitsarbeit	1'800					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4310.00	Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren		750'000				
4311.00	Gebühren für Aufzugsanlagen		50'000				
4312.00	Gebühren für Liegenschaftenentwässerung		125'000				
4350.00	Verkauf von Drucksachen, Plänen		8'000				
4361.00	Versicherungsleistungen		12'000				
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		75'000				
4390.00	Übrige Erträge		2'000				
4510.00	Rückerstattungen des Kantons Vergütung für Inkasso Ersatzbeiträge Schutzräume		3'000				
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 211, 552)		116'500				
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211)		7'000				
222	Vermessung, GIS-Büro (ab 2015)	50'000	17'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		33'000				
3150.00	Unterhalt GIS, Support	21'000					
3180.00	Betrieb GIS-Browser	10'000					
3181.00	Nachführung Vermessungswerk + Mutationen	19'000					
3182.00	Übersichts- und Stadtplan						
4340.00	Verrechnung an Stadtwerke						
4341.00	Beiträge an Unterhalt Vermessungswerk, Datenverkauf		12'000				
4610.00	Staatsbeiträge		5'000				
223	Strassenwesen (ab 2015)	1'035'000	218'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		817'000				
3132.00	Signalisationen	45'000					
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen	50'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)	270'000					
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten	265'000					
3144.00	Belags-, Pflasterungs- und Entwässerungsarbeiten	280'000					
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze	55'000					
3182.00	Belagsflicke durch Dritte	70'000					
4340.00	Parkraumbewirtschaftung		60'000				
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten (mit MWST)		100'000				
4510.00	Rückerstattung Kanton Beleuchtung (mit MWST)		58'000				
225	Öffentliche Anlagen (ab 2015)	80'000	62'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		18'000				
3140.00	Neuerstellung Anlagen	20'000					
3141.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	60'000					
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen		55'000				
4510.00	Rückerstattungen Kanton		7'000				
226	Planung (ab 2015)	102'000	8'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		94'000				
3100.00	Inserate und allgemeiner Sachaufwand	2'000					
3180.00	Kommunale Planung	30'000					
3181.00	Regionale Planung	40'000					
3182.00	Dienstleistungen Dritter Stadtplanung	30'000					
4390.00	Eigenleistungen für Quartierpläne		8'000				
228	Öffentlicher Verkehr (ab 2015)	1'661'300	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		1'661'300				
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'800					
3150.00	neue Haltestellen + baulicher Unterhalt	9'500					
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund	1'649'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
250	SPORT + FREIZEIT (Globalbudget)	3'905'820	3'196'820	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		709'000				
251	VERWALTUNG	297'300	2'400	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		294'900				
252	Verwaltung	297'300	2'400	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		294'900				
261	BÄDER UND SPORTANLAGEN	1'457'020	961'600	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		495'420				
262	Anlagen Meierwiesen Schwimmbad	375'600	164'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		211'600				
263	Anlagen Meierwiesen Sportanlage	633'570	474'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		159'570				
264	Anlagen Auslikon Camping	173'600	148'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		25'600				
265	Anlagen Auslikon Strandbad	199'550	174'600	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		24'950				
266	Anlagen Auslikon Parkanlage	74'700	1'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		73'700				
271	KUNSTEISBAHN UND AREAL MATTACHER	1'243'000	1'327'820	0	0	0.00	0.00
	Nettoertrag		84'820				
272	Kunsteisbahn	1'140'600	1'263'420	0	0	0.00	0.00
	Nettoertrag		122'820				
273	Areal Mattacher/Parkplätze	102'400	64'400	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		38'000				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
281	GASTRO UND HERBERGE	908'500	905'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		3'500				
282	Restaurant Schwimmbad Kiosk	138'700	147'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoertrag	8'300					
283	Restaurant Stadion	411'800	402'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		9'800				
284	Restaurant Sportcafe	234'900	231'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		3'900				
285	Herberge	123'100	125'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoertrag	1'900					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	UMWELT + DIENSTE (bis 2014)	0	0	2'707'800	245'400	5'252'594.95	1'569'249.40
	Nettoaufwand				2'462'400		3'683'345.55
300	Verwaltung Liegenschaften (bis 2013)	0	0	0	0	1'244'829.70	889'474.40
	Nettoaufwand						355'355.30
3010.00	Löhne Verwaltung					171'562.10	
3011.00	Löhne Hauswarte					45'575.05	
3030.00	FAK-Beiträge					2'046.05	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge					10'537.65	
3032.00	BVK-Beiträge					20'638.15	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					2'220.65	
3090.00	Weiterbildungskosten					12'220.30	
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate					19'319.20	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung					27'352.80	
3140.00	Unterhalt und Reparaturen					320'519.25	
3160.00	Mieten an Dritte					1'200.00	
3170.00	Spesenvergütungen					1'249.10	
3180.00	Liegenschaftenabgaben					21'078.00	
3181.00	Verwaltungshonorar					84'455.40	
3182.00	Sonstige Dienstleistungen Dritter					9'982.60	
3190.00	Übriger Sachaufwand					149.15	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					418.70	
3920.00	Interne Verrechnung Passivzinsen					494'305.55	
4230.00	Ertrag aus Vermietung						752'956.40
4231.00	Vermietung BWS-Schulhaus						
4270.00	Ertrag aus Vermietung						136'518.00
4390.00	Verschiedener Ertrag						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden						
301	Stadthaus (bis 2013)	0	0	0	0	620'828.25	87'576.45
	Nettoaufwand						533'251.80
3010.00	Löhne					180'686.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge					1'947.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge					10'145.15	
3032.00	BVK-Beiträge					14'485.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					2'338.75	
3080.00	Aushilfspersonal						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen					36'663.80	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung					52'955.20	
3130.00	Betriebs- und Reinigungsmaterial					24'815.75	
3140.00	Baulicher Unterhalt					71'100.30	
3141.00	Unterhalt Aussenanlagen					28'430.85	
3150.00	Unterhalt Maschinen und Geräte					11'264.95	
3160.00	Mietzins Bachtelhof					176'544.30	
3180.00	Liegenschaftsabgaben					7'772.00	
3181.00	Dienstleistungen Dritter					1'362.95	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					314.20	
4271.00	Ertrag aus Vermietungen						58'664.05
4340.00	Gebühren Personalparkplatz						10'658.20
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten						12'488.85
4361.00	Versicherungsleistungen						5'765.35
310	Verwaltung Umwelt + Dienste (bis 2014)						
	Nettoaufwand	0	0	709'200	101'300	826'136.87	120'652.85
					607'900		705'484.02
3010.00	Löhne			222'300		353'049.05	
3030.00	FAK-Beiträge			2'600		4'052.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			13'900		21'061.75	
3032.00	BVK-Beiträge			23'900		34'726.25	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			3'500		4'569.75	
3090.00	Weiterbildungskosten			2'000		360.00	
3099.00	Verschiedene Personalkosten			600		325.40	
3101.00	Büromaterial			73'000		81'297.16	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement			10'000		129.60	
3103.00	Inserate			2'500		1'764.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen			7'000		16'169.60	
3150.00	IT-Kosten			32'100		18'069.00	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen			8'700		6'968.85	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenvergütungen			4'500		5'312.85	
3180.00	Telefongebühren allgemein			100'000		85'167.45	
3181.00	Porti (ganze Verwaltung)			200'000		190'285.86	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			2'600		1'762.50	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					1'065.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4350.00	Verkaufserlöse						653.90
4360.00	Rückerstattungen				40'100		45'283.60
4361.00	Versicherungsleistungen						19'315.35
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (105, 458)				6'000		6'000.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (105, 211, 454, 455, 458, 509, 606)				55'200		49'400.00
311	Stadtbibliothek (bis 2014)	0	0	796'600	106'800	848'554.10	125'780.15
	Nettoaufwand				689'800		722'773.95
3010.00	Löhne			313'200		326'097.25	
3030.00	FAK-Beiträge			3'700		3'848.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			19'300		20'043.70	
3032.00	BVK-Beiträge			29'500		26'510.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			5'000		4'220.90	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			2'500		1'224.80	
3101.00	Bücher und übrige Medien			70'000		56'467.80	
3102.00	Büro- und übriges Material			10'000		39'543.90	
3110.00	Anschaffungen Büromaterial, Maschinen			3'000		6'361.10	
3140.00	Baulicher Unterhalt					597.25	
3150.00	IT-Kosten			72'500		79'231.00	
3160.00	Mietzinsen			213'000		212'909.40	
3180.00	Dienstleistungen Dritter			28'700		32'461.10	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3181.00	Dienstleistungen vom Drei Linden					16'781.40	
3182.00	Liegenschaftenabgaben			14'500		4'787.15	
3183.00	Telefon, Porti			1'700		1'231.10	
3190.00	Werbung, verschiedener Sachaufwand			10'000		15'607.50	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					629.70	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4340.00	Gebühren				65'000		68'950.50
4360.00	Rückerstattungen Dritter				38'800		40'383.80
4361.00	Versicherungsleistungen				3'000		16'445.85
312	Geschichte Wetzikon (bis 2014)	0	0	111'200	700	98'700.80	4'484.65
	Nettoaufwand				110'500		94'216.15
3010.00	Löhne			63'700		65'961.45	
3030.00	FAK-Beiträge			800		757.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			4'000		3'942.55	
3032.00	BVK-Beiträge			6'700		6'592.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			1'000		853.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			500			
3110.00	Anschaffungen			700		2'528.00	
3130.00	Betriebskosten			12'200		8'706.65	
3150.00	IT-Kosten			8'800		8'019.55	
3160.00	Mietzinsen			12'300		1'042.15	
3170.00	Spesenvergütungen			500		109.25	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					187.50	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4340.00	Führungen, Eintritte				200		80.00
4350.00	Verkaufserlöse				500		904.65
4361.00	Versicherungsleistungen						3'500.00
320	Energie (bis 2014)	0	0	1'015'900	33'100	580'291.48	36'540.45
	Nettoaufwand				982'800		543'751.03
3000.00	Energiekommission						
3010.00	Löhne			148'600		134'384.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge			1'700		1'614.30	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			9'100		8'360.05	
3032.00	BVK-Beiträge			18'300		17'035.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			2'300		1'739.40	
3090.00	Weiterbildungskosten			2'000		270.00	
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate			20'000		2'608.20	
3110.00	Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen						
3170.00	Spesenvergütungen			500		177.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter			180'400		133'927.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			33'000		15'192.85	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					161.50	
3630.00	Beiträge an Stadtwerke für PV-Anlagen			300'000		161'262.28	
3650.00	Beiträge an Private und KMU			300'000		103'559.20	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4360.00	Rückerstattungen				22'400		24'250.00
4361.00	Versicherungsleistungen				2'400		
4490.00	Anteil CO2-Abgabe (ab 2012)				2'500		2'459.45
4490.01	Anteil CO2-Abgabe Primarschule (ab 2014)				5'000		
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden				800		9'831.00
4610.00	Staatsbeiträge						
340	Grundstücke Finanzvermögen (bis 2013)	0	0	0	0	945'700.65	183'873.75
	Nettoaufwand						761'826.90
3130.00	Unterhaltskosten					299.55	
3920.00	Anteil Passivzinsen					945'401.10	
4230.00	Ertrag aus Vermietung und Verpachtung						183'873.75
341	Grundstücke Verwaltungsvermögen (bis 2013)	0	0	0	0	0.00	93'600.20
	Nettoertrag					93'600.20	
3130.00	Unterhaltskosten						
4270.00	Ertrag aus Vermietung und Verpachtung						93'600.20

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
351	Land- und Forstwirtschaft (bis 2014)	0	0	74'900	3'500	87'553.10	27'266.50
	Nettoaufwand				71'400		60'286.60
3010.00	Löhne			13'400		23'345.55	
3030.00	FAK-Beiträge			800		229.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			200		1'194.65	
3032.00	BVK-Beiträge			900		1'658.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			200		302.20	
3100.00	Drucksachen, Inserate			400		40.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter			2'000		602.05	
3181.00	Feuerbrand (Bekämpfungsaktion)					1'866.25	
3183.00	Ambrosia (Bekämpfungsaktion)					544.05	
3190.00	Übriger Sachaufwand			1'500		1'692.60	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3651.00	Beiträge an Flur- und Waldwege			20'000		22'375.00	
3652.00	Beiträge an Wildschadenverhütung					600.00	
3653.00	Beiträge an Privatwaldverbände, Holzkorporationen, Flurgenossenschaften						
3653.01	Beiträge an Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon			30'500		33'103.10	
3656.00	Landumlegung Robenhausen, Gemeindebeitrag						
3657.00	Land- und Waldzusammenlegung Wetzikon-Nordost, Gemeindebeiträge			5'000			
4350.00	Forsterträge				1'500		25'970.70
4410.00	Jagdpachtertrag				1'000		1'012.80
4490.00	Diverser Ertrag				1'000		283.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	SPORT UND FREIZEIT (Globalbudget) (bis 2014)	0	0	3'284'450	2'984'450	2'517'500.30	2'217'500.30
	Nettoaufwand				300'000		300'000.00
400	Verwaltung	0	0	195'300	2'400	346'984.58	6'270.00
	Nettoaufwand				192'900		340'714.58
401	Anlagen Meierwiesen Schwimmbad	0	0	380'600	150'000	386'692.35	182'959.40
	Nettoaufwand				230'600		203'732.95
402	Anlagen Auslikon Strandbad	0	0	194'550	150'600	200'290.60	182'734.85
	Nettoaufwand				43'950		17'555.75
403	Beherbergung und Gastronomie	0	0	905'000	900'000	22'779.00	2'097.00
	Nettoaufwand				5'000		20'682.00
404	Kunsteisbahn	0	0	999'600	1'227'450	991'057.56	1'259'820.05
	Nettoertrag			227'850		268'762.49	
405	Anlagen Meierwiesen Sportplätze	0	0	374'100	397'000	421'149.42	432'321.95
	Nettoertrag			22'900		11'172.53	
406	Anlagen Auslikon Camping	0	0	159'600	157'000	113'325.94	151'297.05
	Nettoertrag / Aufwand				2'600	37'971.11	
407	Anlagen Auslikon Parkanlage	0	0	75'700	0	35'220.85	0.00
	Nettoaufwand				75'700		35'220.85

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
41	SPORT + JUGEND (bis 2014)	0	0	1'712'900	153'800	1'626'571.23	220'806.35
	Nettoaufwand				1'559'100		1'405'764.88
411	Infrastruktur (ohne Globalbudget)	0	0	640'200	150'800	576'660.61	218'206.35
	Nettoaufwand				489'400		358'454.26
3010.00	Löhne			166'000		159'647.45	
3030.00	FAK-Beiträge			1'900		1'865.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			10'200		9'696.95	
3032.00	BVK-Beiträge			18'000		17'760.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			2'600		2'066.40	
3090.00	Aus- und Weiterbildung			1'500		120.00	
3100.00	Drucksachen und Inserate			3'000			
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte			40'000		51'968.45	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung			1'000		325.20	
3141.00	Unterhalt Freizeitareal Mattacker			40'000		26'570.40	
3142.00	Unterhalt Vita- und Bike-Parcours			4'000		4'000.00	
3143.00	Unterhalt Meierwiesen 1 & 2			20'000		933.30	
3144.00	Unterhalt Sportanlage Meierwiesen			40'000		26'741.37	
3145.00	Unterhalt Strandbad und Campingplatz			10'000		17'112.95	
3146.00	Unterhalt Rapperswilerstrasse 63			30'000		40'532.25	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Mobiliar			10'000		6'045.70	
3151.00	Unterhalt EDV			9'500		9'500.00	
3160.00	Mieten und Pachtzins Areal Mattacker			36'000		36'477.00	
3170.00	Spesenentschädigungen			1'500		627.75	
3180.00	Liegenschaftenerträge			14'000		16'329.75	
3181.00	Telefon, Porti, Gebühren			1'000		1'197.24	
3182.00	Dienstleistungen Dritter			60'000		26'848.70	
3190.00	Übriger Sachaufwand					9.80	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					284.20	
3650.00	Vereinssubventionierung Sport			120'000		120'000.00	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4270.00	Liegenschaftenerträge Mantelnutzung Sport						
4271.00	Liegenschaftenerträge Meierwiesen 1 & 2				50'000		46'800.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4272.00	Liegenschaftenerträge Sportanlage Meierwiesen						10'500.00
4273.00	Liegenschaftenerträge Strandbad und Campingplatz				22'600		23'367.00
4274.00	Liegenschaftenerträge Rapperswilerstrasse 63				16'800		50'160.00
4340.00	Erträge Freizeitareal Mattacker				50'000		63'373.50
4360.00	Versicherungsleistungen				2'700		2'400.00
4361.00	Rückerstattung Nebenkosten				8'700		11'080.10
4390.00	Diverse Erträge						10'525.75
415	Jugend	0	0	1'072'700	3'000	1'049'910.62	2'600.00
	Nettoaufwand				1'069'700		1'047'310.62
3000.00	Jugendkommission			3'000		706.00	
3010.00	Löhne			68'200		64'859.50	
3030.00	FAK-Beiträge			800		747.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			4'100		3'891.45	
3032.00	BVK-Beiträge			7'500		6'291.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			1'000		839.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildung			4'000		2'280.00	
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Büromaterial			2'000		164.40	
3150.00	Unterhalt EDV			9'500		11'322.40	
3170.00	Spesenvergütungen			700		405.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter, Suchtprävention			20'000		19'610.80	
3181.00	Telefon			500		1'151.27	
3190.00	Übriger Sachaufwand			800			
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					147.40	
3645.00	Beitrag an Verein für Prävention und Drogenfragen ZO			65'600		65'744.00	
3650.00	Gemeinsame Jugendpolitik			5'000		4'830.00	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3651.00	Jugendkredit			880'000		866'919.60	
4270.00	Miete Jugend- und Gesellschaftshaus "Drei Linden"						
4360.00	Versicherungsleistungen				3'000		2'600.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42	GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE (ab 2015)	8'019'100	3'735'800	6'673'300	3'662'800	6'347'198.77	3'285'784.60
	Nettoaufwand		4'283'300		3'010'500		3'061'414.17
420	ABTEILUNG KUNDENDIENSTE	3'677'200	1'642'500	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		2'034'700				
421	Kundendienste (ab 2015)	710'600	144'800	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		565'800				
3010.00	Löhne	342'400					
3030.00	FAK-Beiträge	4'000					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	21'100					
3032.00	BVK-Beiträge	39'500					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'700					
3090.00	Weiterbildungskosten	2'000					
3101.00	Büromaterial	2'000					
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	1'000					
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	1'500					
3150.00	IT-Kosten	13'000					
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	1'000					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	5'000					
3181.00	Telefongebühren allgemein	100'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000					
3191.00	SBB-Tageskarten	77'400					
3640.00	Integration	96'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4340.00	Einnahmen aus Verkauf SBB-Tageskarte		90'000				
4350.00	Verkaufserlöse						
4360.00	Rückerstattungen						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800				
4610.00	Staatsbeiträge Integration		50'000				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
425	Einwohnerdienste (ab 2015)	670'500	587'600	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		82'900				
3010.00	Löhne	280'700					
3030.00	FAK-Beiträge	3'300					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	17'300					
3032.00	BVK-Beiträge	20'200					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'100					
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'000					
3101.00	Büromaterial	1'500					
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	400					
3103.00	Inserate	700					
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Geräte	2'100					
3130.00	Verbrauchsmaterial Robidog	22'000					
3151.00	IT-Kosten	30'700					
3170.00	Spesenvergütungen	300					
3182.00	Gebühren EC-Lesegeräte	700					
3183.00	Gebührenpflichtiges Telefon	700					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	300					
3510.00	Identitätskarten, Kantonsanteil	46'000					
3512.00	Fremdenkontrollgebühren, Kantonsanteil	148'000					
3515.00	Hundeabgaben, Kantonsanteil	29'000					
3521.00	Einwohnerdienste Verrechnungen	500					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand Robidog (203)	60'000					
4060.00	Hundeabgaben		167'000				
4310.00	Identitätskarten		25'000				
4311.00	Einwohnerkontrollgebühren		185'000				
4312.00	Fremdenkontrollgebühren		204'000				
4313.00	Gebührenpflichtiges Telefon		2'500				
4340.00	Erträge Photoapparat		1'700				
4361.00	Versicherungsleistungen		2'400				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
428	Zivilstandswesen (ab 2015)	543'000	417'100	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		125'900				
3010.00	Löhne	346'900					
3030.00	FAK-Beiträge	4'100					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	21'600					
3032.00	BVK-Beiträge	38'000					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'700					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'100					
3100.00	Büromaterial	1'200					
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	3'000					
3102.00	Stelleninserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen und Geräte						
3150.00	IT-Kosten (inkl. Infostar)	59'000					
3160.00	Raummieten	22'400					
3170.00	Spesenvergütungen	1'500					
3180.00	Versicherungen	3'500					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	500					
3191.00	Repräsentationsaufwand	4'000					
3510.00	Gebührenaufwand	4'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104, 112)	13'800					
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	13'700					
4310.00	Gebührenertrag		230'000				
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Gemeindebeiträge		134'100				
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (429)		48'000				
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (429)		5'000				
429	Friedhof- und Bestattungswesen (ab 2015)	847'300	366'600	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		480'700				
3010.00	Löhne	232'100					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	2'700					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'500					
3032.00	BVK-Beiträge	22'800					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'200					
3100.00	Drucksachen, Inserate	13'100					
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	15'800					
3130.00	Bestattungsbeiträge an andere Gemeinden	3'000					
3140.00	Friedhofunterhalt	255'600					
3141.00	Grabbeschriftungen	6'000					
3150.00	IT-Kosten	23'000					
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	19'300					
3160.00	Grabgeläute	800					
3180.00	Särge, Einsargen, Transporte	110'000					
3181.00	Leichenschau	3'000					
3182.00	Kremationen, Krematorium	65'000					
3183.00	Telefon	700					
3184.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	2'700					
3190.00	Übriger Sachaufwand	500					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (428)	48'000					
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (428)	5'000					
4360.00	Rückerstattungen Dritter für Bestattungsauslagen		26'600				
4361.00	Versicherungsleistungen						
4390.00	Grabplatzgebühren		30'000				
4690.00	Grabunterhaltsentschädigung		310'000				
431	Stadtbibliothek (ab 2015)	798'400	125'700	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		672'700				
3010.00	Löhne	321'900					
3030.00	FAK-Beiträge	3'800					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	20'100					
3032.00	BVK-Beiträge	31'600					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'500					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'400					
3101.00	Bücher und übrige Medien	62'000					
3102.00	Büro- und übriges Material	7'000					
3110.00	Anschaffungen Büromaterial, Maschinen						
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	6'000					
3140.00	Baulicher Unterhalt						
3150.00	IT-Kosten	85'000					
3160.00	Mietzinsen	213'000					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	30'500					
3181.00	Liegenschaftsabgaben	900					
3182.00	Telefon, Porti	1'700					
3190.00	Werbung, verschiedener Sachaufwand	8'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4340.00	Benützungsgebühren		65'000				
4360.00	Rückerstattungen Dritter		38'800				
4361.00	Versicherungsleistungen		21'900				
432	Geschichte Wetzikon (ab 2015)	107'400	700	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		106'700				
3010.00	Löhne	63'700					
3030.00	FAK-Beiträge	700					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'900					
3032.00	BVK-Beiträge	6'700					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	700					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	500					
3110.00	Anschaffungen	1'700					
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'000					
3150.00	IT-Kosten	8'100					
3160.00	Mietzinsen	12'900					
3170.00	Spesenentschädigungen	500					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4340.00	Führungen, Eintritte		200				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4350.00	Verkaufserlöse		500				
4361.00	Versicherungsleistungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
449	ABTEILUNG SICHERHEIT	4'341'900	2'093'300	6'673'300	3'662'800	6'347'198.77	3'285'784.60
	Nettoaufwand		2'248'600		3'010'500		3'061'414.17
450	Verwaltung	546'800	636'400	1'505'900	1'392'200	1'373'513.61	1'348'102.24
	Nettoertrag / Aufwand	89'600			113'700		25'411.37
3010.00	Löhne	240'200		621'900		515'197.40	
3030.00	FAK-Beiträge	2'800		7'300		6'141.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'600		38'100		31'883.40	
3032.00	BVK-Beiträge	25'200		55'200		33'613.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500		9'900		6'668.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	2'000		9'000		4'049.00	
3101.00	Büromaterial	1'500		2'000		2'052.95	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	3'000		5'000		5'164.70	
3103.00	Inserate	1'000		2'000		2'479.90	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Geräte	5'000					
3140.00	Unterhaltsanteil Parkplatz Kunsteisbahn						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte, Maschinen						
3151.00	IT-Kosten	70'000		82'300		65'758.30	
3170.00	Spesenvergütungen	2'000		2'000		3'796.15	
3180.00	Telefon, Porti						
3181.00	Pfäffikersee, "Seegrörni"						
3182.00	Unterhalt und Gebühren EC-Lesegeräte			1'000		802.87	
3183.00	Gebührenpflichtiges Telefon			700		680.25	
3191.00	Chilbi Wetzikon			170'000		175'895.02	
3192.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'000		3'500		4'026.80	
3193.00	Hundeversäuberungsplätze			13'000		16'805.00	
3194.00	Parkraumbewirtschaftung	175'000		200'000		211'597.55	
3199.00	Pauschalsteuer MWST (Chilbi)			5'000		5'555.42	
3510.00	Fremdenkontrollgebühren, Staatsanteil			140'000		156'924.00	
3511.00	Identitätskarten (Kosten)			50'000		45'553.30	
3515.00	Kantonsanteil Hundeabgaben			28'000		28'485.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					910.30	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)			60'000		49'473.60	
4060.00	Hundeabgaben				180'000		174'382.00
4100.00	Chilbi Wetzikon, Schaustellungen (mit MWST)				78'000		82'581.45
4101.00	Chilbi Wetzikon, Marktfahrer (mit MWST)				55'000		53'880.00
4102.00	Chilbi Wetzikon, Restauration (mit MWST)				15'000		12'425.00
4103.00	Chilbi Wetzikon, Taxi (mit MWST)						1'260.00
4104.00	Chilbi Wetzikon, Diverses (ohne MWST)						1'074.00
4311.00	Einwohnerkontrollgebühren				202'000		187'452.84
4312.00	Fremdenkontrollgebühren				200'000		206'819.50
4313.00	Polizeibewilligungen		60'000		90'000		63'600.80
4315.00	Gebührenpflichtiges Telefon				3'000		2'365.15
4340.00	Nachtparkgebühren		55'000		45'000		42'790.00
4341.00	Gebühren öffentliche Parkplätze		420'000		430'000		421'914.80
4342.00	Erträge Photoapparat Einwohnerkontrolle				1'700		1'826.70
4360.00	Übrige Gebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen		5'400		11'300		13'800.00
4414.00	Materialvermietungen				200		930.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (454, 455, 461)		65'000		50'000		50'000.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (454 - 456)		31'000		31'000		31'000.00
451	Militär	3'000	0	3'000	0	3'200.00	0.00
	Nettoaufwand		3'000		3'000		3'200.00
3181.00	Militärische Anlässe (Entlassungen)	3'000		3'000		3'200.00	
452	Schiessanlage	38'800	28'300	46'400	28'200	31'613.95	33'185.40
	Nettoertrag / Aufwand		10'500		18'200	1'571.45	
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder	500		500		250.00	
3010.00	Löhne Standwarte	1'200		1'200		2'165.65	
3011.00	Löhne Vermietung Schützenstube	3'100		2'700		3'420.00	
3030.00	FAK-Beiträge					0.95	
3031.00	Sozialleistungen					5.05	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					28.05	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	1'000		1'000		790.00	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung	3'200		3'200		2'443.85	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'000		2'000		1'808.85	
3140.00	Baulicher Unterhalt	2'000		11'000		135.70	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte	12'000		10'000		5'783.90	
3180.00	Liegenschaftenabgaben, Telefon	1'800		1'800		1'763.20	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	10'000		10'000		9'380.00	
3190.00	Übriger Sachaufwand	3'000		3'000		3'638.75	
4270.00	Vermietung Schützenstube		10'100		8'700		10'280.00
4340.00	Betriebsbeiträge der Schützenvereine		14'000		14'000		14'828.80
4360.00	Versicherungsleistungen, Rückerstattungen Dritter		4'200		5'500		8'076.60
453	Quartieramt	35'700	40'000	35'700	45'000	36'758.25	59'076.20
	Nettoertrag	4'300		9'300		22'317.95	
3010.00	Löhne Reinigungspersonal	14'300		14'600		13'357.15	
3030.00	FAK-Beiträge	100		200		142.25	
3031.00	Sozialleistungen	2'100		2'200		2'025.25	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	200		200		172.90	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Einrichtungen	3'000		2'500		3'020.75	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung Kantonnemente	5'000		5'000		4'120.20	
3130.00	Reinigungsmaterial	1'500		1'500		1'804.15	
3140.00	Baulicher Unterhalt der Anlagen	5'000		5'000		6'737.05	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Einrichtungen	4'000		4'000		3'996.45	
3190.00	Übriger Sachaufwand	500		500		1'382.10	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4500.00	Vermietung von Militärunterkünften		40'000		45'000		59'076.20
454	Stadtpolizei	2'238'200	963'400	2'230'600	1'060'800	2'173'502.81	1'006'223.51
	Nettoaufwand		1'274'800		1'169'800		1'167'279.30
3010.00	Löhne	1'407'800		1'400'100		1'383'561.40	
3030.00	FAK-Beiträge	16'600		16'400		16'207.30	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	86'900		85'900		84'308.65	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032.00	BVK-Beiträge	142'900		141'400		141'096.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	15'400		22'400		17'908.30	
3060.00	Uniformen und Dienstkleider	25'000		19'500		18'318.70	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	35'500		32'500		33'656.56	
3100.00	Drucksachen und Büromaterial	3'000		7'000		1'346.25	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Fahrzeuge	34'100		20'000		13'127.20	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung	8'000		7'000		7'349.55	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'000		8'000		5'464.95	
3140.00	Baulicher Unterhalt	8'000		3'000		1'000.00	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Fahrzeuge	56'400		51'900		52'797.10	
3151.00	IT-Kosten	218'000		235'400		199'735.65	
3170.00	Spesenvergütungen	25'000		22'500		24'223.20	
3180.00	Bootskontrolle und Seerettungsdienst					11'892.90	
3181.00	Allgemeine Verwaltungskosten	20'000		25'000		22'240.20	
3182.00	Steuern und Abgaben für Fahrzeuge	5'000		5'000		3'327.20	
3183.00	Dienstleistungen Dritter	60'100		63'600		64'971.90	
3190.00	Übriger Sachaufwand	18'500		20'000		26'328.00	
3510.00	Entschädigungen für Kantons- und Bahnpolizei						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					3'641.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (450)	40'000		40'000		40'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 450)	4'000		4'000		1'000.00	
4230.00	Ertrag aus Vermietung						
4310.00	Gebühren Bootskontrolle, Wassernutzung						5'981.50
4340.00	Dienstleistungsbeiträge		29'000		25'000		32'825.90
4361.00	Versicherungsleistungen		17'400		25'800		38'188.00
4370.00	Bussen		483'000		470'000		527'741.31
4520.00	Kostenanteil Gossau		434'000		540'000		401'486.80
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (461)						
455	Feuerwehr	888'000	197'500	1'070'000	304'500	1'123'526.40	275'983.30
	Nettoaufwand		690'500		765'500		847'543.10
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder	1'000				960.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010.00	Löhne Materialverwalter (inkl. Wohnungszulage)	163'700		166'600		175'149.50	
3011.00	Jahresentschädigung für Kader	72'000		62'000		39'695.00	
3012.00	Sold und Entschädigungen für Übungen	120'000		100'000		89'826.00	
3013.00	Sold und Entschädigungen Ernstfalleinsätze	150'000		140'000		172'403.25	
3015.00	Sold und Entschädigungen für Dienstleistungen an Dritte	10'000		10'000		9'182.00	
3030.00	FAK-Beiträge	2'700		2'000		2'732.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'000		10'200		14'227.65	
3032.00	BVK-Beiträge	16'600		16'400		16'438.05	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'300		4'400		4'012.05	
3090.00	Aus- und Weiterbildung (Kurse)	40'000		30'000		50'976.30	
3100.00	Drucksachen und Inserate	4'000		4'000		2'222.95	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	13'700		15'000		27'443.10	
3119.00	Anschaffung Mannschaftsausrüstung	8'000		28'500		20'267.20	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	22'000		25'000		23'997.85	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Treibstoffe	25'000		25'000		25'562.40	
3141.00	Baulicher Unterhalt der Feuerwehrgebäude	10'000		10'000		11'332.80	
3143.00	Hydrantennetz			212'000		189'264.00	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	55'000		55'000		52'516.65	
3151.00	IT-Kosten	35'000		28'900		35'037.90	
3159.00	Unterhalt der Mannschaftsbekleidung	3'000		3'000		1'490.20	
3170.00	Spesenvergütungen	2'500		2'500		1'268.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	5'000		5'000		25'548.70	
3181.00	Telefon, Alarmeinrichtung und Funk	10'000		10'000		11'112.75	
3182.00	Sachversicherungen	15'100		15'100		15'136.70	
3183.00	Liegenschaftsabgaben	200		200		234.65	
3184.00	Anschlussgebühren RAZ	36'000		40'000		40'169.25	
3185.00	Ärztliche Untersuchungen	4'000		4'000		2'600.00	
3190.00	Übriger Sachaufwand	16'000		15'000		32'304.40	
3191.00	Internationale Feuerwehrsternfahrt 2015						
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					414.60	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (450)	10'000		10'000		10'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 450)	20'200		20'200		20'000.00	
4360.00	Rückerstattungen durch Dritte (Einsätze, Brandmeldeanlagen)		30'000		24'000		22'271.45
4360.01	Rückerstattungen GVZ		60'000		50'000		46'675.65
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000		3'000		18'801.70
4520.00	Kostenanteil Seegräben		99'500		92'500		96'357.20
4521.00	Verrechnung von Material, Vermietungen und Dienstleistungen		5'000		5'000		21'461.30
4610.00	Staatsbeitrag				130'000		70'416.00
456	Zivilschutz	340'700	33'700	370'000	40'900	280'117.00	38'286.10
	Nettoaufwand		307'000		329'100		241'830.90
3010.00	Löhne (Materialwart und Funktionäre)	87'200		82'100		88'468.65	
3030.00	FAK-Beiträge	1'000		900		1'382.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'400		5'100		5'440.10	
3032.00	BVK-Beiträge	6'900		6'900		6'867.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	900		1'300		1'145.10	
3060.00	Dienstkleider (ohne Ausrüstungsgegenstände)	3'000		76'300		3'961.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung (Kurse)	48'000		42'000		28'872.85	
3100.00	Drucksachen, Inserate, Büromaterial	4'000		1'000		1'043.40	
3110.00	Anschaffung Geräte, Einrichtungen und Ausrüstungen	67'400		56'500		36'860.40	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	25'000		25'000		25'162.60	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'000		4'000		3'793.05	
3140.00	Baulicher Unterhalt der Anlagen	19'500		10'000		9'657.75	
3150.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Ausrüstungen	16'000		16'000		17'940.85	
3151.00	IT-Kosten	19'600		15'600		16'796.55	
3170.00	Spesenentschädigungen	5'300		4'800		4'996.00	
3181.00	Telefon	3'000		3'000		2'081.25	
3182.00	Liegenschaftsabgaben	7'500		7'500		7'624.05	
3183.00	Alarmierung	6'000		2'000		1'295.20	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'000				6'634.70	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					93.90	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (450)	10'000		10'000		10'000.00	
4361.00	Versicherungsleistungen						1'653.95
4390.00	Diverse Erträge		1'400		6'000		5'400.00
4520.00	Kostenanteil Seegräben		15'900		18'500		12'042.15
4600.00	Bundesbeiträge		16'400		16'400		19'190.00
4610.00	Staatsbeiträge						
457	Schutzraumbauten für die Bevölkerung	40'000	40'000	50'000	50'000	33'346.85	-29'404.70
	Nettoaufwand						62'751.55
3180.00	Schutzraum-Projekte, technische Prüfung	20'000		25'000		17'406.05	
3181.00	Periodische Nachkontrollen	20'000		25'000		15'940.80	
4310.00	Schutzraum-Projekte, technische Prüfung		20'000		25'000		10'500.00
4610.00	Staatsbeiträge						
4800.00	Entnahme aus Schutzraumfonds		20'000		25'000		-39'904.70
458	Zivilstandswesen (bis 2014)	0	0	531'400	421'200	537'435.30	418'501.85
	Nettoaufwand				110'200		118'933.45
3010.00	Löhne			337'800		344'313.90	
3030.00	FAK-Beiträge			4'000		4'130.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			21'100		21'514.10	
3032.00	BVK-Beiträge			36'500		36'357.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			5'400		4'456.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			4'900		5'890.00	
3100.00	Büromaterial			1'100		1'154.90	
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente			3'800		1'838.60	
3103.00	Stelleninserate					430.90	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar und Maschinen						
3150.00	IT-Kosten			59'200		58'769.65	
3160.00	Raummieten			22'200		22'200.00	
3170.00	Spesenvergütungen			5'000		2'213.80	
3182.00	Versicherungen			3'500		3'500.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			500		460.00	
3191.00	Repräsentationsaufwand			6'900		6'737.50	
3510.00	Gebührenaufwand			3'500		6'595.35	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					872.40	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (310)			3'000		3'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (310)			13'000		13'000.00	
4310.00	Gebührenertrag				250'000		237'858.35
4360.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Gemeindebeiträge				117'700		127'045.10
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (459)				48'500		48'598.40
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (459)				5'000		5'000.00
459	Friedhof- und Bestattungswesen (bis 2014)	0	0	830'300	320'000	754'184.60	135'830.70
	Nettoaufwand				510'300		618'353.90
3010.00	Löhne			216'500			
3030.00	FAK-Beiträge			2'600			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			13'500			
3032.00	BVK-Beiträge			20'800			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			3'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Drucksachen, Inserate			15'000		15'850.25	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung			16'900		15'874.05	
3130.00	Bestattungsbeiträge an andere Gemeinden			9'000		3'114.00	
3140.00	Friedhofunterhalt			270'000		79'125.50	
3141.00	Grabbeschriftungen			6'600		5'680.25	
3145.00	Grabbeepflanzung mit Verträgen					114'324.80	
3150.00	IT-Kosten			12'200		11'612.55	
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge						
3160.00	Grabgeläute			800		800.00	
3180.00	Särge, Einsargen, Transporte			120'000		123'427.55	
3181.00	Leichenschau			2'400		3'275.00	
3182.00	Kremationen, Krematorium			65'000		69'432.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3183.00	Telefon			1'100		538.55	
3184.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen			1'000		996.95	
3185.00	Friedhofgärtner					256'534.75	
3190.00	Übriger Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (458)			48'500		48'598.40	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (458)			5'000		5'000.00	
4360.00	Rückerstattungen Dritter für Bestattungsauslagen				30'000		41'880.70
4361.00	Versicherungsleistungen						
4390.00	Grabplatzgebühren				290'000		93'950.00
4690.00	Grabunterhaltsentschädigung						
461	Chilbi (ab 2015)	198'200	154'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		44'200				
3030.00	FAK-Beiträge	100					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	500					
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100					
3080.00	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	10'900					
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen und Werbung	11'600					
3120.00	Wasser und Energie	29'700					
3160.00	Mieten und Benützungskosten	14'900					
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	38'800					
3181.00	Entsorgung	23'600					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	43'000					
3199.00	Pauschalsteuer MWST (Chilbi)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203, 450, 454)	25'000					
4100.00	Schaustellungen (mit MWST)		82'000				
4101.00	Marktfahrer (mit MWST)		57'000				
4102.00	Festwirtschaft (mit MWST)		15'000				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4103.00	Taxi (mit MWST)						
4104.00	Diverses (ohne MWST)						
462	GFO (ab 2015)	12'500	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		12'500				
3010.00	Löhne	5'000					
3030.00	FAK-Beiträge	100					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	300					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100					
3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'000					
3100.00	Büromaterial und Drucksachen						
3150.00	IT-Kosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	2'200					
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	800					
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
48	GB ALTER, SOZIALES + UMWELT	66'869'700	38'349'000	63'565'400	36'019'600	69'815'378.75	41'927'676.95
	Nettoaufwand		28'520'700		27'545'800		27'887'701.80
490	ABTEILUNG SOZIALES	39'170'300	18'060'700	38'976'100	16'570'700	45'347'220.57	22'452'671.37
	Nettoaufwand		21'109'600		22'405'400		22'894'549.20
500	Verwaltung (ab 2015 ohne Sozialdienst und Sozialversicherungen)	1'239'300	17'800	3'401'200	20'100	3'821'313.80	34'731.70
	Nettoaufwand		1'221'500		3'381'100		3'786'582.10
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder, Entschädigungen	40'000		36'000		40'010.20	
3010.00	Löhne	239'300		1'791'500		1'667'513.90	
3030.00	FAK-Beiträge	2'700		21'400		20'177.30	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'400		111'400		104'719.00	
3032.00	BVK-Beiträge	25'500		177'600		146'765.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500		28'600		21'583.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'200		30'000		18'486.65	
3101.00	Büromaterial	500		5'000		8'379.90	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur	500		5'000		4'404.50	
3103.00	Inserate			15'000		16'421.55	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	500		1'000		103.20	
3150.00	IT-Kosten	42'000		199'700		195'664.20	
3160.00	Sozial- und Notwohnungen	12'000		20'000		35'606.25	
3170.00	Spesenvergütungen	500		3'000		2'021.00	
3181.00	Telefon, Porti, Energie	1'000		2'000		1'786.55	
3182.00	Gutachten, Gebühren (Vormundschaft)					7'200.00	
3183.00	Entschädigung private Mandatsführung	60'000		50'000		18'852.65	
3184.00	Entschädigung Mandatsführung Berufsbeistandschaft			150'000		605'667.35	
3184.01	Gemeindebeitrag Berufsbeistandschaft	648'700		500'000			
3185.00	Drittleistungen			250'000		897'742.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'000		4'000		4'594.95	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					3'613.50	
3620.00	Umsetzung neues Erwachsenenschutzgesetz						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3660.00	Kostenbeteiligungen für KVG-Verlustscheine (ab 2015)	20'000					
3661.00	AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige (ab 2015)	125'000					
4270.00	Mieterträge Sozialwohnungen		5'000				9'660.00
4310.00	Rückerstattungen Mandatsführung AV						
4311.00	Gebührenertrag (Vormundschaft)						1'000.00
4360.00	Rückerstattungen						240.00
4361.00	Versicherungsleistungen		7'800		8'400		12'701.70
4362.00	Rückerstattungen Bevorschussung Kostenbeteiligung KVG (ab 2015)		5'000				
4520.00	Kostenanteil Seegräben für Durchführung ZL				11'700		11'130.00
501	Sozialversicherung allgemein	9'400	9'000	124'700	43'000	153'988.60	43'204.20
	Nettoaufwand		400		81'700		110'784.40
3010.00	Löhne Pflegefamilien	9'000		15'000		11'730.80	
3030.00	Verwaltungskostenbeiträge an die AHV (bis 2014)			8'400		16'743.60	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge Pflegefamilien	300		1'000		483.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100		300		151.85	
3190.00	NEB AHV/IV/EO (bis 2014)			100'000		124'879.15	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4360.00	Rückerstattungen vom Sozialdienst		9'000		15'000		11'730.80
4510.00	AHV-Zweigstellenentschädigung (bis 2014)				28'000		31'473.40
502	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Wetzikon)	14'633'800	6'726'800	15'240'900	6'968'100	15'206'302.90	7'205'987.30
	Nettoaufwand		7'907'000		8'272'800		8'000'315.60
3180.00	Begutachtungen, Expertisen (ab 2014)	18'000		10'000			
3290.00	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen						
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen					20'450.00	
3301.00	Erläss von Rückerstattungsforderungen					42'036.00	
3660.00	Expertisen ZL (bis 2013)					12'757.90	
3661.00	Altersbeihilfe (bis 2013)					415'927.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3661.01	Zuschüsse Altersbeihilfe (bis 2013) Ergänzungsleistungen für Betagte (ab 2014)	6'300'000		6'600'000		5'233.00	
3661.02	Ergänzungsleistungen für Hinterlassene (ab 2014)	150'000		275'000			
3661.03	Ergänzungsleistungen für Invalide (ab 2014)	6'500'000		6'600'000			
3662.00	Hinterlassenenbeihilfe (bis 2013)					7'502.00	
3662.01	Zuschüsse Hinterlassenenbeihilfe (bis 2013) Beihilfe für Betagte (ab 2014)	400'000		380'000			
3662.02	Beihilfe für Hinterlassene (ab 2014)	8'400		4'900			
3662.03	Beihilfe für Invalide (ab 2014)	280'000		270'000			
3663.00	Invalidenbeihilfe (bis 2013)					287'652.00	
3663.01	Zuschüsse Invalidenbeihilfe (bis 2013) Gemeindezuschüsse für Betagte (ab 2014)	20'000		80'000		24'468.00	
3663.02	Gemeindezuschüsse für Hinterlassene (ab 2014)	400		1'600			
3663.03	Gemeindezuschüsse für Invalide (ab 2014)	9'500		38'000			
3664.01	Gemeindezuschüsse für Betagte (bis 2013) Krankheitskosten EL Betagte (ab 2014)	530'000		500'000		85'236.00	
3664.02	Gemeindezuschüsse für Hinterlassene (bis 2013) Krankheitskosten EL Hinterlassene (ab 2014)	6'500		6'600		2'260.00	
3664.03	Gemeindezuschüsse für Invalide (bis 2013) Krankheitskosten EL Invalide (ab 2014)	400'000		450'000		41'419.00	
3665.01	Ergänzungsleistungen für Betagte (bis 2013) Zuschüsse für Betagte (ab 2014)			4'800		6'469'756.00	
3665.02	Ergänzungsleistungen für Hinterlassene (bis 2013) Zuschüsse für Hinterlassene (ab 2014)					256'116.00	
3665.03	Ergänzungsleistungen für Invalide (bis 2013) Zuschüsse für Invalide (ab 2014)	11'000		20'000		6'571'383.00	
3666.00	Bevorschussungen Kostenbeteiligung KVG						
3667.01	Krankheitskosten EL Betagte (bis 2013)					515'239.00	
3667.02	Krankheitskosten EL Hinterlassene (bis 2013)					4'601.00	
3667.03	Krankheitskosten EL Invalide (bis 2013)					444'267.00	
4361.00	Rückerstattung Altersbeihilfe (bis 2013)						-1'606.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361.01	Rückerstattung Zuschüsse Altersbeihilfe (bis 2013) Rückerstattung EL Betagte (ab 2014)		300'000		200'000		
4361.02	Rückerstattung EL Hinterlassene (ab 2014)		6'000		10'000		
4361.03	Rückerstattung EL Invalide (ab 2014)		142'000		250'000		1'000.00
4362.00	Rückerstattung Hinterlassenen-Beihilfe (bis 2013)						
4362.01	Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassenenbeihilfe (bis 2013) Rückerstattung Beihilfe Betagte (ab 2014)		12'000		10'000		
4362.02	Rückerstattung Beihilfe Hinterlassene (ab 2014)						
4362.03	Rückerstattung Beihilfe Invalide (ab 2014)		4'300		10'000		
4363.00	Rückerstattung Invaliden-Beihilfe (bis 2013)						12'396.00
4363.01	Rückerstattung Zuschüsse Invalidenbeihilfe (bis 2013) Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Betagte (ab 2014)		3'500		3'500		4'731.00
4363.02	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Hinterlassene (ab 2014)						
4363.03	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Invalide (ab 2014)				2'000		
4364.01	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Betagte (bis 2013) Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte (ab 2014)		2'000				73.00
4364.02	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Hinterl. (bis 2013) Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterlassene (ab 2014)						
4364.03	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Invalide (bis 2013) Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide (ab 2014)		5'000		1'000		2'584.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4365.01	Rückerstattung Ergänzungsleistungen Betagte (bis 2013)						317'576.00
4365.02	Rückerstattung Zuschüsse Betagte (ab 2014) Rückerstattung Ergänzungsleistungen Hinterl. (bis 2013) Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassene (ab 2014)						109'008.00
4365.03	Rückerstattung Ergänzungsleistungen Invalide (bis 2013) Rückerstattung Zuschüsse Invalide (ab 2014)				4'000		490'354.00
4366.00	Rückerstattungen Bevorschussung Kostenbeteiligung KVG						
4367.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte (bis 2013)						741.00
4367.02	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterl. (bis 2013)						
4367.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide (bis 2013)						47'316.00
4369.00	Eingang abgeschriebener Rückerstattungsforderungen						100.00
4510.00	Rückerstattung Verwaltungskosten ZL zur AHV/IV		42'000		42'000		40'156.30
4610.00	Staatsbeiträge		6'210'000		6'435'600		6'181'558.00
503	Arbeitsprojekte	85'500	247'000	91'000	150'000	113'593.40	164'796.75
	Nettoertrag	161'500		59'000		51'203.35	
3662.00	Projekte zur Eingliederung	40'000		40'000		40'000.00	
3664.00	Arbeitsintegration/Soziallöhne	25'000		25'000		38'796.35	
3666.00	Mobile Einsatzgruppe/Velostation	20'500		26'000		34'797.05	
4360.00	Rückerstattungen Mobile Einsatzgruppe/Velostation		171'000		150'000		164'796.75
4510.00	Rückerstattungen für Projekte		5'000				
4520.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden (IIZ)						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (606)		71'000				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
504	Beiträge an soziale Institutionen	2'037'500	0	2'235'000	0	2'269'839.56	90.00
	Nettoaufwand		2'037'500		2'235'000		2'269'749.56
3620.00	KESB	895'000		653'400		712'602.01	
3641.00	Beratungsstelle für Alkoholprobleme	120'000		116'000		116'270.00	
3642.00	Jugendsekretariat Bezirk Hinwil	942'000		898'000		870'033.00	
3642.01	Paarberatung und Mediation Zürcher Oberland	20'000		20'000		19'774.80	
3643.00	Pro Senectute Sozialberatung/Treuhanddienst						
3645.00	Dezentrale Drogenhilfe, Beiträge an Institutionen	16'500		16'500		16'277.80	
3645.01	Dezentrale Drogenhilfe, Beiträge an Teilnehmer	20'000		20'000		19'710.00	
3647.00	Integration und Soziokultur			56'600		54'787.20	
3649.00	Pro Infirmis Treuhanddienst	10'000		15'000		9'360.00	
3652.00	Mitgliederbeiträge an Fachstellen und Vereinigungen	14'000		13'500		15'381.55	
3654.00	Familienergänzende Kinderbetreuung (bis 2014)			420'000		429'277.20	
3662.00	Elternbriefe (bis 2014)			6'000		6'366.00	
4360.00	Rückerstattungen Dritter						90.00
505	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	12'350'000	7'506'000	12'120'000	5'775'000	13'991'415.76	8'085'014.77
	Nettoaufwand		4'844'000		6'345'000		5'906'400.99
3660.00	Beiträge an Kantonsbürger mit Wohnsitz in der Gemeinde	2'900'000		2'700'000		2'925'394.80	
3661.00	Beiträge an übrige Schweizer mit Kostenersatz	250'000		200'000		188'836.15	
3663.00	Beiträge an übrige Schweizer ohne Kostenersatz	3'000'000		3'400'000		3'725'788.68	
3664.00	Beiträge an Ausländer mit Kostenersatz	3'200'000		2'300'000		3'079'479.05	
3665.00	Beiträge an Ausländer ohne Kostenersatz	3'000'000		3'500'000		3'954'959.28	
3666.00	Kostenbeteiligungen für KVG-Verlustscheine (bis 2014)			20'000		116'957.80	
3667.00	Bevorschussungen Kostenbeteiligung KVG						
4360.00	Rückerstattungen Bevorschussung Kostenbeteiligung KVG (bis 2014)				10'000		33'060.05

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361.00	Rückerstattungen übrige Schweizer mit Kostenersatz		250'000		200'000		236'981.00
4363.00	Rückerstattungen übrige Schweizer ohne Kostenersatz		1'200'000		1'000'000		1'545'584.81
4364.00	Rückerstattungen Ausländer mit Kostenersatz		3'200'000		2'300'000		3'272'433.81
4365.00	Rückerstattungen Ausländer ohne Kostenersatz		1'150'000		1'000'000		1'473'776.06
4368.00	Rückerstattungen Kantonsbürger mit Wohnsitz in der Gemeinde		1'500'000		1'000'000		1'236'748.04
4610.00	Staatsbeiträge		206'000		265'000		286'431.00
506	Krankenversicherung	1'605'000	1'620'000	1'690'300	1'695'000	5'030'689.00	5'031'385.75
	Nettoertrag	15'000		4'700		696.75	
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3301.00	Erläss von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3650.00	Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger (Konto 4360)	1'550'000		1'500'000		1'294'477.40	
3651.00	Beiträge an KK für Verlustscheine	5'000		5'000		9'316.60	
3661.01	KK-Beiträge für EL Betagte	10'000		103'000		2'124'434.00	
3661.02	KK-Beiträge für EL Hinterlassene			3'600		64'667.00	
3661.03	KK-Beiträge für EL Invalide	40'000		77'000		1'508'706.00	
3662.01	KK-Beiträge für BH Betagte			1'000		21'816.00	
3662.02	KK-Beiträge für BH Hinterlassene						
3662.03	KK-Beiträge für BH Invalide			700		7'272.00	
4360.00	Rückerstattungen IPV (Konto 3650)		350'000				
4361.00	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien EL und durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien						
4362.00	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien BH und durch BH-Bezüger rückerstattete Prämien						
4365.00	Einlösung von Verlustscheinen		30'000		20'000		34'250.75
4600.00	Bundesbeiträge		682'000		921'300		2'748'981.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4610.00	Staatsbeiträge		558'000		753'700		2'248'154.00
507	Alimentenbevorschussung, Kleinkinderbeiträge	1'605'000	263'000	1'308'000	263'000	1'582'224.50	261'046.95
	Nettoaufwand		1'342'000		1'045'000		1'321'177.55
3180.00	Bearbeitungskosten Jugendsekretariat	5'000		8'000		9'920.50	
3661.00	Alimentenbevorschussung	880'000		880'000		853'250.25	
3663.00	Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB)	720'000		420'000		719'053.75	
4361.00	Eingang bevorschusster Alimente		260'000		260'000		252'813.50
4364.00	Eingang eingeforderte Kleinkinderbeiträge		3'000		3'000		8'233.45
4610.00	Staatsbeitrag						
508	Asylwesen	26'000	21'000	41'500	23'000	20'915.05	10'127.65
	Nettoaufwand		5'000		18'500		10'787.40
3100.00	Integration						
3110.00	Anschaffungen	4'000		2'000		4'129.00	
3130.00	Ausgaben bewachte Velostation						
3140.00	Baulicher Liegenschaftenunterhalt	4'000		2'000		2'255.70	
3160.01	Usterstrasse 140						
3160.04	Ankengasse 11						
3160.05	Ankengasse 15						
3160.07	Haldenweg 5						
3160.13	Zürcherstrasse 11						
3160.14	Usterstrasse 125						
3160.17	Haldenweg 3						
3160.19	Morgenrainstrasse 3/5						
3160.22	Morgenrainstrasse 3, Whg. 2						
3164.00	Lager Tobelweg						
3171.00	Spesenentschädigungen, Rückerstattungen						
3181.00	Telefon, TV, Radio					-100.00	
3183.00	Drittleistungen					4'104.00	
3510.00	Pauschale minderjährige Asyl Suchende	8'000		7'500		7'906.35	
3666.00	Beiträge an Asylbewerber	10'000		30'000		2'620.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4270.00	Liegenschaftenerträge						
4340.00	Einnahmen bewachte Velostation						
4360.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Rückerstattungen von Asylbewerbern						1'057.00
4390.00	Diverser Ertrag						-10'595.75
4500.00	Rückerstattung Bund für Asylbewerber						
4510.00	Rückerstattungen Kanton für Sonderunterbringung (ab 2012)		21'000		23'000		19'666.40
509	Bereich Erwachsenenschutz	1'059'100	1'059'100	1'035'300	1'035'300	980'173.80	980'173.80
3010.00	Löhne	702'200		684'100		671'849.50	
3030.00	FAK-Beiträge	8'300		8'100		7'955.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	43'500		42'400		41'432.90	
3032.00	BVK-Beiträge	77'100		72'100		72'436.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	7'700		11'100		8'696.15	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'600		21'400		4'658.00	
3101.00	Büromaterial	2'500		4'500		1'354.50	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur	2'000		2'000		590.85	
3103.00	Inserate	1'500		1'500		685.80	
3110.00	Anschaffungen	1'000		1'000			
3150.00	IT-Kosten	101'300		104'100		99'054.10	
3160.00	Raummieten	49'400		48'000		48'423.40	
3170.00	Spesenvergütungen	9'000		9'000		8'980.50	
3181.00	Telefon, Porti, Energie						
3184.00	Drittleistungen	10'000		10'000			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			1'000			
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					1'656.30	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (112)	21'600					
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	18'400		15'000		12'400.00	
4310.00	Mandatsentschädigungen		250'000		250'000		
4360.00	Rückerstattungen Spesen		20'000		20'000		1'521.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361.00	Versicherungsleistungen		5'400		5'400		10'042.70
4362.00	Rückerstattungen Barauslagen				20'000		
4521.00	Gemeindebeiträge Berufsbeistandschaft		783'700		739'900		968'610.10
510	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Seegräben)	524'900	524'900	588'200	588'200	581'497.00	581'497.00
3290.00	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen Seegräben (ab 2014)						
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen Seegräben (ab 2014)						
3301.00	Erläss von Rückerstattungsforderungen Seegräben (ab 2014)						
3661.00	Altersbeihilfe Seegräben (bis 2013)					4'444.00	
3661.01	EL für Betagte Seegräben (ab 2014)	141'000		169'000			
3661.02	EL für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3661.03	EL für Invalide Seegräben (ab 2014)	360'000		407'000			
3662.01	Beihilfe für Betagte Seegräben (ab 2014)	2'400		4'900			
3662.02	Beihilfe für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3662.03	Beihilfe für Invalide Seegräben (ab 2014)	11'000		7'300			
3663.00	Invalidenbeihilfe Seegräben (bis 2013)					7'272.00	
3663.01	Gemeindezuschüsse für Betagte Seegräben (ab 2014)						
3663.02	Gemeindezuschüsse für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3663.03	Gemeindezuschüsse für Invalide Seegräben (ab 2014)						
3664.01	Gemeindezuschüsse für Betagte Seegräben (bis 2013) Krankheitskosten EL Betagte Seegräben (ab 2014)	4'500					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3664.02	Gemeindezuschüsse für Hinterlassene Seegräben (bis 2013) Krankheitskosten EL Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3664.03	Gemeindezuschüsse für Invalide Seegräben (bis 2013) Krankheitskosten EL Invalide Seegräben (ab 2014)	6'000					
3665.01	EL für Betagte Seegräben (bis 2013) Zuschüsse für Betagte Seegräben (ab 2014)					158'433.00	
3665.02	Zuschüsse für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3665.03	EL für Invalide Seegräben (bis 2013) Zuschüsse für Invalide Seegräben (ab 2014)					390'286.00	
3667.01	Krankheitskosten EL Betagte Seegräben (bis 2013)					7'017.00	
3667.03	Krankheitskosten EL Invalide Seegräben (bis 2013)					14'045.00	
4361.00	Rückerstattung Beihilfen Betagte Seegräben (bis 2013)						
4361.01	Rückerstattung EL Betagte Seegräben (ab 2014)						
4361.02	Rückerstattung EL Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4361.03	Rückerstattung EL Invalide Seegräben (ab 2014)						
4362.01	Rückerstattung Beihilfe Betagte Seegräben (ab 2014)						
4362.02	Rückerstattung Beihilfe Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4362.03	Rückerstattung Beihilfe Invalide Seegräben (ab 2014)						
4363.00	Rückerstattung Beihilfen IV Seegräben (bis 2013)						
4363.01	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Betagte Seegräben (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4363.02	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4363.03	Rückerstattung Gemeindegzuschüsse Invalide Seegräben (ab 2014)						
4364.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte Seegräben (ab 2014)						
4364.02	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4364.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide Seegräben (ab 2014)						
4365.01	Rückerstattung EL Betagte Seegräben (bis 2013) Rückerstattung Zuschüsse Betagte Seegräben (ab 2014)						22'255.00
4365.02	Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4365.03	Rückerstattung EL Invalide Seegräben (bis 2013) Rückerstattung Zuschüsse Invalide Seegräben (ab 2014)						25'893.00
4367.03	Rückerstattung KK EL Invalide Seegräben (bis 2013)						2'700.00
4369.00	Eingang abgeschriebener Rückerstattungs- forderungen Seegräben (ab 2014)						
4520.00	Rückerstattungen Seegräben		524'900		588'200		530'649.00
511	Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen	1'700'000	20'000	1'100'000	10'000	1'595'267.20	54'615.50
	Nettoaufwand		1'680'000		1'090'000		1'540'651.70
3620.00	Kostenbeiträge an Primar- und Sekundarschule Wetzikon	500'000		300'000		592'360.50	
3650.00	Betriebs- bzw. Defizitbeiträge an Kinder- und Jugendheime	1'200'000		800'000		1'002'906.70	
4360.00	Elternbeiträge		20'000		10'000		54'615.50

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
512	Verwaltung Sozialversicherungen (ab 2015)	565'400	41'300	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		524'100				
3010.00	Löhne	417'400					
3030.00	FAK-Beiträge	5'000					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	26'000					
3032.00	BVK-Beiträge	40'200					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'500					
3090.00	Aus- und Weiterbildung	2'400					
3101.00	Büromaterial	400					
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	200					
3103.00	Inserate	300					
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3150.00	IT-Kosten	34'000					
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	35'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4510.00	AHV-Zweigstellenentschädigung		28'000				
4520.00	Kostenanteil Seegräben für Durchführung ZL		13'300				
513	Verwaltung Sozialdienst (ab 2015)	1'729'400	4'800	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		1'724'600				
3010.00	Löhne	1'059'100					
3030.00	FAK-Beiträge	12'600					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	65'800					
3032.00	BVK-Beiträge	100'300					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	11'600					
3090.00	Aus- und Weiterbildung	16'000					
3101.00	Büromaterial	5'000					
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	3'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3103.00	Inserate	9'000					
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	500					
3150.00	IT-Kosten	117'000					
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte	500					
3170.00	Spesenvergütungen	1'000					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	326'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
519	ALTER	22'817'900	17'858'000	22'093'000	17'049'000	22'249'230.06	17'351'830.96
	Nettoaufwand		4'959'900		5'044'000		4'897'399.10
520	Alterswohnheim (Globalbudget)	17'858'000	17'858'000	16'899'000	17'049'000	16'878'307.73	17'351'830.96
	Nettoertrag			150'000		473'523.23	
521	Alter	318'400	0	369'800	0	301'762.05	0.00
	Nettoaufwand		318'400		369'800		301'762.05
3000.00	Altersausschuss/Alterskonferenz	3'600		5'000		3'100.00	
3010.00	Löhne	88'700		87'900		87'779.85	
3030.00	FAK-Beiträge	1'000		1'000		1'053.60	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'500		5'500		5'486.60	
3032.00	BVK-Beiträge	11'200		11'000		11'036.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	900		1'400		1'136.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	400		2'000		340.00	
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	1'000		2'000		2'417.35	
3110.00	Anschaffung Mobilien						
3150.00	IT-Kosten	3'400		5'000			
3160.00	Büromiete	6'700		7'000		6'720.00	
3170.00	Spesenvergütungen	500		1'000		1'900.90	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	32'500		84'500		38'062.05	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	500		500		925.70	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					239.40	
3650.00	Pro Senectute Sozialberatung/Treuhanddienst	147'000		156'000		141'564.00	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3651.00	Diverse Beiträge an Dritte	15'500					
4360.00	Versicherungsleistungen						
522	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) bis 2014	0	0	1'115'200	0	1'226'034.58	0.00
	Nettoaufwand				1'115'200		1'226'034.58
3621.00	Beitrag Spitex-Verein			1'052'000		1'075'278.10	
3622.00	Beitrag Kinder-Spitex			3'200			
3623.00	Beitrag Onko-Spitex						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3653.00	Beiträge an ambulante Krankenpflege (Spitex) (ohne Leistungsvereinbarung)			60'000		150'756.48	
4610.00	Staatsbeitrag an Pflegeleistungen der ambulanten Krankenpflege (Spitex)						
523	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime Nettoaufwand	4'641'500	0 4'641'500	3'709'000	0 3'709'000	3'843'125.70	0.00 3'843'125.70
3620.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)	456'000		300'000		332'064.15	
3620.03	Beiträge für Unterkunft und Betreuung (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)						
3630.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (AWH am Wildbach)	2'100'000		1'900'000		1'875'574.05	
3631.00	Beiträge an Leistungen der Akut- und Übergangspflege	54'500		49'000		64'518.05	
3640.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (gemischtwirtschaftliche Heime)	486'000		330'000		368'698.25	
3650.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Private Heime)	1'545'000		1'130'000		1'202'271.20	
4610.00	Staatsbeitrag an die Langzeitpflege						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
550	ABTEILUNG UMWELT	4'881'500	2'430'300	2'496'300	2'399'900	2'218'928.12	2'123'174.62
	Nettoaufwand		2'451'200		96'400		95'753.50
551	Verwaltung Umwelt	328'600	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		328'600				
3010.00	Löhne	261'800					
3030.00	FAK-Beiträge	3'100					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'300					
3032.00	BVK-Beiträge	33'400					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'800					
3090.00	Weiterbildungskosten	1'400					
3099.00	Verschiedene Personalkosten						
3101.00	Büromaterial	1'000					
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	200					
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3150.00	IT-Kosten	8'100					
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	500					
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen						
552	Umwelt	69'200	36'500	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		32'700				
3010.00	Löhne	27'000					
3030.00	FAK-Beiträge	300					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'600					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300					
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen, Inserate						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Administrationsentschädigung Feuerungskontrolle						
3181.00	Kadaverabfahren	13'500					
3182.00	Dienstleistungen Dritter	10'000					
3183.00	Bekämpfungssaktionen	8'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'400					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203, 221)	7'100					
4310.00	Gebührenertrag Feuerungskontrolle		33'000				
4340.00	Erträge Kadaverabfuhr		1'500				
4490.00	Diverser Ertrag		2'000				
561	Energie	629'600	41'200	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		588'400				
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	20'000					
3110.00	Anschaffungen Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	130'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	29'600					
3630.00	Beiträge an Stadtwerke für PV-Anlagen	250'000					
3650.00	Beiträge an Private und KMU	200'000					
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge						
4360.00	Rückerstattungen		9'600				
4490.00	Anteil CO2-Abgabe		14'400				
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		2'200				
4610.00	Staatsbeiträge		15'000				
571	Land- und Forstwirtschaft	53'400	2'500	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		50'900				
3100.00	Drucksachen, Inserate	400					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'000					
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'500					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3191.00	Tierseuchenbekämpfung						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3651.00	Beiträge an Flur- und Waldwege	10'000					
3652.00	Beiträge an Wildschadenverhütung	500					
3653.00	Beiträge an Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon	35'000					
3654.00	Beiträge an Privatwaldverbände, Holzkorporationen und Flurgenossenschaften						
3655.00	Land- und Waldzusammenlegung Wetzikon-Nordost, Gemeindebeiträge	5'000					
4350.00	Forsterträge		1'500				
4410.00	Jagdpachtertrag		1'000				
600	Gesundheit	67'800	15'200	130'000	123'600	140'033.20	128'546.00
	Nettoaufwand		52'600		6'400		11'487.20
3010.00	Löhne			8'400		17'932.10	
3030.00	FAK-Beiträge			400		566.05	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			2'200		2'949.45	
3032.00	BVK-Beiträge			900		1'658.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			100		232.10	
3090.00	Aus- und Weiterbildung			500		300.00	
3100.00	Drucksachen, Inserate	6'400		7'000		7'005.30	
3150.00	Unterhalt EDV, Mobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'100		27'000		27'050.00	
3182.00	Lebensmittelkontrolle	46'000					
3183.00	Pilzkontrolle	13'500					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	800		80'000		78'600.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge						
3660.00	Beitragsleistungen für Pikettentschädigungen bei Hausgeburten und Wochenbettpflege						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (201)			3'500		3'500.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4310.00	Gebührenertrag		4'000		2'600		
4311.00	Gebührenertrag Feuerungskontrolle				29'000		33'582.00
4340.00	Einnahmen aus Verkauf SBB-Tageskarte				87'000		89'964.00
4520.00	Kostenanteile von anderen Gemeinden		11'200				
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (606)				5'000		5'000.00
601	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) ab 2015	1'398'000	0	19'700	0	21'280.00	0.00
	Nettoaufwand		1'398'000		19'700		21'280.00
3180.00	Dienstleistungen Dritter	10'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000					
3620.00	Beitrag an Spitex Verein Wetzikon-Seegräben	1'180'000					
3625.00	Beitrag an Samariterverein			500		500.00	
3626.00	Übrige Beiträge			200		200.00	
3640.00	Beiträge an Spitex Bachtel AG (im Aufbau)	37'000					
3653.00	Beiträge an ambulante Krankenpflege (Spitex) (ohne Leistungsvereinbarung)	170'000					
3660.00	Beitragsleistungen für Pikettenschädigungen bei Hausgeburten und Wochenbettpflege			19'000		20'580.00	
602	Krankheitsbekämpfung (bis 2014)	0	0	1'500	0	1'384.00	0.00
	Nettoaufwand				1'500		1'384.00
3180.00	Impfaktionen und Desinfektionen			1'500		1'384.00	
3190.00	Tierseuchenbekämpfung						
603	Lebensmittelkontrolle (bis 2014)	0	0	61'800	9'500	61'200.20	8'652.00
	Nettoaufwand				52'300		52'548.20
3170.00	Spesenvergütungen						
3181.00	Lebensmittelkontrolle			48'500		48'380.20	
3182.00	Pilzkontrolle			13'000		12'600.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			300		220.00	
4620.00	Beiträge an Pilzkontrollstelle				9'500		8'652.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
604	Übriges Gesundheitswesen (bis 2014)	0	0	18'000	1'500	10'366.90	1'312.80
	Nettoaufwand				16'500		9'054.10
3180.00	Kadaverabfahren			18'000		10'366.90	
4340.00	Erträge Kadaverabfuhr				1'500		1'312.80
606	Abfallbeseitigung	2'334'900	2'334'900	2'265'300	2'265'300	1'984'663.82	1'984'663.82
3010.00	Löhne	75'900		33'700		68'284.85	
3030.00	FAK-Beiträge	800		400		823.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'500		2'100		4'293.45	
3032.00	BVK-Beiträge	7'600		3'600		6'179.15	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	900		500		883.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'000		500		629.65	
3110.00	Anschaffungen	77'500		84'500		18'504.25	
3150.00	Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	5'000		5'000		3'892.40	
3151.00	IT-Kosten	8'000		9'500		7'152.10	
3160.00	Mieten	12'600		12'600		13'440.20	
3181.00	Ordentliche Kehrrichtabfuhr	285'000		285'000		262'312.80	
3182.00	Spezialabfahren						
3182.01	Altglas	62'500		70'000		62'257.65	
3182.02	Grubengut	30'000		28'000		29'333.40	
3182.03	Altmetall	10'000		17'000		17'403.00	
3182.04	Gartenabfälle	403'000		415'000		402'560.15	
3182.05	Häckslerdienst	12'000		15'000		10'826.10	
3182.06	Papiersammlungen Vereine (ohne MWST)	70'000		90'000		72'080.45	
3182.07	Aluminium			30'000			
3182.08	Sonderabfälle	15'500		15'000		15'313.85	
3182.09	Altöl	500		700		544.70	
3182.10	Blehdosen	15'500				15'338.00	
3182.11	Papiersammlungen (ohne Sammlungen Vereine)	15'000		16'000		14'517.50	
3182.12	Kartonabfuhr	53'000		56'000		52'900.00	
3182.19	Diverser Abfall	3'500		3'000		3'242.15	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3182.20	Übrige Abfahren			1'500			
3184.00	Dienstleistungen Dritter	20'000		35'000		-9'984.80	
3185.00	Sammelstellen						
3185.01	Unterhalt und Betrieb der Sammelstellen	16'000		110'000		55'275.20	
3185.02	Liegenschaftenabgaben, Versicherungen	400		400		361.95	
3186.00	Öffentlichkeitsarbeit	24'200		33'200		19'766.35	
3187.00	Produktion Sperrgutgebührenmarken			6'600			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000					
3199.00	Korrektur Vorsteuer (MWST)	5'000		5'000		4'711.27	
3520.00	KEZO, Kosten Abfallverbrennung	485'000		500'000		465'464.40	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					252.00	
3650.00	Beiträge an Kompostierungen			500			
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (151, 203, 503)	520'000		339'000		324'584.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 203, 205)	74'000		41'000		41'520.00	
3920.00	Zinsen, interne Verrechnung						
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	20'000					
4340.01	Abfallgebühren (Säcke)		760'000		775'000		737'131.76
4340.02	Kehrichtgrundgebühren		1'040'000		815'000		826'615.21
4341.00	Ertrag Grüngutabfuhr		200'000				
4349.00	Vorgezogene Entsorgungsgebühr Altglas		73'000		75'000		73'450.55
4361.00	Versicherungsleistungen		2'400				600.00
4390.00	Verschiedener Ertrag		5'000		5'000		7'014.63
4390.06	Ertrag Papier		105'000		110'000		111'285.79
4390.07	Ertrag Karton		26'000		15'000		26'183.50
4390.09	Ertrag Altmetall		10'500		13'000		10'863.10
4390.10	Ausgleichskonto Gesoft						
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		58'400		396'900		112'129.28
4920.00	Zinsen, interne Verrechnung		54'600		60'400		79'390.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
70	STADTWERKE	38'902'300	38'902'300	37'464'980	37'464'980	36'278'342.73	36'278'342.73
	Nettoaufwand						
700	Abteilung Betrieb	2'752'700	2'752'700	1'171'820	1'171'820	1'788'615.18	1'788'615.18
3000.00	Behörden und Kommissionen						
3010.00	Löhne	1'098'500		619'460		333'240.52	
3030.00	Sozialleistungen	322'200		121'960		58'033.67	
3060.00	Kleider-Entschädigungen			9'000		15'125.13	
3080.00	Aushilfspersonal	130'000				163'712.70	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand			28'000		23'452.65	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					82.78	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	35'000		37'000		81'685.65	
3140.00	Baulicher Unterhalt						
3150.00	Unterhalt Mobilien	82'000		86'000		73'716.64	
3170.00	Spesenentschädigungen	4'000		8'000		5'391.72	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	22'000		19'000		20'281.68	
3181.00	Telefon, Porti					406.29	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	217'000		-65'600		182'989.63	
3210.00	Passivzinsen	220'000		230'000		217'578.63	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen			8'000		16'957.68	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen VV	72'000		71'000		45'959.81	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon	550'000				550'000.00	
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen						-1'972.08
4390.00	Diverser Betriebsertrag		6'000		10'000		-159'536.72
4980.00	Pauschalverrechnungen		2'746'700		1'161'820		1'950'123.98
701	Abteilung EW-Energie	8'274'000	8'274'000	8'842'000	8'842'000	9'783'736.35	9'783'736.35
3100.00	Büromaterial, Drucksachen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3121.00	Stromankauf	7'270'000		7'280'500		8'809'146.73	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			40'000		45'735.00	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	8'000		11'000		19'906.86	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung			1'183'364		548'017.34	
3980.00	Pauschalverrechnungen	996'000		327'136		360'930.42	
4100.00	Netzbenutzung Strom						
4341.00	Energieverkäufe		8'169'000		8'798'000		9'739'348.25
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		60'000				
4390.00	Diverser Betriebsertrag		45'000		44'000		44'388.10
4800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						
711	Abteilung EW-Netz	9'469'000	9'469'000	9'469'000	9'469'000	8'307'370.63	8'307'370.63
3010.00	Löhne	144'300		290'200		261'044.50	
3030.00	Sozialleistungen	28'000		63'000		42'916.55	
3060.00	Kleiderentschädigungen						
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand					2'164.86	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					87.80	
3121.00	Stromankauf	3'826'000		4'423'000		3'640'522.24	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'706'000		61'000		71'334.84	
3150.00	Unterhalt Mobilien			1'000		141.99	
3170.00	Spesenentschädigungen			1'000		653.55	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	15'300		239'800		15'039.80	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	-1'046'000		93'500		113'471.50	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen					-8.25	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	1'436'400		1'263'000		1'244'289.27	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon			550'000			
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	1'135'400		954'139		423'269.26	
3980.00	Pauschalverrechnungen	2'223'600		1'529'361		2'492'442.72	
4100.00	Netzbenutzung Strom		8'769'000		9'467'000		8'306'259.55
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		700'000				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390.00	Diverser Betriebsertrag				2'000		1'111.08
4980.00	Pauschalverrechnungen						
712	Abteilung EW-DL an Dritte	620'000	620'000	571'000	571'000	776'704.56	776'704.56
3010.00	Löhne			101'300			
3030.00	Sozialleistungen			19'600			
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	300'000		207'500		185'592.80	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	150'000		100'000		75'049.92	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung			106'146		370'475.30	
3980.00	Pauschalverrechnungen	170'000		36'454		145'586.54	
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		620'000		571'000		776'621.27
4390.00	Diverser Betriebsertrag						83.29
730	Abteilung Gasversorgung	10'933'000	10'933'000	10'951'000	10'951'000	9'966'225.29	9'966'225.29
	Nettoertrag						
3010.00	Löhne	94'000		208'200		92'216.50	
3030.00	Sozialleistungen	29'600		46'900		14'458.60	
3060.00	Kleiderentschädigungen			5'000		4'341.24	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand			4'000		5'451.58	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					701.02	
3121.00	Gasankauf	8'156'000		8'081'000		7'643'972.36	
3122.00	Energie, Eigenverbrauch	11'000		7'000		11'439.63	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	306'000		91'000		73'763.43	
3150.00	Unterhalt Mobilien	17'000		15'000		6'338.43	
3170.00	Spesenentschädigungen	2'000		500		815.94	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	9'100		9'000		9'124.45	
3181.00	Telefon, Porti					304.45	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	705'000		181'400		191'486.95	
3210.00	Passivzinsen	78'000		86'000		77'082.30	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen			7'000		5'112.96	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	517'500		457'000		462'451.37	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon						
3650.00	Beiträge						
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	508'800		1'174'925		869'832.50	
3980.00	Pauschalverrechnungen	499'000		577'075		497'331.58	
4200.00	Aktivzinsen						
4341.00	Energieverkauf		10'690'000		10'880'000		9'888'735.14
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		223'000		61'000		67'030.15
4360.00	Vergütungen von Dritten						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						
4390.00	Diverser Betriebsertrag		20'000		10'000		10'460.00
4800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						
740	Abteilung Wasserversorgung	4'966'200	4'966'200	4'335'000	4'335'000	3'836'226.14	3'836'226.14
3010.00	Löhne	539'500		271'920		524'423.00	
3030.00	Sozialleistungen	156'700		53'650		79'372.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen			5'000		2'957.02	
3080.00	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte					35'302.22	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand			4'000		3'417.24	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					544.03	
3121.00	Wasserankauf	285'300		331'000		414'730.59	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)	60'800		53'000		54'562.93	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'126'000		265'000		295'799.47	
3150.00	Unterhalt Mobilien	7'000		10'000		13'604.27	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesensentschädigungen	5'000		6'000		5'544.84	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	26'900		26'400		26'959.90	
3181.00	Telefon, Porti					270.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	-91'000		451'000		707'469.77	
3210.00	Passivzinsen	176'000		215'000		176'450.21	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	1'500		4'000		2'057.29	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	1'242'400		1'127'000		1'248'126.96	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge						
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	779'800		735'676			
3980.00	Pauschalverrechnungen	650'300		776'354		244'634.40	
4270.00	Liegenschaftenerträge						
4341.00	Energieverkauf		3'870'200		3'886'000		2'441'701.80
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		1'096'000		444'000		623'631.61
4360.00	Rückerstattung Dritter						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						
4390.00	Diverser Betriebsertrag				5'000		
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						770'892.73
4980.00	Pauschalverrechnungen						
760	Abteilung Liegenschaften	188'300	188'300	198'900	198'900	198'625.21	198'625.21
3010.00	Löhne	10'400		26'400		18'956.40	
3030.00	Sozialleistungen	800		1'600		528.40	
3080.00	Aushilfspersonal						
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand					500.00	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen						
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)	25'000		27'000		24'339.50	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			3'000		646.21	
3140.00	Baulicher Unterhalt	40'000		40'000		37'556.95	
3150.00	Unterhalt Mobilien	5'000		5'000		5'005.42	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	85'000		85'000		85'000.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	400		500		390.40	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	18'000		7'000		22'186.54	
3210.00	Passivzinsen	1'000		400		515.39	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen	2'700		3'000		3'000.00	
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4270.00	Mietzinsen		6'600		6'600		6'600.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4342.00	Installationsertrag und Abnahmen						
4360.00	Heizkostenanteile				3'000		
4390.00	Diverser Betriebsertrag				6'000		1'200.00
4980.00	Pauschalverrechnungen		181'700		183'300		190'825.21
770	Abteilung Verwaltung	1'699'100	1'699'100	1'926'260	1'926'260	1'620'839.37	1'620'839.37
	Nettoaufwand						
3000.00	Behörden, Kommissionen	20'000		19'000		15'557.75	
3010.00	Löhne	741'100		937'980		886'883.00	
3030.00	Sozialleistungen	256'200		145'280		90'283.15	
3060.00	Kleiderentschädigungen					750.19	
3080.00	Aushilfspersonal	80'000				75'085.23	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	55'000		78'000		49'484.47	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	75'000		34'000		44'375.14	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3150.00	Unterhalt Mobilien	245'000		306'000		175'310.20	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	5'000		3'000		3'487.88	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	22'500		26'000		21'734.68	
3181.00	Telefon, Porti	60'000		60'000		64'021.48	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	74'500		262'000		214'940.59	
3210.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	5'000		4'000		4'205.61	
3290.00	Debitoren-Skonti						
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen						
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	59'800		51'000		42'941.90	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge					-68'221.90	
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4200.00	Aktivzinsen		600		1'000		594.59
4342.00	Installationsertrag und Abnahmen						
4360.00	Heizkostenanteile		5'000		8'000		7'324.83
4390.00	Diverser Betriebsertrag		13'000		16'000		12'943.48

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4610.00	Staatsbeiträge		70'000				
4980.00	Pauschalverrechnungen		1'610'500		1'901'260		1'599'976.47

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
80	GB BILDUNG + JUGEND (ab 2015) Nettoaufwand	39'064'200	8'781'600	39'570'800	9'090'700	0.00	0.00
			30'282'600		30'480'100		
800	ABTEILUNG BILDUNG Nettoaufwand	37'551'300	8'778'600	39'570'800	9'090'700	0.00	0.00
			28'772'700		30'480'100		
801	Legislative Nettoaufwand	0	0	10'000	0	0.00	0.00
					10'000		
3100.00	Drucksachen und Publikationen			10'000			
802	Primarschulpflege Nettoaufwand	181'700	0	352'900	0	0.00	0.00
			181'700		352'900		
3001.00	Entschädigungen	150'000		242'100			
3002.00	Tag- und Sitzungsgelder	13'100		110'800			
3030.00	FAK-Beiträge	2'000					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'600					
3032.00	BVK-Beiträge	5'300					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'700					
803	Schulverwaltung Nettoaufwand	2'528'500	12'800	2'552'000	40'700	0.00	0.00
			2'515'700		2'511'300		
3011.00	Löhne Schulverwaltung	890'900		903'400			
3030.00	FAK-Beiträge	10'600		15'100			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	55'300		64'700			
3032.00	BVK-Beiträge	98'100		108'800			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	9'700		23'900			
3070.00	Rentenleistungen und Ruhegehälter	41'500		41'000			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	8'000		32'200			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	70'700		81'600			
3101.00	Büromaterial	9'000		10'000			
3102.00	Drucksachen, Inserate	29'800		62'300			
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	2'000					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	25'400		28'100			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3151.00	Unterhalt IT Schulverwaltung	176'400		158'400			
3160.00	Mieten und Benützungskosten	6'200					
3170.00	Spesenentschädigungen	500		500			
3181.00	Telefongebühren (ganze Schule)	61'600		58'200			
3182.00	Porti (ganze Schule)	15'000		20'000			
3183.00	Gebühren	4'500		4'500			
3184.00	Dienstleistungen Dritter	78'200		119'600			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000		4'500			
3511.00	Kostenanteile an kantonaler Lohnadministration	35'400		32'900			
3512.00	Lohnkostenanteile Schulleitung	898'700		782'300			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4350.00	Übrige Erträge		8'000		8'100		
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		32'600		
810	Kindergartenstufe Allgemein	2'534'500	0	3'185'100	10'800	0.00	0.00
	Nettoaufwand		2'534'500		3'174'300		
3011.00	Löhne Verkehrslotsendienst			21'000			
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen			11'900			
3020.00	Löhne Lehrpersonen	800		209'400			
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ			350'200			
3026.00	Löhne Klassenassistenzen			89'200			
3030.00	FAK-Beiträge			9'200			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	100		39'700			
3032.00	BVK-Beiträge			44'000			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			14'600			
3080.00	Vikariatskosten			90'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen			10'800			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			3'000			
3170.00	Spesenentschädigungen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	400					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton	2'533'200		2'291'700			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4361.00	Versicherungsleistungen				10'800		
811	Kindergartenstufe Bühl	142'200	7'400	10'400	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		134'800		10'400		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	3'400					
3020.00	Löhne Lehrpersonen						
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	61'300					
3026.00	Löhne Klassenassistenten	38'000					
3030.00	FAK-Beiträge	1'400					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'800					
3032.00	BVK-Beiträge	8'300					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'900					
3080.00	Vikariatskosten	9'900					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'700		2'500			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	700					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	5'000		6'900			
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'800					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'000		1'000			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		7'400				
812	Kindergartenstufe Egg	104'200	1'000	5'800	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		103'200		5'800		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	500					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	20'300					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	38'900					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	13'200					
3030.00	FAK-Beiträge	900					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'900					
3032.00	BVK-Beiträge	9'900					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'200					
3080.00	Vikariatskosten	6'600					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'600		1'000			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	600					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	3'100		4'200			
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'000					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'100					
3170.00	Spesenentschädigungen						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	400		600			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		1'000				
813	Kindergartenstufe Feld	178'500	1'900	11'000	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		176'600		11'000		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	3'600					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	17'700					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	98'500					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	11'900					
3030.00	FAK-Beiträge	1'800					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'800					
3032.00	BVK-Beiträge	8'100					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'400					
3080.00	Vikariatskosten	13'200					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'200		1'600			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	900					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	6'500		8'200			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	300					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'400					
3170.00	Spesenentschädigungen						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'200		1'200			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		1'900				
814	Kindergartenstufe Guldisloo	57'800	1'900	12'300	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		55'900		12'300		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	1'000					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	19'400					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	8'900					
3030.00	FAK-Beiträge	500					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	2'000					
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	600					
3080.00	Vikariatskosten	13'200					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'000		2'000			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'000					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	6'300		9'100			
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'600					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	200					
3170.00	Spesenentschädigungen						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	800		1'200			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	300					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		1'900				
815	Kindergartenstufe Robenhausen	176'900	1'900	13'300	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		175'000		13'300		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	800					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	28'600					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	84'700					
3026.00	Löhne Klassenassistenten	16'000					
3030.00	FAK-Beiträge	1'600					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'200					
3032.00	BVK-Beiträge	9'200					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'300					
3080.00	Vikariatskosten	13'200					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'100		4'100			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	800					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	5'200		7'800			
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'700					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'000					
3170.00	Spesenentschädigungen						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'300		1'400			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	200					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		1'900				
816	Kindergartenstufe Walenbach	250'100	2'900	15'200	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		247'200		15'200		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	4'600					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	35'000					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	82'600					
3026.00	Löhne Klassenassistenten	68'800					
3030.00	FAK-Beiträge	2'400					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	10'600					
3032.00	BVK-Beiträge	4'000					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'300					
3080.00	Vikariatskosten	19'900					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'000		1'200			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'200					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	9'700		12'400			
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'400					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'000		1'600			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	600					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		2'900				
819	Grundstufe	0	0	343'800	300	0.00	0.00
	Nettoaufwand				343'500		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen			1'800			
3030.00	FAK-Beiträge			100			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			200			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			100			
3080.00	Vikariatskosten			1'800			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			4'400			
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial			3'800			
3171.00	Exkursionen, Schulreisen			800			
3186.00	Musikalische Grundausbildung			13'200			
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton			317'600			
4361.00	Versicherungsleistungen				300		
820	Primarstufe Allgemein	12'891'400	101'400	14'099'800	197'700	0.00	0.00
	Nettoaufwand		12'790'000		13'902'100		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen			63'300			
3020.00	Löhne Lehrpersonen	110'000		698'300			
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ			539'400			
3022.00	Löhne Übersetzerdienste			9'600			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3023.00	Löhne Freizeitkurse	53'800		59'800			
3024.00	Löhne Blockflötenunterricht	35'500		60'000			
3025.01	Löhne Logopädie	731'500		665'900			
3025.02	Löhne Psychomotorik	264'800		242'700			
3026.00	Löhne Klassenassistenzen			50'700			
3027.00	Löhne Begabungs- und Begabtenförderung	152'900		196'700			
3028.00	Löhne Schwimmhilfen	65'300		67'800			
3029.00	Löhne Aufgabenhilfen	68'400		129'500			
3030.00	FAK-Beiträge	17'400		39'600			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	74'900		169'800			
3032.00	BVK-Beiträge	145'600		243'100			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	23'600		62'600			
3080.00	Vikariatskosten	49'000		514'500			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	6'900		3'900			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand			29'500			
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	22'800		6'200			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	5'000		114'300			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	37'000					
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit			7'000			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			130'900			
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	241'400					
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente			14'000			
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit			6'500			
3170.00	Spesenentschädigungen	500		500			
3174.00	Skilager			29'600			
3181.00	Transporte	9'200		15'500			
3182.00	Diverse Auslagen Freizeitkurse	3'300		5'300			
3185.00	IT Support Schulinformatik	123'400		101'200			
3186.00	Musikalische Grundausbildung	108'800		179'500			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'700		13'000			
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton	10'533'700		9'629'600			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4350.00	Verkaufserlöse				6'700		
4361.00	Versicherungsleistungen				42'100		
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager				27'400		
4363.00	Elternbeiträge Blockflötenunterricht		14'100		16'100		
4364.00	Elternbeiträge Freizeitkurse		57'400		60'800		
4365.00	Elternbeiträge Skilager				32'000		
4366.00	Übrige Elternbeiträge		100				
4610.00	Staatsbeiträge		29'800		12'600		
821	Primarstufe Bühl	417'000	8'600	126'000	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		408'400		126'000		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	2'700					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	44'500					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	87'100					
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	800					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	56'000					
3030.00	FAK-Beiträge	2'800					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'300					
3032.00	BVK-Beiträge	8'800					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'700					
3080.00	Vikariatskosten	46'900					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	39'700		36'600			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'400					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	53'200		52'500			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	11'600					
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	13'900		2'800			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	3'800					
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit						
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'500					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	5'000		14'300			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	2'100					
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	700					
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	8'000		6'400			
3172.00	Klassenlager			6'500			
3173.00	Projektwochen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	10'500		6'900			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		8'600				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
822	Primarstufe Egg	280'100	4'200	71'200	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		275'900		71'200		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	1'800					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	32'000					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	65'200					
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'900					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	36'800					
3030.00	FAK-Beiträge	2'100					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'900					
3032.00	BVK-Beiträge	5'600					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'800					
3080.00	Vikariatskosten	35'300					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	9'700		8'000			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	3'600					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	41'300		38'300			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	9'400					
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'500		1'200			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	2'100					
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	300					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'800					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	5'000		7'900			
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	400					
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	600					
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'400		5'000			
3172.00	Klassenlager			6'500			
3173.00	Projektwochen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'600		4'300			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'200				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
823	Primarstufe Feld	487'900	24'000	188'400	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		463'900		188'400		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	3'900					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	49'400					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	75'300					
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	2'800					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	62'600					
3030.00	FAK-Beiträge	3'300					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'100					
3032.00	BVK-Beiträge	10'700					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'300					
3080.00	Vikariatskosten	75'600					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	51'300		27'800			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	3'500					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	66'300		85'100			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	17'600					
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	2'000		2'600			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	4'200		2'000			
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	2'800					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	8'000		22'000			
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'800					
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'600					
3160.00	Mieten und Benützungskosten	3'800					
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	8'800		10'800			
3172.00	Klassenlager			26'000			
3173.00	Projektwochen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	12'200		12'100			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		24'000				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
824	Primarstufe Guldisloo	416'000	4'900	132'300	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		411'100		132'300		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	900					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	9'900					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	106'300					
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'300					
3026.00	Löhne Klassenassistenten	5'400					
3030.00	FAK-Beiträge	1'800					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'900					
3032.00	BVK-Beiträge	12'700					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500					
3080.00	Vikariatskosten	29'100					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	34'000		30'600			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'500					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	49'000		49'800			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	11'800					
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	300		1'900			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	5'000		2'900			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	2'900					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	500					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	8'000		14'100			
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'000					
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	700					
3160.00	Mieten und Benützungskosten	110'800					
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'100		6'300			
3172.00	Klassenlager			19'500			
3173.00	Projektwochen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	5'600		7'200			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'900				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
825	Primarstufe Robenhausen	428'200	7'300	164'300	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		420'900		164'300		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	2'600					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	72'600					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	78'000					
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	900					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	27'600					
3030.00	FAK-Beiträge	3'000					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'500					
3032.00	BVK-Beiträge	9'700					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'000					
3080.00	Vikariatskosten	61'100					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	24'200		23'600			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	3'100					
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	65'600		67'600			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	15'600					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	4'500		8'700			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW			5'000			
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'500					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	3'600					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	7'000		17'800			
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'900					
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	1'000					
3160.00	Mieten und Benützungskosten	12'200					
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	9'000		9'600			
3172.00	Klassenlager			19'500			
3173.00	Projektwochen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'000		12'500			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		7'300				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
826	Primarstufe Walenbach	556'700	11'100	204'300	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		545'600		204'300		
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	8'400					
3020.00	Löhne Lehrpersonen	27'100					
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	126'600					
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	2'500					
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	37'300					
3030.00	FAK-Beiträge	3'500					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	15'200					
3032.00	BVK-Beiträge	16'600					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'800					
3080.00	Vikariatskosten	93'500					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	28'100		22'200			
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	3'900					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	99'600		88'900			
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	24'200					
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'500		3'200			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	2'300		5'500			
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	6'800					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	400					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	7'000		23'900			
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	2'000					
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	1'500					
3160.00	Mieten und Benützungskosten	22'900					
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	11'000		12'700			
3172.00	Klassenlager			19'500			
3173.00	Projektwochen			16'600			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	8'000		11'800			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		11'100				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
843	Tagesstrukturen	966'500	605'200	908'700	591'600	0.00	0.00
	Nettoaufwand		361'300		317'100		
3011.00	Löhne Morgenbetreuung	19'400		28'400			
3012.00	Löhne Mittagsbetreuung	216'700		187'900			
3013.00	Löhne Nachmittagsbetreuung	250'200		241'100			
3014.00	Löhne Ferienbetreuung	18'200		16'100			
3015.00	Löhne Teamleitung	49'500		48'700			
3030.00	FAK-Beiträge	6'900		6'600			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	29'800		28'100			
3032.00	BVK-Beiträge	37'700		38'100			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	9'300		10'400			
3080.00	Vikariatskosten	24'200		24'200			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'400		5'200			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3111.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Morgenbetreuung						
3112.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Mittagsbetreuung	3'000		4'400			
3113.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Nachmittagsbetreuung	1'000		3'200			
3114.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Ferienbetreuung						
3132.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'600		1'700			
3133.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Nachmittagsbetreuung			13'400			
3134.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Ferienbetreuung	1'800		2'500			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Tagesstrukturen	500		500			
3170.00	Spesenentschädigungen	3'000		2'500			
3180.00	Dienstleistungen Dritter	101'800		88'000			
3182.00	Verpflegung	177'200		154'800			
3184.00	Verpflegung Ferienbetreuung	4'300		2'900			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4360.00	Versicherungsleistungen		27'200		27'200		
4361.00	Elternbeiträge Morgenbetreuung		3'600		6'100		
4362.00	Elternbeiträge Mittagsbetreuung		300'600		244'500		
4363.00	Elternbeiträge Nachmittagsbetreuung		231'700		279'800		
4364.00	Elternbeiträge Ferienbetreuung		25'600		14'500		
4600.00	Bundesbeiträge		16'500		19'500		
844	Musikschule	464'200	0	469'000	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		464'200		469'000		
3620.00	Beitrag an Musikschule	460'000		460'000			
3660.00	Stipendien	4'200		9'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
847	Liegenschaften	3'252'100	660'000	4'249'300	616'000	0.00	0.00
	Nettoaufwand		2'592'100		3'633'300		
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden	3'252'100		4'249'300			
4920.00	Mietertrag Aemmetweg		660'000		616'000		
848	Volksschule Sonstiges	675'200	66'800	713'300	81'100	0.00	0.00
	Nettoaufwand		608'400		632'200		
3010.00	Löhne Schülertransporte	106'700		105'700			
3011.00	Löhne Kommunale Verschiedene (DfF)	2'500		20'100			
3012.00	Löhne QUIMS	35'600		20'300			
3030.00	FAK-Beiträge	1'400		1'700			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'900		7'300			
3032.00	BVK-Beiträge	11'700		10'500			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'900		2'700			
3082.00	Vikariatskosten QUIMS	1'000		1'000			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	800		1'000			
3092.00	Aus- und Weiterbildungskosten QUIMS	11'200		13'000			
3130.00	Treibstoff, Benzin Schulbusse	6'700		7'200			
3150.00	Unterhalt Schulbusse	8'300		8'300			
3160.00	Eismieten Kunsteisbahn / Sportabo	44'000		46'500			
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	500		500			
3184.00	Versicherungsprämien	9'900		9'400			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			5'500			
3192.00	Allgemeiner Sachaufwand QUIMS	22'200		31'600			
3620.00	Beitrag an Schulpsych. Beratungsdienst	400'000		411'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3651.00	Beiträge an private Institutionen	4'900		10'000			
4350.00	Übrige Erträge				14'400		
4360.00	Elternbeiträge an Pausenverpflegung				1'800		
4361.00	Versicherungsleistungen						
4612.00	Staatsbeiträge QUIMS		66'800		64'900		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
850	Sonderschulen	3'300'100	422'300	4'016'800	291'700	0.00	0.00
	Nettoaufwand		2'877'800		3'725'100		
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'000					
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3180.00	Dienstleistungen Dritter an Therapien & Fördermassnahmen	170'700		216'400			
3181.00	Schülertransporte	372'700		358'800			
3182.00	Dienstleistungen Dritter an Tagesstrukturen	43'500					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'000					
3650.00	Beiträge an Sonderschulung und Heime	2'710'200		3'441'600			
4350.00	Übrige Erträge		9'200		2'000		
4360.00	Elternbeiträge Sonderschulung und Heime		57'600		64'700		
4520.00	Entschädigungen von anderen Gemeinden		355'500		225'000		
4530.00	Rückerstattungen eigener Betriebe						
851	HPSW (Globalbudget)	6'825'600	6'825'600	7'250'500	7'250'500	0.00	0.00
852	Schulsozialarbeit	291'200	6'800	290'800	6'800	0.00	0.00
	Nettoaufwand		284'400		284'000		
3010.00	Löhne Schulsozialarbeit	214'400		211'200			
3030.00	FAK-Beiträge	2'600		2'500			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'000		10'900			
3032.00	BVK-Beiträge	26'200		25'700			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'500		4'000			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'500		2'100			
3100.00	Lehrmittel und Schulmaterial	900		1'800			
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Dienstleistungen Dritter	30'800		32'300			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361.00	Versicherungsleistungen		6'800		6'800		
860	Schulgesundheit	102'900	600	131'300	3'500	0.00	0.00
	Nettoaufwand		102'300		127'800		
3010.00	Löhne Therapeutinnen	5'600		5'700			
3011.00	Löhne Zahnpfleugegehilfen	8'100		9'300			
3030.00	FAK-Beiträge	200		200			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	700		800			
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300		300			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'000		1'000			
3170.00	Spesenentschädigungen	600		600			
3180.00	Schulzahnarzt	73'800		85'600			
3181.00	Schulärztliche Untersuchungen	11'000		26'200			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'600		1'600			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen		600		3'500		
865	Ferienhaus Canetg, Surcuolm	41'800	0	43'000	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		41'800		43'000		
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden	41'800		43'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
870	KIND	480'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		480'000				
871	Kind	480'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		480'000				
3650.00	Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter	480'000					
3651.00	Elternbriefe Pro Juventute						
890	JUGEND	1'032'900	3'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		1'029'900				
891	Jugend	1'032'900	3'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoaufwand		1'029'900				
3000.00	Jugendkommission	3'000					
3010.00	Löhne	57'800					
3030.00	FAK-Beiträge	600					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'400					
3032.00	BVK-Beiträge	6'300					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	600					
3090.00	Aus- und Weiterbildung	500					
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Büromaterial	1'000					
3150.00	IT-Kosten	2'800					
3170.00	Spesenvergütungen	1'000					
3180.00	Dienstleistungen Dritter, Suchtprävention	4'000					
3181.00	Telefon	1'000					
3190.00	Übriger Sachaufwand	3'000					
3640.00	Beitrag an Verein für Prävention und Drogenfragen ZO	65'400					
3650.00	Gemeinsame Jugendpolitik	2'500					
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge						
3651.00	Jugendkredit	880'000					
4360.00	Versicherungsleistungen		3'000				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		206'737'720	206'059'720	216'584'630	212'388'630	171'324'418.47	169'524'287.06
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss		678'000		4'196'000		1'800'131.41
		206'737'720	206'737'720	216'584'630	216'584'630	171'324'418.47	171'324'418.47

Voranschlag 2014			Voranschlag 2015	
Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
		Investitionen im Verwaltungsvermögen		
		5 Ausgaben		
15'808'000		50 Sachgüter	24'390'000	
		52 Darlehen und Beteiligungen	30'000	
50'000		56 Investitionsbeiträge	187'000	
50'000		57 Durchlaufende Beiträge	120'000	
480'000		58 Übrige zu aktivierenden Ausgaben	570'000	
16'388'000		Total Ausgaben	25'297'000	
		6 Einnahmen		
	1'800'000	60 Abgang von Sachgütern		
		61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1'060'000
	380'000	62 Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen		
		63 Rückerstattungen für Sachgüter		350'000
	1'117'000	64 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen		
	50'000	66 Beiträge mit Zweckbindung		1'588'000
		67 Durchlaufende Beiträge		120'000
3'347'000		Total Einnahmen		3'118'000

Voranschlag 2014			Voranschlag 2015	
Ausgaben	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen
16'388'000		Investitionen im Verwaltungsvermögen	25'297'000	
	3'347'000	Total Investitionsausgaben		3'118'000
	13'041'000	Übertragungen in die Laufende Rechnung (Konto 5920)		
		Übertragungen in Spezialfinanzierungen (Konto 5930)		
		Total Investitionseinnahmen		22'179'000
		Nettoinvestitionen		
		Einnahmenüberschuss		
16'388'000	16'388'000		25'297'000	25'297'000
400'000		Investitionen im Finanzvermögen		
		7 Ausgaben für Sachwertanlagen		
		70 Erwerb, Veränderung von Grundeigentum	240'000	
		71 Erwerb, Veränderung von Mobilien		
		79 Buchgewinne (7920 Übertrag in die Laufende Rechnung)	771'200	
		8 Einnahmen für Sachwertanlagen		
		80 Verkauf, Veränderung von Grundeigentum		771'200
		81 Verkauf, Veränderung von Mobilien		
		89 Buchverlust (8920 Übertrag in die Laufende Rechnung)		
400'000		Nettoveränderungen bei den Sachwertanlagen:	1'011'200	771'200
	400'000	Ausgabenüberschuss = Zuwachs		240'000
		Einnahmenüberschuss = Verminderung		
400'000	400'000		1'011'200	1'011'200

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
10	LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL	0	0	420'000	0	120'615.05	0.00
	Nettoausgaben				420'000		120'615.05
15	ABTEILUNG FINANZEN	771'200	771'200	0	0	229'857.10	12'741'866.28
	Nettoeinnahmen					12'512'009.18	
20	ABTEILUNG INFRASTRUKTUR	3'870'000	550'000	5'755'000	1'350'000	5'951'284.55	1'100'673.65
	Nettoausgaben		3'320'000		4'405'000		4'850'610.90
22	ABTEILUNG BAU + PLANUNG	1'440'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		1'440'000				
30	ABTEILUNG IMMOBILIEN	390'000	0	500'000	0	1'431'964.45	27'894.55
	Nettoausgaben		390'000		500'000		1'404'069.90
40	SPORT + FREIZEIT	570'000	838'000	1'015'000	0	4'444'421.88	0.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	268'000			1'015'000		4'444'421.88
45	ABTEILUNG SICHERHEIT	610'000	370'000	880'000	140'000	400'984.20	128'000.00
	Nettoausgaben		240'000		740'000		272'984.20
50	ABTEILUNG SOZIALES	137'000	0	0	0	48'344.40	0.00
	Nettoausgaben		137'000				48'344.40
52	ALTERSWOHNHEIM	100'000	0	90'000	0	248'128.85	298'660.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		100'000		90'000	50'531.15	
55	ABTEILUNG UMWELT	200'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		200'000				
70	STADTWERKE	6'085'000	910'000	3'693'000	1'080'000	8'141'843.85	8'141'843.85
	Nettoausgaben		5'175'000		2'613'000		
80	BILDUNG	12'135'000	450'000	4'435'000	777'000	0.00	0.00
	Nettoausgaben		11'685'000		3'658'000		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		26'308'200	3'889'200	16'788'000	3'347'000	21'017'444.33	22'438'938.33
	Einnahmenüberschuss					1'421'494.00	
	Ausgabenüberschuss		22'419'000		13'441'000		
		26'308'200	26'308'200	16'788'000	16'788'000	22'438'938.33	22'438'938.33

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
10	LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL	0	0	420'000	0	120'615.05	0.00
	Nettoausgaben				420'000		120'615.05
104	Präsidiales, Leitung + Recht	0	0	420'000	0	120'615.05	0.00
	Nettoausgaben				420'000		120'615.05
5061.00	Anschaffung GEVER-Programm			80'000			
5810.00	Revision Richtplanung					-30'150.15	
5810.01	Planung Stadtzentrum Oberwetzikon (bis 2014)			100'000		-30'000.00	
5810.02	Planung Zentrum Unterwetzikon (bis 2014)			100'000		157'205.30	
5810.03	Grundlagenplanungen Stadtplanung / Verkehrsplanung (bis 2014)			40'000		23'559.90	
5810.04	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse (bis 2014)			100'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
15	ABTEILUNG FINANZEN	771'200	771'200	0	0	229'857.10	12'741'866.28
	Nettoeinnahmen					12'512'009.18	
163	An-/Verkauf von Liegenschaften	771'200	771'200	0	0	179'325.95	1'612'915.95
	Nettoeinnahmen					1'433'590.00	
7010.00	Ankauf nicht überbaute Grundstücke						
7011.00	Investitionen in unüberbaute Grundstücke						
7020.00	Kauf/Erstellung von Gebäuden						
7040.00	Grundeigentumsanteile						
7090.00	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten					44'715.95	
7920.00	Übertragung von Buchgewinnen	771'200				134'610.00	
8010.00	Verkauf/Übertragung von unüberbauten Grundstücken		771'200				146'200.00
8020.00	Verkauf/Übertragung von Gebäuden						1'150'000.00
8030.00	Grundeigentum mit Baurechten						
8040.00	Grundeigentumsanteile						
8920.00	Übertragung von Buchverlusten						316'715.95
165	Aktivierung/Passivierung	0	0	0	0	50'531.15	11'128'950.33
	Nettoeinnahmen					11'078'419.18	
5900.00	Passivierung der Einnahmen					50'531.15	
6900.00	Aktivierung der Ausgaben						11'128'950.33

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
20	ABTEILUNG INFRASTRUKTUR	3'870'000	550'000	5'755'000	1'350'000	5'951'284.55	1'100'673.65
	Nettoaussgaben		3'320'000		4'405'000		4'850'610.90
202	Vermessung / GIS (bis 2014)	0	0	30'000	0	0.00	0.00
	Nettoaussgaben				30'000		
5010.00	Nachführung Vermessung			30'000			
203	Strassenunterhalt	1'870'000	0	2'575'000	0	3'291'199.20	0.00
	Nettoaussgaben		1'870'000		2'575'000		3'291'199.20
5010.01	Stationsstrasse (Bahnhof- - Mühlebühlstrasse) (bis 2014)			60'000		139'446.05	
5010.02	Hinwilerstrasse (Insel Ettenhausen)						
5010.03	Bertschikerstrasse (Langweid- bis Schönenwerdstrasse), Sanierung					1'439.40	
5010.04	Eggstrasse 2. Etappe (Polygon bis Schulanlage Egg)			10'000		25'992.00	
5010.05	Kantonsschulstrasse (Bahnhof- bis Spitalstrasse)						
5010.06	Rigiblick (alle Abschnitte)					297'692.80	
5010.07	Ringwilerstrasse (Hinwilerstrasse - Hochrüti)	70'000		800'000		44'934.55	
5010.08	Dorfstrasse (Rössliplatz - Hell)			100'000		214'739.65	
5010.09	Stadtzentrum Oberwetzikon						
5010.10	Tannen- und Kreuzbühlstrasse					34'263.95	
5010.11	Buchgrindelstrasse - Motorenstrasse (bis 2014)			20'000		1'298.30	
5010.12	Burgstrasse			180'000		5'191.45	
5010.13	Spitalstrasse Süd (Weiher- - Kantonsschulstrasse)					106'271.55	
5010.14	Hofstrasse (alle Teilstücke)	500'000				376'426.75	
5010.15	Haldenstrasse (Usterstrasse - Giessereistrasse)	700'000				14'002.65	
5010.16	Usterstrasse, Sanierung Randabschlüsse						
5010.17	Kreisel ZO (Spital- - Rapperswilerstrasse)			100'000		15'071.80	
5010.18	Bäretswilerweg (Einlenker Waldegg)					69'126.95	
5010.19	Eggstrasse äussere (Spitalstrasse - Kehrplatz)			10'000			
5010.22	Zentralstrasse/Bodenstrasse Anteil QP						
5010.23	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse)			10'000		4'522.60	
5010.24	Erschliessung Widum, Bäume					7'685.05	
5010.25	Hittnauerstrasse (Sommerauweg - Gemeindegrenze)			85'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010.26	Bodenstrasse/Pfadacher Anteil QP			70'000			
5010.45	Weststrasse, Uster- bis Motorenstrasse						
5010.55	Spitalstrasse (Schneggen- bis Bühlstrosse), Sanierung					-52'000.00	
5010.62	Verkehrskonzept Unterwetzikon	600'000		400'000		200'000.00	
5010.63	Schönenwerdstrasse (Robank bis Stadtgrenze)					112'554.40	
5010.66	Einführung Tempo 30			30'000			
5010.75	Kantonsschulweg, Sanierung						
5010.91	Riedstrasse					469'353.20	
5010.93	Binzstrasse Ost						
5010.94	Ettenhauserstrasse (bis 2014)					4'760.55	
5010.96	Aemmetweg, Sanierung						
5010.97	Binzackerstrasse (Bahnhofstrasse - Binzstrasse)			50'000		246'463.25	
5010.99	Motorenstrasse (West- bis Riedstrasse)					62'354.40	
5012.32	Wiesenstrasse (Brücke und Strasse)			500'000		453'212.50	
5012.35	Fussweg am Wildbach (Bahnhof- - Mattackerstrasse)					90'001.40	
5012.36	Fussweg Weidstrasse, Kehrplatz Binzstrasse					29'334.00	
5012.37	PU Widum - Stadtzentrum					84'759.95	
5012.38	Fussweg Binzackerstrasse - Bhf. Kempten						
5012.39	Brückensanierungen (bis 2014)			30'000		21'811.55	
5012.40	Wildbachbrücke beim Sportplatz, Neubau					122'834.10	
5060.02	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen (bis 2014)			70'000		67'654.40	
5640.00	Investitionsbeiträge Tiefbau			50'000		20'000.00	
5700.00	Einlage Parkplatzfonds						
6100.00	Mehrwertsbeiträge Strassen						
6611.00	Staatsbeiträge an Strassenbauten						
6690.00	Übrige Beiträge						
6700.00	Entnahme Fonds für Parkplatzbauten						
204	Kanalisationen	550'000	550'000	1'600'000	1'150'000	1'054'874.75	732'301.70
	Nettoausgaben				450'000		322'573.05

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5015.10	Sanierung bestehendes Kanalnetz (diverse kleinere Projekte)	300'000		300'000		424'598.45	
5015.32	Kanalisation Weststrasse (Strandbad- bis Buchgrindelstrasse)					94'861.35	
5015.34	Kanalisation Binzacker, Weststrasse bis Bahnhof Kempten					420'216.70	
5015.43	Rainstrasse (Neubau Rückhaltebecken)	30'000		30'000			
5015.44	Birkenweg (Neubau Rückhaltebecken)			1'200'000		66'467.50	
5015.45	Kanalisation Motorenstrasse (West- bis Riedstrasse)						
5015.46	Meteorwasserleitung Motorenstrasse					21'259.00	
5015.47	Kanalisation Spitalstrasse (Weiherstrasse - Leutholdstrasse)					27'471.75	
5015.48	Meteorwasserkanal Dorfstrasse (Ersatz)						
5015.49	Kanalisation Stationsstrasse (Bahnhof- bis Bahnhofstrasse)	30'000					
5015.50	Kanalisation Ettenhauserstrasse	30'000					
5015.51	Kanalisation Haldenstrasse (Usterstrasse bis Aabach)	160'000					
5060.00	Fahrzeuge			70'000			
6105.00	Kanalisations-Anschlussgebühren		500'000		1'100'000		724'801.70
6105.01	Mehrwertbeiträge Kanalisation						7'500.00
6610.00	Staatsbeiträge an Kanalbauten		50'000		50'000		
205	Öffentliche Anlagen (bis 2014)	0	0	420'000	170'000	0.00	0.00
	Nettoausgaben				250'000		
5010.00	Tödipark			420'000			
5011.00	Fjorde						
6690.00	Entnahme aus Spielplatzfonds				170'000		
206	Planung	0	0	140'000	0	246'966.80	17'118.20
	Nettoausgaben				140'000		229'848.60
5810.02	Kommunale Nutzungsplanung (bis 2014)			60'000		179'936.35	
5810.05	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (bis 2014)			80'000		67'030.45	
5810.06	Revision Naturschutzinventar						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6610.00	Staatsbeiträge						17'118.20
208	Öffentlicher Verkehr (bis 2014)	0	0	60'000	0	437'061.05	0.00
	Nettoausgaben				60'000		437'061.05
5010.03	Projekt Buskonzept					288'981.10	
5030.00	Ersatz Buswartehäuschen			60'000		59'600.00	
5031.00	Veloparkierung Bahnhof Kempten					88'479.95	
5640.00	Investitionsbeiträge an SBB						
209	Öffentliche Gewässer (bis 2014)	0	0	200'000	30'000	463'160.90	351'253.75
	Nettoausgaben				170'000		111'907.15
5017.04	Bachsanierungen			200'000		137'035.70	
5017.12	Schlossbach, Abschnitt Gartenstrasse bis Wildbach						
5017.13	Schlossbach, Abschnitt Blaketen bis Schneggenstrasse					25'621.95	
5017.15	Schlossbach, Abschnitt Schneggen- bis Gartenstrasse					300'490.00	
5017.16	Lendenbach, Abschnitt Birkenweg bis Eggstrasse					13.25	
6610.00	Staatsbeiträge				30'000		135'203.00
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						216'050.75
211	Abwasserreinigungsanlage	1'450'000	0	730'000	0	458'021.85	0.00
	Nettoausgaben		1'450'000		730'000		458'021.85
5010.00	Kläranlage Flos, Erweiterung	200'000					
5010.03	Ersatz Faulwasser- und Dickstoffleitung					35'700.00	
5010.04	Ersatz Blockheizkraftwerk			350'000			
5060.01	Ersatz Niederspannungshauptverteilung (NSHV)	450'000					
5061.00	Umbau Muldenbahnhof für grosse Fahrzeuge			100'000			
5062.00	Ersatz Steuerung Heizung- und Lüftungssystem					73'046.55	
5063.00	Ersatz Steuerung Überlaufschlamm/Zulaufhebwerk					90'565.35	
5064.00	Elimination Mikroverunreinigungen					21'353.20	
5065.00	Ersatz Steuerung Schlammbehandlung					237'356.75	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5067.00	Ersatz Steuerung Faulung			280'000			
5068.00	Anschaffung Aktivkohledosieranlage	550'000					
5069.00	Ersatz SPS Steuerung, Zentralwarte	250'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
22	ABTEILUNG BAU + PLANUNG	1'440'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		1'440'000				
222	Vermessung / GIS (ab 2015)	40'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		40'000				
5230.00	GIS, Investitionsanteil Abteilung Bau	30'000					
5810.00	Amtliche Vermessung, Nachführung	10'000					
223	Strassen und Quartierpläne (ab 2015)	480'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		480'000				
5010.01	Eggstrasse äussere (Spitalstrasse - Kehrplatz)	20'000					
5010.02	Talstrasse (Weststrasse - Treppe PU)						
5010.03	Löwenstrasse Ettenbohlstrasse (Ettenhausen)	20'000					
5010.04	Stationsstrasse (Bahnhof- - Mühlebühlstrasse) (ab 2015)	30'000					
5010.05	Buchgrindelstrasse - Motorenstrasse (ab 2015)						
5010.06	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse) (ab 2015)	20'000					
5010.07	Ettenhauserstrasse (ab 2015)	40'000					
5012.01	Brückensanierungen (ab 2015)	20'000					
5060.00	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen (ab 2015)	280'000					
5640.00	Investitionsbeiträge Tiefbau	50'000					
225	Öffentliche Anlagen (ab 2015)	60'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		60'000				
5010.00	Sanierung Spielplatz Schöneich	60'000					
6690.00	Entnahme aus Spielplatzfonds						
226	Planung (ab 2015)	560'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		560'000				
5810.00	Öffentlicher Gestaltungs- und Quartierplan Zentrum (ab 2015)	30'000					
5810.01	Kommunale Nutzungsplanung (ab 2015)	25'000					
5810.02	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag	95'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5811.00	Grundlagenplanungen Stadtplanung / Verkehrsplanung (ab 2015)	30'000					
5812.00	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse	80'000					
5813.00	Gestaltungsplan Busbahnhof Unterwetzikon	250'000					
228	Öffentlicher Verkehr (ab 2015)	120'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		120'000				
5010.00	Sanierung Bushaltestelle Bachtelstrasse	60'000					
5011.00	Ausbau Busbahnhof						
5030.00	Ersatz Buswartehäuschen	60'000					
229	Öffentliche Gewässer (ab 2015)	180'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		180'000				
5017.00	Bachsaniierungen allgemein	180'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
30	ABTEILUNG IMMOBILIEN	390'000	0	500'000	0	1'431'964.45	27'894.55
	Nettoausgaben		390'000		500'000		1'404'069.90
300	Liegenschaften allgemein	150'000	0	80'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		150'000		80'000		
5030.00	Betriebsoptimierungen Energie	150'000					
7011.00	Bertschikerstrasse 9, Altlastensanierung Gaswerk			80'000			
7025.00	Farbstrasse 2/4, Abbruch						
8090.00	Staatsbeiträge						
301	Stadthaus	0	0	100'000	0	56'072.20	27'894.55
	Nettoausgaben				100'000		28'177.65
5031.00	Stadthaus, Erweiterung			100'000		52'471.00	
5033.00	Stadthaus, Büroräume Bachtelhof					3'601.20	
5060.00	Stadthaus, Mobilier						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						27'894.55
309	Bahnhofstrasse 163, Krone	240'000	0	320'000	0	12'096.00	0.00
	Nettoausgaben		240'000		320'000		12'096.00
7022.00	Sanierung Kronen-Saal	240'000		320'000		12'096.00	
311	Bibliothek	0	0	0	0	1'363'796.25	0.00
	Nettoausgaben						1'363'796.25
5030.00	neue Bibliothek, Projektierungs- und Baukosten					1'148'410.00	
5060.00	neue Bibliothek, Mobilien					215'386.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
40	SPORT + FREIZEIT	570'000	838'000	1'015'000	0	4'444'421.88	0.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	268'000			1'015'000		4'444'421.88
401	Anlagen Meierwiesen	70'000	838'000	115'000	0	4'217'032.93	0.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	768'000			115'000		4'217'032.93
5010.00	Sanierung und Neubau Sportanlagen (Zusammenzug ab 2011)			100'000		208'234.68	
5011.00	Sanierung Platz 2						
5012.01	Ökologische/ökonomische Optimierung Schwimmerbassin					162'246.50	
5012.02	Ökologische/ökonomische Optimierung Ersatz Baumbestand			15'000			
5031.00	Dringendste Sanierungsmassnahmen Meierwiesen						
5034.00	Hochbauten Meierwiesen (Zusammenzug ab 2011)					3'846'551.75	
5060.00	Sportanlagen Meierwiesen, Mobilien						
5061.00	Ersatz Pumpenanlage Meierwiesen	70'000					
6610.00	Staatsbeitrag		838'000				
6690.00	Diverse Investitionsbeiträge						
402	Anlagen Auslikon	0	0	0	0	17'841.30	0.00
	Nettoausgaben						17'841.30
5010.00	Sanierung Campingplatz/Strandbad					17'841.30	
5060.00	Strandbad Auslikon, Maschinen						
5061.00	Sanierung/Ersatz Floss						
404	Kunsteisbahn	500'000	0	900'000	0	209'547.65	0.00
	Nettoausgaben		500'000		900'000		209'547.65
5010.00	Planung Sanierung Parkplatz Kunsteisbahn			50'000			
5030.00	Sanierungsmassnahmen			600'000		153'483.95	
5031.00	Sanierung KEW (Zusammenzug ab 2011)					56'063.70	
5033.00	Umbau Tenini Sport Shop						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5034.00	Erweiterung Haupteingang			100'000			
5035.00	Beschilderung Sportanlage			150'000			
5037.00	Feuerpolizeiliche Massnahmen						
5060.00	Neue Eisreinigungsmaschine						
		500'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
45	ABTEILUNG SICHERHEIT	610'000	370'000	880'000	140'000	400'984.20	128'000.00
	Nettoausgaben		240'000		740'000		272'984.20
450	Sicherheit	290'000	0	100'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		290'000		100'000		
5010.00	Tempo 30 Robenhausen	290'000					
5030.00	Neubau Sicherheitszentrum						
5060.00	Einführung flächendeckende Parkraum-Bewirtschaftung			100'000			
452	Schiessanlage	0	250'000	0	0	0.00	0.00
	Nettoeinnahmen	250'000					
5010.00	Sanierung Parkplatz						
5091.00	Altlastensanierung Kugelfang						
6610.00	Staatsbeitrag (Sanierung Kugelfang)		250'000				
6620.00	Beiträge anderer Gemeinden						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
454	Stadtpolizei	0	0	0	0	98'679.55	0.00
	Nettoausgaben						98'679.55
5061.00	Ersatz Dienstfahrzeug (BMW)					98'679.55	
5062.00	Laserpistole /						
	Ergänzung zur Geschwindigkeitsmessanlage						
6620.00	Beiträge anderer Gemeinden						
455	Feuerwehr	100'000	0	280'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		100'000		280'000		
5060.00	Feuerwehrfahrzeuge	100'000		280'000			
456	Zivilschutz	220'000	120'000	300'000	140'000	302'304.65	128'000.00
	Nettoausgaben		100'000		160'000		174'304.65
5030.00	Instandhaltung ZSA-Anlagen	100'000		70'000		6'996.40	
5032.00	OKP Walenbach, Erneuerung Küche					117'408.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5033.00	Rückbau ZS-Anlagen			180'000			
5034.00	Umbau Sanitär-Anlagen						
5060.00	Ersatz Pionier-Material						
5061.00	Ersatz Fahrzeug Materialverwalter					49'900.00	
5062.00	Anschaffung von 3 Fahrzeugen						
5700.00	Einlage in gesetzliche Spezialfonds	120'000		50'000		128'000.00	
6600.00	Bundesbeitrag				90'000		
6690.00	Entnahme aus Schutzraumfonds						
6700.00	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		120'000		50'000		128'000.00
459	Friedhof- und Bestattungswesen	0	0	200'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben				200'000		
5010.00	Sanierung und Erweiterung Friedhof						
5060.00	Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen			200'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50	ABTEILUNG SOZIALES	137'000	0	0	0	48'344.40	0.00
	Nettoausgaben		137'000				48'344.40
504	Beiträge an soziale Institutionen	137'000	0	0	0	48'344.40	0.00
	Nettoausgaben		137'000				48'344.40
5620.00	Investitionsbeiträge an KESB	137'000				48'344.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	ALTERSWOHNHEIM	100'000	0	90'000	0	248'128.85	298'660.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		100'000		90'000	50'531.15	
520	Alterswohnheim Am Wildbach	100'000	0	90'000	0	248'128.85	298'660.00
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		100'000		90'000	50'531.15	
5030.00	Alterswohnheim, Sanierung und Erweiterung					248'128.85	
5032.00	Umbau Dienstwohnung für Pflegewohngruppe						
5034.00	Schliesssystem Haus Buche + Esche						
5035.00	Heizung, Lüftung, Steuerung Umverteilung Haus Esche und Buche			90'000			
5036.00	Sanierung Dach Haus Esche						
5037.00	Ersatz Fenster Haus Buche						
5039.00	Gesamtkonzept über ganze Anlage	100'000					
6610.00	Staatsbeiträge						298'660.00
6611.00	Investitionsbeitrag						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
55	ABTEILUNG UMWELT	200'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		200'000				
606	Abfallbeseitigung	200'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		200'000				
5010.00	Bau Unterflursammelstelle Walenbach	200'000					
5030.00	Neue Zentrale Sammelstelle						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
70	STADTWERKE	6'085'000	910'000	3'693'000	1'080'000	8'141'843.85	8'141'843.85
	Nettoausgaben		5'175'000		2'613'000		
710	Abteilung EW-Energie	3'126'000	500'000	1'774'000	500'000	2'538'599.08	2'538'599.08
	Nettoausgaben		2'626'000		1'274'000		
5010.00	Tiefbauten, allgemeiner Ausbau	400'000		400'000		658'819.64	
5012.28	Spitalstrasse						
5012.30	Binzstrasse nord					12'978.29	
5012.32	Ettenhausen / NS-Netz						
5012.35	Schöneich						
5012.36	Rapperswilerstrasse	200'000		150'000			
5012.39	Schönenwerdstrasse					35'272.99	
5012.41	Bächelacker / MS-NS Verbindung						
5012.43	Bertschikerstrasse						
5012.44	Bächelacker / MS						
5012.45	Kantonsschulstrasse						
5012.46	Motorenstrasse					11'812.59	
5012.48	Eggstrasse					5'230.74	
5012.49	Hinwilerstrasse, Ettenhausen					77'640.21	
5012.50	Ausbau Schlossbach					4'737.13	
5012.51	Im Rigiblick					111'882.20	
5012.52	QP Robenhausen			150'000		189'449.71	
5012.53	Spitalstrasse Süd					39'067.45	
5012.54	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse					53'258.21	
5012.55	Wiesenstrasse			50'000		29'034.45	
5012.56	Brücke Wildbach KEB						
5012.57	HS Wildbachweg					18'687.40	
5012.58	Sanierung Trennstelle Eggstrasse						
5012.59	Neubühlstrasse					93'049.41	
5012.60	Binzackerstrasse					76'498.90	
5012.61	Tobelackerstrasse	150'000					
5012.62	Hofstrasse	170'000					
5012.63	Kreisel ZO			100'000		66'479.27	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.64	NS-Ring Medikon						
5012.65	Haldenstrasse	630'000					
5012.66	Bodenstrasse			50'000			
5012.67	MS Rigiblick	47'000		130'000			
5012.68	MS Vogelsang	53'000					
5012.69	Chämtnerfeld	420'000					
5012.70	Stationsstrasse 1. Etappe						
5030.00	Trafostationen allgemeiner Ausbau	100'000		100'000		185'978.18	
5031.47	TS Bächelacker						
5031.50	TS Motorenstrasse						
5031.51	TS Bühlwiesen						
5031.52	TS Neubühl					10'336.46	
5031.53	TS Rolba						
5031.54	TS Kratz			150'000			
5031.55	TS Steiner	420'000		100'000			
5031.56	MS Kunsteisbahn			150'000			
5031.57	TS Büehlwies	93'000					
5031.58	TS Motorenstrasse/Mühlebühl						
5031.59	NS-Frltg Ersatz Masten	20'000					
5031.60	MS-Schalter Ersatz	31'000					
5060.00	Zähleranschaffungen	200'000		200'000		126'251.04	
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil EW)	112'000		44'000		65'959.81	
5060.13	Baustellenanschlusskasten						
5060.14	Solaranlage						
5060.16	Ersatz Vorseilwinde	20'000					
5060.17	Ersatz Sitze Fahrzeuge	60'000					
5900.00	Passivierte Einnahmen					666'175.00	
6100.00	Netzkostengebühren		300'000		300'000		471'075.00
6310.00	Hausanschlussbeiträge		200'000		200'000		195'100.00
6900.00	Aktivierte Ausgaben						1'872'424.08
730	Abteilung Gasversorgung	801'000	90'000	505'000	130'000	904'585.31	904'585.31
	Nettoausgaben		711'000		375'000		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010.00	Allgem. Ausbau Leitungsnetz ND	200'000		200'000		171'191.89	
5012.05	Spitalstrasse						
5012.06	Binzstrasse					2'152.50	
5012.11	Hofstrasse						
5012.12	Rapperswilerstrasse	236'000		160'000			
5012.15	Schönenwerdstrasse					34'109.72	
5012.17	Eggstrasse					4'857.74	
5012.18	Bertschikerstrasse						
5012.19	Ausbau Schlossbach					22'425.81	
5012.21	Im Rigiblick					64'070.81	
5012.22	Hochrütistrasse					91'340.13	
5012.23	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse					84'803.60	
5012.24	Hinwilerstrasse					63'436.29	
5012.25	Kantonsschulweg						
5012.26	QP Robenhausen					55'884.78	
5012.27	Spitalstrasse Süd					4'409.63	
5012.28	Wiesenstrasse						
5012.29	Riedstrasse					72'599.49	
5012.30	Kreisel ZO			80'000			
5012.31	Hofstrasse	110'000					
5012.32	Haldenstrasse	225'000					
5012.33	Buchgrindelstrasse						
5012.34	Stationsstrasse Kreuzung Mühlestrasse						
5060.00	Anschaffung Mobilien	30'000		30'000		23'267.92	
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil GV)			35'000		52'468.03	
5060.15	Unimog-Fahrzeug					30'000.00	
5090.10	Übernahme Druckreduzier- und Messstationen						
5900.00	Passivierte Einnahmen					127'566.97	
6100.00	Netzkostengebühren		30'000		50'000		31'028.98
6310.00	Hausanschlussbeiträge		60'000		80'000		96'537.99
6900.00	Aktivierete Ausgaben						777'018.34

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
740	Abteilung Wasserversorgung	2'063'000	320'000	1'364'000	450'000	4'691'717.56	4'691'717.56
	Nettoaufgaben		1'743'000		914'000		
5010.00	Allg. Ausbau Leitungsnetz	250'000		250'000		1'095'401.15	
5012.21	Reservoir Bühholz/Neubau					1'719'614.01	
5012.37	Spitalstrasse						
5012.39	Binzstrasse					4'305.05	
5012.43	Schöneich						
5012.44	Rapperswilerstrasse	340'000		260'000			
5012.45	Preyenstrasse						
5012.47	Aemmetweg						
5012.49	Schönenwerdstrasse					106'827.41	
5012.50	Motorenstrasse Hirzelaareal						
5012.55	Kantonsschulstrasse						
5012.56	Bertschikerstrasse						
5012.58	Ausbau Schlossbach					2'129.63	
5012.59	Eggstrasse					4'777.82	
5012.60	Schneggenstrasse						
5012.61	Leckortungssystem (Lorno)						
5012.62	Umzonung Summerau/Rappenholz					10'036.20	
5012.63	Im Rigiblick					166'509.31	
5012.64	Hochrütistrasse					157'732.46	
5012.65	Quelleitung Bäretswil						
5012.66	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse					98'379.73	
5012.67	Neugrundstrasse					5'600.09	
5012.69	Spitalstrasse Süd						
5012.70	Hinwilerstrasse					13'773.45	
5012.71	QP Robenhausen					108'843.51	
5012.72	Wiesenstrasse/Schlossbachstrasse						
5012.73	Neubühlstrasse					229'905.88	
5012.74	Riedstrasse					139'855.08	
5012.75	Kreisel ZO			110'000			
5012.76	Hofstrasse 2. Etappe	210'000				241'168.90	
5012.77	Tösstalstrasse Radweg Zuleit. Res. Schürli	250'000		350'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.78	Aretshaldenstrasse			113'000			
5012.79	Burgstrasse			200'000			
5012.80	Haldenstrasse	383'000					
5012.81	Ringwilerstrasse			30'000			
5012.82	Buchgrindelstrasse						
5012.83	Stationsstrasse Kreuzung Mühlestrasse						
5012.84	Quelle Hinterburg	50'000					
5012.85	Aathalstrasse	200'000					
5012.86	Pumpwerk Gibel	250'000					
5012.87	Reservoir Balm	100'000					
5060.00	Anschaffungen Mobiliar	30'000		30'000		23'581.71	
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil WV)			21'000		31'480.87	
5060.15	Unimog-Fahrzeug					30'000.00	
5900.00	Passivierte Einnahmen					501'795.30	
6100.00	Netzkosten-/Brandschutzgebühren		230'000		350'000		441'256.08
6310.00	Hausanschlussbeiträge		90'000		100'000		60'539.22
6610.00	Staatsbeiträge						
6900.00	Aktivierte Ausgaben						4'189'922.26
760	Abteilung Liegenschaften	0	0	0	0	0.00	0.00
6900.00	Aktivierte Ausgaben						
770	Abteilung Verwaltung	95'000	0	50'000	0	6'941.90	6'941.90
	Nettoaussgaben		95'000		50'000		
5060.04	EDV-Beschaffung	95'000		50'000		6'941.90	
5900.00	Passivierte Einnahmen						
6900.00	Aktivierte Ausgaben						6'941.90

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
80	BILDUNG	12'135'000	450'000	4'435'000	777'000	0.00	0.00
	Nettoausgaben		11'685'000		3'658'000		
820	Primarschule Allgemein	584'000	0	100'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		584'000		100'000		
5060.00	Mobiliar KG und SH	100'000		100'000			
5061.00	Informatik (alle Schulhäuser)	484'000					
822	Schulanlage Egg	0	0	145'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben				145'000		
5030.00	SH Egg, Wasserschadensanierung			145'000			
823	Schulanlage Feld	10'110'000	0	1'440'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		10'110'000		1'440'000		
5030.00	SH Feld, Erweit. 2. Et. Bauherrenberatung	10'000		40'000			
5031.00	SH Feld, Projektierungskredit			100'000			
5032.00	SH Feld, Erweiterung Baukredit	10'000'000		1'300'000			
5033.00	SH Feld, Hallenbad-Sanierung	100'000					
824	Schulanlage Guldisloo	150'000	0	0	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		150'000				
5039.00	SH Guldisloo, Gesamtkonzept über ganze Anlage	150'000					
825	Schulanlage Robenhausen	100'000	0	1'550'000	0	0.00	0.00
	Nettoausgaben		100'000		1'550'000		
5030.00	SH Robenhausen, Erweiterung Bau			1'400'000			
5031.00	SH Robenhausen, Heizung ersetzen (Schulhaus alt)			150'000			
5039.00	SH Robenhausen, Gesamtkonzept über ganze Anlage	100'000					
826	Schulanlage Walenbach (PS)	1'191'000	450'000	1'200'000	600'000	0.00	0.00
	Nettoausgaben		741'000		600'000		
5030.00	SH Walenbach, Sanierung Wärmeversorgung	900'000		900'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5031.00	SH Walenbach, Singsaal			300'000			
5033.00	SH Walenbach, Gesamtsanierung Schulhaus/Turnhalle	150'000					
5061.00	Informatik (Ersatz Geräte)	141'000					
6620.00	Beitrag Sekundarschulgemeinde		450'000		600'000		
851	HPSW	0	0	0	177'000	0.00	0.00
	Nettoeinnahmen			177'000			
6610.00	Staatsbeiträge				177'000		
	Einnahmenüberschuss	26'308'200	3'889'200	16'788'000	3'347'000	21'017'444.33	22'438'938.33
	Ausgabenüberschuss		22'419'000		13'441'000	1'421'494.00	
		26'308'200	26'308'200	16'788'000	16'788'000	22'438'938.33	22'438'938.33

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
114 Sachgüter							
1140.100 Grundstücke	168'000.00	0.00	168'000.00	10	17'000.00	0.00	151'000.00
1140.110 Sport- und Freizeitanlagen	6'296'000.00	-838'000.00	5'458'000.00	10	546'000.00	0.00	4'912'000.00
Globalbudget Sport und Freizeit	9'000.00	0.00	9'000.00	10	1'000.00	0.00	8'000.00
1140.150 Grundstücke Primarschule	858'000.00	0.00	858'000.00	10	86'000.00	0.00	772'000.00
1141.000 Friedhofanlage	38'000.00	0.00	38'000.00	10	4'000.00	0.00	34'000.00
1141.100 Strassen und Parkplätze	22'289'000.00	2'350'000.00	24'639'000.00	10	2'464'000.00	0.00	22'175'000.00
1141.110 Fussgängerbauwerke	3'215'000.00	80'000.00	3'295'000.00	10	330'000.00	0.00	2'965'000.00
1141.150 Tiefbauten Primarschule	139'000.00	0.00	139'000.00	10	14'000.00	0.00	125'000.00
<i>1141.200 Kanalisation</i>	<i>3'388'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>3'388'000.00</i>	<i>10</i>	<i>339'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>3'049'000.00</i>
<i>1141.250 Abwasserreinigungsanlagen</i>	<i>5'650'000.00</i>	<i>200'000.00</i>	<i>5'850'000.00</i>	<i>10</i>	<i>585'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>5'265'000.00</i>
1141.260 Gewässerkorrekturen	1'710'000.00	180'000.00	1'890'000.00	10	189'000.00	0.00	1'701'000.00
<i>1141.300 Tiefbauten Entsorgung</i>	<i>0.00</i>	<i>200'000.00</i>	<i>200'000.00</i>	<i>10</i>	<i>20'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>180'000.00</i>
1143.000 Hochbauten	11'128'000.00	810'000.00	11'938'000.00	10	1'194'000.00	0.00	10'744'000.00
1143.100 Alterswohnheim	16'343'000.00	100'000.00	16'443'000.00	10	1'645'000.00	0.00	14'798'000.00
1143.150 Hochbauten Primarschule	20'443'000.00	10'960'000.00	31'403'000.00	10	3'141'000.00	0.00	28'262'000.00
1143.150 Hochbauten HPS	1'704'000.00	0.00	1'704'000.00	10	171'000.00	0.00	1'533'000.00
<i>1143.250 Abwasserreinigungsanlagen</i>	<i>71'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>71'000.00</i>	<i>10</i>	<i>8'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>63'000.00</i>
<i>1143.250 Hochbauten Entsorgung</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>	<i>10</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Übertrag	93'449'000.00	14'042'000.00	107'491'000.00		10'754'000.00	0.00	96'737'000.00
Total							

(kursiv = gebührenfinanzierte Bereiche)

Total Abschreibungen

Politische Gemeinde

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
Hertrag	93'449'000.00	14'042'000.00	107'491'000.00		10'754'000.00	0.00	96'737'000.00
1146.000 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'839'000.00	450'000.00	2'289'000.00	20	458'000.00	0.00	1'831'000.00
1146.150 Mob., Masch., Fahrz. Primarsch.	772'000.00	725'000.00	1'497'000.00	20	300'000.00	0.00	1'197'000.00
1146.150 Mobilien HPS	87'000.00	0.00	87'000.00	20	18'000.00	0.00	69'000.00
<i>1146.250 Abwasserreinigungsanlagen</i>	<i>957'000.00</i>	<i>1'250'000.00</i>	<i>2'207'000.00</i>	<i>20</i>	<i>442'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>1'765'000.00</i>
1149.000 Übrige Sachgüter	420'000.00	-250'000.00	170'000.00	10	17'000.00	0.00	153'000.00
115 Darlehen und Beteiligungen							
1153.010 Eigene Anstalten und Betriebe	89'000.00	30'000.00	119'000.00	10	12'000.00	0.00	107'000.00
1154.020 Beteiligung RIZ AG (nicht abzus.)	1'500'000.00	0.00	1'500'000.00	0	0.00	0.00	1'500'000.00
1154.030 Beteiligung GZO AG (nicht abzus.)	2'481'000.00	0.00	2'481'000.00	0	0.00	0.00	2'481'000.00
116 Investitionsbeiträge							
1162.000 Gemeinden und Zweckverbände	127'000.00	137'000.00	264'000.00	10	27'000.00	0.00	237'000.00
1164.000 Gemischtwirtschaftliche Untern.	144'000.00	50'000.00	194'000.00	10	20'000.00	0.00	174'000.00
1165.000 Private Institutionen	0.00	0.00	0.00	10	0.00	0.00	0.00
1166.000 Beiträge an Private	0.00	0.00	0.00	10	0.00	0.00	0.00
1166.101 Beiträge an gemischtw. Untern.	253'000.00	0.00	253'000.00	10	26'000.00	0.00	227'000.00
117 Übrige aktivierte Ausgaben							
1171.000 Planungen	1'808'000.00	570'000.00	2'378'000.00	10	238'000.00	0.00	2'140'000.00
Total	103'926'000.00	17'004'000.00	120'930'000.00		12'312'000.00	0.00	108'618'000.00

(kursiv = gebührenfinanzierte Bereiche)

Total Abschreibungen

12'312'000.00

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
114 Sachgüter							
1141.511 Stromleitungen EW	6'575'000.00	1'520'000.00	8'095'000.00	10	809'900.00	0.00	7'285'100.00
1141.531 Mitteldruckleitungen GV	302'000.00	170'000.00	472'000.00	10	47'600.00	0.00	424'400.00
1141.532 Niederdruckleitungen GV	3'523'000.00	511'000.00	4'034'000.00	10	403'400.00	0.00	3'630'600.00
1141.542 Reservoir/Pumpanlagen	2'843'000.00	550'000.00	3'393'000.00	10	339'400.00	0.00	3'053'600.00
1141.543 Leitungsnetz/Hydranten	7'307'000.00	1'163'000.00	8'470'000.00	10	847'400.00	0.00	7'622'600.00
1143.511 Trafostationen EW	3'590'000.00	714'000.00	4'304'000.00	10	430'500.00	0.00	3'873'500.00
1143.531 Erdgas-Tankstelle	110'000.00	0.00	110'000.00	10	11'700.00	0.00	98'300.00
1143.564 Werkhof Stadtwerke	19'000.00	0.00	19'000.00	10	2'700.00	0.00	16'300.00
1146.511 Zähler/Messapparate EW	827'000.00	312'000.00	1'139'000.00	20	229'600.00	0.00	909'400.00
1146.513 Mobiliar EW	108'000.00	80'000.00	188'000.00	20	38'400.00	0.00	149'600.00
1146.531 Gaszähler	96'000.00	30'000.00	126'000.00	20	26'000.00	0.00	100'000.00
1146.532 Fahrzeuge Gasversorgung	83'000.00	0.00	83'000.00	20	16'800.00	0.00	66'200.00
1146.533 Mobiliar Gasversorgung	60'000.00	0.00	60'000.00	20	12'000.00	0.00	48'000.00
1146.541 Wassermesser	108'000.00	30'000.00	138'000.00	20	28'400.00	0.00	109'600.00
1146.542 Fahrzeuge Wasserversorgung	80'000.00	0.00	80'000.00	20	16'000.00	0.00	64'000.00
1146.543 Mobiliar Wasserversorgung	48'000.00	0.00	48'000.00	20	11'200.00	0.00	36'800.00
1146.573 EDV-Ausrüstungen	202'000.00	95'000.00	297'000.00	20	59'800.00	0.00	237'200.00
115 Darlehen und Beteiligungen							
1154.510 Beteiligung Erdgas Regio AG	1'046'000.00	0.00	1'046'000.00	0	0.00	0.00	1'046'000.00
Total	26'927'000.00	5'175'000.00	32'102'000.00		3'330'800.00	0.00	28'771'200.00

Total Abschreibungen

3'330'800.00

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)			
Beschluss Gemeinderat vom 5. Oktober 2011 bzw. Stadtrat vom 12. November 2014			
Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten	Zinssatz
Konto	Bezeichnung	(Art und Weise der Verzinsung)	%
1011 / 2006	Kontokorrente Sekundarschulgemeinde (Schulden bei der Stadt Wetzikon)	Verzinst wird der Durchschnittswert. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	2.10%
	Reformierte Kirchgemeinde, Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO (Guthaben bei der Stadt Wetzikon)	Zinssatz: Durchschnittlicher Zinssatz für Darlehen von der PostFinance Januar - Juni (auf 5 Rappen aufgerundet)	0.20%
1011.110	Stadtwerke (Schulden bei der Stadt Wetzikon)	Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet) + Zuschlag von 0.25 %. Das Zwischenresultat wird auf das nächste Viertel-Prozent aufgerundet.	2.50%
1023	Grundeigentum Finanzvermögen (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	2.10%
1140 1140.110	Grundstücke Verwaltungsvermögen Sport- und Freizeitanlagen (Teil Globalbudget)	do.	2.10%
203x 2033.020 - 2033.070	Verpflichtungen für Sonderrechnungen Fürsorgefonds, Geschwister-Rüegg-Fonds, Separatfonds Alterswohn- heim, Frieda Breitenmoser-Fonds Alterswohnheim, Hans Trachsler- fonds, Guglielmina Gregori-Fonds	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: Durchschnittlicher Zinssatz für Darlehen von der PostFinance Januar - Juni (auf 5 Rappen aufgerundet)	0.20%
2280 2280.150 2280.200	Verpflichtungen für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe Spezialfinanzierung Abwasser (nach Abzug Verwaltungsvermögen) Spezialfinanzierung Abfall (nach Abzug Verwaltungsvermögen)	Verzinst wird der Durchschnittswert. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	2.10%

Globalbudget Sport und Freizeit 2015

Globalbudget	SOLL- Leistungsindikatoren und - standards 2015		Betrag	IST-Leistungsindikatoren und - standards 2015		Betrag
	Wirtschaftliche Ziele	Politische Ziele		Wirtschaftliche Ziele	Politische Ziele	
Kunsteisbahn + Areal Mattacher	99% Betriebskostendeckung inkl. Verwaltungsaufwand	Bestehende Anzahl Kunden und Anlässe/Events halten	-10'000	neue Evaluation	neue Evaluation	0
Bäder + Sportanlagen	40% Betriebskostendeckung inkl. Verwaltungsaufwand	Bestehende Anzahl Kunden Winter/Sommer halten	-698'000	neue Evaluation	neue Evaluation	0
Gastronomie + Herberge	Break Even 2017	Wetziker Vereine kennen und nutzen das Angebot	-1'000	neue Evaluation	neue Evaluation	0
Total			-709'000			0.00
Einlage in Vortragskonto			0			
Zu Lasten der Stadt			709'000			

Produktgruppe	Alterswohnheim Am Wildbach
----------------------	-----------------------------------

Globalbudget 2015	Betrag in Fr.	Leistungs- Indikatoren + Standards	
		Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel
Begleitetes Wohnen	-155'971.91	99% Kostendeckung	99% Auslastung
Bistro	-11'600.20	max. 15'000.- Sockelbeitrag	mind. 70 Besucher pro Tag mind. 50 Anlässe pro Jahr
Apotheke	129'114.60	110% Kostendeckung	Angemessene Lieferbereitschaft (sofort bzw. 3 Tg.)
Leistungen für Dritte	38'457.51	100% Kostendeckung bzw. Rendite	10'000 Mahlzeiten 15'000 Mittagstische Schulen und 2 Kurse
Entnahme aus Gewinnvortrag	-		
Total: (+) Zugunsten Stadt (-) Zulasten Stadt	0		

Details zu Zielen + Standards	siehe Anhang je Produkt
-------------------------------	-------------------------

Globalbudget 2015

Leistungsindikatoren und -standards				
Politische Ziele			Wirtschaftliche Ziele	
			Deckungsgrad	Betrag Gewinn (+) Verlust (-)
Unterricht	allgemein 100%	eine Förderplanung pro Kind pro Jahr	99.8%	-9'675
		eine Schulreise und/oder ein Klassenlager pro Klasse		
		Beteiligung an klassenübergreifendem Projekt		
	Eltern- arbeit 100%	zwei Standortgespräche pro Jahr		
		ein Elternabend Gesamtschule pro Jahr		
		ein Elternanlass in der Klasse/Stufe pro Jahr		
	Personal- entwicklung 97 %	ein MAG/MAB pro Jahr (jährlich ein MAG, alle vier Jahre ein MAB)		
		eine persönliche Weiterbildung pro Jahr		
		eine gemeinsame Weiterbildung pro Jahr		
		ein gemeinsamer Teamentwicklungstag pro Jahr		
	Öffentlich- keitsarbeit 90 %	eine positive, von der Schule gesteuerte Medienmitteilung pro Jahr		
		mind. ein Austausch pro Klasse mit Regelschule pro Jahr		
Therapie	100%	pro Therapie jährlich ein Bericht	78.8%	-94'266
Transport	95%	Fahrzeit (pro Fahrt) max. 1 Stunde	100.3%	1'178
Tagesstrukturen	100%	Betreuungsschlüssel 1 Betreuerin auf zwei Kinder	84.1%	-6'006
Beratung und Unterstützung	97%	ein Schulbesuch mit Feedbackbericht pro SHP	113.7%	23'669
		vier pädagogische Sitzungen an der HPSW pro Jahr besucht		
		eine fachliche Weiterbildung an der HPSW pro Jahr besucht		
			Ergebnis (Vorjahr 11'550)	-85'100.00
			Entnahme aus Eigenkapital	85'100.00
			Total	0.00

Stadtrat

Beschluss	vom 29. Oktober 2014
Archiv-Nummer	11.07
Betrifft	Voranschlag 2015 mit Festsetzung des Steuerfusses Vorlage an Grossen Gemeinderat

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Der Start zum Voranschlag 2015 erfolgte bereits im Frühjahr 2014 mit dem Update der Finanzplanung. Daraus erfolgte folgender Auftrag an alle in den Budgetprozess eingebundenen Mitarbeitenden: "Die für die Politische Gemeinde - infolge des nach wie vor sehr hohen Investitionsvolumens im Verwaltungsvermögen - herausfordernden Perspektiven (Finanzplan 2014 - 2018: Fr. 119 Mio.) verlangen, dass die laufenden Aufwendungen auf das absolut Notwendige zu beschränken sind. Allen am Budgetprozess Beteiligten muss das bewusst sein. Der Finanzvorstand und der Leiter Abteilung Finanzen werden die Abteilungen im Budgetprozess darum unterstützend begleiten."

Nach dem Erfassen aller Zahlen und diversen ersten Bereinigungen wies der provisorische Voranschlag 2015 anfangs September 2014 einen Aufwandüberschuss von rund 11,4 Mio. Franken und Nettoinvestitionen von 27,8 Mio. Franken aus. Die Geschäftsleitung machte sich in der Folge daran, Einsparpotenziale in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung zu orten. Daraus wurden in jeder Kostenstelle pauschale Streichungsvorschläge von insgesamt 5,3 Mio. Franken (ohne Steuern, Löhne und Gebührenhaushalte) definiert.

Mit dieser Massnahme gelang es in aufwendiger und auch mühseliger Arbeit, bis am 20. Oktober 2014 den Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung um 6,6 Mio. Franken (davon 0,9 Mio. Franken dank 2 Steuerfuss-Prozenten von der Sekundarschulgemeinde) auf 4,8 Mio. Franken und den Ausgabenüberschuss in der Investitionsrechnung um 4,2 Mio. Franken auf 23,6 Mio. Franken zu senken.

An einem ausserordentlichen Workshop des Stadtrates mit der Geschäftsleitung am 20. Oktober 2014 sind zusätzliche Streichungen freigegeben worden, welche weh tun. Dadurch betragen der Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung Fr. 2'058'000.-- und der Ausgabenüberschuss in der Investitionsrechnung Fr. 22'419'000.--. Dies trotz sehr einschneidender Streichungen in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung.

- Anhang 1 (Veränderungen Laufende Rechnung)
- Anhang 2 (Veränderungen Investitionsrechnung)

Gesamtüberblick Voranschlag 2015 der Politischen Gemeinde

	Voranschlag 2015	^y Finanzplan 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Total Aufwand	206'737'720	209'552'000	216'584'630	216'619'840
Total Ertrag (inkl. Steuern)	206'059'720	203'873'000	212'388'630	214'556'985
Saldo LR bei 98 %	-678'000	-5'679'000	-4'196'000	-2'062'855
Abschreibungen VV	15'642'800	14'788'000	14'626'000	14'755'937
Selbstfinanzierung I	14'964'800	9'109'000	10'430'000	12'693'082
Netto-Investition FV	240'000	380'000	400'000	-1'421'494
Selbstfinanzierung II	14'724'800	8'729'000	10'030'000	14'114'576
Investitionsausgaben VV	25'297'000		16'388'000	25'042'703
Investitionseinnahmen VV	3'118'000		3'347'000	3'027'765
Netto-Investitionen VV	22'179'000	21'308'000	13'041'000	22'014'937
Neuverschuldung (+) / Entschuldung (-)	-7'454'200	-12'579'000	-3'011'000	-7'900'361
100 %-Nettosteuerertrag	46'000'000	46'458'000	^z 45'000'000	45'148'106
voraussichtliches Eigenkapital per Ende Jahr	70'107'733			

^yZweite Variante Finanzplan 2014 - 2018 vom 02.04.2014

^zRechnungslauf 06.10.2014: 44'696'503

Ein Ziel in der Finanzplanung ist die Begrenzung der Verschuldung:

Investitionsvorhaben können für den Haushalt zu neuen Schulden führen. Als Maximalwert für die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt werden Fr. 5'000 je Einwohner festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben können die Bruttoschulden auf diese Höhe ansteigen. Bevor neue Vorhaben ausgelöst werden können, muss der Wert aber tiefer liegen (d.h. Selbstfinanzierungsgrad über 100 %), damit eine Neuverschuldung möglich ist.

In der ersten Variante des Finanzplanes anfangs März 2014 - vor dem Workshop des Gemeinderates vom 19. März 2014 - betrug die Neuverschuldung noch 14,3 Mio. Franken (→ Selbstfinanzierungsgrad 65 %). Dank den umfassenden Budgetstreichungen der letzten Wochen konnte die Neuverschuldung um rund 6,8 Mio. Franken gesenkt werden. Der Selbstfinanzierungsgrad 2015 beträgt neu rund 80 %.

Das Finanzplanziel "Begrenzung der Verschuldung" kann hinsichtlich der Bruttoschuld eingehalten werden.

Personalaufwand

Der Personalaufwand (ohne Gebührenhaushalte und Globalbudgets) sinkt gegenüber dem Voranschlag 2014 von Fr. 26'586'450.-- um Fr. 550'050.-- bzw. 2,07 % auf Fr. 26'036'400.--.

- Fr. 92'400

Einsparungen in den Kontos "3033 Unfall- und Krankenversicherung" (Wechsel Versicherer beim Krankentaggeld per 2013 / Wegfall Privatversicherung bei UVG-Zusatz ab 2015 als Sparmassnahme)

- Fr. 200'200

Verschiebung Personalaufwand Abt. Sport + Freizeit von KST 411 (Steuerhaushalt) in KST 250 (Globalbudget)

- Fr. 689'500

Tiefere Personalkosten in der Abteilung Bildung. Einerseits als Kompensation mit den höheren Lohnkostenanteilen an den Kanton (+ Fr. 946'900), andererseits als Folge der Sparmassnahmen der letzten Woche

Stellen, die im Voranschlag 2014 nicht enthalten sind:

104 Präsidiales, Leitung + Recht, Aufstockung Parlamentsdienste, 0,60 Stellen, Genehmigung i.R. des Projektes

111 Kultursekretariat, Aufstockung 0,10 Stellen, SRB 03.09.2014

429 Friedhof- und Bestattungswesen, Aushilfe, 0,25 Stellen, SRB 29.10.2014

509 Erwachsenenschutz, 0,35 Stellen, Aufstockung nach Fallzahlen, GRB 02.05.2012

512 Sozialversicherung, Aufstockung, 0,50 Stellen, SRB 03.09.2014

513 Sozialdienst, Sozialcontroller, 0,60 Stellen, GRB 30.04.2014

Sachaufwand

Der Sachaufwand (ohne Gebührenhaushalte und Globalbudgets) sinkt gegenüber dem Veranschlag 2014 von Fr. 17'970'050.-- um Fr. 1'998'050.-- bzw. 11,12 % auf Fr. 15'972'000.--.

- Fr. 320'000

Verschiebung Sachaufwand Abt. Sport + Freizeit von KST 411 (Steuerhaushalt) in KST 250 (Globalbudget)

Die restliche grosse Differenz ist hauptsächlich auf die rigorosen Einsparungen und Streichungen, verbunden mit teilweise einschneidenden Leistungskürzungen, zurückzuführen.

Globalbudgets

Sport + Freizeit

Für das Jahr 2015 gilt bei Sport + Freizeit eine Kontraktsumme zu Lasten des Steuerhaushaltes von Fr. 709'000.--. Die Differenz zum Voranschlag 2014 mit Fr. 300'000.-- erklärt sich mit der Kostenstelle 411 (Nettoaufwand Voranschlag 2014 Fr. 489'400). Diese ist ab 2015 im Globalbudget integriert.

Alterswohnheim Am Wildbach

Das Globalbudget sieht für 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Heilpädagogische Schule Wetzikon

Der Verlust von Fr. 85'100.-- wird dem Vortragskonto Globalbudget HPSW entnommen.

Stadtwerke

Die Energiekommission hat am 8. September 2014 folgendem Voranschlag 2015 zugestimmt:

Stromversorgung	
Energiegeschäft	Fr. 649'229.81
Verteilnetz	Fr. 322'653.91
Dienstleistungen an Dritte	Fr. 133'411.87
Gasversorgung (inkl. Dienstleistungen Dritte)	Fr. 492'892.14
Wasserversorgung (inkl. Dienstleistungen Dritte)	Fr. <u>762'912.27</u>
 Total Ergebnis 2015	 Fr. <u>2'361'100.00</u>

Die Investitionen sind teils von den mit dem Tiefbau der Stadt Wetzikon koordinierten Projekten abhängig. Im Rahmen der Überprüfung der Investitionsvorhaben ist das Investitionsvolumen der Stadtwerke in den letzten Wochen um Fr. 629'000.-- verringert worden. Das verbessert das Ergebnis 2015 der Stadtwerke um Fr. 62'900.-- (tiefere Abschreibungen) auf neu Fr. 2'424'000.--.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 22,18 Mio. Franken (Vorjahr 13,04 Mio. Franken) aus.

Folgende grössere Projekte (ab Fr. 200'000.--) sind geplant:

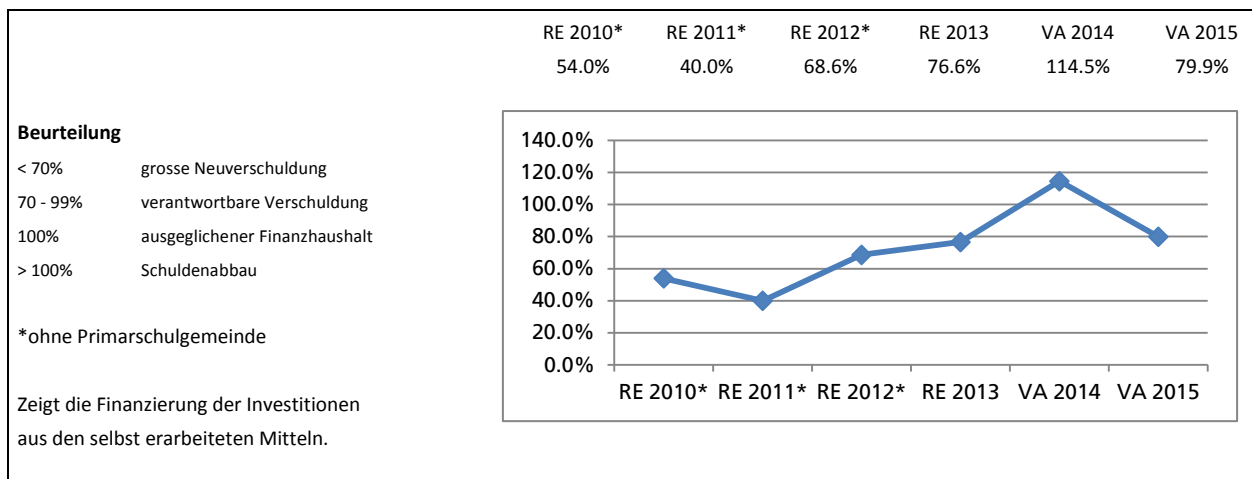
• Hofstrasse (alle Teilstücke)	Fr. 500'000.--
• Haldenstrasse (Usterstrasse - Giessereistrasse)	Fr. 700'000.--
• Verkehrskonzept Unterwetzikon	Fr. 600'000.--
• Sanierung bestehendes Kanalnetz (diverse kleinere Projekte)	Fr. 300'000.--
• Kläranlage Flos, Erweiterung	Fr. 200'000.--
• ARA, Ersatz Niederspannungshauptverteilung	Fr. 450'000.--
• ARA, Anschaffung Aktivkohledosieranlage	Fr. 550'000.--
• ARA, Ersatz SPS Steuerung, Zentralwarte	Fr. 250'000.--
• Strassenwesen, Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	Fr. 280'000.--
• Gestaltungsplan Busbahnhof Unterwetzikon	Fr. 250'000.--
• Kunsteisbahn, Feuerpolizeiliche Massnahmen	Fr. 500'000.--
• Tempo 30 Robenhausen	Fr. 290'000.--
• Bau Unterflursammelstelle Walenbach	Fr. 200'000.--
• Stadtwerke	Fr. 5'175'000.-- (2014: 2,6 Mio.)
• Primarschule, Informatik (alle Schulhäuser)	Fr. 484'000.--
• Schulhaus Feld, Erweiterung	Fr. 10'000'000.--
• Schulhaus Walenbach, Sanierung Wärmeversorgung (netto)	Fr. 450'000.--

➤ Anhang 3 (Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Investitionsrechnung)

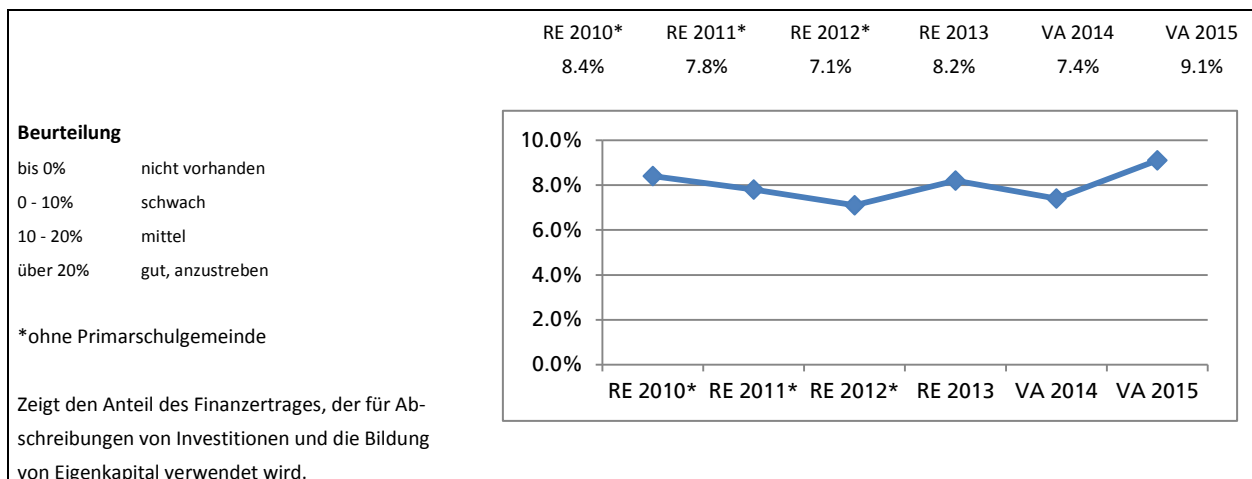
Finanzkennzahlen Politische Gemeinde (inkl. Gebührenhaushalte)

Langfristiges finanzpolitisches Ziel einer Gemeinde soll ein ausgeglichener Finanzhaushalt, ein Zinsbelastungsanteil von 0 % und eine volle Selbstfinanzierung der Investitionen sein. Nachfolgend die wichtigsten Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinde Wetzikon:

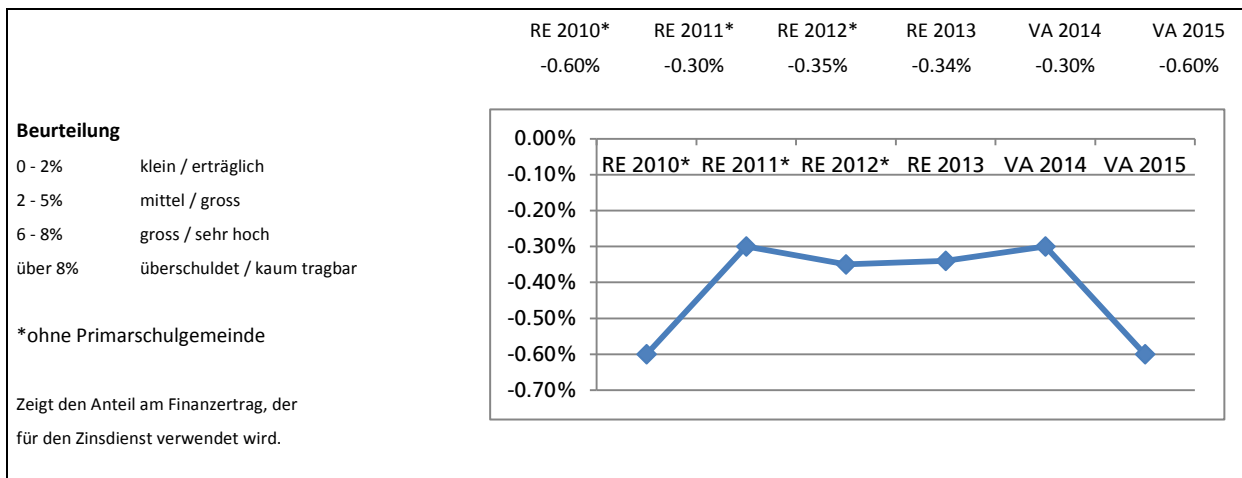
Selbstfinanzierungsgrad



Selbstfinanzierungsanteil



Zinsbelastungsanteil



Konsolidierte Zahlen

	Politische Gemeinde	Sekundarschulgemeinde	Konsolidiert
Aufwand Laufende Rechnung	206'737'720	26'138'800	232'876'520
Ertrag Laufende Rechnung	206'059'720	23'209'500	229'269'220
Ergebnis Laufende Rechnung	-678'000	-2'929'300	-3'607'300
Voranschlag 2014	-4'196'000	-388'700	-4'584'700
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	22'179'000	13'710'000	35'889'000
Voranschlag 2014	13'041'000	13'118'000	26'159'000
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	240'000	0	240'000
Neuverschuldung	7'454'200	12'377'300	19'831'500

Erwägungen

Der vorliegende Voranschlag weist bei einem Umsatz von 206,7 Mio. Franken ein Defizit von rund 0,7 Mio. Franken aus. Der Finanzierungsfehlbetrag II beläuft sich auf 7,45 Mio. Franken. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2014 (> Fr. 400'000) zeigen sich wie folgt:

Verbesserungen

- Nettoaufwand "505 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe": - Fr. 1'501'000 (siehe auch KST 511)
- Nettoaufwand "800 Abteilung Bildung": - Fr. 1'707'400
- Buchgewinn aus Verkauf Baumasse ab dem Gaswerkareal an die VZO (Vorbehältlich Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat): + Fr. 771'200

Verschlechterungen

- Abschreibungen: + Fr. 561'000
 - Nettoertrag "161 Grundstückgewinnsteuern": - Fr. 450'000
 - Nettoertrag "164 Finanzausgleich": - Fr. 1'043'800
 - Nettoaufwand "511 Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen": + Fr. 590'000 (siehe auch KST 505)
 - Nettoaufwand "523 Pflegefinanzierung Heime": + Fr. 932'500
- Anhang 4 (Differenzbegründungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen in der Laufenden Rechnung)

Seit dem Jahr 2010 liegt der Steuerfuss der Politischen Gemeinde (inkl. Primarschule) bei 93 %. Dank einem geplanten Steuerfussabtausch mit der Sekundarschulgemeinde kommen ab dem Jahr 2015 zwei Steuerprozente hinzu. Im Vergleich zum Jahr 2010 muss die Laufende Rechnung 2015 als Folge der seit Jahren sehr hohen Investitionen rund 3,5 Mio. Franken höhere Abschreibungen stemmen, was rund 7,5 Steuerfussprozente ausmacht. Nimmt man weitere Bereiche mit grösseren Abweichungen hinzu, liegen die Mehrkosten im Vergleich zum Jahr 2010 sogar bei rund 10 Mio. Franken. (siehe auch Anhang 5 [Vergleich Voranschlag 2015 / Jahresrechnung 2010]). Die Steigerung bei den ordentlichen Steuern beläuft sich - vor allem dank dem Bevölkerungswachstum - in der gleichen Zeit auf 5,9 Mio. Franken, was immer noch eine negative Differenz von rund 4,1 Mio. Franken (= 9 Steuerfussprozente) ergibt. Insbesondere grosse Investitionsprojekte (Alterswohnheim, Mehrzweckturnhalle, Schulanlagen etc.), welche in den letzten Jahren angefallen sind oder noch anfallen werden, führen dazu, dass auch künftig die Abschreibungen in der laufenden Rechnung hoch bleiben werden. Weiter führen die hohen Investitionen auch zu einem weiteren Anstieg der Fremdverschuldung.

Steuerfusserhöhung um 3 %

Der Stadtrat hat in der mehrstufigen Erarbeitung des Budgets alle kurzfristig möglichen Verzichte und Reduktionen des Leistungsangebotes einfließen lassen. Davon betroffen sind z.B. Gemeindegzuschüsse bei Zusatzleistungen, ein Stellenplanstopp in der Verwaltung, Leistungsabbauten bei und Reduktionen von öffentlichen Anlässen und weitere Massnahmen. Trotzdem resultierte immer noch ein Aufwandüberschuss von 2,05 Mio. Franken und ein Finanzierungsfehlbetrag von 8,8 Mio. Franken. Dies zeigt auf, dass eine kurzfristige Verbesserung des Finanzhaushaltes nur mittels weiterer Sparmassnahmen und Leistungsabbauten und einer Verbesserung der Ertragssituation erreicht werden kann. Die mittelfristigen Perspektiven weisen darauf hin, dass im Investitionsbereich weiterhin ein grosser Druck besteht. Einerseits sind Schulhaussanierungen resp. -ausbauten (Schulhäuser Feld und Walenbach) und zwingende Ausbauten und Sanierungen von Infrastrukturen (ARA Flos, Feuerwehrgebäude) unumgänglich und der Werterhalt von städtischen Immobilien, Strassen und Kanalisationen muss gewährleistet bleiben. Um der stetigen Verschuldung des Finanzhaushaltes Einhalt zu gebieten, sind bereits im vorliegenden Voranschlag nur die notwendigsten Investitionsvorhaben berücksichtigt worden. Um das Ziel einer vollen Selbstfinanzierung der Investitionen und den Abbau der Nettoschuld des Finanzhaushaltes mittel- bis langfristig zu erreichen, erachtet es der Stadtrat als unumgänglich, den Steuerfuss zu erhöhen. Er stellt den Antrag, den Steuerfuss auf 98 % festzulegen, was in Kombination mit dem geplanten Steuerfuss der Sekundarschulgemeinde von 21 % einen Gesamtsteuerfuss von 119 % (bisher 116 %) ergeben würde.

Der Stadtrat wird sich in der laufenden Legislatur schwerpunktmässig mit dem Thema Finanzen auseinandersetzen und alle Massnahmen prüfen, um den finanziellen Handlungsspielraum mittel- bis langfristig zurück zu erlangen.

Die Zahlen des Voranschlages 2015 werden umgehend in den Finanzplan 2014 - 2018 einfliessen, damit dieser am 26. November 2014 durch den Stadtrat verabschiedet und dem Grossen Gemeinderat rechtzeitig zum Beginn der Budgetdebatte zur Kenntnis gebracht werden kann.

Auf politischer Ebene muss durch die Behördenvertreter mit Nachdruck darauf hingearbeitet und Lobbyismus betrieben werden, damit auf kantonaler Ebene zukünftig neue Gesetze (wie Pflegegesetz i. S. Pflegefinanzierung) oder Gesetzesänderungen (wie Kinder- und Jugendhilfegesetz i. S. Kleinkinderbetreuungsbeiträge oder der kantonale Finanzausgleich) mit grossen finanziellen Folgen zu Lasten der Gemeinden verhindert resp. beeinflusst werden können.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Grossen Gemeinderat wird folgender Antrag unterbreitet:
(Referent: Finanz- und Immobilienvorstand Hanspeter Bosshard)

Genehmigung des Voranschlages der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015, inklusive Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach sowie Heilpädagogische Schule Wetzikon.

Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde pro 2015 auf 98 Prozent des einfachen Staatssteuerertrages.

2. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission wird gebeten, den Finanz- und Immobilienvorstand und den Leiter Finanzen zu ihren Sitzungen zur Vorberatung des Voranschlages einzuladen.
3. Der Geschäftsbereich Leitung + Recht wird beauftragt, eine Medieninformation zum Voranschlag zu verfassen und in Absprache mit Finanzvorstand und Abteilungsleitung Finanzen zu publizieren.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber

Mitteilung an

- Bezirksrat
- Parlamentssekretär (mit Akten)
- Geschäftsleitung
- Betriebsleitung Stadtwerke
- Alterswohnheim Am Wildbach

rke/mpe

Geschäftsprüfungskommission

Geschäft 16.02 Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionäre im Nebenamt; Revision

2/2014

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.
2. Die Vorlage zur Revision der Entschädigungsverordnung in der vorliegenden Fassung abzulehnen.
3. Dem beiliegenden Antrag der GRPK zuzustimmen.

Begründung

Es ist unbestritten, dass die bisherige Entschädigungsverordnung einer Revision bedarf, weil mit der heute geltenden Gemeindeordnung viele wesentliche Änderungen (Einheitsgemeinde, Einführung Parlament) keine Regelung in der Entschädigungsverordnung haben. Auf die Vorlage ist deshalb einzutreten. In der vorliegenden Fassung des Stadtrates ist die Revision jedoch abzulehnen. Die GRPK verweist dazu auf ihren im August 2014 vorgelegten und im Parlament diskutierten Zwischenbericht.

Vorab ist klärend festzuhalten, dass das Parlament nicht zuständig ist, die - hier integrierte - Entschädigungsverordnung der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben zu ändern. Diese andere Gemeinde will ihre Entschädigungsverordnung sogar ausdrücklich unverändert belassen. Der bisherige Artikel 3 (neu Artikel 4) muss deshalb in unverändertem Wortlaut übernommen werden, selbst wenn der Ausdruck „Gemeinderat“ heute etwas verwirlich sein kann, weil er sich eben auf die frühere Exekutivbehörde bezieht, den heutigen Stadtrat.

Ansonsten ist der Gegenantrag eine vollständige und eigenständige Fassung der Verordnung. Die GRPK hat dabei, im Gegensatz zum Antrag des Stadtrates, für alle Ämter einen angepasst vergleichbaren Anspruch auf Ehrenamtlichkeit einerseits und Entschädigung für durchschnittlichen Zeitaufwand gemessen an (guten) Löhnen im Angestelltenverhältnis berücksichtigt. Ein richtig oder falsch gibt es dabei weiterhin kaum. Letztlich ist es weitestgehend ein politischer Entscheid, wie hoch man eine bestimmte Funktion bemisst und wie man die eine Funktion relativ mit einer anderen vergleichen will. Es gibt jedoch keinen guten Grund, sondern wäre ungerecht, in der gleichen Stadt Wetzikon dem Stadtrat - und nur dem Stadtrat - betragsmässig einen Lohn zu bezahlen und den anderen Behörden eine Entschädigung, welche gemessen am Aufwand erheblich tiefer ausfällt. Die GRPK ist überzeugt, in ihrem Antrag einen ausgewogenen Massstab für alle Tätigkeiten gefunden zu haben, der in etwa gleich ist und damit klare Widersprüche vermeidet.

Wie schon beim Zwischenstand im August 2014 kommuniziert, sollen Sitzungsgelder sinnvoll getätigten Zusatzaufwand einzelner Mitglieder entschädigen. In einem Sitzungszimmer zusammen zu sitzen ist jedoch keineswegs immer die beste und schon gar nicht die einzige Form, eine Arbeit vernünftig zu erledigen. Im Gegenteil erachtet die GRPK die Kommunikation per Telefon und insbesondere per Mail als mindestens so relevant und effizient, um zu gemeinsamen Haltungen und Lösungen zu kommen. Insofern verdient der Aufwand, beispielsweise einen schriftlichen Fragenkatalog oder eine schriftliche Stellungnahme zu erarbeiten, sogar eher eine Entschädigung, als ein kurzes Gespräch in einem Sitzungszimmer. Eine schriftliche Form stellt nämlich mehr Verbindlichkeit her, als ein hinterher nicht mehr nachvollziehbares Gespräch. Sitzungsgelder sind deshalb nicht bloss je Sitzung, sondern für vergleichbaren Arbeitsaufwand auszahlbar. Damit wird gerecht entschädigt, was tatsächlich geleistet wird. Andernfalls würde bloss ein unergiebiges Sitzungstourismus unterstützt, der auch noch den laufenden Betrieb stört.

Die beantragten Änderungen erklären sich ansonsten weitestgehend selbst, insbesondere wegen der gewählten synoptischen Darstellung. Der beantragten Revision ist jetzt neben dem erwähnten vergleichbaren Massstab bezüglich Ehrenamtlichkeit vs. Lohnanspruch hauptsächlich zugrunde gelegt,

- die verschiedenen Behörden und Kommissionen möglichst gleichgestellt zu behandeln sowie
- die unterschiedlichen tatsächlichen Arbeitsbelastungen mit Sitzungsgeldern aufwandgerechter und damit korrekter zu entgelten, als mit höheren pauschalen Entschädigungen.

Korrigiert und ergänzt sind ausserdem alle diejenigen Punkte der Revisionsvorlage, welche die GRPK im August 2014 aus anderen Gründen als unvollständig und unklar erachtete.

Daraus ergibt sich nun ein rundes Ganzes. Wir beantragen Ihnen, die Entschädigungsverordnung entsprechend dem Antrag der GRPK zu revidieren und zu verabschieden.

Wetzikon, 10. November 2014

Stadtrat

Beschluss	vom 11. Juni 2014
Archiv-Nummer	16.02
Betrifft	Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionäre im Nebenamt; Revision Vorlage an Grossen Gemeinderat

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Die letztmalige Anpassung der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommission und Funktionärinnen/Funktionäre datiert aus dem Jahr 2009, gültig für die Legislatur 2010 - 2014. In der Zwischenzeit hat sich das Umfeld in Wetzikon aufgrund der Einführung des Parlamentsbetriebes und der Einheitsgemeinde nochmals stark gewandelt. So wurde auf die Legislatur 2014 - 2018 hin das Parlament eingeführt, der Stadtrat um den Bildungsvorstand erweitert resp. die Aufgaben des Stadtrates erweitert, die Primarschulpflege von 11 auf 9 reduziert und die Werkkommission durch eine Energiekommission mit wesentlich breiterem Aufgabengebiet ersetzt.

Die Arbeitsgruppe "Fit für das Parlament 2014" (bestehend aus dem früheren Gemeindepräsidenten Urs Fischer, dem Primarschulpräsidenten Franz Behrens, Gemeinde- resp. Stadtschreiber Marcel Peter, Personalchef/Controller Kurt Schnurrenberger, Stv. Gemeinde- resp. Stadtschreiber Kurt Utzinger, Leiterin Abteilung Umwelt+Dienste Marie-Therese Büsser und Leiterin Schulverwaltung Claudia Bosshardt) hat, nebst den Aufbauarbeiten für das Parlament, in den vergangenen 18 Monaten intensiv verschiedene Grundlagenpapiere wie die Geschäftsordnungen des Parlamentes, des Stadtrates und der Energiekommission und auch die Verordnung über die Behördenentschädigungen überarbeitet resp. neu erarbeitet.

Gründe für die Überarbeitung der Verordnung

Damit eine gesetzliche Grundlage für die Entschädigung des neuen Parlamentes vorliegt, ist es von grosser Wichtigkeit, die Verordnung über die Behördenentschädigungen zu erweitern resp. anzupassen. Damit sich auch in Zukunft geeignete Personen für die anspruchsvollen Behördenämter zur Verfügung stellen und das wertvolle Milizsystem erhalten bleiben kann, ist es notwendig, die Entschädigungen von Zeit zu Zeit anzupassen. Behördenentschädigungen dürfen aber nicht eine Höhe erreichen, bei welcher finanzielle Überlegungen für Kandidatinnen und Kandidaten in den Vordergrund rücken. Die angemessene Entschädigung lässt sich deshalb nicht mathematisch rechnen, sondern muss politisch abgestützt sein und im Rahmen vergleichbarer Städte und Gemeinden liegen.

Die Sekundarschulpflege hat bereits im Jahr 2013 entschieden, keine Anpassungen der Behördenentschädigungen vorzunehmen.

Anpassung der Entschädigungen

Folgende Anpassungen resp. Neuregelungen von Entschädigungen sollen dem Parlament vorgeschlagen werden:

Stadtrat (7 Mitglieder inkl. Primarschulpräsidium)

– Stadtpräsident/in	(bisher Fr. 35'000.-- + Anteil Pauschale)	Fr. 78'000.--
– Schulpräsident/in	(bisher über Primarschule)	Fr. 74'400.--
– Mitglied Stadtrat	(bisher Fr. 35'000.-- + Anteil Pauschale)	Fr. 48'000.--
– Pauschale zur Verteilung	(bisher Fr. 80'000.--)	Fr. 0.--

In diesen Ansätzen sind inbegriffen:

- Entschädigung aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen
- Teilnahme an Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates
- Teilnahme an verwaltungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen

Grosser Gemeinderat (36 Mitglieder)

– Präsident/in	Fr. 3'000.--
– Mitglieder	Fr. 800.--

Zusätzlich werden an die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Büro des Grossen Gemeinderates

Mitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von Fr. 150.--, der Präsident/die Präsidentin ein Sitzungsgeld von Fr. 300.-- pro Sitzung.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

– Präsident/in	Fr. 3'000.--
– Mitglieder	Fr. 500.--

Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte

– Präsident/in	Fr. 1'000.--
– Mitglieder	Fr. 250.--

Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates

Den Mitgliedern von Spezialkommissionen werden Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Energiekommission (neu, 6 Mitglieder ohne Präsident/in)

- jährliche Pauschalentschädigung (bisher Werkkommission Fr. 9'000.--) Fr. 21'000.--
Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.

Primarschulpflege (neu 8 Mitglieder ohne Präsident/in, bisher 13 Mitglieder)

Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin wird in Art. 2 geregelt.

- Grundentschädigung pro Mitglied (bisher Fr. 11'000.--) Fr. 12'000.--
- jährliche Pauschale zur Aufteilung (bisher Fr. 80'000.--) Fr. 70'000.--

In diesen Ansätzen sind inbegriffen:

- Entschädigung aus Tätigkeiten in ständigen Kommissionen und Ausschüssen
- Teilnahme an Sitzungen der Gesamtschulpflege
- Teilnahme an ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen

Versicherungen

Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Stadt gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Abklärungen bei der Personalvorsorge des Kantons Zürich (BVK) haben zudem ergeben, dass sämtliche Entschädigungen, welche die Eintrittsschwelle von Fr. 21'060.-- überschreiten, im Grundsatz zu versichern sind. In Art. 13 Abs. 2 der Verordnung wird dem Rechnung getragen. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten.

Inkraftsetzung

Die Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat rückwirkend auf den Beginn der Amtsdauer 2014 - 2018 in Kraft.

Begründung für die gewählten Ansätze

Stadtrat

Die Entschädigung der Stadträte soll wie in den allermeisten Städten im Kanton Zürich auf einer Pauschale beruhen, welche sämtliche Ressortaufgaben inkl. Sitzungen beinhaltet. Die neue Organisation mit Parlament wird für die Mitglieder des Stadtrates zu einer wesentlichen Mehrbelastung führen, da die

Mitarbeit in Kommissionen, Fraktionen und die Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen bisher nicht existent waren resp. kaum ins Gewicht fielen. Bei den Stadträten geht die vorbereitende Arbeitsgruppe von einem "Pensum" von rund 30 % und beim Stadt- und Schulpräsidenten von rund 50 % aus.

Nebst den Entschädigungen aus der Behördentätigkeit erhalten verschiedene Mitglieder des Stadtrates kleinere Entschädigungen und Sitzungsgelder aus Mandaten, welche direkt mit dem Mandat als Stadtrat/Stadträtin zusammenhängen. Bereits im Jahr 2009 hat der damalige Gemeinderat entschieden, solche Entschädigungen aus Mandaten bei Fr. 6'000.--/Mandat resp. Fr. 15'000.--/Jahr und Person zu limitieren. Eine Überarbeitung dieser Regelung erfolgt, wenn sich der Stadtrat im Herbst 2014 mit den Delegationen in Verwaltungsräte beschäftigt.

In den Entschädigungen der Stadträte enthalten sind auch die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

Grosser Gemeinderat

Die pauschalen Entschädigungen des Grossen Gemeinderates sind im Vergleich eher tief angesetzt. Jedoch werden die Sitzungsbesuche dafür überdurchschnittlich hoch vergütet. Hintergrund dieses Vorschlages ist eine möglichst hohe Sitzungsbeteiligung der Mitglieder der Legislative. Besucht ein Mitglied des Parlamentes sämtliche Sitzungen (rund 10 ordentliche Parlaments-Sitzungen pro Jahr), entspricht dies einer Entschädigung von Fr. 2'300.--, was einem Vergleich mit anderen Städten standhält. Hinzu kommen die vorgeschlagenen Funktions- und SitzungsentSchädigungen für die Kommissionsarbeiten.

Energiekommission

Die Entschädigungen der Mitglieder der Energiekommission sollen höher sein, als bei der bisherigen Werkkommission, da der Aufgaben- und Verantwortungsbereich der Energiekommission wesentlich breiter ist. Vergleicht man die Entschädigungen mit denen der Sozialbehörde, liegt der Unterschied im Sitzungsrhythmus (Sozialbehörde ca. 15 Sitzungen/Jahr, Energiekommission ca. 10 Sitzungen/Jahr), der Geschäftslast und der Präsenz unter Tags für Kommissionsarbeiten.

Primarschulpflege

Die Grundentschädigung der Primarschulpflege wird leicht erhöht. Gleichzeitig bleibt auch die Pauschale zur freien Verteilung, angesichts der Reduktion von 13 auf 8 Mitglieder, relativ hoch. Insgesamt findet aber eine Angleichung an die Entschädigungen der Sekundarschulpflege statt. Die Differenz ergibt sich aufgrund des grösseren Verantwortungsbereiches (Grösse der Schule) und des Umfangs der Aufgaben und Reformen.

Vergleiche mit anderen Städten

Vergleiche mit den Behördenentschädigungen in andern Städten sind schwierig, da mit unterschiedlichen Ansätzen, Spesen- und/oder Infrastrukturpauschalen und unterschiedlichen Sitzungsgeldern operiert wird. Generell zeigen die Zahlen von Städten zwischen 15'000 und 32'000 Einwohnern folgendes Bild: Die Entschädigungen für die Stadtpräsidenten liegen zwischen rund Fr. 65'000.-- und rund Fr. 170'000.--. Die Entschädigungen für die Schulpräsidenten variieren zwischen rund Fr. 50'000.-- und Fr. 155'000.--. Die Entschädigungen für Stadträte bewegen sich zwischen rund Fr. 35'000.-- und rund Fr. 80'000.-- und diejenigen für Parlamentarier/innen (Pauschale teilweise inkl. Sitzungsgelder) zwischen Fr. 1'400.-- und Fr. 2'500.--.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Überprüfung der Ansätze gibt es verschiedene Möglichkeiten; beispielsweise den Aufwand für Behördenmitglieder während einer bestimmten Zeit zu erfassen um damit die zeitliche Belastung zu erfahren. Diese Methode ist aber nicht nur umständlich, sondern auch kaum zielführend; sie trägt dem individuellen Engagement und der Arbeitsmethode der einzelnen Behördenmitglieder wenig Rechnung. Ein politisches Amt lässt sich nur schwer in Stunden quantifizieren.

Ein Überblick über die Gesamtentschädigungen der einzelnen Organe, Behörden und Kommissionen:

<i>Behörde/Organ</i>	<i>bisher</i>	<i>neu</i>	<i>Differenz</i>
Grosser Gemeinderat inkl. Kommissionen	0	ca. 180'000	+ 180'000
Stadtrat (inkl. Schulpräsident/in)	325'000	392'400	+ 67'400
Primarschulpflege (ohne Schulpräs.)	247'000	166'000	- 81'000
Sekundarschulpflege (inkl. Präs.)	215'000	215'000	0
Sozialbehörde (ohne Präsident/in)	31'000	31'000	0
Energiekommission (bisher Werkk.)	9'000	21'000	+ 12'000
Total	827'000	1'005'400	+ 178'400

Die totalen Behördenentschädigungen erhöhen sich inkl. Parlamentsbetrieb und neuer Energiekommission um rund Fr. 178'000.--. Damit ist die Erhöhung kleiner als die neue Entschädigung des Parlamentes. Dies ist deshalb möglich, weil die Primarschulpflege personell reduziert wurde.

Erwägungen

Die neue Gemeindeorganisation mit Parlament und Einheitsgemeinde erfordert eine Anpassung der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt. Insbesondere für die Entschädigung des Parlaments muss eine gesetzliche Grundlage genehmigt werden. Gleichzeitig zeigt sich aber auch eine Anpassung der Entschädigungen des Stadtrates an, welcher mit dem Parlamentsbetrieb und mit der Übernahme der Primarschule mehr belastet sein und einen breiteren Verantwortungsbereich abdecken wird. Die neue Regelung bezüglich der beruflichen Vorsorge deckt das Bedürfnis verschiedener Exekutivmitglieder ab, welche ihr Arbeitspensum reduziert haben. Mit der Lösung, dass die Arbeitgeberbeiträge in der Bruttoentschädigung enthalten sind, werden Transparenz geschaffen und Ungleichheiten vorgebeugt.

Eine "gerechte" Entschädigung für die Mitglieder von Behörden und Kommissionen gibt es nicht. Das demokratische System lebt davon, dass sich engagierte Personen für Behördenämter zur Verfügung stellen. Eine solche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit ist persönlich sehr bereichernd und interessant, oftmals aber auch belastend. Die Freude und Begeisterung an einer solchen Aufgabe sollte im Vordergrund stehen und nicht finanzielle Überlegungen. Auf der anderen Seite ist es aber auch richtig und notwendig, angemessene Entschädigungen auszurichten. Schliesslich stellen die Behördenmitglieder nicht nur ihre persönliche Freizeit, sondern vielfach auch Arbeitszeit für diese Tätigkeit zur Verfügung. Gestützt auf diese Überlegungen sollen die Behördenentschädigungen entsprechend festgelegt werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die revidierte Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt der Politischen Gemeinde und der Sekundarschulgemeinde wird genehmigt.
2. Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, er möchte folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht)

Revision der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber

Mitteilung an

- Parlamentssekretär (mit Akten)
- Mitglieder Stadtrat
- Stadtschreiber
- Personaldienst

Aktenverzeichnis

- Entwurf neue Verordnung
- Protokollauszug Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2009
- Merkblatt BVK "Aufnahme in die BVK"
- Beschluss Gemeinderat vom 10. Juni 2009
- Vergleich Behördenentschädigungen der Städte im Kanton Zürich

Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionäre im Nebenamt

**Politische Gemeinde
Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben**

vom xx.xx.2014
Revidiert per 00.0000 2014

Stand: 11.06.2014

A. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Diese Verordnung regelt die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre der Politischen Gemeinde und der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben.

Geltungsbereich

B. Entschädigungen

Art. 2

Für die Erfüllung ihrer amtlichen Aufgaben erhalten die Mitglieder der Behörden und Kommissionen folgende Jahresentschädigungen und Sitzungsgelder:

Behörden und Kommissionen Politische Gemeinde

Stadtrat

- Stadtpräsident/Stadtpräsidentin Fr. 78'000.--
- Schulpräsident/Schulpräsidentin Fr. 74'400.--
- Stadtrat/Stadträtin Fr. 48'000.--

In diesen Ansätzen sind inbegriffen:

- Entschädigung aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen
- Teilnahme an Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates
- Teilnahme an abteilungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen

Grosser Gemeinderat

- Mitglieder Fr. 800.--
- Präsident/in Fr. 3'000.--

Zusätzlich werden an die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Fr. 150.-- pro Sitzung. Das Sitzungsgeld für den Präsidenten/die Präsidentin beträgt Fr. 300.-- pro Sitzung.

Büro des Grossen Gemeinderates

Mitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von Fr. 150.--, der Präsident/die Präsidentin ein Sitzungsgeld von Fr. 300.-- pro Sitzung.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

- Mitglieder Fr. 500.--
- Präsident/in Fr. 3'000.--

Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.-- und

für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte

- Mitglieder Fr. 250.--
- Präsident/in Fr. 1'000.--

Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates

Den Mitgliedern von Spezialkommissionen werden Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder von Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.

Sozialbehörde

- Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 31'000.--
Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.

Energiekommission

- Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 21'000.--
Die Aufteilung ist Sache der Kommission. In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.

Primarschulpflege

Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin wird in Art. 2 geregelt.

Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Primarschulpflege wird auf Fr. 12'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.

Zur Aufteilung auf die einzelnen Kommissionen und Ressorts stehen jährlich zusätzlich Fr. 70'000.-- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege. Darin enthalten sind alle Entschädigungen aus Tätigkeiten in ständigen Kommissionen und Ausschüssen sowie die Teilnahme an ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen.

Art. 3

Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin beträgt Fr. 35'000.--.

Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Sekundarschulpflege wird auf Fr. 6'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.

Für die Aufgaben in den einzelnen Ressorts steht eine Pauschale von Fr. 70'000.-- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege.

Schulpflege und Kommissionen Sekundarschulgemeinde

Art. 4

Die Entschädigungen für die beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie die obligatorischen Schulbesuche werden durch den Stadtrat bzw. die Schulpflegen festgelegt.

Beratende Kommissionen und Arbeitsgruppen, Schulbesuche

Art. 5

Der Präsident/die Präsidentin und der Stadtschreiber/die Stadtschreiber erhalten pro Wahl und Abstimmung je ein Taggeld.

Wahlbüro

Die Entschädigungen pro Einsatz für die Mitglieder des Wahlbüros und die beigezogenen Hilfskräfte werden vom Stadtrat festgelegt.

Art. 6

Die Entschädigungen der Funktionärinnen und Funktionäre der Feuerwehr und des Zivilschutzes werden durch den Stadtrat festgesetzt.

Funktionäre Feuerwehr und Zivilschutz

Art. 7

Die Besoldung des Friedensrichters/der Friedensrichterin wird durch den Stadtrat festgesetzt.

Friedensrichter/in

Art. 8

Die Entschädigung von weiteren nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären wird durch den Stadtrat bzw. die Schulpflegen in eigener Kompetenz geregelt.

Weitere Funktionärinnen und Funktionäre

Art. 9

Übernimmt ein Behörden- oder Kommissionsmitglied oder ein/e Funktionär/in Aufgaben, welche zu einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand führen, kann der Stadtrat bzw. die Schulpflege eine zusätzliche Entschädigung ausrichten.

Zusätzliche Aufgaben

Art. 10

Das Sitzungsgeld beträgt Fr. 80.-- je Sitzung, sofern dasselbe nicht in der Pauschalentschädigung enthalten. Vorbehalten bleiben die Regelungen über das Sitzungsgeld gemäss Art. 2.

Sitzungsgeld

Präsidien von Kommissionen und Subkommissionen erhalten für Sitzungsvorbereitungen ein zusätzliches Sitzungsgeld, soweit hierfür keine andere Vergütung erfolgt. Vorbehalten bleiben die Regelungen über das Sitzungsgeld gemäss Art. 2.

Angestellte haben Anspruch auf das gleiche Sitzungsgeld, sofern die Sitzung ausserhalb der Arbeitszeit stattfindet. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Reglements über die Jahresarbeitszeit.

Art. 11

Die Taggelder werden wie folgt festgesetzt:

Taggeld

- für den halben Tag Fr. 130.--
- für den ganzen Tag Fr. 260.--

Anspruch auf ein Taggeld haben Behörde- und Kommissionsmitglieder, soweit dieses in der Entschädigungspauschale nicht inbegriffen ist.

Art. 12

Behörden- und Kommissionsmitglieder haben bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen.

Spesen

C. Versicherungen

Art. 13

Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Stadt gegen Unfall und Haftpflicht versichert.

Unfall- und Haftpflichtversicherung und Pensionskasse

Personen, die gemäss dem Reglement der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich pflichtig sind, sind entsprechend zu versichern. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten und sind durch die Versicherten zu tragen.

D. Schluss- und Übergangsbestimmungen

Art. 14

Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat auf den 00.0000 2014 in Kraft. Die Pauschalentschädigungen gelten ab der neuen Amtsdauer 2014 bis 2018.

Inkraftsetzung

Der Stadtrat und die Schulpflegen regeln die für den Vollzug dieser Verordnung erforderlichen Einzelheiten.

Genehmigt durch den Grossen Gemeinderat am 00.0000 2014

Stadtrat Wetzikon

Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Gemeindeversammlung

7

Beschluss	vom 15. Juni 2009
Akten-Nummer	16.02
Betrifft	<i>Traktandum 2</i> Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt; Revision

Die Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt datiert vom 4. Dezember 2001 und trat auf den Beginn der Amtsdauer 2002 bis 2006 in Kraft. Erstmals wurden dabei alle drei Gemeinden in diese Verordnung integriert und dem Souverän unterbreitet.

Ausgangslage

An einer Behördenkonferenz im Jahr 2008 beschlossen die drei Gemeinden, im Bereich der Entschädigungsansätze notwendige Anpassungen zu beantragen. Es soll lediglich eine Revision von sechs Artikeln beantragt werden, im Grundsatz und Aufbau hat sich die heute geltende Verordnung sehr bewährt.

In einem paritätisch zusammengesetzten Gremium aus Vertretern der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden wurde die nun vorliegende Revision erarbeitet.

In den vergangenen sieben Jahren seit der Inkraftsetzung der Verordnung haben sich die Aufgaben der Behördenmitglieder wesentlich verändert. Die Einführung neuer rechtlicher Grundlagen (vor allem auch im Schulbereich) und der damit verbundenen Führungsinstrumente haben zu einem erheblichen Wandel geführt. Während früher der operationelle Bereich im Kollegium und im Ressort im Vordergrund stand, überwiegen heute deutlich die strategischen Aufgaben, die Begleitung und Führung von Projekten sowie die äusserst wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Die zeitliche Entlastung im operativen Bereich wurde deshalb durch die politischen und strategischen Aufgaben und auch die Kommunikation kompensiert.

Grundsätzliches

Damit sich auch in Zukunft geeignete Personen für die anspruchsvollen Behördenämter zur Verfügung stellen und das Milizsystem erhalten bleiben kann, ist es notwendig, die Entschädigungen von Zeit zu Zeit anzupassen. Behördenentschädigungen dürfen aber nicht eine Höhe erreichen, bei welcher finanzielle Überlegungen für Kandidatinnen und Kandidaten in den Vordergrund rücken. Die angemessene Entschädigung lässt sich deshalb nicht mathematisch rechnen, sondern muss politisch abgestützt werden. Gemäss diesen Überlegungen sollen die Ansätze tendenziell eher zurückhaltend wie folgt erhöht werden:

Anpassung der Entschädigungen

Gemeinderat (7 Mitglieder)

- Grundentschädigung pro Mitglied
(bisher Fr. 28'000.--) neu Fr. 35'000.--
- zur Aufteilung auf die einzelnen Ressorts pauschal
(bisher Fr. 64'000.--) neu Fr. 80'000.--

Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In diesen Ansätzen sind inbegriffen:

- Entschädigungen aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates
- Teilnahme an abteilungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen

Rechnungsprüfungskommission (11 Mitglieder)

- jährliche Pauschalentschädigung
(bisher Fr. 26'000.--) neu Fr. 40'000.--

Die Aufteilung ist Sache der Kommission. Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder die ordentlichen Sitzungsgelder und an die Subkommissionspräsidenten je Sitzung der Subkommission ein zusätzliches Sitzungsgeld ausbezahlt.

Fürsorgebehörde (6 Mitglieder ohne Präsident/in)

- jährliche Pauschalentschädigung
(bisher Fr. 25'000.--) neu Fr. 31'000.--

Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.

Werkkommission (6 Mitglieder ohne Präsident/in)

- jährliche Pauschalentschädigung
(bisher Fr. 8'100.--) neu Fr. 9'000.--

Die Aufteilung ist Sache der Kommission. Zusätzlich werden Sitzungsgelder ausgerichtet.

Primarschulpflege (neu 13 Mitglieder, bisher 15 Mitglieder)

- Entschädigung Präsidium
(bisher Fr. 28'000.--) neu Fr. 35'000.--
- Grundentschädigung pro Mitglied
(bisher Fr. 5'000.--) neu Fr. 11'000.--
- zur Aufteilung auf die einzelnen Ressorts pauschal
(bisher Fr. 60'000.--) neu Fr. 80'000.--

Die Aufteilung der Pauschale ist Sache der Behörde. In diesen Ansätzen sind inbegriffen:

- Teilnahme an Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie allgemeine Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit
- Entschädigung aus Tätigkeit in ständigen Kommissionen und Ausschüssen (neu)
- Teilnahme an ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen (neu)

Oberstufenschulpflege (11 Mitglieder)

- Entschädigung Präsidium
(bisher Fr. 28'000.--) neu Fr. 35'000.--
- Grundentschädigung pro Mitglied
(bisher Fr. 5'000.--) neu Fr. 6'000.--
- Zur Aufteilung auf die einzelnen Ressorts pauschal
(bisher Fr. 52'000.--) neu Fr. 70'000.--

Mit der Grundentschädigung werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.

Die Aufteilung der Pauschale ist Sache der Schulpflege.

Sitzungsgeld

Das Sitzungsgeld beträgt Fr. 80.-- (bisher Fr. 65.--) je Sitzung, sofern dasselbe nicht in der Pauschalentschädigung enthalten ist.

Taggeld

Die Taggelder werden wie folgt festgesetzt:

- für den halben Tag (bisher Fr. 110.--) neu Fr. 130.--
- für den ganzen Tag (bisher Fr. 220.--) neu Fr. 260.--

Anspruch auf ein Taggeld haben Behörden- und Kommissionsmitglieder, soweit dieses in der Entschädigungspauschale nicht inbegriffen ist.

Die Sitzungsgelder werden um 23 %, die Taggelder um 18 % erhöht.

Versicherungen

In Art. 15 ist festgehalten, dass die Behördenmitglieder gegen Unfall- und Haftpflicht auf Kosten der Stadt versichert sind. Neu kommt die Pensionskasse, auf der Basis der gesetzlichen Bestimmungen, hinzu.

Inkraftsetzung

Die neue Verordnung soll auf den 1. Januar 2010 in Kraft treten. Die Pauschalentschädigungen gelten ab der neuen Amtsdauer 2010 bis 2014.

Vergleiche mit anderen Behörden sind schwierig, da die durch die Exekutiven wahrgenommen Aufgaben sehr unterschiedlich sind. Mit den neuen Ansätzen ergibt sich beim Gemeinderat für die sieben Mitglieder eine Totalentschädigung von Fr. 325'000.-- im Jahr. Mit dieser Entschädigung liegt Wetzikon im Bereich vergleichbarer anderer Städte, wie z. B. Adliswil mit Fr. 373'000.--, Illnau-Effretikon mit Fr. 379'000.-- und Wädenswil mit Fr. 391'500.--. Bei den drei Städten handelt es sich um Einheitsgemeinden und somit sind die Entschädigungen des Schulpräsidiums in den Beträgen enthalten. Im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Bezirk Hinwil zahlt Wetzikon höhere Behördenentschädigungen. Die Führungsaufgabe und die Verantwortung sind in einer grossen Gemeinde stärker zu gewichten und auch abzugelten.

Vergleiche mit
anderen
Exekutiven

Auch bei den Schulen zeigt sich ein ähnliches Bild. Im Vergleich zu den Bezirksgemeinden liegt Wetzikon höher. Vergleiche mit Horgen, Pfäffikon und Thalwil zeigen, dass in diesen Gemeinden höhere Entschädigungen vergütet werden. Mit den vorgeschlagenen Anpassungen kann Wetzikon wieder etwas aufholen.

Für die Überprüfung der Ansätze gibt es verschiedene Möglichkeiten, beispielsweise den Aufwand für Behördenmitglieder während einer bestimmten Zeit zu erfassen und damit die zeitliche Belastung zu erfahren. Diese Methode ist aber nicht nur umständlich, sondern auch kaum zielführend; sie trägt dem individuellen Engagement und der Arbeitsmethode der einzelnen Behördenmitglieder wenig Rechnung. Ein politisches Amt lässt sich nur schwer in Stunden quantifizieren.

Finanzielle
Auswirkungen

Ein Überblick über die Gesamtentschädigungen der Gemeindevorsteherschaften:

Behörde	bisher	neu	Differenz in %
Gemeinderat	260'000	325'000	+ 25 %
Primarschulpflege ¹	218'000	247'000	+ 13 %
Oberstufenschulpflege	171'000	215'000	+ 26 %
Total Entschädigungen	649'000	787'000	+ 21 %

¹ Reduktion PS von 15 auf 13 Mitglieder

Eine "gerechte" Entschädigung für die Mitglieder von Behörden und Kommissionen gibt es nicht. Unser demokratisches System lebt davon, dass sich immer wieder engagierte Personen für Behördenämter zur Verfügung stellen. Eine solche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit ist persönlich sehr bereichernd und interessant, manchmal aber auch belastend. Die Freude und Begeisterung an einer solchen Aufgabe sollte im Vordergrund stehen und nicht finanzielle Überlegungen. Auf der anderen Seite ist es aber auch richtig und notwendig, angemessene Entschädigungen auszurichten, schliesslich stellen die Behördenmitglieder nicht nur ihre persönliche Freizeit, sondern vielfach

Einige
Überlegungen

auch Arbeitszeit für diese Tätigkeit zur Verfügung. Gestützt auf diese Überlegungen beantragen die Politische Gemeinde und die beiden Schulgemeinden eine Revision der bisherigen Verordnung.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, sie möchte folgenden Beschluss fassen:

Antrag

Revision der Artikel 2, 3, 4, 12, 13, 15 und 16 der Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Vorlage geprüft und beantragt Annahme mit folgender Bemerkung:

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Innerhalb der ihr gesetzten Prüfungsbefugnisse hat die RPK an sich keine Einwände gegen die Änderungen der Entschädigungsverordnung. Es ist auch mit guten Gründen vertretbar, die Regelung von anderen geldwerten Leistungen, die einem Behördenmitglied zwar im Zusammenhang mit dessen politischen Amt, aber nicht direkt aus der Gemeindekasse bezahlt werden, separat vorzunehmen. Nun gibt es aber auch ausserhalb der Entschädigungsverordnung überhaupt keine Regelung der Gemeinden über diejenigen Entschädigungen, die einem Behördenmitglied zusätzlich aus Einsitznahmen in Stiftungen, Kommissionen, Aktiengesellschaften usw. zukommen.

Sowohl der zunehmenden Bedeutung solcher geldwerter Leistungen als auch der angestrebten Änderung der Entschädigungsverordnung wegen ist nun der Zeitpunkt definitiv gekommen, dass betroffene Exekutiven eine gesamthafte Regelung finden und diese in geeigneter Form verbindlich und nachvollziehbar festlegen. Das kann auch in zwei separaten Erlassen geschehen. Doch ohne eine solche vervollständigende Ordnung bleibt die neue Entschädigungsverordnung Stückwerk und ihre Regelung ist schein genau. Damit würde sie von Anfang an den ihr zugeordneten Zweck verfehlen.

Gemeinderat Hans Peter Bosshard erläutert die Vorlage

Urs Bürgin erläutert, dass die RPK in ihrem Abschied eine Regelung betr. Entschädigungen aus externen Mandaten (Verwaltungs-, Stiftungsräte und Vorstandsmandate) verlangt hat. Der Gemeinderat habe bis anhin die Ansicht vertreten, dass solche Entschädigungen nicht Bestandteil einer Entschädigungsverordnung für Behördenmitglieder sein soll. Nun habe der Gemeinderat eine separate Regelung getroffen, die aber der Gemeindeversammlung nicht vorliege. Die RPK sei nun aber zufrieden, dass eine Regelung getroffen wurde.

Diskussion

Hans Peter Bosshard macht die Entschädigungen aus externen Mandaten transparent. Er zählt die Delegationen von Gemeinderäten in verschiedene Gremien auf und erläutert, dass es sich gesamthafte um jährliche Entschädigungen von rund Fr. 22'000.-- handle. Verteilt auf sieben Gemeinderäte mache dies im Durchschnitt rund Fr. 3'000.--. Dem Gemeinderat sei es wichtig, in vielen verschiedenen Gremien gut vernetzt zu sein. Daraus erziele die Stadt einen grossen Nutzen. Zudem besteht für jedes Mitglied von solchen Gremien

meist eine persönliche Haftung und weitergehende Verantwortungsbereiche. Die neue Regelung besagt, dass pro Mitglied und pro Jahr max. Fr. 15'000.-- externe Entschädigungen aus solchen Mandaten und pro Jahr und Mandat max. Fr. 6'000.-- vereinnahmt werden dürfen. Übersteigende Beträge sind der Stadtkasse zurück zu erstatten oder es wäre eine separate Regelung im Gemeinderat zu treffen.

Urs Fischer erwähnt, dass in der Arbeitsgruppe zur Revision der Verordnung über die Behördenentschädigungen dieses Thema nicht diskutiert wurde. Wetzikon verfüge nun als eine von ganz wenigen Gemeinden im Kanton über eine solche Regelung. Dem Gemeinderat sei nur die Gemeinde Küsnacht bekannt, die eine ähnliche Regelung getroffen hat.

Der Antrag des Gemeinderates – wie vorstehend formuliert – wird mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

Abstimmung

Gemeinderat Wetzikon



Urs Fischer
Präsident



Marcel Peter
Gemeindeschreiber

Mitteilung an

- Abteilung Finanzen (3)
- Bereich Personelles

MERKBLATT

Aufnahme in die BVK

In diesem Merkblatt erfahren Sie, welche Bedingungen Sie für die Aufnahme in die BVK erfüllen müssen und welche Beiträge Sie nach Ihrer Aufnahme zu entrichten haben.

- Wer gehört zum Kreis der Versicherten der BVK?** Die «BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich» ist die Pensionskasse des Personals des Kantons und der ihr angeschlossenen Arbeitgeber.
- Unter welchen Voraussetzungen werde ich in die BVK aufgenommen?** In die BVK aufgenommen (d.h. in der BVK versichert) werden Personen aus dem oben genannten «Kreis der Versicherten», sofern das jährliche Einkommen unabhängig vom Beschäftigungsgrad mehr als CHF 21'060 beträgt (Stand 2014).
- Behörden- und Gerichtsdolmetscher/-innen gelten sozialversicherungsrechtlich als unselbstständig Erwerbstätige. Sie werden deshalb aufgenommen, wenn Sie die Eintrittsschwelle erreichen.
- Als Behördenmitglied (Gemeinderat, Schulpflege etc.) mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 30% werden Sie in die BVK aufgenommen, wenn Sie die Eintrittsschwelle erreichen.
- Bei Anstellungen, die weniger als ein Jahr dauern, wird dieses Mindestsalär entsprechend der Anstellungsdauer anteilmässig reduziert. Dazu ein Rechenbeispiel:
- Ausgangslage:**
Sie verdienen während einer viermonatigen Anstellung CHF 20'000.
Sie werden in die BVK aufgenommen, weil die jährliche Eintrittsschwelle von CHF 21'060 ebenfalls auf vier Monate heruntergerechnet wird. Sie beträgt somit nur noch CHF 7'020 (CHF 21'060 / 12 Monate x 4 Monate).
- Wie wird das anrechenbare Einkommen berechnet?** Massgebend ist das vom Arbeitgeber gemeldete Salär. Dieses beinhaltet den Jahreslohn sowie regelmässige Zulagen. Dieser Lohn kann vom effektiven Bruttolohn auf dem Lohnausweis abweichen. Nicht als regelmässige Zulagen gelten: Dienstaltersgeschenke, Vergütungen für Überzeit, Barabgeltungen der Ferien, Einmalzulagen, Prämien aus betrieblichem Vorschlagswesen, Sitzungsgelder und Honorare sowie Abfindungen.
- Behördenentschädigungen bestehen meist aus einer Grundentschädigung (Pauschale), Sitzungsgeldern und Spesen. Als anrechenbarer Lohn gilt nur die Grundentschädigung.

Gibt es Ausnahmen bei der Aufnahme?

Ja. Selbst wenn Ihr Einkommen die Eintrittsschwelle erreicht, werden Sie in folgenden Fällen nicht versichert:

- Ihre Anstellung ist befristet und erfolgte für höchstens drei Monate.
- Sie üben lediglich eine Nebenbeschäftigung aus und sind im Hauptberuf obligatorisch einer beruflichen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen oder sind hauptberuflich selbständig erwerbstätig (Formular «Erklärung Nebenerwerb/Haupterwerb»).
- Sie sind im Sinne der Eidg. Invalidenversicherung zu mindestens 70% invalid.

Was müssen Selbstständig-erwerbende im Nebenerwerb beachten, die bei der BVK angemeldet werden?

Selbstständigerwerbende, die bisher nicht einer beruflichen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen waren, konnten jährlich bis zu CHF 33'696 (Stand 2013) oder maximal 20% des Erwerbseinkommens steuerbegünstigt in die Säule 3a einzahlen. Nach der Aufnahme in die BVK gilt der Maximalbetrag von CHF 6'739 (Stand 2013). Dafür entstehen normalerweise steuerbegünstigte Einkaufsmöglichkeiten in der BVK.

In welchem Alter erfolgt die Aufnahme in die BVK?

Die Risiken Tod und Invalidität sind ab dem 1. Januar des Jahres, in dem eine Person 18 Jahre alt wird, versichert. Für die Altersvorsorge beginnt der Sparprozess am 1. Januar des Jahres, in dem die versicherte Person 24 Jahre alt wird.

Was ist unter dem Begriff «versicherter Lohn» zu verstehen?

Der versicherte Lohn ist eine zentrale Grösse für Ihre Versicherung bei der BVK. Er ist einerseits die Grundlage für die Berechnung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die BVK, andererseits für die Berechnung der Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall.

Der versicherte Lohn entspricht dem vom Arbeitgeber gemeldeten anrechenbaren Jahreslohn (AHV-pflichtiges Einkommen), vermindert um den AHV-Koordinationsabzug. Dadurch versichern die AHV/IV und die BVK nicht die gleichen Lohnanteile.

Wie hoch ist der Koordinationsabzug?

Bei einer Beschäftigung von 100% entspricht der Koordinationsabzug CHF 24'570 (Stand 2014). Bei einer Teilbeschäftigung wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Beschäftigungsgrad angepasst.

Beispiel:

	100%	70%	50%
Jahreslohn	CHF 80'000	CHF 56'000	CHF 40'000
- Koordinationsabzug	CHF 24'570	CHF 17'199	CHF 12'285
= versicherter Jahreslohn	CHF 55'430	CHF 38'801	CHF 27'715

Wer finanziert die Vorsorgeleistungen?

Die Finanzierung wird von Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam getragen. 60% der zu leistenden Beitragssumme geht zu Lasten des Arbeitgebers, 40% zu Ihren Lasten.

Welche Beiträge muss ich an die BVK entrichten?

Die geschuldeten Beiträge bestehen aus Sparbeiträgen für die Altersvorsorge und Risikobeiträgen für die Invaliditäts- und Todesfallversicherung.

Beiträge Arbeitnehmer in Prozent des versicherten Lohnes:

Alter	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Gesamtbeitrag
18-23	0,0	0,8	0,8
24-27	4,8	1,2	6,0
28-32	6,0	1,2	7,2
33-37	7,2	1,2	8,4
38-42	8,0	1,2	9,2
43-52	8,8	1,2	10,0
53-62	9,6	1,2	10,8
63-65	7,2	1,2	8,4
66-70	3,6	0,0	3,6

Beiträge Arbeitgeber in Prozent des versicherten Lohnes:

Alter	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Gesamtbeitrag
18-23	0,0	1,2	1,2
24-27	7,2	1,8	9,0
28-32	9,0	1,8	10,8
33-37	10,8	1,8	12,6
38-42	12,0	1,8	13,8
43-52	13,2	1,8	15,0
53-62	14,4	1,8	16,2
63-65	10,8	1,8	12,6
66-70	5,4	0,0	5,4

Was geschieht mit der Freizügigkeitsleistung aus früheren Vorsorgeeinrichtungen?

Sie sind verpflichtet, bei Aufnahme in die BVK alle Freizügigkeitsleistungen früherer Vorsorge- und Freizügigkeitseinrichtungen einzubringen. Dadurch erhöht sich Ihr für die Berechnung der Altersrente massgebendes Sparkapital.

Kann ich freiwillig zusätzliche Leistungen einkaufen?

Sobald Sie die Freizügigkeitsleistung Ihrer vorherigen Vorsorgeeinrichtung an die BVK übertragen haben, können wir prüfen, ob eine Vorsorgelücke besteht. Eine allfällige Lücke können Sie mit persönlichen Einkäufen freiwillig schliessen. Informationen dazu finden Sie auf dem Merkblatt «Persönlicher Einkauf».

Kontakt

BVK | Stampfenbachstrasse 63 | Postfach | 8090 Zürich | www.bvk.ch
Telefon 043 259 42 42 (für Angestellte von angeschlossenen Arbeitgebern)
Telefon 043 259 42 47 (für Angestellte des Kantons)

Rechtlicher Hinweis

Das Merkblatt soll einen vereinfachten Überblick über das Thema verschaffen. Es können keine Ansprüche daraus abgeleitet werden. Rechtlich verbindlich sind ausschliesslich das Vorsorgereglement sowie die einschlägigen Rechtsgrundlagen.

Gemeinderat

Beschluss	vom 10. Juni 2009
Akten-Nummer	16.02
Betrifft	Behördenentschädigungen Handhabung von Honoraren aus Verwaltungs-, Stiftungsrats- und Vorstandsmandaten

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 1. April 2009 hat der Gemeinderat die überarbeitete Verordnung über die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt zu Handen der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2009 verabschiedet. An ihrer Sitzung vom 28. April 2009 hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Vorlage geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese anzunehmen. Jedoch fordert die RPK, dass für die Verwaltungs- und Stiftungsratsmandate von Behördenvertretern eine gesamtheitliche Lösung bezüglich der daraus resultierenden Entschädigungen gefunden wird. Dabei handelt es sich explizit um Mandate, welche die Behördenvertreter/innen aufgrund ihres Amtes inne haben. Private Mandate, welche keinen direkten Zusammenhang mit dem Behördenamt haben, können bei Milizbehörden kaum eingeschränkt werden.

Mandate von Gemeinderats-Mitgliedern

Gemäss dem aktuellen Behördenverzeichnis sind folgende Ressortvertreter mit folgenden Mandaten betraut worden:

Ressort	Firma/Verein/Stiftung etc.	Funktion	Entschädigung/Jahr
Jugend	Antenne Zürcher Oberland	Trägerschaft	keine Entschädigung
Soziales	Genossenschaft Alterssiedlung	Vorstandsmitglied	keine Entschädigung, kein Sitzungsgeld
Werke	Gruppenwasserversorgung ZO		keine Entschädigung
Gesundheit	GZO AG	Aufsichtsorgan (kein GR als VR)	keine Entschädigung
Präsidiales	KEZO	Verwaltungsrat	Fr. 6'000.00
Hochbau	PZO	Vorstand	Fr. 1'500.00
Präsidiales	Regionale Wirtschaftsförderung	Vorstand	keine Entschädigung
Präsidiales	RIZ AG	Verwaltungsratspräsidium	Fr. 6'000.00
Finanzen	RIZ AG	Verwaltungsrat	Fr. 3'000.00
Gesundheit	Spitex-Verein	Vorstand	Fr. 100.00
Gesundheit	Stiftung Krematorium Rüti	Stiftungsrat	keine Entschädigung
Liegenschaften	Stiftung Kulturfabrik	Stiftungsrat	keine Entschädigung
Sicherheit	Verein Pro Pfäffikersee	Vorstand	keine Entschädigung
Tiefbau	VZO	Verwaltungsrat	Fr. 5'600.00

Die Entschädigungen beinhalten die pauschalen Entschädigungen für die Tätigkeit in den entsprechenden Gremien. "Normale" Sitzungsgelder bis Fr. 200.-- pro Sitzung sind darin nicht enthalten.

Künftige Handhabung von Entschädigungen aus externen Mandaten

Bisher fehlen konkrete Richtlinien, wie die Entschädigungen aus externen Mandaten der Behördenmitglieder, insbesondere der Gemeinderäte, behandelt werden sollen. Gemäss der Entschädigungsverordnung für Behördenmitglieder sind in den Grundentschädigungen die Sitzungsteilnahmen in den jeweiligen Behörden, die Amtshandlungen und Besprechungen in direktem Zusammenhang mit dem jeweiligen Ressort und die Tätigkeiten in zusätzlichen Behörden und Kommissionen, welche ebenfalls in direktem Zusammenhang mit dem Ressort sind, enthalten. Zusätzlich werden aber viele Behördenmitglieder auch in Mandate gewählt oder delegiert, welche über das eigentliche Ressort und/oder über die Gemeindegrenzen hinaus Wirkung erzielen. Angesichts der Bedeutung Wetzikons im Zürcher Oberland steht ausser Frage, dass die Stadt ein Interesse daran hat, sich auch in der Region gut zu vernetzen. Durch den direkten Einfluss in die verschiedenen Gremien entsteht für die Stadt laufend ein Informationsvorteil und die Möglichkeit, sich frühzeitig in Entscheidungsprozesse einzubringen. Gleichzeitig ist aber auch klar festzustellen, dass z. B. bei Verwaltungsratsmandaten die einzelnen Behördenmitglieder als Person gewählt werden und bei einem allfälligen Schadenfall mit ihrem privaten Vermögen haften müssten. Diese zusätzliche Aufgabe und Verantwortung kann nicht über die ordentliche Behördenentschädigung abgedeckt werden.

Trotzdem scheint es aber angebracht, die Handhabung von Entschädigungen aus externen Mandaten zu regeln. Deshalb soll inskünftig für solche Entschädigungen eine jährliche Obergrenze von Fr. 6'000.-- pro Mandat und Fr. 15'000.-- pro Behördenmitglied definiert werden. Diese Obergrenzen scheinen angesichts der Mehrarbeit und der grösseren Verantwortung, welche die betreffenden (Miliz)-Behördenmitglieder haben, angebracht und angemessen. Sollten die genannten Entschädigungen eine Obergrenze übertreffen, wären die überschüssigen Erträge der Stadtkasse zurückzuerstatten oder seitens des Gemeinderates mittels Beschluss eine separate Regelung zu treffen.

Erwägungen

Der Gemeinderat erachtet es als richtig, diese "Regelungslücke" in Wetzikon zu schliessen, obwohl angesichts der Gesamthöhe der erwähnten Entschädigungen im Vergleich zu den Behördenentschädigungen von marginalen Beträgen gesprochen werden kann. Die vorgeschlagenen Obergrenzen für Entschädigungen aus externen Mandaten ist angemessen. Sollte eine Obergrenze überschritten werden, muss der überschüssige Ertrag der Stadtkasse zurückerstattet oder dem Gemeinderat Antrag gestellt werden. Primär soll mit diesem Entscheid Transparenz geschaffen werden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Für Entschädigungen aus Verwaltungsrats-, Stiftungsrats- und Vorstandsmandaten von Behördenmitgliedern der Politischen Gemeinde wird eine Obergrenze von Fr. 6'000.-- pro Jahr und Mandat und Fr. 15'000.-- pro Jahr und Behördenmitglied festgelegt.
2. Bei Überschreitung einer dieser Obergrenzen ist der überschüssige Ertrag der Stadtkasse zurückzuerstatten oder dem Gemeinderat Antrag zu stellen und eine entsprechende Regelung zu finden.

Gemeinderat Wetzikon



Urs Fischer
Präsident



Marcel Peter
Gemeindeschreiber

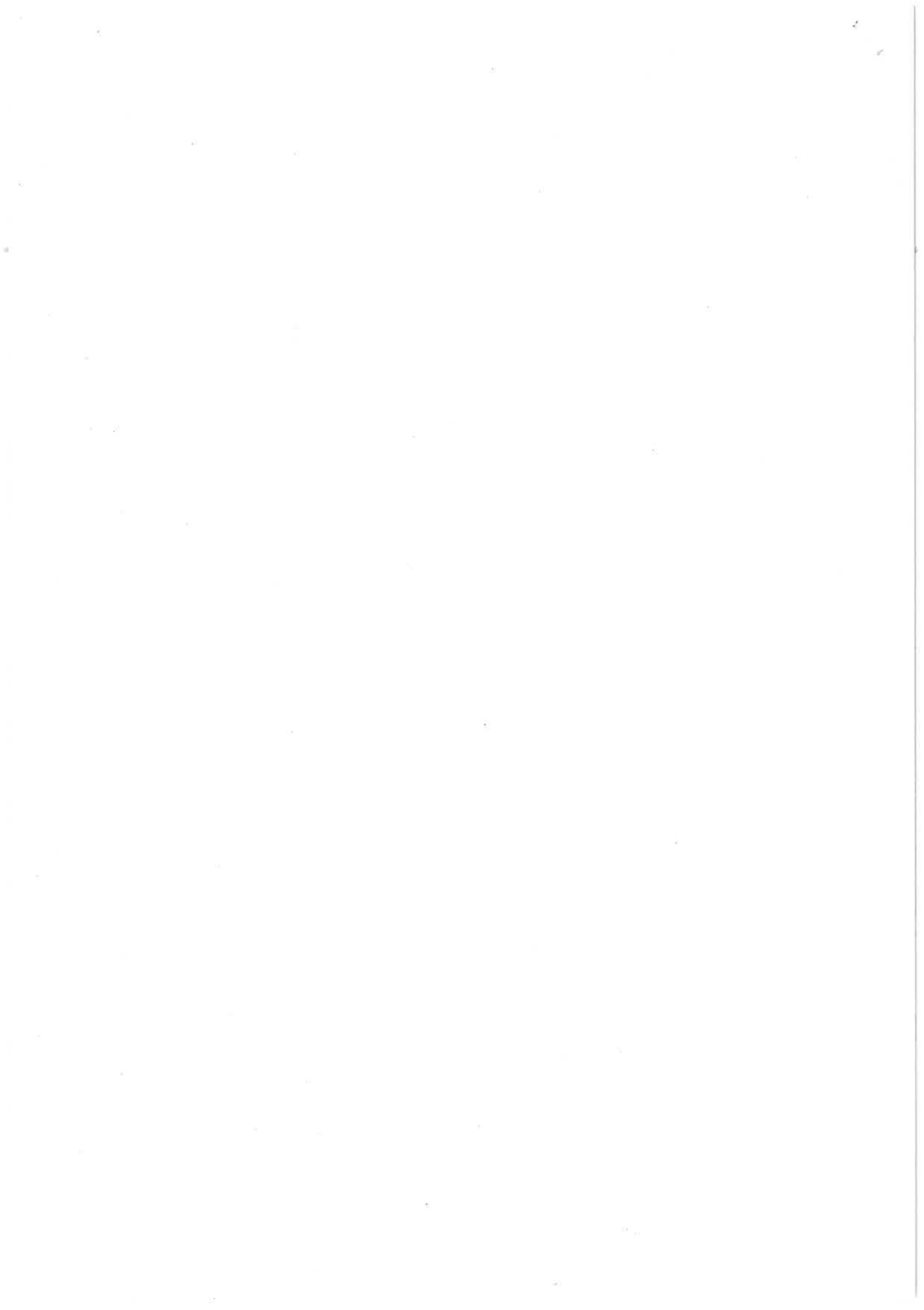
Mitteilung an

- alle Gemeinderäte
- Abteilung Finanzen
- Gemeindeschreiber
- Controller
- Rechnungsprüfungskommission, Präsident (3), zur Orientierung

Aktenverzeichnis

- GRB vom 1. April 2009 betr. Entschädigungsverordnung
- Entwurf der Entschädigungsverordnung zu Handen GV vom 15. Juni 2009
- Abschied Rechnungsprüfungskommission vom 8. Mai 2009

mpe



Entschädigungen Parlament/Behörden/Stadtrat (Grundbesoldung)

	Adliswil	Bülach	Dietikon	Dübendorf	Illnau-Effretikon	Kloten	Opfikon	Schlieren	Uster	Wädenswil
Einwohnerzahl	16052	16774	22954	23852	15338	17504	14675	14234	31406	19913
Stadtpräsident	Fr. 65'000.00	Fr. 50'000.00		Fr. 64'000.00	Fr. 67'200.00	Fr. 63'600.00	Fr. 64'870.00	Fr. 92'000.00	Fr. 167'000.00	Fr. 90'447.05
Schulpräsident/Stadtrat	Fr. 55'000.00	Fr. 45'000.00		Fr. 64'000.00	Fr. 58'800.00	Fr. 42'400.00	Fr. 54'235.00	Fr. 86'000.00	Fr. 152'000.00	Fr. 58'524.55
Stadtrat	Fr. 45'000.00	Fr. 30'000.00		Fr. 53'000.00	Fr. 42'000.00	Fr. 42'400.00	Fr. 43'605.00	Fr. 60'000.00	Fr. 76'000.00	Fr. 47'883.75
zusätzlich Pauschale Stadtrat	Fr. 0.00	Fr. 60'000.00		Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Spesen Infrastrukturpauschle pro Person /Jahr	Fr. 5'500.00	Fr. 0.00		Fr. 0.00	Fr. 1'200.00	Stadtpräsident 10600.--/Übrige 8500.--	Fr. 3'000.00	Fr. 0.00	Fr. 3'200.00	
Gemeinderatspräsident	Fr. 7'000.00	Fr. 4'000.00		Fr. 8'000.00	Fr. 3'836.00	Fr. 4'240.00	Fr. 4'470.00	Fr. 4'300.00	Fr. 9'500.00	Fr. 4'241.00
Mitglieder	Fr. 1'500.00	Fr. 2'500.00		Fr. 1'400.00	Fr. 1'596.00	Fr. 1'590.00	Fr. 1'595.00	Fr. 1'500.00	Fr. 2'500.00	Fr. 2'113.35
Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Präsident	Fr. 11'000.00			Fr. 10'000.00	Fr. 5'516.00	Fr. 12'190.00	Fr. 7'975.00	Fr. 5'500.00	Fr. 5'000.00	
Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Mitglied	Fr. 6'587.00			Fr. 2'700.00	Fr. 3'836.00	Fr. 7'950.00	Fr. 3'830.00	Fr. 3'500.00	Fr. 2'500.00	
Mitglied Schulpflege	Fr. 14'600.00	Fr. 12'000.00		Fr. 8'500.00	Fr. 4'000.00	Fr. 5'300.00	Fr. 10'250.00	Fr. 10'000.00	Fr. 18'000.00	Fr. 8'512.65
Vizepräsident Schulpflege		Fr. 16'000.00		Fr. 11'500.00		Fr. 9'540.00		Fr. 11'000.00	Fr. 22'500.00	
Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde / Sozialbehörde		Fr. 25'000.00		Fr. 5'700.00	Fr. 4'200.00	Fr. 2'120.00	Fr. 2'340.00	Fr. 4'000.00	Fr. 4'500.00	Fr. 1'064.10
Tages- und Sitzungsgelder				60.00 (pro Sitzung und 2 Stunden)						
Tagessitzung bis zu 2 Stunden	Fr. 50.00	Fr. 60.00						Fr. 100.00		Fr. 50.00
Abendsitzung bis zu 2 Stunden		Fr. 60.00								
Abendsitzung bis zu 3 Stunden längere Dauer		Fr. 80.00								
Halbtagsentschädigung, einschliesslich Sitzung während des Tages > 2 Stunden	75.00 bis 120.00	Fr. 120.00							Fr. 200.00	Fr. 100.00
Ganztagesentschädigung	Fr. 200.00	Fr. 240.00				Fr. 318.00	Fr. 256.00	Fr. 400.00	Fr. 400.00	Fr. 200.00

Winterthur	Zürich	
102966	379915	
Fr. 1'600.00		
Fr. 1'000.00	Fr. 260.00	
Fr. 1'300.00		
Fr. 1'000.00		
Fr. 8'000.00		
Fr. 60.00	Fr. 130.00	
Fr. 150.00		
Fr. 240.00		

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

wetZIKON 

Verordnung über die Entschädigungen der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionäre im Nebenamt

Politische Gemeinde
Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
A. Allgemeine Bestimmungen Art. 1 Diese Verordnung regelt die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionären der Politischen Gemeinde, der Primarschulgemeinde sowie der Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben.	Geltungsbereich	A. Allgemeine Bestimmungen Art. 1 Diese Verordnung regelt die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre der Politischen Gemeinde und der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben.	Geltungsbereich	A. Allgemeine Bestimmungen Art. 1 Diese Verordnung regelt die Entschädigungen der Behörden, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre der Politischen Gemeinde und der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben <u>soweit keine abweichenden Bestimmungen bestehen.</u>	Geltungsbereich	Es gibt noch andere Regelungen über Entschädigungen, welche der Stadtrat in eigener Kompetenz regelt (vgl. Art. 6 ff.).
B. Entschädigungen Art. 2 Für die Erfüllung ihrer amtlichen Aufgaben erhalten die Mitglieder der Behörden und Kommissionen folgende Jahresentschädigungen: Gemeinderat - Grundentschädigung pro Mitglied Fr. 35'000.-- - Zur Aufteilung auf die einzelnen Ressorts zusätzlich pauschal Fr. 80'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In diesen Ansätzen sind inbegriffen: - Entschädigung aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen - Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates - Teilnahme an abteilungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen	Behörden und Kommissionen Politische Gemeinde	B. Entschädigungen Art. 2 Für die Erfüllung ihrer amtlichen Aufgaben erhalten die Mitglieder der Behörden und Kommissionen folgende Jahresentschädigungen und Sitzungsgelder: Stadtrat - Stadtpräsident/Stadtpräsidentin Fr. 78'000.-- - Schulpräsident/Schulpräsidentin Fr. 74'400.-- - Stadtrat/Stadträtin Fr. 48'000.-- In diesen Ansätzen sind inbegriffen: - Entschädigung aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen - Teilnahme an Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates - Teilnahme an abteilungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen	Behörden und Kommissionen Politische Gemeinde	B. Entschädigungen Art. 2 Für die Erfüllung ihrer amtlichen Aufgaben erhalten die Mitglieder der Behörden und Kommissionen <u>brutto</u> folgende Jahresentschädigungen und Sitzungsgelder: Stadtrat - Stadtpräsident/Stadtpräsidentin <u>Fr. 60'000.--</u> - Schulpräsident/Schulpräsidentin <u>Fr. 50'000.--</u> - Stadtrat/Stadträtin <u>Fr. 45'000.--</u> In diesen Ansätzen sind inbegriffen: - Entschädigung aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen - Teilnahme an Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates - Teilnahme an abteilungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen <u>Entschädigungen für Verwaltungsrats-, Stiftungsrats-, Vorstands- oder ähnliche Mandate, welche ein Stadratsmitglied aufgrund seines Amtes bei der Politischen Gemeinde innehat, sind der Stadt-</u>	Behörden und Kommissionen Politische Gemeinde	Dass es sich bei sämtlichen Entschädigungen um Brutto-Beträge handelt, ist auch die Meinung des Stadtrates, es soll allerdings auch klar festgehalten sein. Fr. 150'000 - 160'000.-- umgerechnet auf ein Vollamt ist zu viel. Damit wird der Boden der Entschädigung für eine nebenamtliche Tätigkeit als Behördenmitglied in Wetzikon verlassen. Dies ist umso weniger angebracht, als die anderen Behörden durchaus einen erheblichen Ehrenamts-Einschlag haben. Da solche zusätzlichen Mandate nur wegen des Stadtratsamtes überhaupt entstehen und die Funktion alleine im Interesse der Stadt Wetzikon ausgeübt wird, fallen solche Entschädigungen auch in die Stadtkasse. Alles ande-

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung	Antrag Stadtrat	Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	Kommentar
<p>Rechnungsprüfungskommission - Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 40'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Kommission. Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder die ordentlichen Sitzungsgelder und an die Subkommissionspräsidenten je Sitzung der Subkommission ein zusätzliches Sitzungsgeld ausbezahlt.</p>	<p>Grosser Gemeinderat - Mitglieder Fr. 800.-- - Präsident/in Fr. 3'000.--</p> <p>Zusätzlich werden an die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Fr. 150.-- pro Sitzung. Das Sitzungsgeld für den Präsidenten/die Präsidentin beträgt Fr. 300. -- pro Sitzung.</p> <p>Büro des Grossen Gemeinderates Mitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von Fr. 150.--, der Präsident/die Präsidentin ein Sitzungsgeld von Fr. 300.-- pro Sitzung.</p> <p>Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission - Mitglieder Fr. 500.-- - Präsident/in Fr. 3'000.--</p> <p>Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro</p>	<p><u>kasse abzuliefern.</u></p> <p>Grosser Gemeinderat - Mitglieder Fr. 1'200.-- - Präsident/in Fr. 3'600.-- (inkl. dem Aufwand für Repräsentationsaufgaben)</p> <p>Zusätzlich werden an die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates Fr. 150.-- pro Sitzung. Das Sitzungsgeld für den Präsidenten/die Präsidentin beträgt Fr. 300. -- pro Sitzung. <u>Der Präsident/die Präsidentin erhält ein doppeltes Sitzungsgeld für die Leitung der Sitzung einschliesslich deren Vor- und Nachbearbeitung.</u></p> <p>Büro des Grossen Gemeinderates Mitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von Fr. 150.-- der Präsident/die Präsidentin ein Sitzungsgeld von Fr. 300. -- pro Sitzung. <u>Der Präsident/die Präsidentin erhält ein doppeltes Sitzungsgeld für die Leitung der Sitzung einschliesslich deren Vor- und Nachbearbeitung.</u></p> <p>Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission - Mitglieder Fr. 1'200.-- - Präsident/in Fr. 2'400.--</p> <p>Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung <u>oder für vergleichbaren Arbeitsaufwand</u> ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.-- und für den</p>	<p>re wäre ausserdem recht intransparent.</p> <p>grundsätzlich Gleichbehandlung aller ‚Kommissionen‘ nur beim Präsidium des Parlaments ist ein relevanter Zusatzaufwand Repräsentation gegeben</p> <p>Betragsmässig kommt es auf das gleiche Ergebnis. Es soll jedoch nicht bloss der doppelte Betrag für <i>ein</i> Sitzungsgeld sein, sondern ein zusätzliches Sitzungsgeld für einen definierten zusätzlichen Arbeitsaufwand.</p> <p>grundsätzlich Gleichbehandlung aller ‚Kommissionen‘ ab hier ohne relevanten Zusatzaufwand für Repräsentationen</p> <p>Wie schon im August 2014 begründet, sollen Sitzungsgelder vernünftiger getätigter Zusatzaufwand einzelner Mitglieder entschädigen Insbesondere Mail-</p>

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat	Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	Kommentar
		<p>Sitzung.</p> <p>Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte - Mitglieder Fr. 250.-- - Präsident/in Fr. 1'000.--</p> <p>Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.</p> <p>Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates</p> <p>Den Mitgliedern von Spezialkommissionen werden Sitzungsgelder je Sitzung ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder von Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.-- pro Sitzung.</p>	<p>Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.--, pro Sitzung. <u>Der Präsident/die Präsidentin erhält ein doppeltes Sitzungsgeld für die Leitung der Sitzung einschliesslich deren Vor- und Nachbearbeitung.</u></p> <p>Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte - Mitglieder <u>Fr. 1'200.--</u> - Präsident/in <u>Fr. 2'400.--</u></p> <p>Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung <u>oder für vergleichbaren Arbeitsaufwand</u> ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.--, pro Sitzung. <u>Der Präsident/die Präsidentin erhält ein doppeltes Sitzungsgeld für die Leitung der Sitzung einschliesslich deren Vor- und Nachbearbeitung.</u></p> <p>Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates</p> <p>Den Mitgliedern von Spezialkommissionen werden Sitzungsgelder je Sitzung <u>oder für vergleichbaren Arbeitsaufwand</u> ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt für die Mitglieder von Spezialkommissionen des Grossen Gemeinderates Fr. 150.-- und für den Präsidenten/die Präsidentin Fr. 300.--, pro Sitzung. <u>Der Präsident/die Präsidentin erhält ein doppeltes Sitzungsgeld für die Leitung der Sitzung einschliesslich deren Vor- und Nachbearbeitung.</u></p>	<p>Kommunikation ist relevant, effizient und nachvollziehbar, oft sogar besser als ein Gespräch in einem Sitzungszimmer. Trotzdem nur letzteres zu entschädigen würde Fehlanreize schaffen.</p> <p>grundsätzlich Gleichbehandlung aller ‚Kommissionen‘</p> <p>siehe oben</p> <p>siehe oben</p>
<p>Fürsorgebehörde - Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 31'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Behörde.</p>		<p>Sozialbehörde - Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 31'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In</p>	<p>Sozialbehörde Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 31'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Behörde. In</p>	<p>grundsätzlich Gleichbehandlung aller ‚Kommissionen‘</p>

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung	Antrag Stadtrat	Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	Kommentar
<p>In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.</p> <p>Werkkommission - Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 9'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Kommission. Zusätzlich werden Sitzungsgelder ausgerichtet.</p> <p>Art. 3</p> <p>Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin entspricht der Grundentschädigung eines Mitgliedes des Gemeinderates. Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Primarschulpflege wird auf Fr. 11'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.</p>	<p>diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.</p> <p>Energiekommission - Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 21'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Kommission. In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.</p> <p>Primarschulpflege Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin wird in Art. 2 geregelt.</p> <p>Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Primarschulpflege wird auf Fr. 12'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.</p>	<p>diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.</p> <p><u>Mitglieder Fr. 1'200.--</u> <u>Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung oder für vergleichbaren Arbeitsaufwand ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.--.</u> Energiekommission - Jährliche Pauschalentschädigung Fr. 21'000.-- Die Aufteilung ist Sache der Kommission. In diesen Ansätzen sind alle ordentlichen Tätigkeiten, Besprechungen und Sitzungen inbegriffen.</p> <p><u>Mitglieder Fr. 1'200.--</u> <u>Zusätzlich werden an die Kommissionsmitglieder Sitzungsgelder je Sitzung oder für vergleichbaren Arbeitsaufwand ausbezahlt. Dieses beträgt für die Kommissionsmitglieder Fr. 150.--.</u></p> <p><u>Art. 3</u> Primarschulpflege Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin wird in Art. 2 geregelt.</p> <p>Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Primarschulpflege wird auf Fr. 12'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.</p>	<p>grundsätzlich Gleichbehandlung aller ‚Kommissionen‘</p> <p>Randtitel weiterhin erforderlich, er ist jedoch wegen der Einheitsgemeinde anzupassen</p>

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
<p>Zur Aufteilung auf die einzelnen Kommissionen und Ressorts stehen jährlich zusätzlich Fr. 80'000.-- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege. Darin enthalten sind alle Entschädigungen aus Tätigkeiten in ständigen Kommissionen und Ausschüssen sowie die Teilnahme an ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen</p>		<p>Zur Aufteilung auf die einzelnen Kommissionen und Ressorts stehen jährlich zusätzlich Fr. 70'000.-- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege. Darin enthalten sind alle Entschädigungen aus Tätigkeiten in ständigen Kommissionen und Ausschüssen sowie die Teilnahme an ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen.</p>		<p>Zur Aufteilung auf die einzelnen Kommissionen und Ressorts stehen jährlich zusätzlich Fr. 70'000.-- <u>Fr. 80'000.--</u> zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege. Darin enthalten sind alle Entschädigungen aus Tätigkeiten in ständigen Kommissionen und Ausschüssen sowie die Teilnahme an ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen. <u>Zusätzlich erhält jedes Mitglied Fr. 200.-- pro Mitarbeiterbeurteilung sowie Fr. 50.-- pro Schulbesuch.</u></p>		<p>aufwandgerechte Entschädigung</p> <p>Es kann jedoch nicht sein, dass die Primarschulpflege zusätzlich in eigener Kompetenz einfach <i>temporäre</i> Kommissionen und Ausschüsse bildet und so einen Teil ihrer Aufgaben separiert und separat entschädigt</p>
<p>Art. 4</p> <p>Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin entspricht der Grundentschädigung eines Mitgliedes des Gemeinderates.</p> <p>Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Oberstufenschulpflege wird auf Fr. 6'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.</p> <p>Für die Aufgaben in den einzelnen Ressorts steht eine Pauschale von Fr. 70'000.- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege.</p>	<p>Schulpflege und Kommissionen Sekundarschulgemeinde</p>	<p>Art. 3</p> <p>Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin beträgt Fr. 35'000.--.</p> <p>Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Sekundarschulpflege wird auf Fr. 6'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.</p> <p>Für die Aufgaben in den einzelnen Ressorts steht eine Pauschale von Fr. 70'000.-- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege.</p>	<p>Schulpflege und Kommissionen Sekundarschulgemeinde</p>	<p>Art. 3 <u>4</u></p> <p>Die Entschädigung des Präsidenten/der Präsidentin beträgt Fr. 35'000.-- <u>entspricht der Grundentschädigung eines Mitgliedes des Gemeinderates.</u></p> <p>Die jährliche Entschädigung für die übrigen Mitglieder der Sekundarschulpflege wird auf Fr. 6'000.-- festgesetzt. Damit werden die Teilnahme an den Sitzungen der Gesamtschulpflege sowie die allgemeinen Verpflichtungen zur Ausübung der Behördentätigkeit abgegolten.</p> <p>Für die Aufgaben in den einzelnen Ressorts steht eine Pauschale von Fr. 70'000.-- zur Verfügung. Die Aufteilung ist Sache der Schulpflege.</p>	<p>Schulpflege und Kommissionen Sekundarschulgemeinde</p>	<p>Die Entschädigungsverordnung der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben fällt nicht in die Kompetenz des Parlaments.</p> <p>Die Bestimmung muss unverändert bleiben.</p>
<p>Art. 5</p> <p>Die Entschädigungen für die beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie</p>	<p>Beratende Kommissionen und</p>	<p>Art. 4</p> <p>Die Entschädigungen für die beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie</p>	<p>Beratende Kommissionen</p>	<p>Art. 4 <u>5</u></p> <p>Die Entschädigungen für die beratenden Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie</p>	<p>Beratende Kommissionen</p>	

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
die obligatorischen Schulbesuche werden durch den Gemeinderat bzw. die Schulpflegen festgelegt.	Arbeitsgruppen, Schulbesuche	die obligatorischen Schulbesuche werden durch den Stadtrat bzw. die Schulpflegen festgelegt.	und Arbeitsgruppen, Schulbesuche	die obligatorischen Schulbesuche werden durch den Stadtrat bzw. die Schulpflegen festgelegt.	und Arbeitsgruppen, Schulbesuche	
<p>Art. 6</p> <p>Der Gemeindepräsident, der Gemeindevorschreiber und der Weibel erhalten pro Wahl und Abstimmung je ein Taggeld.</p> <p>Die Entschädigungen pro Einsatz für die Mitglieder des Wahlbüros und die beigezogenen Hilfskräfte werden vom Gemeinderat festgelegt.</p>	Wahlbüro	<p>Art. 5</p> <p>Der Präsident/die Präsidentin und der Stadtschreiber/die Stadtschreiber erhalten pro Wahl und Abstimmung je ein Taggeld.</p> <p>Die Entschädigungen pro Einsatz für die Mitglieder des Wahlbüros und die beigezogenen Hilfskräfte werden vom Stadtrat festgelegt.</p>	Wahlbüro	<p>Art. 5 <u>6</u></p> <p>Der Präsident/die Präsidentin und der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin erhalten pro Wahl und Abstimmung je ein Taggeld.</p> <p>Die Entschädigungen pro Einsatz für die Mitglieder des Wahlbüros und die beigezogenen Hilfskräfte werden vom Stadtrat festgelegt.</p>	Wahlbüro	
<p>Art. 7</p> <p>Die Entschädigungen der Funktionäre der Feuerwehr und des Zivilschutzes werden durch den Gemeinderat festgesetzt.</p>	Funktionäre Feuerwehr und Zivilschutz	<p>Art. 6</p> <p>Die Entschädigungen der Funktionärinnen und Funktionäre der Feuerwehr und des Zivilschutzes werden durch den Stadtrat festgesetzt.</p>	Funktionäre Feuerwehr und Zivilschutz	<p>Art. 6 <u>7</u></p> <p>Die Entschädigungen der Funktionärinnen und Funktionäre der Feuerwehr und des Zivilschutzes werden durch den Stadtrat festgesetzt.</p>	<u>Funktionärinnen</u> und Funktionäre Feuerwehr und Zivilschutz	
<p>Art. 8</p> <p>Die Besoldung des Friedensrichters wird durch den Gemeinderat festgesetzt.</p>	Friedensrichter/in	<p>Art. 7</p> <p>Die Besoldung des Friedensrichters/der Friedensrichterin wird durch den Stadtrat festgesetzt.</p>	Friedensrichter/in	<p>Art. 7 <u>8</u></p> <p>Die Besoldung des Friedensrichters/der Friedensrichterin wird durch den Stadtrat festgesetzt.</p>	Friedensrichter/in	
<p>Art. 9</p> <p>Die Besoldung des Stadtamanns und Betriebsbeamten sowie seiner Angestellten richtet sich nach der Personalverordnung und wird durch den Gemeinderat festgelegt.</p> <p>Die Besoldung bildet die einzige Entschädigung für dessen gesamte Tätigkeit im Dienste der Stadt. Sämtliche Sporteln und Gebühren für die amtlichen Verrichtungen fallen in die Stadtkasse.</p>	Stadtamann und Betriebsbeamter					

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
Art. 10 Die Entschädigung von weiteren nebenamtlichen Funktionären wird durch den Gemeinderat bzw. die Schulpflegen in eigener Kompetenz geregelt.	Weitere Funktionäre	Art. 8 Die Entschädigung von weiteren nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären wird durch den Stadtrat bzw. die Schulpflegen in eigener Kompetenz geregelt.	Weitere Funktionärinnen und Funktionäre	Art. 8 <u>9</u> Die Entschädigung von weiteren Kommissionsmitgliedern sowie nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären wird durch den Stadtrat bzw. die Sekundarschulpflegen in eigener Kompetenz geregelt.	Weitere Kommissionsmitglieder , Funktionärinnen und Funktionäre	
Art. 11 Übernimmt ein Behörden- oder Kommissionsmitglied oder ein Funktionär Aufgaben, welche zu einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand führen, kann der Gemeinderat bzw. die Schulpflegen eine zusätzliche Entschädigung ausrichten.	Zusätzliche Aufgaben	Art. 9 Übernimmt ein Behörden- oder Kommissionsmitglied oder ein/e Funktionär/ in Aufgaben, welche zu einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand führen, kann der Stadtrat bzw. die Schulpflege eine zusätzliche Entschädigung ausrichten.	Zusätzliche Aufgaben	Art. 9 <u>10</u> Übernimmt ein Behörden- oder Kommissionsmitglied oder ein/e Funktionär/ in Aufgaben, welche zu einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand führen, kann der Stadtrat bzw. die Schulpflege eine zusätzliche Entschädigung ausrichten.	Zusätzliche Aufgaben	
Art. 12 Das Sitzungsgeld beträgt Fr. 80.-- je Sitzung, sofern dasselbe nicht in der Pauschalentschädigung enthalten ist. Präsidenten von Kommissionen und Subkommissionen erhalten für Sitzungsvorbereitungen ein zusätzliches Sitzungsgeld, soweit hierfür keine andere Vergütung erfolgt.	Sitzungsgeld	Art. 10 Das Sitzungsgeld beträgt Fr. 80.-- je Sitzung, sofern dasselbe nicht in der Pauschalentschädigung enthalten. Vorbehalten bleiben die Regelungen über das Sitzungsgeld gemäss Art. 2. Präsidien von Kommissionen und Subkommissionen erhalten für Sitzungsvorbereitungen ein zusätzliches Sitzungsgeld, soweit hierfür keine andere Vergütung erfolgt. Vorbehalten bleiben die Regelungen über das Sitzungsgeld gemäss Art. 2.	Sitzungsgeld	Art. 10 <u>11</u> Das Sitzungsgeld beträgt Fr. 80.-- je Sitzung, sofern dasselbe nicht in der Pauschalentschädigung enthalten. Vorbehalten bleiben die Regelungen über das Sitzungsgeld gemäss Art. 2. Präsidien von Kommissionen und Subkommissionen erhalten für die Leitung der Sitzung einschliesslich deren Vor- und Nachbearbeitung Sitzungsvorbereitungen ein zusätzliches doppeltes Sitzungsgeld, soweit hierfür keine andere Vergütung erfolgt. Vorbehalten bleiben die Regelungen über das Sitzungsgeld gemäss Art. 2.	Sitzungsgeld	

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
<p>Angestellte haben Anspruch auf das gleiche Sitzungsgeld, sofern die Sitzung ausserhalb der Arbeitszeit stattfindet. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Reglements über die Jahresarbeitszeit.</p>		<p>Angestellte haben Anspruch auf das gleiche Sitzungsgeld, sofern die Sitzung ausserhalb der Arbeitszeit stattfindet. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Reglements über die Jahresarbeitszeit.</p>		<p>Angestellte haben Anspruch auf das gleiche Sitzungsgeld, sofern die Sitzung ausserhalb der Arbeitszeit stattfindet. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Reglements über die Jahresarbeitszeit.</p>		
<p>Art. 13</p> <p>Die Taggelder werden wie folgt festgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für den halben Tag Fr. 130.-- - für den ganzen Tag Fr. 260.-- <p>Anspruch auf ein Taggeld haben Behörden- und Kommissionsmitglieder, soweit dieses in der Entschädigungspauschale nicht inbegriffen ist.</p>	<p>Taggeld</p>	<p>Art 11</p> <p>Die Taggelder werden wie folgt festgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für den halben Tag Fr. 130.-- - für den ganzen Tag Fr. 260.-- <p>Anspruch auf ein Taggeld haben Behörden- und Kommissionsmitglieder, soweit dieses in der Entschädigungspauschale nicht inbegriffen ist.</p>	<p>Taggeld</p>	<p>Art. 11 <u>12</u></p> <p>Die Taggelder werden wie folgt festgesetzt:</p> <p><u>bei einem Sitzungsgeld von Fr. 80.-- (Art. 11)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -für den halben Tag Fr. 130.-- -für den ganzen Tag Fr. 260.-- <p><u>bei einem Sitzungsgeld von Fr. 150.-- (Art. 2)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -für den halben Tag Fr. 240.-- -für den ganzen Tag Fr. 480.-- <p>Anspruch auf ein Taggeld haben Behörden- und Kommissionsmitglieder, soweit dieses in der Entschädigungspauschale nicht inbegriffen ist.</p>	<p>Taggeld</p>	<p>entspricht der gültigen Regelung, weil, bis zwei Stunden Dauer, das Sitzungsgeld Fr. 80.-- betrug</p> <p>Wenn das - einfache - Sitzungsgeld höher wäre als ein halbes Taggeld oder eben schon eine Doppelsitzung von mehr als zwei Stunden höher als ein ganzes Taggeld, ist dieses entsprechend zu erhöhen, sonst macht die Regelung keinen Sinn mehr.</p>
<p>Art. 14</p> <p>Behörden- und Kommissionsmitglieder haben bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen.</p>	<p>Spesen</p>	<p>Art. 12</p> <p>Behörden- und Kommissionsmitglieder haben bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen.</p>	<p>Spesen</p>	<p>Art. 12 <u>13</u></p> <p><u>An alle Mitglieder des Grossen Gemeinderates wird eine pauschale Entschädigung für Infrastrukturkosten in Höhe von Fr. 350.-- pro Jahr ausgerichtet.</u></p> <p>Behörden- und Kommissionsmitglieder haben <u>ansonsten nur</u> bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen.</p> <p><u>Behörden- und Kommissionsmitglieder</u></p>	<p>Spesen, <u>Weiterbildungskosten / Infrastrukturbeitrag</u></p>	<p>Bereits eingeführt, die Regelung gleich hier zu integrieren ist sachgerecht.</p> <p>Der Anspruch auf Weiterbildung ist</p>

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
				<u>sowie nebenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre haben Anspruch auf Übernahme effektiver Weiterbildungskosten. Die Bestimmungen über Weiterbildungskosten der Angestellten sind sinngemäss anwendbar.</u>		an sich unbestritten und auch schon für 2014 budgetiert gewesen, er soll jedoch klar festgehalten sein.
C. Versicherungen Art. 15 Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Stadt gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Für die Pensionskasse gelten die gesetzlichen Bestimmungen.	Unfall- und Haftpflichtversicherung und Pensionskasse	C. Versicherungen Art. 13 Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Stadt gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Personen, die gemäss dem Reglement der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich pflichtig sind, sind entsprechend zu versichern. Arbeitgeber und Arbeitnehmerbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten und sind durch die Versicherten zu tragen.	Unfall- und Haftpflichtversicherung und Pensionskasse	Art. 13 <u>14</u> Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Stadt <u>Politischen Gemeinde</u> gegen Unfall und Haftpflicht versichert. <u>Soweit die Bruttoentschädigungen massgebenden Lohn im Sinne der Sozialversicherungsgesetzgebung darstellen, sind die Beiträge je hälftig von der Politischen Gemeinde sowie den Versicherten zu tragen.</u> Personen, die gemäss dem Reglement der <u>Pensionskasse, welcher die Politische Gemeinde angeschlossen ist, der Versicherungspflicht unterstehen, BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich pflichtig</u> sind entsprechend <u>zu versichern anzu-melden</u> . Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten und durch die Versicherten zu tragen.	Unfall- und Haftpflichtversicherung, <u>Sozialversicherungen</u> und Pensionskasse	Klarstellung und Vervollständigung der Versicherungssituation.

Synoptische Darstellung (Gültige Fassung / Antrag Stadtrat / Antrag GRPK)

Gültige Fassung		Antrag Stadtrat		Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission		Kommentar
D. Schluss- und Übergangsbestimmungen		D. Schluss- und Übergangsbestimmungen		D. Schluss- und Übergangsbestimmungen		
<p>Art. 16</p> <p>Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf den 1. Januar 2010 in Kraft. Die Pauschalentschädigungen gelten ab der neuen Amtsdauer 2010 bis 2014.</p> <p>Der Gemeinderat und die Schulpflegen regeln die für den Vollzug dieser Verordnung erforderlichen Einzelheiten.</p>	Inkraftsetzung	<p>Art. 14</p> <p>Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat auf den 00.0000 2014 in Kraft. Die Pauschalentschädigungen gelten ab der neuen Amtsdauer 2014 bis 2018.</p> <p>Der Stadtrat und die Schulpflegen regeln die für den Vollzug dieser Verordnung erforderlichen Einzelheiten.</p>	Inkraftsetzung	<p>D. Schluss- und Übergangsbestimmungen</p> <p>Art. 14 <u>15</u></p> <p>Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat in Kraft.</p> <p>Die Pauschale Entschädigungen gelten ab <u>Beginn der neuen</u> Amtsdauer 2014 bis 2018.</p> <p>Der Stadtrat und die Schulpflegen a regeln die für den Vollzug dieser Verordnung erforderlichen Einzelheiten <u>Ausführungsbestimmungen</u>.</p>	Inkraftsetzung / <u>Ausführungsbestimmungen</u>	Die Geltung der Entschädigungsverordnung auf eine Amtsdauer zu begrenzen, ist sachfremd. Die Verordnung kann, muss aber nicht, kompetenzgemäss jederzeit geändert werden.
Genehmigt durch die Gemeindeversammlung am 15. Juni 2009		Genehmigt durch den Grossen Gemeinderat am 00.0000 2014				

Geschäftsprüfungskommission

Geschäft 29.02.3 VZO, Neubau Busdepot und Kaufmännische Berufsschule Wetzikon, Verkauf von Baumasse ab dem Gaswerkareal

5/2014

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.
2. Zustimmung zum Verkauf der Baumasse gemäss Antrag des Stadtrates.

Begründung

Wetzikon, 4. November 2014

Stadtrat

Beschluss	vom 1. Oktober 2014
Archiv-Nummer	29.02.3
Betrifft	VZO, Neubau Busdepot und Kaufmännische Berufsschule Wetzikon Verkauf von Baumasse ab dem Gaswerkareal Vorlage an Grossen Gemeinderat

IDG-Status: öffentlich

Ausgangslage

Fahrplanausbau hat Folgen

In den vergangenen Jahren haben die VZO den Fahrplan kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile können 94 % der Bevölkerung im Zürcher Oberland während der Hauptverkehrszeiten von Verbindungen im 15-Minuten-Takt zu den S-Bahnen profitieren. Im 2014 werden die VZO über 22 Mio. Passagiere befördern und die kantonalen Prognosen gehen weiterhin von einer starken Entwicklung aus. Im Zusammenhang mit dem Ausbau wurde und wird die Busflotte der VZO erweitert. Zudem werden dank der grossen Nachfrage vermehrt Standardbusse durch Gelenkbusse ersetzt, was zu zusätzlichem Platzbedarf führt, um die Busse nachts garagieren zu können.

Die VZO sind dezentral organisiert, indem Fahrpersonal und Fahrzeuge auf vier Standorte verteilt sind. Damit können unproduktive Leerfahrten auf ein Minimum reduziert werden. Die heutigen Standorte sind jedoch vollständig ausgelastet und mit dem geplanten weiteren Ausbau ist die Schaffung zusätzlicher Abstellplätze unumgänglich. Da ein Ausbau der bestehenden Einstellhallen nicht möglich ist, haben die VZO vor Jahren mit der Planung eines neuen Standortes begonnen.

Wetzikon als idealer Standort

Wetzikon ist der grösste Knotenpunkt im Netz der VZO und eignet sich deshalb auch künftig als Depotstandort für die VZO. Da das bestehende, lediglich für 12 Fahrzeuge Platz bietende Depot an der Motorenstrasse nicht ausbaufähig ist, wurde ein grösseres Grundstück gesucht, auf dem die Busse abgestellt werden können. Schliesslich konnten die VZO an der Schellerstrasse von der Post ein Grundstück übernehmen, das alle Anforderungen des Betriebes erfüllt, indem Abstellplätze für 42 Busse und Räumlichkeiten für knapp 100 Fahrer und Fahrerinnen gebaut werden können. Die nahe Lage zum Bahnhof erspart den VZO gegenüber dem heutigen Standort in Robenhausen jährlich über 150'000 Leerkilometer, was ökonomische und ökologische Vorteile bringt. Gleichzeitig haben die VZO das Interesse der Stadt Wetzikon am alten Depot berücksichtigen können, indem bereits im Jahr 2012 die Liegenschaft mittels eines Vorvertrages zu einem Fixpreis von 1,5 Mio. Franken der Stadt zugesichert wurde (Projekt für neue Wertstoffsammelstelle anstelle der bisherigen Wertstoffsammelstelle Flos).

Doppelnutzung als Ziel

Schon beim Kauf der neuen Liegenschaft haben sich die VZO das Ziel gesetzt, die Möglichkeiten einer Doppelnutzung zu prüfen. Der Verwaltungsrat der VZO wollte verhindern, dass an einer vom ÖV ausgezeichnet erschlossenen Liegenschaft eine Einstellhalle gebaut wird, die nur nachts während weniger Stunden genutzt wird. Eine Doppelnutzung mit einem Partner, möglichst aus dem öffentlichen Bereich, wurde angestrebt. Wobei nachgewiesen werden sollte, dass der Bau mit einem Partner mindestens nicht zu höheren Investitionskosten führen würde, als wenn die VZO nur für sich eine Einstellhalle bauen liessen. Dieses Vorhaben wurde auch vom Stadtplaner und dem damaligen Gemeindepräsidenten stark unterstützt. Dank ihrem Engagement entstand die Zusammenarbeit mit dem Verband Holzbau Schweiz, der beabsichtigte, auf dem Dach der VZO-Einstellhalle ein Berufsschulhaus zu bauen. Kurz vor dem eigentlichen Projektstart hat sich der Verband jedoch zurückgezogen. Mit der Kaufmännischen Berufsschule Wetzikon begannen im letzten Jahr vielversprechende Gespräche, die sich in der Folge zu einem konkreten Vorhaben entwickelten. Da die Kaufmännische Berufsschule die benötigten Liegenschaften vom Kanton zur Verfügung gestellt bekommt, wurden die Verhandlungen mit verschiedenen kantonalen Stellen fortgeführt. Der Kanton zeigte schliesslich sein konkretes Interesse an einem Berufsschulhaus, das er für das KV Wetzikon und für weitere Zwecke von den VZO zu mieten gedenkt.

Zusammen mit den involvierten Stellen des Kantons wurde im Herbst 2013 ein Architekturwettbewerb lanciert, der den Bau einer Einstellhalle für 42 Busse und ein Schulhaus mit 36 Klassenzimmern, 2 Turnhallen und entsprechenden Lehrer- und Aufenthaltsräume, beinhaltete. Mit dem von der Jury ernannten Siegerprojekt wird nun ein Bau erstellt, der überregionale Beachtung finden wird. Den Benutzern wird ein aussergewöhnliches Schulhaus zur Verfügung stehen, das mit ökologisch höchsten Standards (Mikroenergie P - Eco) ideale Lernbedingungen schafft und mit einer stringenten Formensprache und dem gestalterisch einbezogenen Strassenraum für einen attraktiven städtebaulichen Akzent sorgen wird.

Ebenso positiv sind die aktuell vorliegenden Kostenschätzungen, die aufzeigen, dass der Bau einer allein genutzten Abstellhalle teurer würde als die nun im Erdgeschoss liegenden Parkflächen für die Busse. Ausserdem liegen die Kosten pro Schulzimmer über 20 % unter jenen, die der Kanton in den letzten Jahren selber gebaut hat, was sich in der Folge positiv auf die künftig vom Kanton an die VZO zu zahlenden Mieten niederschlagen wird.

Das Projekt wird auch vom Regierungsrat unterstützt. Er begrüsst die ideale Lage für ein Schulhaus, die finanziellen Vorteile für die öffentliche Hand und den schonenden Umgang mit Landreserven dank der Doppelnutzung. Ausserdem kann ein seit Jahren bestehendes Platzproblem bei den gewerblichen Berufsschulen in Wetzikon nun innert nützlicher Frist befriedigend gelöst werden.

Lösungsweg

Bei der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs nach GATT-WTO-Normen wurde vorgegeben, dass die maximal zulässige Baumasse von 46'660 m³ nicht überschritten werden dürfe. Basis für diese Baumasse bildete eine von der Abteilung Bau bestätigte Berechnung, die schon bei früher erlassenen Baubewilligungen für Überbauungen auf dem Grundstück angewendet wurden:

Landfläche Kat. 8409 = 7'568 m ² x MBZ 4.0 m ³ /m ² =	30'272 m ³
+ Option Gewerbe-Baumasse aus Überbauung Süd	8'987 m ³
(davon Anteil Gemeinde Wetzikon:	2'452 m ³)
+ Gewerbebaumasse von Kat. 8291 (Areal Gaswerk)	7'401 m ³
Total	46'660 m³

Um diese wichtige Planungsgrösse absichern zu können, haben die VZO den damaligen Gemeinderat Wetzikon nochmals um eine klare Haltung gebeten. Mit Schreiben vom 12. März 2012 hat ihnen die Stadt Wetzikon schliesslich signalisiert, dass der Gemeinderat dieser Baumassen-Übertragung wie bei anderen früheren Projekten positiv gegenüberstehe. Die VZO wurden aufgefordert, bei Bedarf eine entsprechende Offerte einzureichen und allenfalls zusätzlichen Bedarf ab dem Gaswerkareal explizit zu benennen.

Um den Spielraum für den zusätzlichen Bedarf vom Gaswerkareal ausloten zu können, haben die VZO im Juni 2013 Gespräche mit dem damaligen Immobilienvorstand geführt. Dieser hat den VZO am 29. August 2013 mitgeteilt, dass sich der Gemeinderat bei ausgewiesenem Bedarf nicht grundsätzlich gegen einen zusätzlichen Anteil der Baumasse stelle und die VZO einen entsprechenden Antrag stellen sollten. Mit einem konkreten Antrag wurde zugewartet bis klar war, wer den Wettbewerb gewinnt und mit welchen Baumassen konkret zu rechnen ist.

Mit dem Abschluss des Wettbewerbs wurde der Sieger als Gesamtplaner für den Bau beauftragt. Seine Studie erfüllte die Vorgaben des Pflichtenheftes am besten und lag auch betreffend der genutzten Baumassen innerhalb der Vorgaben von 46'660 m³. Bei der Bearbeitung der Schwachstellen am Projekt zeigte sich hingegen, dass rund 3'000 m³ zusätzlich nötig wären, um die Bedürfnisse der Schulanlage optimal abdecken zu können.

Wie vom damaligen Gemeinderat empfohlen, haben die VZO mit Schreiben vom 24. Juni 2014 der Stadt folgenden Übertrag an Baumasse beantragt:

Gewerbebaumasse Süd, Anteil Stadt Wetzikon, wie bisher	2'452 m ³
Baumasse aus Kat. 8291 (Gaswerkareal), wie bisher	7'401 m ³
Zusätzlich benötigte Baumasse aus Kat. 8291	3'000 m ³
Total	12'853 m³

Potenzialanalyse Gaswerkareal

Das Gaswerkareal in Medikon, welches von 1901 bis 1965 zur Herstellung von Gas aus Steinkohle genutzt wurde, liegt seit Jahren ungenutzt brach. Fast 30 Mieter nutzen momentan das Areal und dessen alte Gebäude als Lager, Auto- und Wohnmobilparkplätze oder zu anderen Zwecken. Verschiedene Bestrebungen, das Grundstück sinnvoll zu nutzen, scheiterten an finanziellen, politischen oder sonstigen Gründen, so dass das Gaswerkareal trotz seiner Grösse immer mehr zu einem grauen Fleck auf der Wetziker Karte wurde. Erschwerend kommt hinzu, dass der Boden wegen der damaligen Gasproduktion lokal stark mit Schadstoffen belastet ist. Zudem sind verschiedene Infrastrukturanlagen ober- und unterirdisch (Gasdruckreduzierstation, Regenwasserrückhaltebecken, Sammelkanäle, usw.) auf dem Grundstück vorhanden, so dass eine grossflächige und zusammenhängende Produktionsstätte kaum realisierbar wäre und eine sinnvolle Nutzung des Areales massiv erschweren. Im von der Abteilung Immobilien in Auftrag gegebenen Bericht "Gaswerkareal-wie weiter?" der meierpartner Architekten vom September 2014 ist das Potenzial des Gaswerkareales aufgrund der diversen Prämissen und Einschränkungen transparent aufgezeigt worden.

Es lässt sich zusammenfassend zur möglichen Baumasse folgendes Fazit ziehen:

Gemäss Gestaltungsplan bereits reservierte Baumasse für Neubau VZO:	7'401 m ³
Mögliche restliche rechnerische Baumasse Grundstück:	36'588 m ³

Bestehendes Wohn- und Verwaltungsgebäude	-	912 m ³
Bestehende Druckreduzierstation Gas	-	<u>1'184 m³</u>
Verbleibende restliche Baumasse, die noch zur Verfügung steht		34'462 m ³
Zusatzverkauf Baumasse an VZO gemäss Antrag	-	<u>3'000 m³</u>
Total verbleibende Baumasse		31'462 m ³
Beispiel Baumassenbedarf für Werkhof oder Ähnliches		<u>10'500 m³</u>
Verbleibende Baumasse für zukünftige Projekte		<u>20'962 m³</u>

Damit kann gesagt werden, dass den VZO für die Realisierung ihres Neubauvorhabens die angefragte Baumasse von insgesamt 10'400 m³ ohne namhafte Einschränkung der zukünftigen Nutzung des Gaswerkareals abgetreten werden kann.

Finanzielles

Die VZO haben beim Kauf des Grundstücks Kat. Nr. 8409 die beurkundeten Rechte und Pflichten einer Vereinbarung zwischen dem ehemaligen Eigentümer Post und der Firma Halter (ehemaliger Eigentümer der Wohnüberbauung "Choice") übernommen, wonach auf dem Grundstück eine Option betreffend Ausnutzungsübertrag von Gewerbervolumen über 8'987 m³ zu einem fixen Preis von Fr. 60.--/m³ Baumasse besteht. Der Anteil der Gemeinde Wetzikon beträgt hier 2'452 m³, der Anteil der Erben des Max Homberger beträgt 3'421 m³ und jener der katholischen Pfarrkirchenstiftung 3'114 m³.

Bei den übrigen 7'401 m³ Baumassen aus dem Gaswerkareal kann davon ausgegangen werden, dass die Stadt Wetzikon den VZO die gleichen Konditionen gewähren wird, wie den Bryner Architekten & Co, denen die Baukommission am 14. März 2007 ein Bauprojekt bewilligte und die diese zusätzliche Baumasse ebenfalls für Fr. 60.--/m³ hätten erwerben können.

Den gleichen Preis haben die VZO nun auch für die zusätzlich gewünschten 3'000 m³ eingesetzt, sodass der Stadt Wetzikon für total 12'853 m³ insgesamt Fr. 771'180.-- bezahlt würde.

Es ist nachvollziehbar, wenn Zweifel darüber bestehen, ob der seit Jahren fixierte Preis von Fr. 60.-- auch heute noch marktgerecht ist. Klar für die Beibehaltung des Preises sprechen folgende Argumente:

Verkauf altes Depot Robenhausen

Die Stadt Wetzikon hat im 2010 signalisiert, dass sie von den VZO das alte Depot Robenhausen erwerben möchten, nachdem die neue Einstellhalle an der Schellerstrasse bezogen ist. Der Verwaltungsrat der VZO hat zugestimmt, mit der Gemeinde einen Vorvertrag auf Basis einer Schätzung durch die ZKB abzuschliessen. Damit wurde bewusst darauf verzichtet, den Höchstwert am Markt durch eine Ausschreibung zu suchen. Zusammen mit der Stadt einigten sich die VZO auf die Summe von 1,5 Mio. Franken, was in einem beurkundeten Vertrag festgehalten ist, der so lange gilt, bis die VZO das neue Depot ca. im 2018 beziehen. Der Verkaufspreis ist nicht indexiert.

Preis ist auch heute noch knapp marktkonform

Geht man davon aus, dass die Ausnutzung eines Grundstückes rund die Hälfte des Wertes ausmacht, ergibt sich bei einem Preis von Fr. 60.--/m³ Baumasse und bei einer Baumasse von 4 m³/m² pro m² Grundstückfläche ein m²-Wert des Gewerbegrundstückes von Fr. 480.--/m², welcher als annähernd marktkonform bezeichnet werden kann.

Weitere Argumente

Sowohl beim Angebot für die Baumasse wie auch beim Vorvertrag des alten Depots stehen für die VZO die Verbindungen zur Stadt Wetzikon im Vordergrund. Wetzikon ist Aktionär der VZO und finanziert über die Rechnung des ZVV auch die ungedeckten Kosten der VZO. Für die Entwicklung des Busnetzes arbeiten die VZO mit verschiedenen Stellen in der Verwaltung schon seit Jahren zusammen. Und das mit Erfolg: Im Dezember 2013 wurde das Angebot massiv ausgebaut, was bei den VZO zu jährlich Franken 475'000.-- zusätzlichen Kosten führt.

Und im Zusammenhang mit dem Bauprojekt haben die VZO mit ihrer Idee und Bereitschaft für eine Doppelnutzung erreicht, dass Wetzikon Standort der Kaufmännischen Berufsschule bleibt und die Platzprobleme der gewerblichen Berufsschulen entlastet werden können.

Erwägungen

Ohne die zusätzliche Baumasse ist der Bau eines Schulhauses nicht möglich. Die VZO werden sich in diesem Fall darauf beschränken müssen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen eine Einstellhalle ausschliesslich für ihre eigenen Zwecke zu bauen. Die dafür nötigen Studien zeigen, dass ein solches Vorhaben realisierbar ist. Dies würde jedoch dem Grundsatz des schonungsvollen Umgangs mit den knappen Landreserven sowie dem Gedanken des verdichteten Bauens diametral zuwider laufen.

Um trotz des politisch korrekten Ablaufs keine wesentlichen Verzögerungen in Kauf nehmen zu müssen, wurde die Planung für das Vor- und schliesslich das Bauprojekt in Auftrag gegeben. Bis Ende Mai 2015 soll die Baueingabe erfolgen.

Parallel dazu laufen die Verhandlungen für die Finanzierung und die Mietverträge, die dem Kantonsrat zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Danach soll mit der Realisierung gestartet werden, sodass die VZO die Einstellhalle im Herbst 2018 und die Kaufmännische Berufsschule das Schulhaus im Frühjahr 2019 beziehen kann.

Ende Oktober wird ein Informationsanlass für die Anwohner organisiert. Hauptproblempunkt für die Anwohner ist der befürchtete Lärm durch die aus- und einfahrenden Busse am frühen Morgen bzw. späten Abend. Die VZO haben Lösungen schon beim Parkierungskonzept berücksichtigt, sodass möglichst wenig Lärm-Emissionen entstehen. Um den Lärm so klein wie möglich zu halten, verpflichtet sich die VZO, auf der Schellerstrasse für alle Busse eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h einzuhalten.

Der Stadtrat erachtet das vorliegende Neubauprojekt als zielführend, zukunftsorientiert und absolut vernünftig. Einem entsprechenden Antrag um Zukauf der ausgewiesenen Baumasse kann ohne nennenswerte Einschränkung der Gaswerkarealnutzung zugestimmt werden. Durch die Doppelnutzung kann der schonungsvolle Umgang mit den verbliebenen Landreserven Wetzikons als auch das verdichtete Bauen geradezu ideal unterstützt werden. Zudem kann der Raumnot der Kaufmännischen Berufsschule in optimaler Weise entgegen gewirkt werden. Ein Wegzug ist damit vom Tisch.

Gemäss Art. 20 der Gemeindeordnung ist der Grosse Gemeinderat für Verfügungen über Grundeigentum und beschränkte dingliche Rechte von mehr als Fr. 500'000.-- zuständig. Deshalb wird dieses Geschäft dem Grossen Gemeinderat unterbreitet.

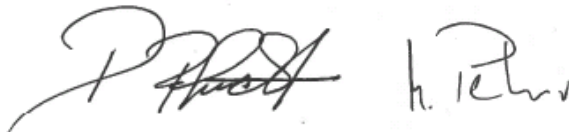
Der Stadtrat beschliesst:

1. Der vorliegende Antrag für den Zukauf von zusätzlicher Baumasse für den Neubau Busdepot/ Kaufmännische Berufsschule Wetzikon wird zuhanden des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, er möchte folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtrat Hanspeter Bosshard)

Bewilligung des Verkaufs von 12'853 m³ Baumasse im Totalbetrag von Fr. 771'180.-- für den Neubau Busdepot VZO und Kaufmännische Berufsschule Wetzikon.

3. Der Geschäftsbereich Leitung + Recht wird beauftragt, eine Medienmitteilung zu diesem Geschäft zu verfassen. Die Abteilung Immobilien wird die VZO über den Beschluss des Stadtrates orientieren.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Mitteilung an

- Parlamentssekretär (mit Akten)
- Finanz- + Immobilienvorstand
- Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien
- Abteilung Immobilien

bod

An die
Mitglieder des Grossen Gemeinderates

Stadtrat
Kontakt Marcel Peter
Direktwahl 044 931 32 70
marcel.peter@wetzikon.ch

23. Oktober 2014

**Motion Nr. 16.05.2 2014/1 der Ratsmitglieder Andreas Erdin, Esther Schlatter und Raphael Zarth
"Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Wetzikon"**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die nachfolgende Motion der Ratsmitglieder Andreas Erdin (Grünliberale) als Erstunterzeichner und Mitunterzeichner Esther Schlatter (Grünliberale) sowie Raphael Zarth (Grünliberale) ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 25. August 2014 begründet worden:

Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Wetzikon

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat vor dem Jahresende 2015 ein Konzept zur Einführung von Tempo 30 in allen Wohn- und Schulquartieren von Wetzikon und einen Kostenvoranschlag vorzulegen.

Begründung:

- 1. Der Zürcher Oberländer vom 20.09.2014 berichtete, dass der Stadtrat (damals Gemeinderat) dies selber zu tun gedenkt. Auf der Titelseite ist unter dem Titel "Tempo 30 für ganz Wetzikon" nämlich zu lesen: "Der Gemeinderat (heute: Stadtrat) empfiehlt die Initiative von Robert Widmer (zur Einführung von Tempo 30 in Robenhausen) zur Annahme, allerdings ohne Enthusiasmus. Die schrittweise Einführung Quartier für Quartier ist nicht in seinem Sinn. Die Behörde hat grössere Pläne: Sie will Tempo 30 flächendeckend in den Quartieren einführen, wie Planungsvorstand Ruedi Rüfenacht sagt."*

Und auf die Nachfrage des ZO (im Interview, Seite 3 derselben Ausgabe des ZO), ob die Wetziker Exekutive die Einführung von Tempo 30 tatsächlich auf dem ganzen Stadtgebiet plant, erläutert der heutige Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht: "Ja, das ist ein Ziel, das wir uns für die nächste Legislaturperiode (2014-2018) gesetzt haben. Natürlich unter der Voraussetzung, dass der neue Stadtrat personell dem Gemeinderat entspricht."

...Nun ist es Zeit für einen neuen Anlauf. Wir glauben, dass sich das Bewusstsein seither (seit dem Urnenentscheid von 2004) verändert hat. Der Verkehr und damit der Leidensdruck in den Quartieren hat zugenommen. Gleichzeitig ist Tempo 30 nach meinen Eindrücken nicht mehr das Reizwort, das es

einst war.» (Alle Zitate aus dem ZO vom 20.09.2013; entsprechende Zitate sind zu finden im ZO online vom 20.09.2013).

2. Weil es gemäss den Aussagen des Stadtpräsidenten Ruedi Rüfenacht "Zeit für einen neuen Anlauf ist" und "der Leidensdruck in den Quartieren zugenommen hat", soll der Stadtrat das Vorhaben unverzüglich angehen - auch wenn die vom Stadtpräsidenten genannte Voraussetzung der "personellen Entsprechung" nicht erfüllt ist, denn bei Tempo 30 sollte es eigentlich nicht um die personelle Zusammensetzung des Stadtrats gehen. Die wichtigste und einzig notwendige Voraussetzung besteht unserer Meinung nach darin, dass "sich das Bewusstsein (der Bevölkerung) verändert hat (seit 2004)" gegenüber Tempo 30, was ja auch den "Eindrücken" des Stadtpräsidenten entspricht.
3. Wie Beispiele in anderen Gemeinden zeigen, kann Tempo 30 tatsächlich Verkehr (auch Schleichverkehr) fernhalten von den Wohnquartieren.
4. Wenn Tempo 30 nur in einem Teil der Wohnquartiere eingeführt würde, hätte das mehrere Nachteile, wie deutlich höhere Kosten, eine Ungleichbehandlung der Wohnquartiere und Aussenwachten sowie nicht steuerbare Auswirkungen auf den Verkehrsfluss des gesamten Stadtgebiets.
5. Erfahrungen aus schweizweit über 600 Gemeinden belegen, dass bei Tempo 30 die Anzahl und Schwere von Unfällen abnimmt und sich langsamere Verkehrsteilnehmer - wie Schulkinder, ältere Personen und Velofahrer - deutlich sicherer fühlen.

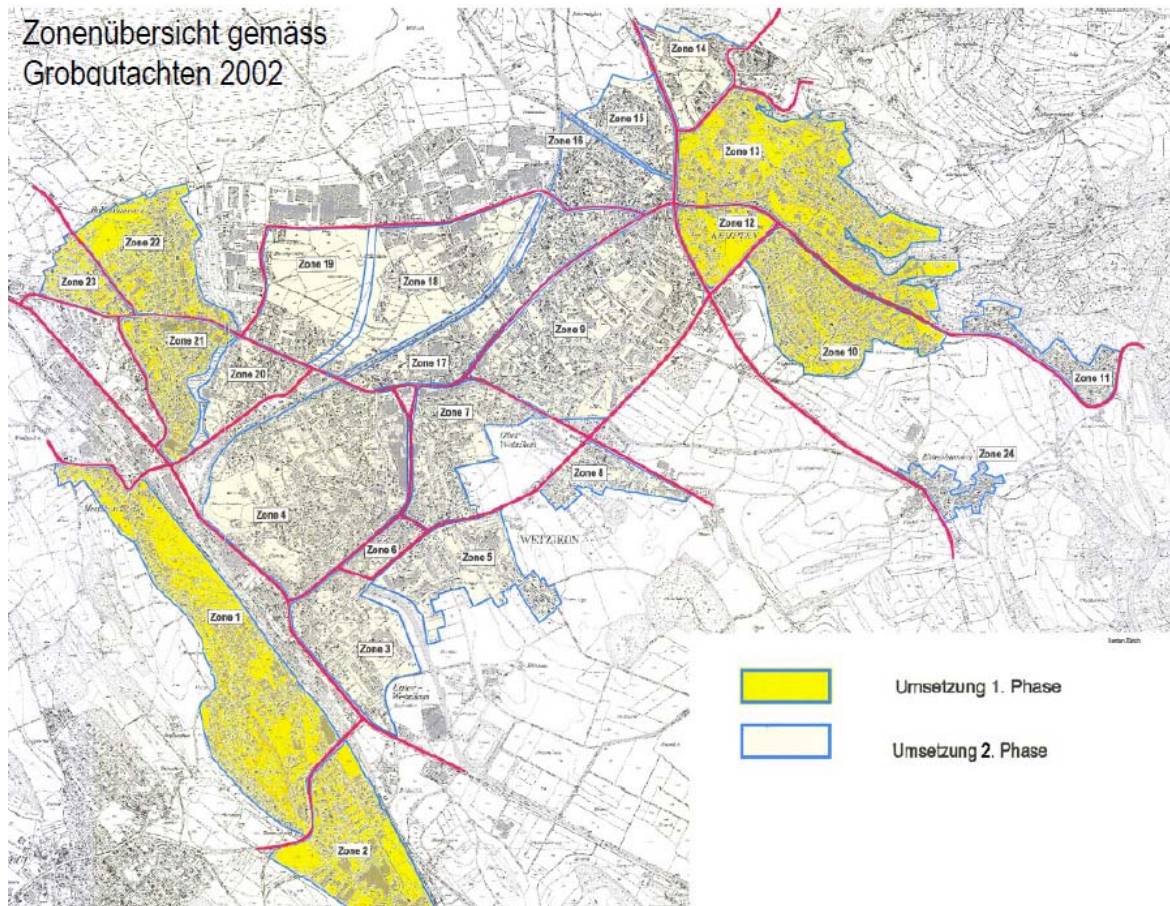
Das Konzept (Einführung von Tempo 30 in allen Wohn- und Schulquartieren von Wetzikon soll folgende Punkte berücksichtigen:

1. Auf verkehrsorientierten Strassen gilt Tempo 50 und auf siedlungsorientierten Strassen in Wohnquartieren sowie in Aussenwachten und in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten gilt Tempo 30.
2. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt möglichst kostengünstig und beinhaltet ausschliesslich die zwingend notwendigen baulichen Massnahmen zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben. Bei der Realisierung soll der Schwerpunkt möglichst auf Signalisationsmassnahmen liegen, statt auf festen Verbauungen. Eine solche kostengünstige Lösung hat beispielsweise Illnau-Effretikon umgesetzt: Gemäss dem Konzeptplan der Suter / von Känel / Wild AG (Beilage) kosten die 23 Tempo 30-Zonen auf insgesamt 300 ha mit insgesamt 35 km Strasse ca. Fr. 610'000.- (bis zur Fertigstellung werden sie auf ca. Fr. 830'000.- zu stehen kommen, ergab eine kürzliche telefonische Nachfrage).
3. Die günstigen Massnahmen werden zu Beginn ausgeführt; weniger günstige, jedoch zwingend notwendige, bauliche Massnahmen können etappenweise und in Koordination mit notwendigen, geplanten Strassenunterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Eine Abstimmung zwischen den weniger günstigen baulichen Massnahmen und notwendigen baulichen Unterhaltsarbeiten ermöglicht eine deutliche Senkung der Kosten.
4. Da Konzepte von Planungsbüros erfahrungsgemäss eher grosszügig ausfallen, soll das Konzept frühzeitig mit der Kantonspolizei besprochen und überarbeitet werden mit dem Ziel, die baulichen Massnahmen so weit wie möglich zu redimensionieren. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei ermöglicht ebenfalls eine Senkung der Kosten.
5. Im Kostenvoranschlag sind die voraussichtlichen Kosten getrennt aufgeführt: für die Planung, die Bauleitung, für die baulichen Massnahmen, für die Signalisation und für die Markierung.

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Bisherige Planungen Tempo 30

Aufgrund von verschiedenen Anregungen seitens der Bevölkerung hat die Stadt Wetzikon schon vor rund 15 Jahren eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 geprüft. Im Jahre 1992 liess der Gemeinderat für einzelne Gebiete ein Tempo 30-Gutachten ausarbeiten. Die Gemeindeversammlung bewilligte damals aber den entsprechenden Kredit nicht. Im Jahr 2003 wurde ein Grobgutachten für die flächendeckende Einführung erstellt. Die Kreditvorlage für die erste Etappe dazu kam am 8. Februar 2004 an die Urne, fand beim Souverän aber keine Mehrheit.



Tempo 30 südlich der Eisenbahn

Aufgrund der Initiative „Einführung von Tempo 30-Zonen auf Gemeindestrassen südlich der Eisenbahnlinie Zürich - Wetzikon - Rapperswil im Sinne eines Pilotprojektes vom 21. April 2007“ griff Wetzikon das Thema Tempo 30 erneut auf. Die Gemeindeversammlung vom 3. März 2008 hiess die Initiative gut, worauf die Umsetzung der Tempo 30 Zonen 1 und 2 erfolgte. Dabei konnte die Guyer-Zeller-Strasse wegen der Sanierungsarbeiten an der Rapperswilerstrasse noch nicht einbezogen werden.

Tempo 30 in Robenhausen

Zwischenzeitlich hat die Gemeindeversammlung auch der Initiative für die Einführung von Tempo 30 für das Gebiet Robenhausen (Zonen 21, 22, 23) zugestimmt. Das erforderliche Gutachten liegt nun vor und die Kantonspolizei hat dieses Gutachten im Rahmen eines Signalisationsvorentschides für gut befunden. Da die Eigentümerschaft der Privatstrasse in der Zone 23 eine Einführung von Tempo 30 auf ihrer Privatstrasse abgelehnt hat, wird die Zone 23 nicht umgesetzt werden können. Die geplanten signalisatorischen und baulichen Massnahmen entsprechen dem Konzept „Tempo 30 südlich der Eisenbahnlinie“.

Grundsätzliches zu den signalisatorischen und baulichen Massnahmen für die Einführung von Tempo 30

Ob signalisatorische Massnahmen genügen oder bauliche Massnahmen erforderlich sind, geht jeweils aus den entsprechenden Gutachten hervor. Dabei sind die Messungen des Geschwindigkeitsniveaus v50 und v85 entscheidend. Die Geschwindigkeiten müssen dabei bei signalisierten 50km/h gemessen werden. Pro Standort und Richtung müssen mindestens 100 Fahrzeuge gemessen werden.

Wenn ein v85 (v85 = Geschwindigkeit, die durch 85% der Fahrzeuge nicht überschritten wird) von maximal 41km/h ermittelt wird, geht die Kantonspolizei aufgrund von Studien davon aus, dass für die Einhaltung von Tempo 30 keine baulichen Massnahmen notwendig sind. Alleine durch die Signalisation von Tempo 30 sollte sich dann ein v85 von ca. 35 km/h einstellen. Beträgt der v85 mehr als 41 km/h, sind bauliche Massnahmen zwingend erforderlich, welche das Tempo 30-Regime unterstützen. Die Umsetzung allfälliger baulicher Massnahmen ist also zwingender Bestandteil des Gesamtprojektes und kann nicht schrittweise oder nachträglich wie dies die Motion verlangt (z. B. bei Sanierungsarbeiten) realisiert werden.

Kosten

Die Abteilung Sicherheit beauftragte das Planungsbüro Suter • von Känel • Wild AG, Zürich, auf dem ehemaligen Grobgutachten vom 8. September 2003 ein Arbeitsprogramm inkl. Kostenschätzung für die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in allen Wohnquartieren in Wetzikon auszuarbeiten. Die aufgrund des damaligen Gutachtens neu geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 1.6 Mio. Franken (300.1 ha), ohne die bereits eingeführte Tempo 30-Zone südlich der Bahnlinie und ohne die geplante Tempo 30-Zone in Robenhausen). Die Kosten belaufen sich somit auf rund Fr. 5'330.-- je Hektare und halten sich damit sogar unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von Fr. 5'500.-- bis Fr. 6'000.--.

Ein losgelöster Kosten-Vergleich mit der Einführung von Tempo 30 in Illnau-Effretikon hält einer Prüfung nicht stand, da die kostspieligen baulichen Massnahmen je nach Strassenraumgestaltung bzw. gefahrener Geschwindigkeit realisiert werden müssen oder eben nicht. Und vor dem Hintergrund, dass auch das Projekt Tempo 30 in Illnau-Effretikon unter den gleichen Bedingungen wie überall im Kanton Zürich (ausser Städte Zürich und Winterthur) durch die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei geprüft und bewilligt wird und vorliegend dasselbe Planungsbüro beauftragt ist, weichen auch die geplanten Massnahmen und Kosten nicht voneinander ab.

Die Überprüfung der Wirksamkeit bzw. die Nachkontrolle bei den bisher eingeführten Tempo 30-Zonen südlich der Bahnlinie haben Werte (v85) zwischen 33 km/h und 38 km/h ergeben. Das wiederum bedeutet, dass die umgesetzten signalisatorischen und baulichen Massnahmen perfekt aufeinander abgestimmt sind. Weder sind die Geschwindigkeitswerte zu tief, so dass man davon ausgehen könnte, es wären zu viele bauliche Massnahmen umgesetzt worden, noch sind sie zu hoch (über 38 km/h), so dass weitere bauliche Massnahmen nachzurüsten wären.

Schlussfolgerung und Antrag

Aus dem Verkehrsrichtplan geht hervor, dass mit geeigneten Massnahmen die Geschwindigkeiten an die jeweilige Situation angepasst werden sollen. Die Umsetzung soll durch neue Signalisationen (z. B. Tempo 30-Zonen oder Begegnungszonen) oder durch bauliche und gestalterische Massnahmen erfolgen. Andererseits geht aber aus dem aktuellen Finanzplan und dem Voranschlag 2015 hervor, dass das derzeit geplante Investitionsvolumen der Stadt Wetzikon zu hoch ist. Zudem zeigt auch die aktuelle Verkehrsunfallstatistik keine Auffälligkeiten bezüglich Verkehrsunfällen.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Massnahmen aus dem Richtplan behördenverbindlich sind und mittelfristig umgesetzt werden sollen. In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage ist der Stadtrat aber im heutigen Zeitpunkt nicht gewillt, die Aufwendungen von Fr. 80'000.-- für die Ausarbeitung des Konzeptes bereits im Voranschlag 2015 einzustellen.

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, der vorliegenden Beantwortung der Motion "Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Wetzikon" zuzustimmen und die Motion als erledigt abzuschreiben.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber

Wetzikon, Grosser Gemeinderat

MOTION

Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Wetzikon

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat vor dem Jahresende 2015 ein Konzept zur Einführung von Tempo 30 in allen Wohn- und Schulquartieren von Wetzikon und einen Kostenvoranschlag vorzulegen.

Begründung:

1. Der Zürcher Oberländer vom 20.09.2013 berichtete, dass der Stadtrat (damals: Gemeinderat) dies selber zu tun gedenkt. Auf der Titelseite ist unter dem Titel „Tempo 30 für ganz Wetzikon“ nämlich zu lesen: „Der Gemeinderat (heute: Stadtrat) empfiehlt die Initiative von Robert Widmer (zur Einführung von Tempo 30 in Robenhausen) zur Annahme, allerdings ohne Enthusiasmus. Die schrittweise Einführung Quartier für Quartier ist nicht in seinem Sinn. Die Behörde hat grössere Pläne: Sie will Tempo 30 flächendeckend in den Quartieren einführen, wie Planungsvorstand Ruedi Rüfenacht sagt.“

Und auf die Nachfrage des ZO (im Interview, Seite 3 derselben Ausgabe des ZO), ob die Wetziker Exekutive die Einführung von Tempo 30 tatsächlich auf dem ganzen Stadtgebiet plant, erläutert der heutige Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht: „Ja, das ist ein Ziel, das wir uns für die nächste Legislaturperiode (2014-2018) gesetzt haben. Natürlich unter der Voraussetzung, dass der neue Stadtrat personell dem Gemeinderat entspricht. ... Nun ist es Zeit für einen neuen Anlauf. Wir glauben, dass sich das Bewusstsein seither (seit dem Urnenentscheid von 2004) verändert hat. Der Verkehr und damit der Leidensdruck in den Quartieren hat zugenommen. Gleichzeitig ist Tempo 30 nach meinen Eindrücken nicht mehr das Reizwort, das es einst war.« (Alle Zitate aus dem ZO vom 20.09.2013; entsprechende Zitate sind zu finden im ZO online vom 20.09.2013)

2. Weil es gemäss den Aussagen des Stadtpräsidenten Ruedi Rüfenacht „Zeit für einen neuen Anlauf ist“ und „der Leidensdruck in den Quartieren zugenommen hat“, soll der Stadtrat das Vorhaben unverzüglich angehen - auch wenn die vom Stadtpräsidenten genannte Voraussetzung der „personellen Entsprechung“ nicht erfüllt ist, denn bei Tempo 30 sollte es eigentlich nicht um die personelle Zusammensetzung des Stadtrats gehen. Die wichtigste und einzig notwendige Voraussetzung besteht unserer Meinung nach darin, dass „sich das Bewusstsein (der Bevölkerung) verändert hat (seit 2004)“ gegenüber Tempo 30, was ja auch den „Eindrücken“ des Stadtpräsidenten entspricht.

3. Wie Beispiele in anderen Gemeinden zeigen, kann Tempo 30 tatsächlich Verkehr (auch Schleichverkehr) fernhalten von den Wohnquartieren.

4. Wenn Tempo 30 nur in einem Teil der Wohnquartiere eingeführt würde, hätte das mehrere Nachteile, wie deutlich höhere Kosten, eine Ungleichbehandlung der Wohnquartiere und Aussenwachten sowie nicht steuerbare Auswirkungen auf den Verkehrsfluss des gesamten Stadtgebiets.

5. Erfahrungen aus schweizweit über 600 Gemeinden belegen, dass bei Tempo 30 die Anzahl und Schwere von Unfällen abnimmt und sich langsamere Verkehrsteilnehmer – wie Schulkinder, ältere Personen und Velofahrer – deutlich sicherer fühlen.

Das Konzept (Einführung von Tempo 30 in allen Wohn- und Schulquartieren von Wetzikon) soll folgende Punkte berücksichtigen:

1. Auf verkehrsorientierten Strassen gilt Tempo 50 und auf siedlungsorientierten Strassen in Wohnquartieren sowie in Aussenwachten und in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten gilt Tempo 30.

2. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt möglichst kostengünstig und beinhaltet ausschliesslich die zwingend notwendigen baulichen Massnahmen zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben. Bei der Realisierung soll der Schwerpunkt möglichst auf Signalisationsmassnahmen liegen, statt auf festen Verbauungen. Eine solche kostengünstige Lösung hat beispielsweise Illnau-Effretikon umgesetzt: Gemäss dem Konzeptplan der Suter / von Känel / Wild AG (Beilage) kosten die 23 Tempo 30-Zonen auf insgesamt 300 ha mit insgesamt 35 km Strasse ca. Fr. 610'000.- (bis zur Fertigstellung werden sie auf ca. Fr. 830'000.- zu stehen kommen, ergab eine kürzliche telefonische Nachfrage).

3. Die günstigen Massnahmen werden zu Beginn ausgeführt; weniger günstige, jedoch zwingend notwendige, bauliche Massnahmen können etappenweise und in Koordination mit notwendigen, geplanten Strassenunterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Eine Abstimmung zwischen den weniger günstigen baulichen Massnahmen und notwendigen baulichen Unterhaltsarbeiten ermöglicht eine deutliche Senkung der Kosten.

4. Da Konzepte von Planungsbüros erfahrungsgemäss eher grosszügig ausfallen, soll das Konzept frühzeitig mit der Kantonspolizei besprochen und überarbeitet werden mit dem Ziel, die baulichen Massnahmen so weit wie möglich zu redimensionieren. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei ermöglicht ebenfalls eine Senkung der Kosten.

5. Im Kostenvoranschlag sind die voraussichtlichen Kosten getrennt aufgeführt: für die Planung, für die Bauleitung, für die baulichen Massnahmen, für die Signalisation und für die Markierung.

Andreas Erdin (Grünliberale)

Esther Schlatter (Grünliberale)

Raphael Zarth (Grünliberale)

eingereicht am 1. August 2014

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Herrn Stefan Kaufmann
Präsident
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon,
12. Juni 2014

Interpellation: Umsetzung des Energiekonzeptes der Stadt Wetzikon

Die Stadt Wetzikon erhielt im Jahr 2011 ein Energiekonzept, welches vom Planungsbüro Basler & Hofmann in Zürich erarbeitet wurde. Als energiepolitische Zielsetzungen wurden darin folgende Punkte mit Referenzjahr 2010 festgehalten:

- Senkung der CO₂-Emissionen pro Person um 30 %
- Senkung des Stromverbrauchs pro Person um 5 %
- Verdoppelung der Produktion von erneuerbaren Energien

Im gleichen Jahr wurde daraus ein Massnahmenplan abgeleitet und publiziert, welcher auf verschiedenen Ebenen und Bereichen Aktivitäten und Prozesse beschreibt, um die genannten Ziele zu erreichen. Diese Aktivitäten erstrecken sich über einen sehr grossen Bereich. Sie umfassen von Schulungen bis beispielsweise zur Nutzung der Fernwärme der KEZO diverse Bereiche.

In Anbetracht der sehr ambitionierten energiepolitischen Zielsetzungen verlangte die FDP Wetzikon bereits 2012 erstmals konkrete und quantifizierbare Angaben über Wirkungsgrad und Finanzbedarf der in diesem Massnahmenplan aufgezeigten Aktivitäten.

Zu diesem Zeitpunkt erklärte sich die Stadt Wetzikon nicht in der Lage, entsprechende Aussagen zur Verfügung zu stellen. Als erstmaliger Zeitpunkt für konkrete Zahlen wurde der FDP Wetzikon der Herbst 2013 genannt. Zu diesem Zeitpunkt soll das entsprechende Controllingsystem aufgebaut sein. Bis heute wurden der FDP keine Ergebnisse eines Controllingsystems (z. B. mit Darstellung des Wirkungsgrads der eingesetzten Mittel) zur Verfügung gestellt.

Die Fraktion der FDP Wetzikon fragt deshalb den Stadtrat an, einen umfassenden Zwischenbericht bezüglich der bereits umgesetzten sowie der geplanten Massnahmen und der erreichten Ziele zu erstellen.

Konkret erwarten wir in diesem Zwischenbereich Auskunft zu den folgenden Punkten:

- Ist die Erreichung der vom Stadtrat (damals Gemeinderat) definierten energiepolitische Zielsetzungen für 2020 noch realistisch? Was geschieht falls nicht?
- Mit welchen Ressourcen (finanziell und personell) und welchen Massnahmen sollen diese Ziele erreicht werden?
- Welche Massnahme aus dem Massnahmenkatalog trägt welchen Anteil zur Zielerreichung bei, und wie wird dabei das Kosten/Nutzenverhältnis pro Massnahme eingeschätzt?



- Ist bei den definierten Massnahmen, welche zur Zielerreichung geplant sind gewährleistet, dass die kritische finanzielle Situation der Stadt Wetzikon mitberücksichtigt wird?
- Ist der publizierte Massnahmenkatalog noch aktuell, oder sind neue Aktivitäten hinzugekommen bzw. wurden Massnahmen zurückgestellt oder eliminiert?
- Wie beurteilt die Stadt Wetzikon die im Massnahmenkatalog unter «Zweckgebundene Abgabe der Stadtwerke» (V2) gemachte Aussage, dass eine solche Abgabe erhoben werden soll? Faktisch kommt dies einer simplen Erhöhung des Strompreises gleich und fördert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wetzikon nicht

Ein wichtiger Punkt in diesem Massnahmenplan stellt die Nutzung der KEZO-Fernwärme dar, welche der Stadtrat im Frühjahr 2013 als zu teuer zurückstellte. Der Souverän von Wetzikon, lehnte infolge unabwägbarer finanzieller Risiken für die Stadt Wetzikon an der Gemeindeversammlung vom März 2014 eine Initiative von Stephan Mathez ebenfalls ab. Welche Alternativen werden durch die Stadt Wetzikon in diesem Zusammenhang geprüft?

Für eine fristgerechte und vollständige Beantwortung unserer Fragen bedanken wir uns bereits jetzt.

Mit freundlichem Gruss

FDP.Die Liberalen Wetzikon

Erstunterzeichner

Thomas Egli
Gemeinderat



Mitunterzeichner

Stefan Lenz
Gemeinderat



An die
Mitglieder des Grossen Gemeinderates

Stadtrat
Kontakt Marcel Peter
Direktwahl 044 931 32 70
marcel.peter@wetzikon.ch

29. Oktober 2014

**Beantwortung Interpellation Nr. 16.05.4 14-3
Umsetzung des Energiekonzeptes der Stadt Wetzikon**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die nachfolgende Interpellation der Ratsmitglieder Thomas Egli und Stefan Lenz ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 9. Juli 2014 begründet worden:

Die Stadt Wetzikon erhielt im Jahr 2011 ein Energiekonzept, welches vom Planungsbüro Basler & Hofmann in Zürich erarbeitet wurde. Als energiepolitische Zielsetzungen wurden darin folgende Punkte mit Referenzjahr 2010 festgehalten:

- *Senkung der CO₂-Emissionen pro Person um 30 %*
- *Senkung des Stromverbrauchs pro Person um 5 %*
- *Verdoppelung der Produktion von erneuerbaren Energien*

Im gleichen Jahr wurde daraus ein Massnahmenplan abgeleitet und publiziert, welcher auf verschiedenen Ebenen und Bereichen Aktivitäten und Prozesse beschreibt, um die genannten Ziele zu erreichen. Diese Aktivitäten erstrecken sich über einen sehr grossen Bereich. Sie umfassen von Schulungen bis beispielsweise zur Nutzung der Fernwärme der KEZO diverse Bereiche.

In Anbetracht der sehr ambitionierten energiepolitischen Zielsetzungen verlangte die FDP Wetzikon bereits 2012 erstmals konkrete und quantifizierbare Angaben über Wirkungsgrad und Finanzbedarf der in diesem Massnahmenplan aufgezeigten Aktivitäten.

Zu diesem Zeitpunkt erklärte sich die Stadt Wetzikon nicht in der Lage, entsprechende Aussagen zur Verfügung zu stellen. Als erstmaliger Zeitpunkt für konkrete Zahlen wurde der FDP Wetzikon der Herbst 2013 genannt. Zu diesem Zeitpunkt soll das entsprechende Controllingsystem aufgebaut sein. Bis heute wurden der FDP keine Ergebnisse eines Controllingsystems (z. B. mit Darstellung des Wirkungsgrads der eingesetzten Mittel) zur Verfügung gestellt.

Die Fraktion der FDP Wetzikon fragt deshalb den Stadtrat an, einen umfassenden Zwischenbericht bezüglich der bereits umgesetzten sowie der geplanten Massnahmen und der erreichten Ziele zu erstellen.

Konkret erwarten wir in diesem Zwischenbereich Auskunft zu den folgenden Punkten:

1. *Ist die Erreichung der vom Stadtrat (damals Gemeinderat) definierten energiepolitische Zielsetzungen für 2020 noch realistisch? Was geschieht falls nicht?*
2. *Mit welchen Ressourcen (finanziell und personell) und welchen Massnahmen sollen diese Ziele erreicht werden?*
3. *Welche Massnahme aus dem Massnahmenkatalog trägt welchen Anteil zur Zielerreichung bei, und wie wird dabei das Kosten/Nutzenverhältnis pro Massnahme eingeschätzt?*
4. *Ist bei den definierten Massnahmen, welche zur Zielerreichung geplant sind gewährleistet, dass die kritische finanzielle Situation der Stadt Wetzikon mitberücksichtigt wird?*
5. *Ist der publizierte Massnahmenkatalog noch aktuell, oder sind neue Aktivitäten hinzugekommen bzw. wurden Massnahmen zurückgestellt oder eliminiert?*
6. *Wie beurteilt die Stadt Wetzikon die im Massnahmenkatalog unter «Zweckgebundene Abgabe der Stadtwerke» (V2) gemachte Aussage, dass eine solche Abgabe erhoben werden soll? Faktisch kommt dies einer simplen Erhöhung des Strompreises gleich und fördert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wetzikon nicht.*
7. *Ein wichtiger Punkt in diesem Massnahmenplan stellt die Nutzung der KEZO-Fernwärme dar, welche der Stadtrat im Frühjahr 2013 als zu teuer zurückstellte. Der Soverän von Wetzikon lehnte infolge unabwägbarer finanzieller Risiken für die Stadt Wetzikon an der Gemeindeversammlung vom März 2014 eine Initiative von Stephan Mathez ebenfalls ab. Welche Alternativen werden durch die Stadt Wetzikon in diesem Zusammenhang geprüft?*

Formelles

Die am 9. Juli 2014 begründete Interpellation ist gemäss Art. 46 Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand". Sie ist innert vier Monaten nach der Begründung, d.h. bis 9. November 2014, schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss wird diese Frist eingehalten.

Gestützt auf Art. 44 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist die Energiekommission für die Erarbeitung und Umsetzung der Energiepolitik der Stadt Wetzikon zuständig. Damit fällt ihr die Aufgabe zu, parlamentarische Vorstösse zu diesem Themenbereich zuhanden des Stadtrates zu beantworten, welcher die Antworten an das Parlament überweist.

Die Energiekommission hat die vorliegende Interpellation mit Zirkularbeschluss vom 22. Oktober 2014 beantwortet.

Der Stadtrat beschliesst:

Der Stadtrat nimmt den Beschluss der Energiekommission vom 22. Oktober 2014 zur Beantwortung der Interpellation zur Kenntnis und überweist diesen ohne ergänzende Anmerkungen an das Parlament:

Die am 9. Juli 2014 begründete Interpellation von Thomas Egli und Stefan Lenz betreffend "Umsetzung des Energiekonzeptes der Stadt Wetzikon" wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1: Ist die Erreichung der vom Stadtrat (damals Gemeinderat) definierten energiepolitischen Zielsetzungen für 2020 noch realistisch? Was geschieht falls nicht?

Aufgrund der Umsetzungsarbeiten im Rahmen des Massnahmenplans Energie hat sich gezeigt, dass die ambitionierten Ziele innert weniger Jahre nur mit einem sehr grossen Effort und unter Bereitstellung grosser finanzieller Mittel erreichbar sind. Aufgrund dieser Erkenntnis erteilte der damalige Gemeinderat im Februar 2014 den Auftrag, die Ziele zu überarbeiten. Es ist vorgesehen, den entsprechenden Antrag bis Ende 2014 der nun zuständigen Energiekommission zum Entscheid vorzulegen.

Zu Frage 2: Mit welchen Ressourcen (finanziell und personell) und welchen Massnahmen sollen diese Ziele erreicht werden?

Massnahmen

Städte und Gemeinden haben den grössten Einfluss im Bereich der Gebäude (Energieverbrauch, Sanierungen, Nutzung erneuerbarer Energien) und der Bereitstellung von (erneuerbarer) Energie. Bei der Massnahmenumsetzung wurde deshalb bis jetzt der Schwerpunkt auf diese Bereiche gesetzt.

Massnahme	Beschrieb	Zeitplan
Energieplan Wetzikon	Festlegen der Wärmeversorgung der Gebäude in definierten Gebieten	Festsetzung voraussichtlich im Frühling 2015
Betrieb, Bau und Sanierung der Stadt eigenen Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> – Standards für Planung und Bau (Gebäudestandard 2011) – Erhöhung Anteil erneuerbare Energien – energetische Sanierung Stadt eigener Gebäude 	<p>in Kraft seit 01.05.2012</p> <p>laufend</p> <ul style="list-style-type: none"> – 100 % Wasserstrom seit 01.01.2013 – 5 % Biogasanteil ab 2015, jährliche Steigerung um weitere 5 % bis auf 40 %) <p>Konzept liegt vor, laufende Umsetzung</p>
erneuerbare Energien und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> – kommunales Förderreglement erneuerbare Energien und Energieeffizienz – Bau städtischer Photovoltaik-Anlagen 	<p>in Kraft seit 01.01.2013</p> <p>Mit Fördergeldern unterstützte Anlagen Dritter (2013):</p> <ul style="list-style-type: none"> – PV-Anlagen: realisierte Leistung 250 kWp – Kollektoranlagen: realisierte Fläche 20 m² – Wärmepumpen(boiler): 3 Anlagen <p>Laufend weitere geförderte Projekte</p> <p>in Betrieb: Schulhäuser Egg und Walenbach, Solarcarport mit E-Tankstelle. Realisierte Leistung: 130 kWp.</p> <p>Laufend weitere Projekte.</p>

	– Ökologisierung Energiemix Stadtwerke	– 70 % Wasserstrom in der Grundversorgung seit 01.01.2014; – ab 01.01.2015: 100 % Wasserstrom in der Grundversorgung – Angebot an Biogas (5 %/20 %/100 %) seit 01.01.2014
	– Abwärmenutzung KEZO – Abwärmenutzung ARA	Projekt sistiert Projektstudie liegt vor
Förderung Elektro- und Gasfahrzeuge durch Stadtwerke	– Förderbeitrag neue Gasfahrzeuge – Einsatz Elektro- und Gasfahrzeuge durch Stadtwerke	Fördermodell Erdgasmobil Betriebspilot E-Fahrzeug mit Solarstrom
Energieberatung	– Beratung zu Energiefragen und energetischen Sanierungen für Private und KMU	seit Juni 2012
Information und Kommunikation	– Information via Medien und Homepage	laufend
	– Durchführung diverser Veranstaltungen	laufend
Controlling	– Übersicht über Wirkung der Massnahmen	jährlich

Eine halbjährlich aktualisierte Übersicht über die Umsetzung aller Massnahmen des Massnahmenplans Energie ist unter www.energie-wetzikon.ch zu finden.

Personelle und finanzielle Ressourcen

Die Arbeiten an der Umsetzung des Energiekonzeptes werden im Wesentlichen mit ca. 100 Stellenprozenten für Massnahmenplanung und -umsetzung, Projekte und Controlling in der Abteilung Umwelt der Stadtverwaltung und mit ca. 15 – 20 Stellenprozenten für Projektmitarbeit und Konzeptumsetzung durch die Stadtwerke erbracht. Punktuell wird Fachwissen zur Grundlagenerarbeitung eingekauft. Bisher betraf dies z. B. die Begleitung bei der Energieplanung oder die Projektstudien zur Nutzung der Abwärme aus KEZO und ARA.

Die eingesetzten finanziellen Mittel schwanken von Jahr zu Jahr relativ stark, je nach umgesetzten Projekten. Die Ausgaben sind vorab in den Voranschlägen und Rechnungen der Abteilungen Umwelt (bis Mitte 2014 Umwelt + Dienste), Immobilien und bei den Stadtwerken enthalten.

Die bisher grössten Ausgaben sind für die Beiträge aus dem in der Volksabstimmung angenommenen Rahmenkredit 2013 - 2017 über total Fr. 2.75 Mio. für Photovoltaikförderung zu finden. Für den Bau eigener Anlagen wurden bisher rund Fr. 190'000.-- verwendet, für Förderbeiträge an Dritte rund Fr. 140'000.--.

Zu Frage 3: Welche Massnahme aus dem Massnahmenkatalog trägt welchen Anteil zur Zielerreichung bei, und wie wird dabei das Kosten/Nutzenverhältnis pro Massnahme eingeschätzt?

Bei der Umsetzung der Ziele des Energiekonzeptes bilden Überlegungen zu Kosten/Nutzen bzw. Aufwand/Wirkungs-Abschätzungen ein wichtiges Element. Aus Effizienzgründen werden diese aber jeweils stufengerecht in Abstimmung mit den damit verbundenen Prozessen vorgenommen. Oft werden sie zu Beginn aufgrund von Annahmen abgeschätzt. Liegt ein konkretes Projekt vor, können daraus entsprechende Kosten/Nutzen-Aussagen abgeleitet werden. Ganz konkrete Zahlen liegen allerdings immer erst dann vor, wenn ein Projekt umgesetzt ist.

Zu beachten ist aber, dass nicht für alle Massnahmen des Massnahmenplans Energie zuverlässige Aussagen zu Kosten und Nutzen respektive Anteil zur Zielerreichung gemacht werden können. Die Messbarkeit hängt stark von der Art der Massnahme ab. Quantifizierbar sind Massnahmen im baulichen Bereich oder Umstellungen in der Energieversorgung (Nutzung und Produktion erneuerbarer Energien). Andere Massnahmen wie allgemeine Energieberatung oder Informationskampagnen dienen der Sensibilisierung, die Wirkung ist aber nicht direkt messbar. Trotzdem sind solche Massnahmen mittel- und längerfristig wertvoll und unterstützen das Ziel. Zu beachten ist auch, dass bei der Umsetzung des Energiekonzepts viele Arbeiten und Massnahmen nötig sind, mit denen Grundlagen erarbeitet werden, die sicherstellen, dass zielgerichtet und nachhaltig vorgegangen wird und die Stadt ihren Handlungsspielraum ausschöpft. Diese Grundlagenarbeiten in Form von Planungen (z. B. Energieplan), Vorschriften (z. B. Standards für öffentliche Gebäude) oder Zustandserhebungen (z. B. Wärmebedarf der Wetziker Gebäude) sind für spätere konkrete Massnahmen notwendig, weshalb diese Investitionen unumgänglich sind. Gleichzeitig ist der Nutzen der darauf aufbauenden und später umgesetzten Massnahmen in der Regel gross, aber oft erst dann messbar.

Die Massnahmenumsetzung wird zudem nicht nur von Kosten-/Nutzenüberlegungen gesteuert, sondern ganz wesentlich von den politischen Prozessen bzw. den finanziellen Möglichkeiten beeinflusst. Das heisst, dass Massnahmen mit einem sehr guten Kosten-/Nutzenverhältnis nicht immer prioritär umgesetzt werden können, weil z. B. grosse Anfangsinvestitionen nötig wären, welche die Stadt nicht finanzieren kann oder will.

Zu Frage 4: Ist bei den definierten Massnahmen, welche zur Zielerreichung geplant sind gewährleistet, dass die kritische finanzielle Situation der Stadt Wetzikon mitberücksichtigt wird?

Die finanzielle Situation der Stadt wird jederzeit mitberücksichtigt. Wie bereits bei Frage 1 erwähnt, wurde ein Auftrag zur Neudefinition der Ziele erteilt. Dieser Auftrag erfolgte aus rein finanzpolitischen Gründen.

Zu Frage 5: Ist der publizierte Massnahmenkatalog noch aktuell, oder sind neue Aktivitäten hinzugekommen bzw. wurden Massnahmen zurückgestellt oder eliminiert?

Der Massnahmenkatalog ist noch aktuell. Einzig die Massnahmen V6, Abwärmenutzung aus der KEZO wurde aus dem Katalog gestrichen. Wie bereits erwähnt, wurden die Prioritäten bei der Massnahmenumsetzung aufgrund beschränkter finanzieller und personeller Ressourcen in den Bereich Gebäude und Nutzung erneuerbarer Energien gelegt, da dort die grösste Wirkung zu erwarten ist.

Zu Frage 6: Wie beurteilt die Stadt Wetzikon die im Massnahmenkatalog unter «Zweckgebundene Abgabe der Stadtwerke» (V2) gemachte Aussage, dass eine solche Abgabe erhoben werden soll? Faktisch kommt dies einer simplen Erhöhung des Strompreises gleich und fördert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wetzikon nicht.

Mit der Massnahme V2 sollen lediglich Grundlagen für eine mögliche Erhebung einer zweckgebundenen Abgabe auf Strom und Gas bereitgestellt werden (rechtliche Zulässigkeit, Abgabenart, Abgabenhöhe). Dies insbesondere vor dem Hintergrund knapper finanzieller Mittel für die Massnahmenumsetzung. Ob und in welcher Art eine solche Abgabe je erhoben werden kann und soll ist im heutigen Zeitpunkt nicht entscheidungsreif. Der Entscheid würde aber selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Gegebenheiten (wie beispielsweise bestehende Abgaben auf Strom und Erdgas, Höhe der CO₂-Lenkungsabgabe) und Auswirkungen gefällt.

Zu Frage 7: Ein wichtiger Punkt in diesem Massnahmenplan stellt die Nutzung der KEZO-Fernwärme dar, welche der Stadtrat im Frühjahr 2013 als zu teuer zurückstellte. Der Souverän von Wetzikon lehnte infolge unabwägbarer finanzieller Risiken für die Stadt Wetzikon an der Gemeindeversammlung vom März

2014 eine Initiative von Stephan Mathez ebenfalls ab. Welche Alternativen werden durch die Stadt Wetzikon in diesem Zusammenhang geprüft?

Der damalige Gemeinderat erteilte nach der Ablehnung des Projektes den Auftrag, Wege aufzuzeigen, wie die Ziele des Energiekonzeptes mit einem Mix aus anderen Massnahmen erreicht werden können. Dies stellt eine grosse Herausforderung dar. Allfällige neue Massnahmen oder verstärkte Anstrengungen beim bereits bestehenden Massnahmenmix sind derzeit in Prüfung und werden der Energiekommission nach der Festsetzung der neuen energiepolitischen Ziele (siehe bei Frage 1) zum Beschluss unterbreitet.

Der Stadtrat bittet den Grossen Gemeinderat, von der Antwort auf die Interpellation 16.05.4 14-3 der Ratsmitglieder Thomas Egli und Stefan Lenz betreffend «Umsetzung des Energiekonzeptes der Stad Wetzikon» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Herr Stefan Kaufmann
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 9. Juli 2014

Interpellation

IT-Strategie der Stadt Wetzikon

Eine zielgerichtete IT-Strategie und eine wirkungsvolle IT Governance leisten einen wesentlichen Beitrag zur Kostensenkung, Qualitätserhöhung und Verkürzung von Durchlaufzeiten in einem Unternehmen.

Der Einsatz von IT in Unternehmen oder einer Verwaltung wird in der heutigen Zeit nicht in Frage gestellt – die IT (Informations-Technologie) ist eine Produktionsressource für den täglichen Betrieb.

Wesentlich sind jedoch, Aspekte wie die strategische Ausrichtung und die Steuerung der IT. Denn mit der Entwicklung einer IT-Landschaft, die zukünftige Anforderungen bereits heute möglichst gut berücksichtigt, sichert sich ein Unternehmen einen relevanten Wettbewerbsvorteil, um die Anforderungen von Kunden und Mitarbeitern zu erfüllen.

Die FDP betrachtet die Steuerung und Nutzung von IT als strategischen Erfolgsfaktor einer Organisation und nicht als «Kostenblock». Eine effiziente und effektive IT unterstützt die Geschäftsaktivitäten und die Leistungsfähigkeit einer Organisation – sie trägt damit massgeblich zum Erfolg bei.

Die Einwohner und Unternehmen in der Stadt Wetzikon erwarten als Kunden, dass die Prozesse der Verwaltung, unterstützt durch die IT, effizient funktionieren und dass die Verwaltung bürgernah (z. B. mit E-Government) organisiert ist.

Der Stadtrat wird daher aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. IT-Strategie der Stadt Wetzikon:

- Wie ist die IT Vision der Stadt Wetzikon definiert?
- Welche Projekte zur Erreichung der IT Vision sind zurzeit definiert?
- Welche Grundsätze über die IT-Leistungserbringung (z. B. Einsatz von Standard-Software bzw. Einsatz von Individual-Software) sind definiert?
- Welche Grundsätze über den Datenschutz und die IT-Sicherheit sind definiert?
- Welche inhaltlichen und zeitlichen Zielsetzungen verfolgt Wetzikon im Bereich E-Government?
- Welche E-Government-Services bietet Wetzikon aktuell an?
- Welche E-Government-Services sind (in Abstimmung mit dem E-Government-Aktionsplan des Bundes) vorgesehen?



2. IT Governance der Stadt Wetzikon:

- Wer erstellt das IT-Budget in der Differenzierung für Projekte und Betrieb?
- Wie hoch sind die jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb der IT?
- Wie hoch sind die durchschnittlichen jährlichen Projektkosten?
- Wie wird über Auftragserteilung für IT entschieden und wie werden diese Entscheide kommuniziert?
- Wer unterzeichnet die Verträge und erteilt damit die Aufträge an die Lieferanten?
- Wie ist das Reporting (für Projekte und Betrieb) in der Verwaltung und gegenüber dem Stadtrat organisiert?

3. Lieferantenmanagement der Stadt Wetzikon:

- Welche Verträge für IT inkl. Telefonie bestehen aktuell (Service-Level-Agreements (SLA), Lizenzverträge, Wartungsverträge)?
- Wie ist das Lieferantenmanagement mit Reporting über die Einhaltung der SLA definiert und etabliert?
- Wie wird die Kundenzufriedenheit der Nutzer mit den Dienstleistungen (auf Basis SLA) gemessen?
- Wie wird die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen gesteuert (z.B. bei Dienstleistern mit Zertifizierungen nach ISO 9001:2008)?

Mit freundlichen Grüßen

FDP Die Liberalen Wetzikon

Erstunterzeichnerin



Sandra Elliscasis-Fasani
Gemeinderätin

Mitunterzeichner



Stefan Lenz
Gemeinderat



An die
Mitglieder des Grossen Gemeinderates

Stadtrat
Kontakt Marcel Peter
Direktwahl 044 931 32 70
marcel.peter@wetzikon.c

26. November 2014

**Beantwortung Interpellation Nr. 16.05.4 2014/5
IT-Strategie der Stadt Wetzikon**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die nachfolgende Interpellation der Ratsmitglieder Sandra Elliscasis-Fasani und Stefan Lenz ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 20. August 2014 begründet worden:

Eine zielgerichtete IT-Strategie und eine wirkungsvolle IT Governance leisten einen wesentlichen Beitrag zur Kostensenkung, Qualitätserhöhung und Verkürzung von Durchlaufzeiten in einem Unternehmen. Der Einsatz von IT in Unternehmen oder einer Verwaltung wird in der heutigen Zeit nicht in Frage gestellt – die IT (Informations-Technologie) ist eine Produktionsressource für den täglichen Betrieb. Wesentlich sind jedoch, Aspekte wie die strategische Ausrichtung und die Steuerung der IT. Denn mit der Entwicklung einer IT-Landschaft, die zukünftige Anforderungen bereits heute möglichst gut berücksichtigt, sichert sich ein Unternehmen einen relevanten Wettbewerbsvorteil, um die Anforderungen von Kunden und Mitarbeitern zu erfüllen. Die FDP betrachtet die Steuerung und Nutzung von IT als strategischen Erfolgsfaktor einer Organisation und nicht als «Kostenblock». Eine effiziente und effektive IT unterstützt die Geschäftsaktivitäten und die Leistungsfähigkeit einer Organisation – sie trägt damit massgeblich zum Erfolg bei. Die Einwohner und Unternehmen in der Stadt Wetzikon erwarten als Kunden, dass die Prozesse der Verwaltung, unterstützt durch die IT, effizient funktionieren und dass die Verwaltung bürgernah (z. B. mit E-Government) organisiert ist. Der Stadtrat wird daher aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. IT-Strategie der Stadt Wetzikon:

- *Wie ist die IT Vision der Stadt Wetzikon definiert?*
- *Welche Projekte zur Erreichung der IT Vision sind zurzeit definiert?*
- *Welche Grundsätze über die IT-Leistungserbringung (z. B. Einsatz von Standard-Software bzw. Einsatz von Individual-Software) sind definiert?*
- *Welche Grundsätze über den Datenschutz und die IT-Sicherheit sind definiert?*
- *Welche inhaltlichen und zeitlichen Zielsetzungen verfolgt Wetzikon im Bereich E-Government?*
- *Welche E-Government-Services bietet Wetzikon aktuell an?*
- *Welche E-Government-Services sind (in Abstimmung mit dem E-Government-Aktionsplan des Bundes) vorgesehen?*

2. IT Governance der Stadt Wetzikon:

- *Wer erstellt das IT-Budget in der Differenzierung für Projekte und Betrieb?*
- *Wie hoch sind die jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb der IT?*
- *Wie hoch sind die durchschnittlichen jährlichen Projektkosten?*
- *Wie wird über Auftragserteilung für IT entschieden und wie werden diese Entscheide kommuniziert?*
- *Wer unterzeichnet die Verträge und erteilt damit die Aufträge an die Lieferanten?*
- *Wie ist das Reporting (für Projekte und Betrieb) in der Verwaltung und gegenüber dem Stadtrat organisiert?*

3. Lieferantenmanagement der Stadt Wetzikon:

- *Welche Verträge für IT inkl. Telefonie bestehen aktuell (Service-Level-Agreements(SLA), Lizenzverträge, Wartungsverträge)?*
- *Wie ist das Lieferantenmanagement mit Reporting über die Einhaltung der SLA definiert und etabliert?*
- *Wie wird die Kundenzufriedenheit der Nutzer mit den Dienstleistungen (auf Basis SLA) gemessen?*
- *Wie wird die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen gesteuert (z.B. bei Dienstleistern mit Zertifizierungen nach ISO 9001:2008)?*

Formelles

Die am 20. August 2014 begründete Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand." Sie ging am 20. August 2014 beim Geschäftsbereich Leitung + Recht ein und ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO GGR innert vier Monaten nach der Begründung, d. h. bis 20. Dezember 2014, schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1.1: Wie ist die IT Vision der Stadt Wetzikon definiert?

Eine eigentliche IT-Vision hat die Stadt Wetzikon bislang nicht definiert. Am 22. September 1996 ermächtigte der Souverän den damaligen Gemeinderat, den Betrieb eines Regionalen Informatikzentrums aufzubauen. Das Ziel war, dass die Stadt Wetzikon ihre damals neu ausgebaute Informatik sowie die technische und personelle Infrastruktur samt Know-how auch anderen Gemeinden der Region zur Verfügung stellt. Mit Volksentscheid vom 25. November 2007 wurde die Umwandlung in die RIZ (Regionales Informatikzentrum Wetzikon) AG beschlossen. Die RIZ AG trägt - als ehemalige Dienstleisterin und zu 100 % der Stadt Wetzikon gehörende Firma - die gesamte Betriebsverantwortung des Informatiksystems der Stadt Wetzikon. Daneben erbringt die RIZ AG Dienstleistungen für Gemeinden, öffentlich-rechtliche Körperschaften, öffentlich-rechtliche Unternehmungen und andere Leistungserbringer kommunaler und kantonaler Aufgaben. Der damalige Gemeinderat hat am 19. März 2014 die Eignerstrategie im Zusammenhang mit der RIZ AG erneuert. Darin sind nebst allgemeinen Bestimmungen und Zweck auch die Eignerziele, Vorgaben zur Führung, Vorgaben zur Kontrolle und übrige Vorgaben der Exekutive enthalten.

Zu Frage 1.2: Welche Projekte zur Erreichung der IT Vision sind zurzeit definiert?

Da eine eigentliche IT Vision fehlt, sind keine explizit damit zusammenhängenden Projekte definiert. Momentan läuft bei der RIZ AG die Strategieüberprüfung, welche im Frühjahr dem Stadtrat präsentiert wird.

Zu Frage 1.3: Welche Grundsätze über die IT-Leistungserbringung (z.B. Einsatz von Standard-Software bzw. Einkauf von Individual-Software) sind definiert?

Im Januar 2002 hat der Gemeinderat aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung die Vergabe der Standard-Software (Branchenapplikation) an die RUF Informatik AG entschieden. Seitdem wird die Branchen-Software von dieser Firma benutzt. Aktuell sind rund 70 Standard- und Individualsoftwares im Einsatz. Diese werden jeweils aufgrund von Submissionen und auf Beschluss des für den jeweiligen Kredit zuständigen Organes genehmigt und danach angeschafft. Grundsätze über die IT-Leistungserbringung sind im Service Level Agreement (SLA) mit der RIZ AG geregelt. Anzumerken gilt es, dass im Bereich der Standard-Software (Gemeinde-Branchenapplikationen) momentan im Kanton Zürich drei Leistungserbringer (Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen, RUF Informatik AG und NEST/Abacus) sich den Markt der Zürcher Städte und Gemeinden aufteilen. Im Bereich der Individual-Software ist der Markt ebenfalls bei den meisten Programmen sehr beschränkt.

Zu Frage 1.4: Welche Grundsätze über den Datenschutz und die IT-Sicherheit sind definiert?

Mit Beschluss vom 23. Januar 2013 hat der damalige Gemeinderat die "Richtlinien zur Sicherheit in der Informatik" für die Mitarbeitenden der Politischen Gemeinde rückwirkend auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Dabei wurden die "Sicherheitsrichtlinien für den Umgang mit Informatikmitteln des RIZ" (Stand 02.04.2012, Version 120402) als verbindlich erklärt. Gleichzeitig erhielt der Personaldienst die Ermächtigung, bei Missbrauch der Informatikmittel zusätzliche Massnahmen zu ergreifen. Zudem bestehen für die Mitarbeitenden gemäss Art. 47 der kommunalen Personalverordnung, Art. 35 des Bundesgesetzes über den Datenschutz, § 71 des Gemeindegesetzes und Art. 38 des Informations- und Datenschutzgesetzes gleich mehrere Vorschriften über den Umgang mit Daten resp. den Datenschutz.

Zu Frage 1.5: Welche inhaltlichen und zeitlichen Zielsetzungen verfolgt Wetzikon im Bereich E-Government?

Mit Beschluss vom 12. Dezember 2012 hat der damalige Gemeinderat entschieden, die Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und dem Kanton Zürich im Bereich E-Government zu unterzeichnen. Damit gehört Wetzikon zu derzeit 128 von 170 Gemeinden, welche diese Vereinbarung unterzeichnet haben. Diese Vereinbarung regelt unter anderem folgende gemeinsame Vision: "Die Gemeinden und die kantonale Verwaltung verkehren untereinander elektronisch und tauschen Daten aus. Bevölkerung und Unternehmen des Kantons Zürich können die wichtigsten Amtsgeschäfte und Anliegen online, ohne Medienbruch und jeweils über möglichst eine Anlaufstelle (Single Point of Contact) tätigen und nehmen die Behörden von Kanton und Gemeinden als modern, effizient und dienstleistungsorientiert wahr." Zur Sicherstellung einer koordinierten Umsetzung von E-Government legen die Vereinbarungspartner jeweils für vier Jahre die gemeinsamen strategischen Stossrichtungen und ein Projektportfolio fest. Die Stadt Wetzikon ist bei der Umsetzung von E-Government an die Vereinbarung gebunden.

In der Stadtverwaltung ist bei der Neuorganisation ein neuer Geschäftsbereich Bevölkerungsdienste gebildet worden. E-Government-Projekte werden dort angestossen und zu Gunsten der Kundschaft umgesetzt. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Software-Anbietern von elementarer Wichtigkeit - die RUF Informatik AG wird demnächst einen Update der Branchenapplikation lancieren, welcher dann schrittweise in den Gemeinden in Betrieb genommen wird. In dieser Lösung werden E-Government-Projekte, welche bereits mit der kantonalen Fachstelle E-Government koordiniert wurden, angeboten.

Zu Frage 1.6: Welche E-Government-Services bietet Wetzikon aktuell an?

Aktuell bietet Wetzikon folgende E-Government-Services an:

- ZHprivateTax (elektronische Steuererklärung in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Steueramt)

- e-Frist (elektronische Fristverlängerung zur Einreichung der Steuererklärung)
- elektronische Anmeldung, Abmeldung oder Umzugsmeldung innerhalb der Gemeinde über die Homepage der Stadt Wetzikon

Weitere Dienstleistungen werden mittels Formularen, welche teils elektronisch und teils physisch eingereicht werden müssen, angeboten.

Zu Frage 1.7: Welche E-Government-Services sind (in Abstimmung mit dem E-Government-Aktionsplan des Bundes) vorgesehen?

Die Umsetzung der E-Government-Dienstleistungen in der Stadt Wetzikon richtet sich stark nach den Projekten des Kantons (gemäss Vereinbarung) und dem Angebot der Branchensoftware. Insbesondere folgende Projekte werden aktuell verfolgt:

- e-Baubewilligung (elektronisches Baubewilligungsverfahren)
- e-UmzugZH (voll elektronischer Umzug innerhalb des Kantons Zürich)
- Online-Fundbüro
- e-Voting (elektronische Abstimmungs- und Wahlplattform)
- e-Drittmeldepflicht (elektronische Meldung von Mieterwechseln durch Liegenschaftbesitzer)
- e-EinbürgerungZH (elektronisches Einbürgerungsverfahren im Kanton Zürich)

Momentan laufen innerhalb der Stadtverwaltung Abklärungen über die Einführung eines e-Steuerkontos und e-Steuerrechnungen. Weiter wird die Einführung von e-Rechnungen geprüft.

Zu Frage 2.1: Wer erstellt das IT-Budget in der Differenzierung für Projekte und Betrieb?

Das IT-Budget wird im Entwurf durch die RIZ AG erstellt, aufgrund der Entscheide der ICT-Koordinationsgruppe der Stadt Wetzikon (darin sind unter der Leitung von Ruedi Keller, Geschäftsbereichsleiter Finanzen + Immobilien, alle Geschäftsbereiche mit einem/einer Mitarbeitenden vertreten). In dieser Gruppe werden alle Projektanträge der einzelnen Geschäftsbereiche koordiniert, bevor sie zur Genehmigung je nach Kredithöhe der Geschäftsleitung, dem Stadtrat oder dem Parlament vorgelegt werden. Kosten von Projekten und Betrieb sind derzeit nicht getrennt. Die RIZ AG plant jedoch, diese Trennung auf das Jahr 2015 hin zu vollziehen. Somit wären dann die Kosten des ordentlichen Betriebes von den Projektkosten getrennt.

Zu Frage 2.2: Wie hoch sind die jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb der IT?

Die jährlichen Kosten für die "Full-Outsourcing-Lösung" für das Jahr 2014 sind mit rund Fr. 2'047'000.-- (inkl. MWST) veranschlagt. Darin enthalten sind folgende Positionen:

- Hardware (Arbeitsplätze, Drucker, Kopierer)
- Kommunikation (interne und mit den 12 Aussenstellen)
- Anbindung ans Internet
- Anbindung an Leunet und KOMBV (kantonales und eidgenössisches Datennetz)
- Exchange-Plattform
- Telefonie
- Kapitalkosten (Investitionen resp. Abschreibungen)
- Unterhalt und Support aller Komponenten
- ServiceDesk (Montag bis Freitag 07:00 bis 19:00 Uhr und an Abstimmungs-/Wahlsonntagen)
- 7 x 24h Pikettdienst für die Stadtpolizei
- Projektbegleitung

Alle Kosten werden detailliert aufgeschlüsselt und monatlich den einzelnen Bereichsverantwortlichen in Rechnung gestellt.

Zu Frage 2.3: Wie hoch sind die durchschnittlichen jährlichen Projektkosten

Die Projektkosten sind bis und mit 2014 nicht separat ausgewiesen. Die Projekte (z.B. Einführung GEVER, Einführung Intranet, Aktualisierung Homepage, etc.) sind aber jeweils mittels separaten Beschlüssen des Gemeinde-/resp. Stadtrates bewilligt worden. Ab dem Jahr 2015 wird die RIZ AG die Projektkosten separat ausweisen.

Zu Frage 2.4: Wie wird über die Auftragserteilung für IT entschieden und wie werden diese Entscheide kommuniziert:

Heute trägt die RIZ AG die gesamte Betriebsverantwortung für das Informatiksystem der Stadt Wetzikon. Einen gegenseitigen Vertrag "Outsourcing der ICT-Leistungen" zwischen der Politischen Gemeinde Wetzikon (Kunde) und der RIZ AG (Leistungserbringer), gültig bis 31.12.2016 und gegenseitig kündbar bis 12 Monate vor Ablauf der festen Vertragsdauer, hat die Exekutive am 2. November 2011 genehmigt. Das Vertragswerk regelt alle Punkte der Zusammenarbeit im ICT-Bereich zwischen der Stadt Wetzikon und der RIZ AG in den Bereichen Informatik, Bürotechnik (Kopierer, Multifunktionsgeräte, etc.) und Telekommunikation. Die internen ICT-Koordinationsgruppe behandelt an monatlichen Sitzungen die laufenden Probleme und bespricht/koordiniert alle Projektanträge (Einstellung, Ablösung, Ersatz und Erweiterung oder Neuanschaffung von Software) der einzelnen Abteilungen sowie über kleinere Änderungen im Leistungsvertrag (SLA). Anträge von finanzieller und/oder strategischer Tragweite werden dann zur Bewilligung an die Geschäftsleitung oder den Stadtrat weitergeleitet. In Projekten wird jeweils eine Projektleitung seitens der Stadt und der RIZ AG festgelegt, welche für die Umsetzung verantwortlich zeichnen.

Zu Frage 2.5: Wer unterzeichnet die Verträge und erteilt damit die Aufträge an die Lieferanten?

Grundsätzlich unterzeichnet die RIZ AG als Vertragspartner der Stadt Wetzikon die Verträge und erteilt auch die Aufträge an die Lieferanten. Ausgenommen von diesem Regelfall sind Verträge für spezielle Software-Anwendungen, die vornehmlich Web-basiert sind und praktisch ohne Zutun der RIZ AG abgewickelt werden können. In diesen Fällen zeichnen die nach Kompetenzordnung für die betreffende Applikation verantwortlichen Personen die Verträge mit den Lieferanten/Dienstleistern.

Zu Frage 2.6: Wie ist das Reporting (für Projekte und Betrieb) in der Verwaltung und gegenüber dem Stadtrat organisiert?

Das Reporting für Projekte und Betrieb läuft im Rahmen der monatlichen ICT-Koordinationsgruppensitzungen. An diesen Sitzungen werden Mängel im Betrieb, Stand von Projekten, eskalierte Tickets und eine fortlaufende Pendenzenliste geführt. Das Protokoll dieser Sitzungen steht der Geschäftsleitung und den Abteilungsleitenden zur Verfügung. Bei grösseren Problemen erfolgen Eskalationen über den zuständigen Stadtrat (Ressort Finanzen + Immobilien) resp. über den Verwaltungsrat. Grössere Projekte, wie das aktuell laufende Projekt "Nuevo" (Citrix-Umstellung) laufen über eine spezielle Projektorganisation mit Steuerungsausschuss und Projektleitung.

Zu Frage 3.1: Welche Verträge für IT inkl. Telefonie bestehen aktuell (Service-Level-Agreements, Lizenzverträge, Wartungsverträge)?

Es besteht ein Rahmenvertrag mit Anhängen und Service-Level-Agreement (SLA) mit der RIZ AG. Das Vertragswerk regelt alle Punkte der Zusammenarbeit im ICT-Bereich (Informatik, Bürotechnik, Telekommunikation) zwischen der Stadt Wetzikon und der RIZ AG. Das Service-Level-Agreement gliedert sich in folgende sieben Teile:

- SLA A: Definition Standard-Arbeitsplatz
- SLA B: Grundleistungen für die Stadt Wetzikon
- SLA C: Optionen gemäss Preisliste der RIZ AG
- SLA D: Software gemäss Vereinbarung
- Anhang A: Preisliste Optionen RIZ AG
- Anhang B: Liste der Individualsoftware
- Kostenzusammenstellung (jährlich aktualisiert) -> gleichzeitig Grundlage für das Budget

Zu Frage 3.2: Wie ist das Lieferantenmanagement mit Reporting über die Einhaltung der SLA definiert und etabliert?

Für das Lieferantenmanagement ist die RIZ AG verantwortlich. Lieferanten sind Subunternehmer der RIZ AG. Die RIZ AG ist ISO 9001:2008 zertifiziert. Der entsprechende Prozess "320 Supply Management" ist etabliert.

Zu Frage 3.3: Wie wird die Kundenzufriedenheit der Nutzer mit den Dienstleistungen (auf Basis SLA) gemessen?

Die Zufriedenheit wird auf zwei Arten gemessen: Die objektive Zufriedenheit resp. die Einhaltung der im SLA festgelegten Indikatoren und Standards, wie Verfügbarkeit, Reaktionszeiten auf Tickets, etc. erfolgt über ein Reporting der RIZ AG, welches den Kunden und dem VR in regelmässigen Abständen (ca. alle 2 Monate) zur Verfügung gestellt wird. Die subjektive Zufriedenheit wird anhand einer Kundenumfrage ermittelt, die alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Kundenumfrage werden dem Verwaltungsrat und der ICT-Koordinationsgruppe zur Verfügung gestellt. In der neuen Verwaltungsorganisation ist der Geschäftsbereich Präsidiales + Personal (Leiter: Kurt Schnurrenberger) für das Controlling des ICT-Vertrages verantwortlich. Ein entsprechendes Vertragscontrolling befindet sich im Aufbau.

Zu Frage 3.4: Wie wird die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen gesteuert (z.B. bei Dienstleistern mit Zertifizierungen nach ISO 9001:2008)?

Die RIZ AG ist ISO 9001:2008 zertifiziert. Der quartalsweise erscheinende Managementbericht stellt die kontinuierliche Verbesserung sicher und leitet daraus auch Korrekturen bei Schwachstellen ab. Der Managementbericht wird nebst der Geschäftsleitung der RIZ AG auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung gestellt.

Der Stadtrat bittet den Grossen Gemeinderat, von der Antwort auf die Interpellation 16.05.4 14-5 der Ratsmitglieder Sandra Elliscasis-Fasani und Stefan Lenz betreffend «IT-Strategie der Stadt Wetzikon» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Wetzikon



Ruedi Rüfenacht
Präsident



Marcel Peter
Stadtschreiber